

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina NO Balzhausen - 18315341300002

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300002
Erfassungseinheit Name Steina NO Balzhausen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8115000394
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4968
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Steina, begleitet von Hochstaudenfluren sowie mäßig naturnahem Wald. Typischer Bergbach in steinig-blockigem Bachbett. Der Bach ist bis 2 m breit, wenig Mäander und Gumpen. Stellenweise ist die Begleitvegetation fichtenreich (die Fichte wurde aber teilweise zurückgedrängt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina NO Balzhausen - 1831534130002

21.07.2021

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Am Bach, besonders auf den beiden brachgefallenen Wiesen Hochstaudenfluren mit Mädesüß, Kohlkratzdistel und Fuchskreuzkraut, teils mit montanen Arten (Alpendost). Im Süden der nördlichen Wiese befindet sich eine kleine Nasswiesenbrache. Örtlich OhrweidenGebüsche.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtypisches Arteninventar eingeschränkt vorhanden aber vollständige Strukturen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auewald an der Steina W Walke - 18315341300003

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300003
Erfassungseinheit Name Auewald an der Steina W Walke
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8115177507
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	17661
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	04.07.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher Abschnitt der Steina mit bachbegleitendem, galeriewaldartigen Auewaldstreifen. Der Auewald ist vorwiegend von Schwarzerle aufgebaut, meist nur als schmaler Streifen entlang des Waldrands oder als Galeriewald innerhalb von Weiden; im Osten an einer Stelle auch breiter. Krautschicht an nicht überschirmten Bereichen hochstaudenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Alnus glutinosa			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine pratensis			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Ranunculus aconitifolius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Auewald an der Steina W Walke - 18315341300003

21.07.2021

Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Auewald an der Steina W Walke - 18315341300003

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Bergbach
---------------------	----------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina S Sommerau - 18315341300004

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300004
Erfassungseinheit Name Steina S Sommerau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8115205694
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	343
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	12.08.2020 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Steinaabschnitt mit schmalen Erlenstreifen am Waldrand. Die Steina ist hier noch ein schmaler Bergwiesenbach. Der Bach ist ca. 1m breit und fließt in einem blockig-kiesigen Bachbett. Klares, rasch fließendes Wasser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina zwischen Steinasäge und Sommerau - 18315341300005

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300005
Erfassungseinheit Name Steina zwischen Steinasäge und Sommerau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8115206194
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 19514
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 23.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Steina mit naturnaher Begleitvegetation. Etwa 5-6 m, in Ausnahmefällen auch bis 10 m breiter, schnell fließender Bach mit steinig-blockreicher Sohle. Die Steina fließt durch einen lichten Fichten-Tannen-Mischbestand mit unterständigen Laubbäumen. Auf kurzen Abschnitten ist ansatzweise ein Erlen-Eschen-Bachauwald ausgebildet. Aufgelichtete Uferbereiche vielfach mit gut ausgebildeten Hochstaudenfluren aus u.a. Pestwurz und Mädesüß. Im Osten fließt die Steina in einem kurzen Abschnitt durch einen Mischwald aus Tanne, Fichte und Laubbäumen. Totholz durch Biber-Tätigkeit.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina zwischen Steinasäge und Sommerau - 18315341300005

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina zwischen Steinasäge und Sommerau - 18315341300005

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte lebensraumtypische Artenausstattung und Vegetationsstrukturen sonst unbeeinträchtigt. Kennarten

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Lehnern NW Häusern - 18315341300006

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300006
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Lehnern NW Häusern
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8214754807
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 961
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 01.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hochstaudenbestände auf einem quelligen Südwesthang. Vorwiegend mit Hochstaudenfluren aus Mädesüß, Kälberkropf, Sumpf-Pippau, Eisenhutblättrigem Hahnenfuß und zerstreut Trollblume. Teilweise mit aufkommender Ohrweiden Sukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bestand mit überwiegend standortstypischer Vegetation; eingeschränkt durch Gehölzaufwuchs

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Knautia maxima s. str.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlücht S Grafenhausen - 18315341300008

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300008
Erfassungseinheit Name Schlücht S Grafenhausen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215004494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22330
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	19.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Bachabschnitt der Schlücht mit naturnaher Erlen-Begleitvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.			nein
Rhynchosytem riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlücht S Grafenhausen - 18315341300008

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bedingt naturnahe und fragmentarische Ausbildung

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium oppositifolium		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Iris pseudacorus		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Ranunculus aconitifolius		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlücht S Grafenhausen - 18315341300008

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte lebensraumtypische Artenausstattung und Vegetationsstrukturen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Schwarzahalde S Brenden - 18315341300009

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300009
Erfassungseinheit Name Felsen Schwarzahalde S Brenden
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215006294
Teilflächenanzahl:	21	Fläche (m²)	5981
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	10.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Felsen in der Schwarzahalde, z. T. mit Eichenwald-Bestockung. Unterschiedlich ausgebildete Felsbereiche. Meist mit Wald bestockt und mit Moosen und Farnen bewachsen. Die Felsen sind bis 15 m hoch und nach Süden bis Westen exponiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher Zustand, etwas eingeschränktes Arteninventar und Beeinträchtigungen durch Verbiss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Schwarzahalde S Brenden - 18315341300009

21.07.2021

2. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Etwas eingeschränktes Arteninventar, hervorragende Habitatstrukturen, Beeinträchtigungen durch Verbiss

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiss	Grad	stark
---------------------------	----------------------	-------------	-------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Schwarzahalde - 18315341300010

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300010
Erfassungseinheit Name Blockhalden Schwarzahalde
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215006394
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	10797
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalden in der Schwarzahalde. Blockhalden unterschiedlicher Ausdehnung und unterschiedlicher Blockgröße auf südwestexponiertem Steilhang. Kernbereiche mit groben Blöcken, die mit Ausnahme von Flechten nahezu vegetationsfrei sind. Randbereiche und kleinere beschattete Blockhalden mit üppigerem, moos- und farnreichem Bewuchs. Randlich oder zungenartig bestehen teilweise Übergänge zu lichten Blockwäldern aus Bergahorn, Sommerlinde und Hasel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Cladonia squamosa			nein
Racomitrium lanuginosum			nein
Silene rupestris			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300011

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300011
Erfassungseinheit Name Blockhalden Bannwald "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215006594
Teilflächenanzahl:	23	Fläche (m²)	82339
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teilweise sehr ausgedehnte Blockhalden auf steil nach Süd bis West exponierten Hängen in der Schwarzahalde. Blockhalden unterschiedlicher Ausdehnung und unterschiedlicher Blockgröße auf südwestexponiertem Steilhang. Teilweise sehr eindrucksvolle, große Blockhalden mit oft sehr groben Blöcken (bis über 1 m Durchmesser). Die Vegetation ist zumeist sehr karg, die Blockhalden sind weitgehend gehölzfrei, nur an etwas feinschuttreicheren, konsolidierten Stellen können sich einzelne Mehl- oder Vogelbeeren, Traubenholunder, Haselbüsche oder Alpenjohannisbeeren halten. Die Felsblöcke sind vegetationsfrei oder von spezialisierten Moosen oder Flechten besiedelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Cladonia squamosa			nein
Racomitrium heterostichum			nein
Racomitrium lanuginosum			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen im Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300012

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300012
Erfassungseinheit Name Felsen im Bannwald "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215006694
Teilflächenanzahl:	41	Fläche (m²)	34122
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	10.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Unterschiedlich große Felsen in der Schwarzahalde, bis über 10m hoch, zum Teil als Felsformation. Unterschiedlich ausgebildete Felsbereiche. Besonders markante Felsen sind der Rabenfelsen und der Große Felsen. Sonst einzelne kleinere bis mittelgroße Felsen, z.T. bestockt, z.T. mit offenen Felsbereichen. Die Felsen sind in der Regel sehr unzugänglich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit typischer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen im Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300012

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Besonnte Felswände örtlich mit etwas Felsengebüsch aus Felsenbirne und Liguster. Offene Felskopfbereiche kleinflächig mit Trockenvegetation (Trockenrasen, Zwergstrauchheide, Trockensaum).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarische Ausprägung, leider teilweise Verbiss.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiß	Grad	keine Angabe
---------------------------	---------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum album		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwälder Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300013

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300013
Erfassungseinheit Name Blockwälder Bannwald "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215006994
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 76704
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 10.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Blockwälder in der Schwarzahalde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Blockwälder auf steilen, blocküberlagerten Südwesthängen. Baumschicht mit Berg- und Spitzahorn, Sommerlinde und z.T. Esche, wechselnde Anteile der Tanne (diese jedoch nicht dominant). Strauchschicht mit viel Haselnuß. Bäume häufig aus Stockausschlag. Überwiegend handelt es sich um den sogenannten Ahorn-Eschen-Blockwald (mit jedoch wenig Esche) frischerer bis mittlerer Standorte; die Krautschicht wird hier von Farnen sowie frische- und nährstoffzeigenden Arten geprägt, der Blockschutt ist in der Regel stark bemoost. Die trockensten Bereiche sind dagegen eher dem TraubeneichenLinden-Blockwald zuzuordnen, der in der Baumschicht v.a. durch höhere Anteile von Traubeneiche und Spitzahorn auffällt. In der Krautschicht treten frischezeigende Arten zurück, dafür finden sich hier einige wärmeliebende Arten wie Salbei-Gamander, Großblütiger Fingerhut oder Wald-Labkraut). Deutlich mehr Totholz in der nördlichen Fläche. Gesamtbewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Campanula trachelium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwälder Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300013

21.07.2021

Convallaria majalis	nein
Corylus avellana	nein
Deschampsia flexuosa	nein
Festuca altissima	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Luzula luzuloides	nein
Mercurialis perennis	nein
Plagiomnium affine	nein
Poa nemoralis	nein
Polystichum aculeatum	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Quercus petraea	nein
Rhytidadelphus triquetrus	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Thuidium tamariscinum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockwälder Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300013

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8220 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Ausbildung in mittlerer Ausprägung des Felsen, unbeeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Polypodium vulgare agg.		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mettma zwischen Stausee und Heidenmühle - 18315341300014

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300014
Erfassungseinheit Name Mettma zwischen Stausee und Heidenmühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (65%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215008094
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10954
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 13.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Streckenweise sehr naturnaher Bachlauf mit bachbegleitendem Gehölzstreifen und Hochstaudenflur. Naturnaher, etwa 5 bis maximal 8 m breiter, schnellfließender Bach. Die Bachsohle ist kiesig bis sandig, teils auch mit größeren Blöcken. Im Norden des Biotops ist die Mettma in einem engen Tal eingeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar spärlich; Morphologie wenig verändert aber Wasserhaushalt nur bedingt naturnah

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Rhynchosstegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mettma zwischen Stausee und Heidenmühle - 18315341300014

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)

Beschreibung Feuchte Wiesenbrachen z.T. mit Hochstaudenfluren aus Mädesüß, Waldstorchschnabel, Bergkälberkropf und Brennessel. Im Süden des Biotops ist die Mettma durch Rückstau vom Staubecken beeinflusst.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Teils fragmentarische, zumeist artenarme Bestände.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Achillea ptarmica		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Lythrum salicaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Symphytum officinale		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen N Mettmastausee - 18315341300015

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300015
Erfassungseinheit Name Felsen N Mettmastausee
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215008894
Teilflächenanzahl:	16	Fläche (m²)	5952
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steiler Hang mit Fels- und Blockpartie, mit Tannenwald bestockt. Einzelne Felsen, bis ca. 8 m hoch. Sie sind zum Teil stark mit Moosen bewachsen und liegen meist weitgehend im Waldschatten. Die Teile am Stauseeuferweg sind wohl beim Wegbau entstanden. Sie sind z.T. besonnt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Eichenwald N Mettmastausee - 18315341300016

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300016
Erfassungseinheit Name Eichenwald N Mettmastausee
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (93%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215008994
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1823
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	13.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Steiler Felsen, der licht mit Eichen bestockt ist. Steiler Felsen, am Fuß vom Weg angeschnitten. Der Felsen ist ca. 30 m hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher felsen mit typ. Vegetation; wegen Überschirmung kein Trockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Eichenwald N Mettmastausee - 18315341300016

21.07.2021

2. Nebenbogen: 8230 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lückige, artenarme Ausbildung, unbeeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen SO Staumauer Mettmasee - 18315341300017

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300017
Erfassungseinheit Name Felsen SO Staumauer Mettmasee
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215011194
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	2490
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	26.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen im Mettmatal. Zwei ca. 20 m hohe Felsen, die deutlich aus dem Waldverband hinausragen. Sie sind auf der exponierten Lage gar nicht oder nur licht, in den Randbereichen mit einem Fichten-Tannen-Buchen-Mischbestand bestockt. Der westliche Fels wird von einem Fahrweg gequert und unterbrochen, oberhalb ist der Fels kleinflächig mit lichtem Eichenwald bestockt. Einige weitere, kleinere Felsen, einer mit einer höhlenartigen Vertiefung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen im Mettmatal - 18315341300018

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300018
Erfassungseinheit Name Felsen im Mettmatal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215011494
Teilflächenanzahl:	19	Fläche (m²)	10741
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	16.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu 15 m hohe Felsen im Mettmatal. Felsen, die unterschiedlich licht mit Tanne, Fichte, Buche und Berg-Ahorn bestockt sind. Auf trockenen Kuppen auch Eiche und Kiefer. Die Felsen sind bis 15 m hoch, z.T. vom Weg angeschnitten, z.T. handelt es sich nur um felsige Kuppen. Beschattete Felswände mit Moosen und Tüpfelfarn, in luftfeuchter Lage vereinzelt auch Dreischnittiger Baldrian. Besonnte Felsen mit flechtenreicher Vegetation und z.T. mit Felsen-Leimkraut. 2018: Keine Bestätigung des Felsen-Leimkrauts.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mettma zwischen Stausee und Schlücht - 18315341300020

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300020
Erfassungseinheit Name Mettma zwischen Stausee und Schlücht
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (84%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215011594
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 32154
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 16.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 3

Beschreibung Zwei Abschnitte der Mettma mit unterschiedlicher Begleitvegetation. Typischer, bis etwa 8 m und im Durchschnitt etwa 5 m breiter Schwarzwaldbach mit kleinen Wasserfällen im Süden. Die Sohle ist sandig bis blockreich, die Blöcke sind stark bemoost. Das Ufer ist zu den Wegen streckenweise durch eine Steinmauer gestützt. An einigen Orten, besonders SO der Staumauer, stehen Felsen mit moos- und farnreicher Vegetation an, erfasst unter Biotop-Nr. 114.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Außer Moose keine weitere flutende Vegetation; eingeschränkte Natürlichkeit aufgrund oberhalb liegenden Stausees.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (77.09%)
8315 (22.91%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mettma zwischen Stausee und Schlücht - 18315341300020

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)

Beschreibung Kleinflächig und meist sehr schmal ausgebildeter Erlenwald im Überflutungsbereich der Mettma. Hier in der Bodenvegetation flächig Indisches Springkraut. Etwas höher gelegene, nicht mehr regelmäßig überflutete Bereiche sowie die nördlich bis östlich exponierten Unterhänge mit Übergängen zum Ahorn-Eschenwald (unterhalb Erfassungsschwelle). Hier farnreiche Vegetation, z.T. Vorkommen von Silberblatt, Frühlingsaspekt mit Märzenbecher. Ansonsten ist die Begleitvegetation ein Tannen-Buchen-Fichten-Mischwald mit Berg-Ahorn.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schmale Ausprägung . Gesamtbewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mettma zwischen Stausee und Schlücht - 18315341300020

21.07.2021

2. Nebenbogen: 9180* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bedingt naturnahe. Gesamtbewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	mittel
---------------------------	------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies alba		
Acer platanoides		
Acer pseudoplatanus		
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia		
Aruncus dioicus		
Chrysosplenium alternifolium		
Corylus avellana		
Dryopteris filix-mas		
Epilobium montanum		
Festuca altissima		
Fraxinus excelsior		
Geranium robertianum		
Impatiens noli-tangere		
Lunaria rediviva		
Luzula luzuloides		
Polypodium vulgare		
Senecio ovatus		
Sorbus aucuparia		
Tilia platyphyllos		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mettma zwischen Stausee und Schlücht - 18315341300020

21.07.2021

3. Nebenbogen: 6431 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Kleinflächig Hochstaudenfluren aus Mädesüß oder (im NW) aus Kreuzkraut. Südöstlich des Stausees auch flächig Springkraut.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarische Bestände, z. T. viel Springkraut

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen im Mettmatal - 18315341300022

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300022
Erfassungseinheit Name Felsen im Mettmatal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215011994
Teilflächenanzahl:	38	Fläche (m²)	22427
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	16.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnahe Felsformation im Mettmatal. Einzelne Felsen und Felsformationen. Bis 20 m hoch steil aufragend. Am Felsfuß beschattet und mit Moosen und Farnen (viel Tüpfelfarn) bewachsen. Zum Teil aus dem Waldverband hinausragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit meist eingeschränktem Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (99.671%)
8315 (0.329%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden im Mettmatal - 18315341300023

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300023
Erfassungseinheit Name Blockhalden im Mettmatal
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215012094
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	16836
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalden im Mettmatal. Offene Blockhalden mit meist sehr karger, von Flechten dominierter Vegetation. Sie finden sich sowohl auf den westlich als auch auf den östlich exponierten Hängen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (84.162%)
8315 (15.838%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia squamosa			nein
Racomitrium lanuginosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bachauwald Mandach SW Riedern a. W. - 18315341300024

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300024
Erfassungseinheit Name Bachauwald Mandach SW Riedern a. W.
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215012294
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4467
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 16.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Erlenreicher Bachauwald entlang eines Bächleins mit nur mäßig typischer Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gesamt-Bewertung: C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 311 Einleitung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Caltha palustris			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lonicera xylosteum			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Prunus spinosa agg.			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bachauwald Mandach SW Riedern a. W. - 18315341300024

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Durch den Bestand fließt ein schmales, bis zu 2m breites Bächlein mit blockreicher Sohle. Das Wasser ist durch Abwassereinleitung stark belastet.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner Bach mit geringem Besatz an Wassermoosen (nur eine Art).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Einleitung	Grad	stark
---------------------------	------------	-------------	-------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlücht zwischen Birkendorf und Ühlingen - 18315341300025

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300025
Erfassungseinheit Name Schlücht zwischen Birkendorf und Ühlingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215013594
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	22486
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	19.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Schwarzwaldbach mit teilweise naturnahem Erlen-Eschen-Wald. Bis zu 5 m breiter Bach, typisch blockiges Bachbett ohne auffällige Gumpen oder Wasserfälle. An wenigen Stellen ist das Ufer zur Landesstraße mit gesetzten Steinmauern befestigt, die weitgehend auskartiert wurden. Nördlich des Wanderparkplatzes befindet sich ein altes Wehr, das ehemals Wasser zur Säge führte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Veränderte Morphologie und spärliche Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlucht zwischen Birkendorf und Ühlingen - 18315341300025

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (19%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (19%)

Beschreibung Streckenweise, besonders an Wiesenflächen, hat sich eine typische Erlenaue herausgebildet. Sie ist im Süden bis zu 30 m breit, sonst nur eine oder zwei Baumreihen breit und z.T. sehr von der Fichte bedrängt. Örtlich kommt es zu Schluchtwald-Übergängen, z. B. in der südlichen Teilfläche am Fuße eines Ost-exponierten Hanges.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig typische Ausprägung. Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Ranunculus aconitifolius		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde N Heidenschloss - 18315341300026

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300026
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Heidenschloss
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215172707
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	517
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde an einem steilen Nordhang. Die Blöcke sind mit Moosen und Flechten bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter veränderten aber noch günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde N Rüttelsbach - 18315341300027

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300027
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Rüttelsbach
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215172907
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	398
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere offene Blockhalde an einem südostexponiertem Steihang unterhalb eines Felsriegels. Lückiger Bewuchs mit Moosen und Flechten. Einzelne Gehölze

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde am Wasserfelsen - 18315341300028

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300028
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Wasserfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215173507
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3567
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Mitte größere Blockhalde aus groben Urgesteinsblöcken auf einem extrem steilen Nordosthang. Die Blöcke sind vorwiegend mit Moosen und Flechten bewachsen, kaum höhere Pflanzen. Im Süden und Norden befinden sich zwei kleinere Blockhalden mit moosreicher Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Zustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald N Schwarzabruck - 18315341300029

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300029
Erfassungseinheit Name Schluchtwald N Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215173807
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	48040
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	06.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 4

Beschreibung Schluchtwald auf vorwiegend westexponierten Steilhängen der Schwarzschlucht. Baumschicht mit Bergahorn und beigemischt Esche, Ulme, Buche und einzelnen Nadelbäumen. Strauchschicht mit Hasel und Holunder. Krautschicht v. a. mit Waldgeißbart und Farnen. An quelligen Stellen kleinflächig Erlen-Eschen-Quellwald mit Übergängen zum HainmierenSchwarzerlen-Auwald im Mündungsbereich zur Schwarza am zeitweise überspülten Bachufer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Aruncus dioicus			nein
Betula pendula			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Sambucus nigra			nein
Sambucus racemosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald N Schwarzabruck - 18315341300029

21.07.2021

Sorbus aucuparia	nein
Ulmus glabra	nein
Vaccinium myrtillus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald N Schwarzabruck - 18315341300029

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	fragmentarische Ausbildung. Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Corylus avellana		
Fraxinus excelsior		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Sambucus nigra		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald N Schwarzabruck - 18315341300029

21.07.2021

2. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen (guter Besatz) aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald N Schwarzabruck - 18315341300029

21.07.2021

3. Nebenbogen: 6431 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Mäßig artenreiche und eher fragmentarisch ausgebildete montane Hochstaudenflaur aus v. a. Weißer Pestwurz. Im Süd-Teil auch Hochstaudenflur mit Gewöhnlicher Pestwurz.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarm, unbeeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum hirsutum		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald N Schwarzabruck - 18315341300029

21.07.2021

4. Nebenbogen: 6432 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Relativ artenreiche montane Hochstaudenflaur aus v. a. Weißer Pestwurz mit hervorragenden Habitatstrukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia		
Aconitum napellus		
Petasites albus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina N Wellendinger Säge - 18315341300030

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300030
Erfassungseinheit Name Steina N Wellendinger Säge
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215220794
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3232
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	01.08.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Steina mit naturnahem Erlenbegleitstreifen am Waldrand in überwiegend landwirtschaftlich genutzter Talaue. Flutende Wasservegetation nur aus Wassermoosen. Bachbett ca. 1-1,5 m eingetieft und ca. 4-5 m breit blockig verbaut, relativ gerade fließend. Keine weiteren Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation nur aus Wassermoosen Bachbett verändert. Keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina N Wellendinger Säge - 18315341300030

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (35%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (35%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Die Steina wird von einem schmalen Erlen-Galeriewaldstreifen begleitet. In der Krautschicht flächig Rohrglanzgras, Brennessel oder Mädesüß. Naturnah aber strukturarm
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe aber strukturarm. Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Salix alba		
Salix fragilis		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina S Wellendinger Säge - 18315341300031

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300031
Erfassungseinheit Name Steina S Wellendinger Säge
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (78%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215221494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21953
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Steina mit naturnahem Erlenbegleitstreifen in landwirtschaftlich genutzter Talau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Süden fließt die Steina durch ein Wiesental und wird hier von einem schmalen Galeriewaldstreifen aus Erle, Esche und Berg-Ahorn begleitet. Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Prunus padus			nein
Ranunculus aconitifolius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina S Wellendinger Säge - 18315341300031

21.07.2021

Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina S Wellendinger Säge - 18315341300031

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Die Steina ist ein ca. 5m breiter Bergbach mit relativ geradem Verlauf. Kiesige Bachsohle und meist steile Ufer. Das Bachbett ist zur Straße hin auf kurzen Abschnitten befestigt. Im Nordosten Zufluss eines Seitenbachs.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen. und Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag aus landwirtschaftlicher Düngung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina S Wellendinger Säge - 18315341300031

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Im Grenzbereich zu Wiesen Hochstaudenfluren quelliger Standorte aus Mädesüß, Pestwurz und Brennessel, kleinflächig auch bachbegleitende Hochstauden. Im Norden fließt die Steina teilweise am Rand oder innerhalb von Fichtenaufforstungen, im engen Uferbereich ist aber auch hier ein Streifen von Erle und Esche erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtypisches Arteninventar eingeschränkt vorhanden aber vollständige Strukturen. Eutrophierung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Calystegia sepium		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen O Roggenbach - 18315341300032

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300032
Erfassungseinheit Name Felsen O Roggenbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215305795
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 850
Kartierer Seis, K. **Erfassungsdatum** 23.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Süd exponierte Felskuppen mit Zwergstrauchheide im Steinatal bei Roggenbach. Insgesamt etwa 40 m hoher Steilhang, der am Unterhang beschattet und mit verschiedenen Farnen bewachsen ist. Am Oberhang befindet sich ein bis auf wenige schwächere Einzel-Bäume weitgehend offenem Felsgrat und flächiger Zwergstrauchheide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Biotop verfügt über ein sehr gut ausgeprägtes Arteninventar, hervorragende Habitatstrukturen, einen unbeeinträchtigten Wasserhaushalt und hat keine sonstigen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Finsterbach S Birkendorf - 18315341300033

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300033
Erfassungseinheit Name Finsterbach S Birkendorf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215350502
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5196
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu 2 m breiter Bach mit starkem Gefälle. Zumeist leicht eingeschnitten und mit steilen, stellenweise etwas felsigen Ufern. Die Bachsohle ist blockreich, die Blöcke weisen eine moosreiche Vegetation auf (z.T. Lebermoose). Bachbegleitend lichte Baumhölzer aus vorwiegend Fichte und Tanne, die aufkommende Naturverjüngung ist jedoch laubholzreich. Artenreiche und üppige Bodenvegetation mit luftfeuchtezeigenden Arten (Waldgeißbart, Wolfs-Eisenhut, Farne). Im Osten mündet der Finsterbach in die Schlücht ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Moosreich aber starke Beschattung durch Nadelhölzer

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Sägenbächle SW Hürllingen - 18315341300034

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300034
Erfassungseinheit Name Sägenbächle SW Hürllingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215350602
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12513
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher Bach, der im Süden in die Mettma einmündet. Schmales und wohl nur periodisch wasserführendes Bächlein mit meist stärkerem Gefälle. Bachsohle mit bemoosten Blöcken. Gestreckter bis leicht geschwängelter Verlauf am Rand von Waldwegen (jedoch nicht grabenartig). Bachbegleitend Mischwälder im Baumholzalter aus Fichte, Tanne, Buche und Bergahorn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Rappenfelsen im Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300035

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300035
Erfassungseinheit Name Rappenfelsen im Bannwald "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (92%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215353002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	16461
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	07.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Mächtige Felsmassive auf einem südwestlich exponierten Steilhang im Schwarzatal. Beschattete Felswände sind vorwiegend mit Farnen und Moosen bewachsen, daneben u.a. Dreischnittiger Baldrian. Die Felskopfbereiche sind besonnt und teilweise mit einem lichten Hainsimsen-Eichenwald bestockt (insbesondere Rappenfelsen im NW). Im Norden stark versauerte Bereiche mit Preiselbeere und vermutlich natürlichem Kiefernorkommen. Daneben auch größere unbestockte Bereiche mit artenreicher Trockenvegetation, diese ist durch Verbiss (Gemsen) und in zugänglichen Bereichen auch durch Trittschäden etwas beeinträchtigt. Übergänge zwischen Trockenrasen (mit Felsen-Fetthenne, Bleichem Schwingel, Krainer Thymian), Trockensäumen (mit Traubiger Grasilie, Färberginster, Salbei-Gamander) und Zwergstrauchheiden. Besonnte Felswände bzw. -spalten mit Felsenbirnengebüsch, laut Kersting kommt hier einzeln auch die Zwergmispel vor. Der Rappenfelsen bildet durch seine exponierte Lage eine Wärmeinsel im Schwarzatal und ist für verschiedene wärmeliebende Arten der nördlichste Punkt der Verbreitung im Gebiet (so z.B. Traubige Grasilie, Stengelumfassendes Habichtskraut, Krainer Thymian, Mauereidechse).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Ausprägung, leider Verbiss an der wertvollen Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Rappenfelsen im Bannwald "Schwarzahalden" -
18315341300035

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Rappenfelsen im Bannwald "Schwarzahalden" -
18315341300035

21.07.2021

2. Nebenbogen: 8230 (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (2%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Ausprägung, leider Verbiss an der wertvollen Vegetation

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Wildschäden/-verbiss Grad mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia arbuscula		
Rumex acetosella		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		
Trifolium arvense		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300036

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300036
Erfassungseinheit Name Blockhalden Bannwald "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215353102
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 27209
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großflächige Blockhalden auf steil nach Südwest exponierten Hängen. Grober Blockschutt mit spärlicher Vegetation, die vorwiegend von spezialisierten Flechten und Moosen gebildet wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Cladonia squamosa			nein
Racomitrium heterostichum			nein
Racomitrium lanuginosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Schwarzahalden - 18315341300037

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300037
Erfassungseinheit Name Felsen Schwarzahalden
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215353202
Teilflächenanzahl:	35	Fläche (m²)	20918
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	07.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mehrere kleinere bis mittelgroße Felsen auf einem südwestlich exponierten Hang oder am Schwarza-Ufer. Die Felsen sind zumeist weitgehend beschattet von den umgebenden tannenreichen Mischwäldern; örtlich kleine Ansätze von HainsimsenTraubeneichenwald im Felskopfbereich. Felswände mit moos- und farnreicher Vegetation. Am Oberhang auch besonnte Felsen mit Felsen-Leimkraut und Felsen-Fetthenne.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Felsen ohne Störungen; insgesamt eingeschränkte Strukturen und Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Schwarzahalden - 18315341300037

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	insgesamt Eingeschränkte Strukturen und Vegetation

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarza S Taubachmündung - 18315341300038

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300038
Erfassungseinheit Name Schwarza S Taubachmündung
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (74%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215401394
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	104286
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	07.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Der Bachlauf der Schwarza zwischen dem Schwarzastausee im Süden und der Taubachmündung im Norden mit vielfach naturnaher Begleitvegetation. Naturnaher Bachabschnitt von ca. 5 bis 8 m Breite mit im Jahresverlauf stark schwankendem Wasserstand, der teilweise durch das Schluchseewerk künstlich beeinflusst ist. Steinig bis kiesiges Flußbett mit örtlichen Felsblockanreicherungen sowie mit ausgeprägten Still- und Flachwasserzonen, Sand- und Kiesbänken, mehrere kleine Felsformationen aus Urgestein im Flußuferbereich. Bachbegleitend teils naturnahe Laubwälder mit Erle, Esche und Bergahorn, vielfach jedoch auch Fichtenstangenhölzer aus Aufforstungen. In der Krautschicht sind Märzenbecher, Finger-Zahnwurz und Blauer Eisenhut als bemerkenswerte Arten zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teils veränderte Morphologie und Wasserhaushalt, aber auch gute Habitatstruktur durch blockreiches Bett.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (87.042%)
8315 (12.958%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarza S Taubachmündung - 18315341300038

21.07.2021

Viburnum opulus

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarza S Taubachmündung - 18315341300038

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6432 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	An mehreren Orten im Uferbereich naturnah entwickelte, gewässerbegleitende Hochstaudenfluren mit Pestwurz, Kälberkopf und Mädesüß, oft von Indischem Springkraut überprägt. Daneben finden sich auch Rohrglanzgras-Röhrichte.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute, relativ artenreiche Ausprägung, mäßig beeinträchtigt durch Aufkommen des Indischen Springkrauts.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	mittel
---------------------------	------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia		
Aconitum napellus		
Adenostyles alliariae		
Petasites albus		
Ranunculus aconitifolius		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Eisloch NO Höchenschwand - 18315341300039

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300039
Erfassungseinheit Name Eisloch NO Höchenschwand
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215401494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1468
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhang mit Kaltluftaustritten nördlich von Höchenschwand. Lückig bewachsenes Blockfeld aus dessen Fugen und Klüften auffallend kalte Luft austritt; Ort an dem sich Schnee ungewöhnlich lange im Jahr hält; Naturphänomen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Als Lebensraumtyp von geringer Bedeutung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Gletschermoräne NO Höchenschwand - 18315341300040

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300040
Erfassungseinheit Name Gletschermoräne NO Höchenschwand
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215401694
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2031
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 12.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gletschermoräne mit mächtigen Felsblöcken aus Urgestein nordöstlich von Höchenschwand. Ausgedehnte offene Blockhalde aus Urgestein, die insbesondere im oberen Abschnitt mächtige, imposante Felsblöcke aufweist; das Gestein ist vielfach mit Moosen, Farnen und Flechten sowie auch spärlichem Gehölzaufwuchs bewachsen; Gletschermoräne der Schwarzwaldvereisung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Blockhalde ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Racomitrium lanuginosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bach am Heidenschloss (BW "Schwarzahalden") -
18315341300041

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300041
Erfassungseinheit Name Bach am Heidenschloss (BW "Schwarzahalden")
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215402094
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1245
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleiner Waldbach in tobelartigem Geländeinschnitt nordöstlich von Höchenschwand. Kleiner Waldbach der in einem mit Felsblöcken angereicherten Tobel verläuft. Steinig-kiesiges, mit moosreichen Felsblöcken angereichertes Bachbett von 1-2m Breite; zum Kartierzeitpunkt nur wenig Wasser führend. Am Unterhang löst sich das Bachbett mehr oder weniger auf und das Wasser durchrieselt den Hang auf größerer Fläche. Mäßig naturnahe Begleitbestockung des montanen TannenBuchen-Fichten-Mischwaldes, stehendes und liegendes Totholz im Bachuferbereich. Quellige Randbereiche des Bächleins teilweise mit Milzkrautfluren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe aber eher spärliche Artenausstattung und Deckung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde N Muckenloch - 18315341300042

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300042
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Muckenloch
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215402294
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6661
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Große ausgedehnte Blockhalde an einem nordostexponierten Steilhang im Schwarzatal östlich von Höchenschwand. Ausgedehnte, markante Blockhalde aus überwiegend größeren, weitestgehend konsolidierten Urgesteinsblöcken, die fast nur mit Moosen und Flechten bewachsen ist; selten Farne und einzelne Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe großflächige Halde ohne erkennbare Veränderungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bach Schwarzhaldematte (BW "Schwarzahalden") -
18315341300043

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300043
Erfassungseinheit Name Bach Schwarzhaldematte (BW "Schwarzahalden")
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215402594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2796
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Waldbach mit blockigem Bachbett an einem südostexponierten Hang im Schwarzatal. Kleiner Waldbach im Schwarzatal mit diffusem, grobblockigem Bachbett; stark bemooste Blöcke. Hohes Gefälle, das Wasser fließt über mehrere kleine Gefällsstufen. Bachbegleitende Krautschicht mit viel Springkraut; Randbestockung aus Fichte, Buche, Berg- und Spitzahorn, Erle und Esche, mäßig naturnah. Am Oberhang befindet sich ein gemauerter Schacht, der unterhalb der Waldstraße verläuft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bachlauf NW Eichholz (BW "Schwarzahalden") -
18315341300044

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300044
Erfassungseinheit Name Bachlauf NW Eichholz (BW "Schwarzahalden")
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215402694
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2119
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Reizvoller Bachlauf in einem nordostgerichteten Tobel im Schwarzatal. In einem kleinen Tobel verlaufender, bis 2 m breiter Waldbach mit hohem Gefälle und sehr diffusem, grobblockigem Bachbett. Bachbett mit Schluff, Sand und Kiesablagerungen sowie vielen kleinen Gefällsstufen über die das Wasser kaskadenartig fließt; stark bemooste Blöcke. Mäßig naturnahe Begleitbestockung aus Tanne, Fichte, Buche, Ahorn und Erle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde Eichholz (BW "Schwarzah.") - 18315341300045

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarzza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300045
Erfassungseinheit Name Blockhalde Eichholz (BW "Schwarzah.")
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215402794
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3234
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	06.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Markante offene Blockhalden im Schwarzatal. Offene Blockhalden aus überwiegend grobblockigem Urgesteinsschutt, der vielfach mit Moosen, Farnen und Flechten, sowie vereinzelt Gehölzgruppen bewachsen ist; die Halde lagert am Unterhang eines steilen, nordostexponierten Hanges.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturnah und wenig beeinflusst. Durch Sukzession und Neophyten mäßig beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Wasserfelsen SW Eichholz - 18315341300046

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300046
Erfassungseinheit Name Wasserfelsen SW Eichholz
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215402994
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6069
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	10.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Großer und markanter, teilweise besonnter Felsvorsprung aus Urgestein mit naturnaher Bestockung, jedoch auch offenen, steilen Felswänden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsbereiche mit typischer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Weschbrunnenbach O Strittberg - 18315341300047

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300047
Erfassungseinheit Name Weschbrunnenbach O Strittberg
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215403094
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1970
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Reizvoller Bergbach mit felsigem Bachbett und kleinen Wasserfällen an einem nordexponierten Steilhang im Schwarzatal. Bis zu 2 m breiter Bergbach mit steinig-felsigem Bachbett und mehreren kleinen Wasserfällen, in einem kleinen Tobel verlaufend. Mäßig naturnahe, fichtenreiche Begleitvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde S Eichholz (BW "Schwarzahalden") -
18315341300048

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300048
Erfassungseinheit Name Blockhalde S Eichholz (BW "Schwarzahalden")
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215403194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1095
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Offene Blockhalde aus grobblockigem Urgesteinsschutt an einem ostexponierten Hangfuß im Schwarzatal. Markante offene Blockhalde im Schwarzatal aus grobblockigem, weitestgehend konsolidiertem Urgesteinsschutt, der vielfach mit Moosen, Farnen und Flechten bewachsen ist; vereinzelt wachsen auch einige Gehölze wie Fichte, Vogelbeere, Hasel, Bergahorn und Birke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Halde, mäßig beeinträchtigt durch das Aufkommen von Ind. Springkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Weschbrunnenbach im Bannwald "Schwarzahalden" -
18315341300049

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300049
Erfassungseinheit Name Weschbrunnenbach im Bannwald "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215403294
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1498
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Reizvoller Bergbach mit felsigem Bachbett und vielen kleinen Wasserfällen an einem nordostexponierten Steilhang im Schwarzatal nordöstlich von Strittberg. Markantes Fließgewässer mit hohem Gefälle und blockreichem bis steinig-felsigem Bachbett und mehreren kleinen Wasserfällen in einem Tobel verlaufend. Bemooste Blöcke. Naturnahe Begleitvegetation aus Esche, Ahorn, Tanne und Buche, sowie vereinzelt auch Bergulme; stellenweise liegendes und stehendes Totholz. In der Mitte säumen stellenweise kleinere Felsen den Bachlauf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde O Weschbrunnen (BW "Schwarzah.") -
18315341300050

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300050
Erfassungseinheit Name Blockhalde O Weschbrunnen (BW "Schwarzah.")
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215403394
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3480
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Ausgedehnte offene Blockhalde mit mächtigen Felsblöcken aus Urgestein an einem steilen ostexponierten Hang im Schwarzatal östlich von Strittberg. Große, offene Blockhalde mit mächtigen Felsblöcken aus Urgestein, die weitestgehend konsolidiert sind; die Felsblöcke sind vielfach mit Moosen, Farnen und Flechten bewachsen; stellenweise sind auch kleinere Gehölzgruppen, sowie insbesondere einige Fichten in die Blockhalde eingesprengt; vereinzelt auch stehendes und liegendes Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde N Kalbengraben (BW "Schwarzah.") -
18315341300051

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarzza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300051
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Kalbengraben (BW "Schwarzah.")
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215403594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4567
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Markante offene Blockhalde an einem ost- bis nordostexponierten Hang im Schwarzatal östlich von Strittberg. Große, ausgedehnte offene Blockhalde mit groben Urgesteinsblöcken die stellenweise dicht mit Moosen, Farnen und Flechten bewachsen sind; in die Blockhalde sind kleine Gehölzgruppen eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felskomplex O Strittberg - 18315341300052

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300052
Erfassungseinheit Name Felskomplex O Strittberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215403794
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1141
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Markante Felsformation mit offener Blockhalde und lichtem Hainsimsen-Traubeneichenwald an einem nordexponierten Steilhang im Schwarzatal. Entlang des Felsgrates naturnah ausgeprägter Hainsimsen-Traubeneichenwald mit trockensaurer Bodenvegetation; schwach wüchsiges, geringes bis mittleres Baumholz mit kurzen und krummen Schäften; insbesondere in den Randbereichen auch Beimischung von Buche, Fichte und Tanne.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Markante Waldfelsen mit typischer etwas artenarmer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Kalbengraben SO Strittberg (BW "Schwarzah.") -
18315341300053

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarzza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300053
Erfassungseinheit Name Kalbengraben SO Strittberg (BW "Schwarzah.")
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215403994
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	833
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleiner Waldbach an einem steilen ostexponierten Hang im Schwarzatal. In einem Tobel verlaufender Waldbach, der zum Kartierzeitpunkt nur wenig Wasser führte. Etwa 2m breites Bachbett mit moosreichem Urgesteinsschutt, der vom Bachwasser durchrieselt wird; mehrere kleine Gefällsstufen. Relativ naturnahe, jedoch nicht bachtypische Begleitvegetation aus Arten des submontanen Tannen-Buchen-Mischwaldes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ausschließlich Moose, sonst naturnahe und nicht verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalden SO Langeck (BW "Schwarzahalden") -
18315341300054

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300054
Erfassungseinheit Name Blockhalden SO Langeck (BW "Schwarzahalden")
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215404194
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	8394
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Große ausgedehnte, offene Blockhalden im Schwarzatal nördlich des Leineggs. Mächtige Blockhalde aus unterschiedlich dimensioniertem Urgesteinsschutt an einem ost- bis südostexponierten Steilhang im Schwarzatal; grobe Steinblöcke wechseln mit nicht konsolidierten Feinschuttbereichen; stellenweise sind auch größere Felsblöcke in die Halden eingesprengt; spärliche Pflanzenvegetation aus vorwiegend Moosen, Farnen und Flechten; auf den konsolidierten Schuttbereichen stocken Gehölzgruppen aus Eiche, Tanne, Fichte, Ahorn, Vogelbeere und Hasel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Wenig veränderte naturnahe Halde

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde N Leinegg (BW "Schwarzahalden") -
18315341300055

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300055
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Leinegg (BW "Schwarzahalden")
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215404594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	448
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde aus Urgesteinsschutt am Hangfuß eines südostexponierten Steilhanges im Schwarzatal südöstlich von Strittberg. Zwei offene Blockhalden mit stark unsortiertem, nur stellenweise konsolidiertem Urgesteinsschutt, der spärlich mit Moosen, Farnen und Flechten bewachsen ist und nur an den Rändern kleinere Gehölzgruppen aufweist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund teils geringer Fläche und randl. Überschilderung eingeschränkte Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde am Leinegg (BW "Schwarzahalden")
- 18315341300056

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300056
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Leinegg (BW "Schwarzahalden")
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215404694
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	842
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde aus feinerem Urgesteinschutt am Leinegg südöstlich von Strittberg. Kleine, offene Blockhalde aus feinerem, wenig konsolidiertem Urgesteinsschutt am Hangfuß eines steilen ostexponierten Hanges. Es findet sich nur eine spärliche Moos-, Farn- und Flechtenvegetation; am Rande der Blockhalde wachsen einige, meist strauchartige Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine offene Blockhalde aus feinerem Urgesteinschutt am Leinegg südöstlich von Strittberg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde W Leinegg (2), BW "Schwarzahalden" -
18315341300057

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300057
Erfassungseinheit Name Blockhalde W Leinegg (2), BW "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215404894
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	906
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleine feinschuttreiche Blockhalde aus Urgesteinsmaterial am Hangfuß eines südostexponierten Steilhanges südöstlich von Strittberg. Kleine offene Blockhalde aus vorwiegend nur gering konsolidiertem Urgesteinsschutt mit spärlichem Moos-, Farn- und Flechtenbewuchs; in den Randbereichen der Blockhalde wachsen zumeist strauchartige Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Leinegger Halde - 18315341300058

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300058
Erfassungseinheit Name Felsen Leinegger Halde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215404994
Teilflächenanzahl:	14	Fläche (m²)	3342
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Markante Felsformation entlang einer Waldstraße an der Leinegger Halde. Am Leineggerhaldeweg markante Felsen aus kristallinem Urgestein mit steil aufragenden offenen Felswänden und sukzessionsartigem Bewuchs; die steilen Felswände erreichen eine Höhe von bis zu 15m und sind spärlich mit Gehölzen, Moosen Farnen und Flechten bewachsen. Die Felswände sind teilweise durch Wegebau angeschnitten. Ansonsten kleinere bis mittelgroße und meist beschattete Felsen; im Südwesten mit kleinflächigem Hainsimsen-Eichenwald auf den Felsköpfen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden an der Leinegger Halde - 18315341300059

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300059
Erfassungseinheit Name Blockhalden an der Leinegger Halde
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215405194
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2622
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ausgedehnte Blockhalden mit unterschiedlich dimensioniertem, nur teilweise konsolidiertem Urgesteinsschutt, der mit Moosen, Flechten und einigen Gehölzen bewachsen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
8215 (73.854%)
8315 (26.146%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde NO Fohrenbachmühle - 18315341300060

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300060
Erfassungseinheit Name Blockhalde NO Fohrenbachmühle
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215405494
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1296
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 11.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Markante offene Blockhalde aus größerem, weitestgehend konsolidiertem Urgesteinsschutt an einem steilen, südostexponierten Hang im Fohrenbachtal. Markante offene Blockhalde aus grobem Urgesteinsschutt, der weitestgehend konsolidiert ist und spärlich mit Moosen, Farnen und Flechten bewachsen ist; am Oberhang wurde die Waldstraße durch eine trockenmauerartige Bauweise befestigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund teils geringer Fläche und randl. Überschilderung eingeschränkte Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (70.836%)
8315 (29.164%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde W Leinegg - 18315341300061

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300061
Erfassungseinheit Name Blockhalde W Leinegg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215405594
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1167
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Markante Blockhalde aus grobem Urgesteinsschutt an einem steilen südostexponierten Hang nordöstlich der Föhrenbachmühle. Markante offene Blockhalde mit spärlichem Pflanzenbewuchs von spezialisierten Moosen und Flechten, sowie wenige Farne, krautige Pflanzen und Gräser; einzelne Gehölze. Weitestgehend konsolidierter Urgesteinsschutt aus überwiegend groben Blöcken; stellenweise liegen auch große mächtige Felsblöcke in der Halde. Im Osten weitere, kleine Blockhalde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Blockhalde ohne Störungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Segaler Bach SO Segalen - 18315341300062

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300062
Erfassungseinheit Name Segaler Bach SO Segalen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215405794
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4415
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Überwiegend naturnah bestockte Bachabschnitte zwischen der Fohrenbachmühle und Segalen. Natürlich verlaufender, bis zu 3 m breiter Bachabschnitt mit weitestgehend naturnaher Begleitvegetation aus Erle, Esche, Weide und Ahorn. Steinig-kiesiges Bachbett mit zahlreichen kleinen Kiesbänken, Auskolkungsbereichen und Stillwasserzonen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund Straßennähe eingeschränkte Dynamik und veränderte Morphologie.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (77.478%)
8315 (22.521%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Segaler Bach SO Segalen - 18315341300062

21.07.2021

1. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Norden entlang des Fließgewässers naturnah ausgeprägte Hochstaudenfluren mit Mädesüß, Kälberkopf und anderen Krautarten.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Ausprägung, teilweise Springkraut aufkommend

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	mittel
---------------------------	------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Fohrenbach NW Nöggenschwiel - 18315341300063

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300063
Erfassungseinheit Name Fohrenbach NW Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (87%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215426794
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 14560
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 12.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 3

Beschreibung Markanter Bachlauf mit vielgestaltigem Bachbett und überwiegend naturnaher Begleitvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eher schwacher Besatz an Wassermoosen, natürliche Dynamik durch angrenzenden Weg etwas eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (77.176%)
8315 (22.824%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Fohrenbach NW Nöggenschwil - 18315341300063

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	In weiten Teilen entlang des Fließgewässers streifenförmige, naturnah ausgeprägte Hochstaudenfluren mit Mädesüß, Pestwurz, Kälberkropf, Kohlkrazdistel und anderen Arten.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mehrere Staudenbestände an lichten Stellen; teilweise nur kleinflächig.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Fohrenbach NW Nöggenschwil - 18315341300063

21.07.2021

3. Nebenbogen: 6432 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner Bestand, mäßig artenreich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Ranunculus aconitifolius		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen im Schwarzatal NO Höchenschwand - 18315341300064

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300064
Erfassungseinheit Name Felsen im Schwarzatal NO Höchenschwand
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215472502
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 4105
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Nordosten exponierte, zerklüftete Felsen, die mit üppigen Moospolstern und verschiedenen Farnen bewachsen sind. Der Hauptfels im Nordwesten ist über 10 m hoch, ansonsten zwischen 3 und 6 m Höhe. Die Felsen sind mit Tannen, Fichten und Vogelbeeren bestanden und weitgehend beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Beschattete Waldfelsen mit eingeschränktem Arteninventar und Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Heidenschloss im BW "Schwarzahalden" -
18315341300065

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300065
Erfassungseinheit Name Felsen Heidenschloss im BW "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215472702
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	4206
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Im Norden größere Felsformation mit einer nach Osten exponierten, rund 6 m hohen Felswand. Der Fels ist mit tannenreichem Nadelmischwald bestockt und von diesem vollständig beschattet. Artenarme, von Moosen geprägte Vegetation. Im Süden einige weitere, kleine und ebenfalls beschattete Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare subsp. prionodes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde im Bannwald "Schwarzahalden" - 18315341300066

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300066
Erfassungseinheit Name Blockhalde im Bannwald "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215472802
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1735
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine, weitgehend gehölzfreie Blockhalde an einem nach Nordosten exponierten, luftfeuchten Hangfuß. Die Steinblöcke sind mit üppigen Moospolstern und mit Flechten bewachsen, daneben einige Farne (u.a. Tüpfelfarn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Holzschlag SO Segalen - 18315341300067

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300067
Erfassungseinheit Name Felsen Holzschlag SO Segalen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215473602
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	2374
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 5 m hohe, weitgehend beschattete Felsen an südwestlich bis südöstlich exponierten Hängen. Felswände mit moos- und flechtenreicher Vegetation, teilweise auch mit Felsfarnen. Die Felswände sind teilweise durch Wegebau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarza zwischen Lochmühle und Schweine -
18315341300068

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300068
Erfassungseinheit Name Schwarza zwischen Lochmühle und Schweine
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215522692
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5228
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	31.12.2012
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Abschnitt der Schwarza nördlich Lochmühle und südlich Schweine. Typischer, breiter Schwarzwaldbach in blockigem Bachbett mit regelmäßigem Vorkommen von Wassermoosen v.a. in den lichtereren Bereichen. In der südlichen Hälfte liegt auf der Ostseite noch ein kleiner, mit einzelnen Erlen und Eschen umgebener Tümpel. V.a. im Norden am Westufer Fichtenbestände, am Ostufer lichter bis lückiger Laubholzgürtel. Nach Süden beidseitig Fichten- und Fichten-Tannenwälder. Im SW Bachlauf etwas aufgeweitet und innerhalb einer Weide als Viehränke genutzt. In aufgeweiteten Bereichen auf Kies- und Blockinseln im S kleinflächig Pestwurzfluren. Im Norden z.T. unter einer Leitungstrasse verlaufend, gesäumt nur von einzelnen Erlen. Dort auch Mädesüß-Bergkälberkopf-Fluren am und im Bach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typischer, abschnittsweise etwas aufgelichteter Bach, dessen Dynamik durch einen parallel verlaufenden Fahrweg und Brückenbauten etwas eingeschränkt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarza von der Lochmühle bis Schwarzabruck - 18315341300069

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300069
Erfassungseinheit Name Schwarza von der Lochmühle bis Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215524192
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	89661
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	06.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Schwarza, typischer Schwarzwaldbach mit blockigem Bachbett, kleinen Wasserfällen, Stillwasserzonen, "Altarmen" mit Froschlaich, etwas Totholz. Bachbegleitend naturnaher Hainmieren-Schwarzerlen-Auewald. In engen Schluchten als schmaler Streifen beidseitig des Baches, hier Übergänge zum Ahorn-Eschen-Schluchtwald, in Verebnungen bis zu 50 m breit. Typische, hochstaudenreiche Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Alnus glutinosa			nein
Caltha palustris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Sambucus nigra			nein
Stellaria nemorum s. l.			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarza von der Lochmühle bis Schwarzabruck -
18315341300069

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarza von der Lochmühle bis Schwarzabruck -
18315341300069

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (23%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (23%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Bachbett blockreich, Substrat grusig.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarza von der Lochmühle bis Schwarzabruck -
18315341300069

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6432 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Hochstaudenflur aus Blauem Eisenhut und Pestwurz an flachen, offenen Stellen.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ausgezeichnete Habitatstrukturen und etwas eingeschränktes Arteninventar Kennarten

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia		
Aconitum napellus		
Petasites albus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen NW Schwarzabruck - 18315341300070

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300070
Erfassungseinheit Name Felsen NW Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215550118
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2141
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	06.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei Ost-exponierte Felsbereiche in einem Fichten-Bestand, der durch Beteiligung von Tanne und Berg-Ahorn etwas aufgelockert ist. Die Felsen sind formationsartig in mehreren Etagen aufgebaut und etwa 10m hoch. Bestockung der Felskrone vor allem mit Fichte. Felswände moosreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Unbeeinträchtigte Felsen mit guter Habitatstruktur und Artenausstattung; Farne zwar nur in mäßiger Menge, Felsen dafür Flechten- und vor allem Moos-reich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarza N Lochmühle - Auenwald - 18315341300071

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300071
Erfassungseinheit Name Schwarza N Lochmühle - Auenwald
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215569112
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8426
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	08.10.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kurze Auenwaldabschnitte entlang der Schwarza. 2012: Nach Entnahme der Fichte noch strukturärmer, z.T. lückiger Erlen-Auenwald. Schmale, teils lockere Erlenwald-Bestockung an der Schwarza. In der Krautschicht v.a. Rohrglanzgras und z.T. Brennessel. Im Südosten befindet sich ein kleiner Zulauf mit schmalen Auenwaldstreifen östlich des Talweges.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
 8115 (1.676%)
 8215 (98.324%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Impatiens noli-tangere			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarza N Lochmühle - Auenwald - 18315341300071

21.07.2021

Iris pseudacorus	nein
Lamium montanum	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarza N Lochmühle - Auenwald - 18315341300071

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Die Schwarza weist keine nennenswerte Wasservegetation, nur unmittelbar vor der Brücke im Süden kommen vermehrt Wassermoose vor. Im südlichen Teilabschnitt ist die Schwarza zu einem kleinen Tümpel aufgeweitet. Dort wächst etwas Bachbunze, Schwertlilie und Blutwurz. Im Südosten grenzen an die Aue Röhrichte mit Sumpfschwertlilie an.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kurzer Abschnitt der Schwarza mit Vorkommen von Wassermooseen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Veronica beccabunga		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden O Schwarza - 18315341300072

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300072
Erfassungseinheit Name Blockhalden O Schwarza
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215569512
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	6719
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	12.10.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere unterschiedlich große, nur randlich etwas überschrmete Geröllschutthalden an westexponierten Steilhängen zwischen dem Schwarzatal- und Schwarzahangweg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme, randlich leicht überschrmete Geröllschutthalden ohne nennenswerte Besonderheiten oder Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia spec.			nein
Epilobium collinum			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsbiotope O Schwarza - 18315341300073

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300073
Erfassungseinheit Name Felsbiotope O Schwarza
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215569712
Teilflächenanzahl:	21	Fläche (m²)	4671
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	12.10.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere Einzelfelsen sowie Felswände im Bereich des Schwarzatal- und des Schwarzahangweges an überwiegend westexponierten Steilhängen. Kleine, ca. 3-4 m hohe, zu den Wegen hin offene Felsen und Felswände (durch Wegebau entstanden) sowie Einzelfelsen innerhalb der Bestände. Offene Felswände mit artenreicherer (teils flechtenreicher) und gut ausgeprägter Krautschicht v.a. oberhalb Schwarzahangweg und in der südlichen Hälfte des Schwarzatalweges. Am Unterhang z.T. überrieselte feuchte Felswände. Felsen am Unterhang bis ca. 4 m hoch, teils dicht mit Fichte bestockt und überschirmt. Oberhalb Schwarzahangweg im Bereich einer Wegkurve Übergang zu einer kleinen Blockhalde unterhalb eines Felsens.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleine, aber für die vorherrschenden Standortsbedingungen gut ausgeprägte Felsbiotope ohne nennenswerte Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
Epilobium collinum			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Weinhaß S Schwarzabruck - 18315341300074

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300074
Erfassungseinheit Name Felsen Weinhaß S Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215635393
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	1170
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	07.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleinere bis mittelgroße Felsen an südlich bis östlich exponierten Hängen. Im Norden teilweise besonnte Felsen mit sehr artenreicher Felsvegetation (u.a. Felsen-Leimkraut, Fetthenne, Tüpfelfarn, Nordischer und Brauner Strichfarn sowie Dreischnittiger Baldrian). Daneben drei weitgehend beschattete Felsen, die vorwiegend mit Moosen und Tüpfelfarn bewachsen sind. Etwas Besenginster-Trockengebüsch an der nordöstlichen Teilfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Weinhaß S Schwarzabruck - 18315341300074

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte Artenausstattung und Habitatstrukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia spec.		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen im Schwarzatal NO Häusern - 18315341300075

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300075
Erfassungseinheit Name Felsen im Schwarzatal NO Häusern
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215656403
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2664
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 8 m hohe Felsen auf einem östlich exponierten Unterhang im Schwarzatal. Die Felsen sind locker mit fichtenreichem Mischwald bestockt und vollständig beschattet. Sie sind vorwiegend mit Moosen und Flechten bewachsen, daneben finden sich u.a. Dornfarn, Drahtschmiele und Heidelbeere. Auf Blöcken am Fuß des südlichen Felsens wurden einzelne Exemplare des Tannenbärlapps gefunden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Vegetation sehr spärlich; eingeschränkte Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde Oberschwarzhalden - 18315341300076

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300076
Erfassungseinheit Name Blockhalde Oberschwarzhalden
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215754907
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	444
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	26.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere offene Blockhalde aus sehr groben Granit-Blöcken auf einem steilen Südwesthang. Bewuchs vorwiegend mit Flechten und Moosen, einzelne niedrigwüchsige Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig und wenig typisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Schwarzabruck - 18315341300077

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300077
Erfassungseinheit Name Blockhalden Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215755007
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	6897
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalden auf einem südwestexponierten Hang. Im Südosten ausgedehnte Blockhalden auf einem steilen Hang oberhalb des Stausees. Im Nordwesten eher größere Blöcke, nach Südosten feinerer Gesteinsschutt. Bewuchs fast ausschließlich mit spezialisierten Moosen und Flechten; einzelne Gehölze. Im Nordwesten oberhalb der Straße zwei kleine, weitgehend offene Blockhalden mit ebenfalls flechtenreicher Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Halde mit typischer Vegetation und naturnahem Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia spec.			nein
Racomitrium lanuginosum			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Sägebach N Schwarzabruck - 18315341300078

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300078
Erfassungseinheit Name Sägebach N Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215755107
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1009
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 2 m breiter, naturnaher Bachabschnitt mit hohem Gefälle. Sohle mit groben, bemoosten Blöcken. Begleitend Mischwald aus Fichte, Tanne, Buche und Bergahorn. Der Bach mündet im Osten in die Schwarza ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen O Schwarzabruck - 18315341300079

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300079
Erfassungseinheit Name Felsen O Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215755407
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	2265
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	06.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere und meist beschattete Felsen in südwestlicher bis nordwestlicher Exposition. Bewuchs mit Moosen und Tüpfelfarn. Am Waldrand Felsen teilweise besonnt, jedoch ohne thermophile Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Schwarzatal O Häusern - 18315341300080

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarzta, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300080
Erfassungseinheit Name Blockhalden Schwarzatal O Häusern
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215755507
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 2251
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 06.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Weitgehend offene Blockhalden an ost- bis südostexponierten Steilhängen des Schwarzatals. Kernbereiche sind bis auf die artenreiche Flechtenflora nahezu vegetationsfrei. Randbereiche mit üppigeren Moospolstern und mit Farnen, SalbeiGamander, Heidelbeere und einzelnen Gehölzen. Im Bereich der zweiten und dritten Blockhalde von Norden aus finden sich kleinflächig Ansätze eines sehr lichten Geißelmoos-Fichtenwaldes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund aufkommender Neophyten und verarmten Strukturen nur "B"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Racomitrium lanuginosum			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen W Leinegg - 18315341300081

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300081
Erfassungseinheit Name Felsen W Leinegg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215755607
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	5224
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mehrere kleinere und meist beschattete Felsen in südlicher bis südöstlicher Exposition. Felshöhen bis etwa 6 m. Felswände mit moos- und farnreicher Vegetation. Im Osten und Westen Hainsimsen-Traubeneichenwald auf flachgründigen Felsrücken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas eingeschränktes Arteninventar und nur mäßig strukturreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Scharzahang NW Leinegg - 18315341300082

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300082
Erfassungseinheit Name Felsen Scharzahang NW Leinegg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215756607
Teilflächenanzahl:	21	Fläche (m²)	6739
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	26.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche Felsen von bis zu 8 m Höhe an einem östlich bis südöstlich exponierten Hang. Die Felsen sind teilweise durch Wegebau angeschnitten und sind in Wegrandlage teilweise besonnt, im geschlossenen Wald dagegen weitgehend beschattet. Felswand mit moos- und farnreicher Vegetation; Tüpfelfarn und Schwarzstieliger Strichfarn sind meist häufig, vereinzelt kommt auch Nordischer Strichfarn vor. Die Felskopfbereiche der beiden größten Felsen sind mit einem mattwüchsigen Hainsimsen-Traubeneichenwald bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden O Strittberg - 18315341300083

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300083
Erfassungseinheit Name Blockhalden O Strittberg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215756707
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	993
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	28.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalden aus grobem Urgesteinsschutt an einem nordostexponierten Steilhang. Bewuchs vorwiegend mit Moosen und Flechten. Vor allem im Nordteil einzelne Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenig typische Struktur, sehr kleinflächig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde O Segaler Bach - 18315341300084

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300084
Erfassungseinheit Name Blockhalde O Segaler Bach
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215756807
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	158
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	28.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde inmitten eines Douglasien-Stangenholzes an einem westexponierten Steilhang. Halde aus scharfkantigem Gneis-Schutt, der nur karg mit MOOsen und Flechten bewachsen ist. In der Halde stehen einzelne krüppelwüchsige Douglasien aus dem weitgehend gescheiterten Aufforstungsversuch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter veränderten aber noch günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Mettmatal S Heidenmühle - 18315341300085

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300085
Erfassungseinheit Name Felsen Mettmatal S Heidenmühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215757407
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	652
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	01.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen 2 und 5 m hohe, jeweils beschattete Felsen an Unterhängen bzw. Hangfußbereichen des Mettmatal. Moos- und farnreiche Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Mettmatal NW Stausee - 18315341300086

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300086
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Mettmatal NW Stausee
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215757507
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2191
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	01.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Mädesüß geprägte Hochstaudenflur an einem quelligen Unterhang in Waldrandlage. Einzelne aufkommende Gehölze (Hasel, Salweide, Bergahorn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	eingeschränktes Arteninventar aber vollständige Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mettma-Zufluss SW Riedern a.W. - 18315341300087

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300087
Erfassungseinheit Name Mettma-Zufluss SW Riedern a.W.
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215757907
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1141
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	01.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen 1 und 3 m breiter Bergbach mit hohem Gefälle und blockreicher Sohle. Die Blöcke sind teilweise von Wassermoosen bewachsen. Schlechte Wasserqualität (Geruch, Schaumbildung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Starke Belastung und spärliches Arteninventar, daher "C"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 311 Einleitung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde Schwarzahalde SO Strittberg - 18315341300088

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300088
Erfassungseinheit Name Blockhalde Schwarzahalde SO Strittberg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	391
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	02.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde im Bereich einer nach Osten fallenden Hangrinne. Grober und stark bemooster Gneisschutt. Relativ üppiger Bewuchs mit Farnen, Springkraut und Brennessel. Die Blockhalde ist durch den angrenzenden Bestand weitgehend beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halde im Waldschatten, wenig typ. Vegetation und strukturarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Fichtenwald O Weschbrunnen - 18315341300089

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300089
Erfassungseinheit Name Fichtenwald O Weschbrunnen
LRT/(Flächenanteil): 9410 - Bodensaure Nadelwälder (55%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758107
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8927
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Blockhang am Hangfuß unterhalb einer offenen Blockhalde. Überwiegend Geißelmoos-Fichtenwald auf grobem, stark bemoostem Blockschutt (Kaltluftlage). Im Nordteil frische Rinne mit Rinnsal und einem relativ kleinflächig ausgebildeten Ahorn-Eschen-Blockwald, der einen ebenfalls kleinflächig ausgebildeten Geißelmoos-Fichtenwald umspannt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Mercurialis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Fichtenwald O Weschbrunnen - 18315341300089

21.07.2021

Polypodium vulgare	nein
Rhizomnium punctatum	nein
Rhytiadelphus loreus	nein
Ribes alpinum	nein
Sorbus aucuparia	nein
Thuidium tamariscinum	nein
Ulmus glabra	nein
Vaccinium myrtillus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Fichtenwald O Weschbrunnen - 18315341300089

21.07.2021

1. Nebenbogen: 9180* (45%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz nadelholzanteilen hervorragende Ausprägung. Gesamt-Bewertung: A

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies alba		
Athyrium filix-femina		
Bazzania trilobata		
Deschampsia flexuosa		
Dryopteris carthusiana		
Fagus sylvatica		
Huperzia selago		
Hylocomium splendens		
Oxalis acetosella		
Picea abies		
Plagiothecium undulatum		
Polytrichum formosum		
Rhytidiadelphus loreus		
Sorbus aucuparia		
Vaccinium myrtillus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde NO Strittberg
- 18315341300090

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300090
Erfassungseinheit Name Blockhalde NO Strittberg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758207
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	307
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	02.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere offene Blockhalde an einem ostexponierten Unterhang unterhalb eines Felsens. Grobe Gneisblöcke mit Moospolstern und verschiedenen Flechten sowie zerstreut auch mit Felsfarnen (Tüpfelfarn, Schwarzstieliger Strichfarn). Einzelne Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter veränderten aber noch günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia rangiferina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Schwarzahalde O Strittberg - 18315341300091

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300091
Erfassungseinheit Name Felsen Schwarzahalde O Strittberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215758307
Teilflächenanzahl: 37 **Fläche (m²)** 9091
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 02.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zahlreiche, meist kleinere und weitgehend im Waldschatten gelegene Felsen in östlicher Exposition. Die Felswände sind teilweise durch Wegebau angeschnitten. Vegetation mit Moosen und Tüpfelfarn, seltener auch mit Schwarzstieligem Strichfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	eher unbedeutende Waldfelsen mit standortstypischer, teils spärlicher Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde N Muckenloch - 18315341300092

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300092
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Muckenloch
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758507
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	683
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	02.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Blockhalde auf einem ostexponierten Unterhang. Sehr grobe Gneisblöcke mit dicken Moospolstern. Die Blockhalde ist mit einzelnen niedrigwüchsigen Fichten bestanden, langfristig möglicherweise Entwicklung zum Geißelmoos-Fichtenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter veränderten aber noch günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalde Heidenschloss BW "Schwarzahalden" -
18315341300093

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300093
Erfassungseinheit Name Blockhalde Heidenschloss BW "Schwarzahalden"
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758607
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	294
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	30.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere offene Blockhalde an einem ostexponierten Unterhang. Teils sehr grobe Gneisblöcke mit moosreichem Bewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	sehr kleinflächig und wenig spez. Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bergbach NO Dreherhäusleweiher - 18315341300094

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300094
Erfassungseinheit Name Bergbach NO Dreherhäusleweiher
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758707
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1149
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	02.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher, bis zu 4 m breiter Bergbach mit hohem Gefälle. In der westlichen Hälfte sehr schöner, klammartig eingeschnittener Wildbach mit felsigen Ufern. Die Sohle ist blockreich bis felsig und weist einige kleinere Gefälle auf. Im Osten fließt der Bach mit geringerem Gefälle der Schwarza zu. Begleitend fichtenreiche Bestände, die Krautschicht ist farn- und hochstaudenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	wenig typische Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bergbach NO Dreherhäusleweiher - 18315341300094

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8220 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe aber spärliche Vegetation

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Polypodium vulgare		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen O Schwarzhalde - 18315341300095

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300095
Erfassungseinheit Name Felsen O Schwarzhalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758807
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6659
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	02.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mächtige Felsen in östlicher bis südöstlicher Exposition. Felskopfbereiche teils mit fragmentarisch ausgebildeten, lichten Hainsimsen-Traubeneichenwäldern, teils auch offen und nur mit einem lückigen Felsrasen aus Felsen-Leimkraut, Heidekraut und spezialisierten Moosen und Flechten bewachsen. Die Felswände sind mit Moosen, Flechten und Tüpfelfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	typische Arten in teils geringer Deckung; Störungen durch Verbiss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein
Vaccaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen O Schwarzhalde - 18315341300095

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Größere Bestände, leider Verbiss.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiss	Grad	stark
---------------------------	----------------------	-------------	-------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia rangiferina		
Rumex acetosella		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen beim Heidenschl - 18315341300096

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300096
Erfassungseinheit Name Felsen beim Heidenschl
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215758907
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1547
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	03.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere offene Blockhalden aus grobem Gneis-Schutt auf einem steilen Osthang. Im Norden zwei besonnte Blockhalden mit sehr karger, von Flechten geprägter Vegetation. Die Halde im Süden liegt in einer luftfeuchten Hangrinne und weist daher eine üppigere Vegetation mit Moosen und Springkraut auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen beim Heidenschloss - 18315341300097

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300097
Erfassungseinheit Name Felsen beim Heidenschloss
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215759007
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	8053
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	03.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Teilweise markante und besonnte Felsen in östlicher bis südöstlicher Exposition. Exponierte Felskopfbereiche teilweise nur mit lückigem Felsrasen aus Felsen-Leimkraut und spezialisierten Flechten; bei leichter Bodenauflage auch mit Saumvegetation aus Salbei-Gamander und Großblütigem Fingerhut oder mit lückigem Hainsimsen-Traubeneichenwald. Felswände mit Flechten, Moosen, Tüpfelfarn, Felsen-Leimkraut, Schwarzstieligem Strichfarn und selten Nordischem Strichfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	typische Arten und Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen beim Heidenschloss - 18315341300097

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	weitgehend typische Arten und Strukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia rangiferina		
Rumex acetosella		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Zainenbühl S Schwarzabruck - 18315341300098

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300098
Erfassungseinheit Name Felsen Zainenbühl S Schwarzabruck
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8215759307
Teilflächenanzahl: 6 **Fläche (m²)** 3205
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 06.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südwestlich bis westlich exponierte Felsen. Im Westen größerer, felsiger Steilabfall zum Schwarzatal; verlagerte Felskopfbereiche hier mit Ansätzen von Hainsimsen-Traubeneichenwald. Ansonsten jeweils kleinere und meist vollständig beschattete Felsen mit moosreicher Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden O Leinegg - 18315341300100

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300100
Erfassungseinheit Name Blockhalden O Leinegg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215759607
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	3753
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	05.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalden aus meist relativ feinem Gneis-Schutt an südwestexponierten Unterhängen des Schwarzatal. Karge und relativ artenarme, von Moosen und Krustenflechten geprägte Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige Halden mit wenig typischen Strukturen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen SO Leinegg - 18315341300101

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300101
Erfassungseinheit Name Felsen SO Leinegg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215759707
Teilflächenanzahl:	28	Fläche (m²)	5395
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche kleinere bis mittelgroße Felsen an einem Südwesthang. Meist im Waldschatten gelegen, einzelne Felsen sind auch teilweise besonnt. Die Felswände sind moosreich, teils auch mit Tüpfelfarn, Schwarzstieligem Strichfarn oder von Efeu überwuchert. Felskopfbereiche z.T. mit Hainsimsen-Traubeneichenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (98.195%)
8315 (1.805%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Nollenbrunnenbach SO Leinegg - 18315341300102

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300102
Erfassungseinheit Name Nollenbrunnenbach SO Leinegg
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215759807
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16071
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	05.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen 1 und 2 m breiter Bach in einem tiefen Kerbtal. Die Bachsohle ist sandig bis steinig, teilweise auch mit kleineren, bemoosten Blöcken. Begleitend meist relativ naturnaher, laubholzreicher Mischwald. Farneiche Krautschicht, an quelligen oder überrieselten Stellen auch Milzkrautfluren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation verarmt, naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlücht N Birkendorf - 18315341300103

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300103
Erfassungseinheit Name Schlücht N Birkendorf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215762207
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5295
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher Abschnitt der Schlücht. Etwa 5 m breiter Bach mit mäßigem Gefälle und leicht geschlängeltem Verlauf. Blockreiche Bachsohle, z.T. mit einigen Wassermoosen. Begleitend schmaler Auewaldstreifen (Biotop 1789).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen S Riedersteg - 18315341300104

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300104
Erfassungseinheit Name Felsen S Riedersteg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215762607
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	1170
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	11.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gruppe von westexponierten Felsen am Unterhang des Schlüchttals. Die zwischen 3 und 10 m hohen Felsen liegen jeweils im Waldschatten. Die Vegetation ist von Moosen und Tüpfelfarn geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Waldfelsen mit eingeschränkten Strukturen und mäßig typischer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Edelbach S Roggenbach - 18315341300105

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300105
Erfassungseinheit Name Edelbach S Roggenbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8215782107
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1346
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	11.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Edelbach mit Laubholzsaum an der Edelbachwiese. Der Edelbach ist bis zu 3 m breit und fließt in einem blockig- steinigen Bachbett. Der direkte Uferbereich fast durchgehend mit Laubholz (v.a. Buche und Schwarzerle) bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen O Geißenloch - 18315341300106

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300106
Erfassungseinheit Name Felsen O Geißenloch
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216015494
Teilflächenanzahl:	23	Fläche (m²)	5766
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere bis mittelgroße Felsen in unterschiedlicher Exposition im Steinatal. Felshöhe zwischen etwa 3 und bis über 10 m. Die Felsen liegen in der Regel weitgehend im Waldschatten. Sie weisen eine moos- und farnreiche Vegetation auf, Tüpfelfarn ist häufig. Einzelne Felsen sind durch Straßenbau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung und eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen NW Untermettingen - 18315341300107

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300107
Erfassungseinheit Name Felsen NW Untermettingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216017094
Teilflächenanzahl:	23	Fläche (m²)	3105
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche Felsen in unterschiedlicher Exposition im Steinatal. Felshöhe zwischen 3 und über 10 m. Die Felsen sind jeweils weitgehend beschattet. Sie sind mit Moosen, Tüpfelfarn und anderen Farnen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen im Waldschatten mit eingeschränktem Arteninventar und Strukturen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steinbruch Hölzle NO Untermettingen - 18315341300108

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300108
Erfassungseinheit Name Steinbruch Hölzle NO Untermettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216017194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	407
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ehemaliger Kalksteinbruch. Ehemaliger Steinbruch mit etwa 5 m hoher und 15 m breiter Felswand auf nordwestexponiertem Hang. Am Felsen Streifenfarn, dazu viele Eschen. Die Felsen liegen vollkommen im Waldschatten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Steinbruch wurde sehr eng mit Fichten bepflanzt. Hiedurch wird die typische Vegetation ausgedunkelt. Kennarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina zwischen Illmühle und Roggenbach - 18315341300109

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300109
Erfassungseinheit Name Steina zwischen Illmühle und Roggenbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (79%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216175007
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4240
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Bachabschnitt der Steina südlich Roggenbach; der Auwald ist vielerorts durch die benachbarten Fichtenbestände fast ganz zurückgedrängt. Dort ist lediglich ein bachbegleitender Gebüschaum mit einzelnen Bergahorn, Eschen und Haselsträuchern ausgebildet. Naturnahe Bereiche mit Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald im Nordwesten und Südosten des Hauptteils und im Südteil. Naturnaher Abschnitt der Steina mit sandig-kiesigem Bachbett, großteils ca 5-7 Meter breit. Leicht geschlängelter Lauf mit einer Verzweigung im südlichen Bereich des Hauptteils. Klares, schnell fließendes Wasser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina zwischen Illmühle und Roggenbach - 18315341300109

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	kleinflächige eingeschränkt naturnahe Ausbildung . Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Expansive Pflanzenart	Grad	keine Angabe
---------------------------	-----------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Brachypodium sylvaticum		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Ranunculus aconitifolius		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina zwischen Illmühle und Roggenbach - 18315341300109

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend artenarme Pestwurz-Hochstaudenfluren, denen weitere Hochstauden nur vereinzelt beigemischt sind.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina SO Roggenbach - 18315341300110

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300110
Erfassungseinheit Name Steina SO Roggenbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216308695
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15882
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Bachabschnitt der Steina mit naturnahem, landschaftsprägendem Erlengaleriewald in einem Wiesental. Die Steina wird auf der gesamten kartierten Länge von einem erlendominierten Gehölzstreifen begleitet (meist als schmaler Galeriewaldstreifen, in der Mitte beim Zufluss eines Seitenbachs von Westen breitere Bachau mit flächig ausgebildetem Erlen-Eschenwald). Örtlich finden sich einzelne Hybridpappeln. Üppige Krautschicht mit nitrophilen Hochstauden (Brennessel, Pestwurz und Mädesüß).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt	8215	(28.308%)
	8216	(71.692%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
---------------------------	-------------------	---------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Festuca gigantea			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina SO Roggenbach - 18315341300110

21.07.2021

Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Prunus padus	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Salix alba	nein
Salix rubens	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Symphytum officinale	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina SO Roggenbach - 18315341300110

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (8%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (8%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Die Steina ist ein zwischen 4 und 10 m breiter Bergbach mit geschlängeltem Verlauf. Kiesig-blockiges Bachbett, gelegentlich freiliegende Kiesbänke. Vorwiegend Steilufer, seltener Flachufer.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen. Beeinträchtigung durch Eutrophierung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarzerlen-Auewald N Illmühle - 18315341300111

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300111
Erfassungseinheit Name Schwarzerlen-Auewald N Illmühle
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8216308995
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 15943
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 23.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Gut ausgebildeter Bachauewald mit artenreicher, gesellschaftstypischer Krautschicht v. a. mit Wolfs-Eisenhut, Blauem Eisenhut, Erle Bergahorn und Esche. Vor allem im mittleren Biotopbereich gestört durch angrenzende und eindringende Fichten aus den benachbarten Althölzern. Der Auwald wird dadurch stellenweise völlig verdrängt (siehe Biotop 1750). Im südl. Teil Aufweitung im Bereich eines alten Stauwehres der Illmühle. Im Süden liegt ein größerflächiger und recht typisch ausgebildeter Hainmieren-SchwarzerlenBachauewald, Krautschicht hier mit Hain-Sternmiere, Berg-Kälberkropf, Mädesüß und Rohrglanzgras. Im Süden des Biotops befindet sich ein altes Stauwehr und es sind noch durchflossene Reste alter Mühlkanäle der Illmühle erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarzerlen-Auewald N Illmühle - 18315341300111

21.07.2021

Fraxinus excelsior	nein
Lonicera xylosteum	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Prunus padus	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Ribes rubrum	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarzerlen-Auewald N Illmühle - 18315341300111

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Etwa 5 m breiter, schnell fließender Bach mit gestrecktem bis leicht geschlängeltem Verlauf. Meist flache Ufer, diese sind auf kurzer Strecke mit groben Steinblöcken befestigt, ganz überwiegend aber naturnah. Die Bachsohle ist kiesig bis sandig, teils auch mit Kiesbänken oder größeren Blöcken.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation aus geringem Besatz an Wassermooseen, aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Veronica beccabunga		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Erika-Felsen im Steinatal - 18315341300112

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300112
Erfassungseinheit Name Erika-Felsen im Steinatal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216316995
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2615
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	23.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Eindrucksvoller Felsen in Steinatal. Breite, bis 30 m hohe Felswand in südöstlicher Exposition. Durch den verlichteten Bestand unterhalb war der Fels im Jahr 2007 überwiegend besonnt. Felswände nur mit karger Vegetation aus Krustenflechten, Moosen und stellenweise Tüpfelfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felswand im Steinatal N Untermettingen - 18315341300113

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300113
Erfassungseinheit Name Felswand im Steinatal N Untermettingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216351602
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	614
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 8 m hohe, nach Süd bis Ost exponierte Felswand am Hangfuß des Steinatals (wohl von einem aufgelassenen Steinbruch). Farnreiche Vegetation (v.a. Tüpfelfarn), teilweise mit Bäumen bewachsen. Am Fuß der Felswand ist etwas Erdreich abgelagert, welches 2018 mit Großer Brennessel bewachsen ist..

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8216 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Kaarfelsen im Steinatal S Illmühle - 18315341300114

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300114
Erfassungseinheit Name Kaarfelsen im Steinatal S Illmühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (97%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8216351702
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 1665
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 23.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Eindrucksvoller Felshang im Steinatal. Steil nach Westen exponierter Felshang. Im Norden mächtiger Fels mit fast senkrechten, bis etwa 50 m hohen Felswänden. Im Süden mehrere kleinere Felsen. Beschattete Felswände mit moos- und farnreicher Vegetation, auch weitgehend vegetationsfreie Felswände nur mit Flechtenbewuchs (auffällig z.T. Schwefelflechte).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde Uhuhorst im Steinatal - 18315341300115

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300115
Erfassungseinheit Name Blockhalde Uhuhorst im Steinatal
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8216351902
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 112
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde auf einem steilen Nordwesthang. Diese ist überwiegend nur karg mit Farnen, Moosen und Flechten bewachsen, stellenweise etwas aufkommender Brombeerbewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8216 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia coccifera			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Steinatal S Illmühle - 18315341300116

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300116
Erfassungseinheit Name Felsen Steinatal S Illmühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216766507
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	2218
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	18.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere, bis etwa 6 m hohe und jeweils vollständig beschattete Felsen in unterschiedlicher Exposition. Die Felsen sind v.a. mit Moosen und Tüpfelfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bergbach NO Unterwizhalden - 18315341300117

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300117
Erfassungseinheit Name Bergbach NO Unterwizhalden
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216766807
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1010
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu 2 m breiter Bergbach mit mäßiger Wasserführung und hohem Gefälle. Der Bach ist leicht in den Hang eingeschnitten. Bachsohle mit teilweise sehr groben Blöcken, diese sind stark bemoost (Laub- und Lebermoose, sowohl Wassermoose als auch gesteinstypische Arten). Begleitend Mischwald mit relativ hohen Laubholzanteilen im engeren Uferbereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	standortstypische Arten, überwiegend naturnahe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Pestwurzflur im Steinatal NO Erikafelsen - 18315341300118

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300118
Erfassungseinheit Name Pestwurzflur im Steinatal NO Erikafelsen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8216767007
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 111
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 18.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleinflächig ausgebildete, lockere Pestwurzflur auf einer Kiesbank am südwestlichen Ufer der Steina.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zwar von Natur aus artenarm aber auch Beeinträchtigungen durch Springkraut, daher nur "B"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8216 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Hochstaudenfluren Krebsgraben N Endermatt -
18315341300119

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300119
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren Krebsgraben N Endermatt
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216767107
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	173
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	26.04.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleinflächige Hochstaudenfluren am Rand eines Erlenwäldchens. Dominierende Art ist Mädesüß, eingestreut sind z.T. Gilbweiderich, Kohldistel, Blutweiderich, Waldengelwurz und Sumpfschilf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig und artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.998%)

TK-Blatt 8216 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Cirsium oleraceum			nein
Epilobium hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Lythrum salicaria			nein
Symphytum officinale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bachlauf und Auwald SW Bettmaringen - 18315341300120

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300120
Erfassungseinheit Name Bachlauf und Auwald SW Bettmaringen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216772807
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1567
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	26.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bis zu 2 m breiter Bergbach mit mäßigem Gefälle. Gestreckter bis leicht geschlängelter Verlauf. Die Bachsohle ist sandig bis steinig oder von kleineren Blöcken bedeckt; letztere sind meist stark mit Wassermoosen bewachsen. Flachere, langsam durchströmte Bereiche örtlich mit etwas Kleinhöhricht von Bachbunze, Bitterem Schaumkraut und Aufrechtem Merk. Ufer mit Hochstauden und Rohrglanzgras. Begleitend junger, aus Pflanzung entstandener Eschenbestand mit Auewaldcharakter im engen Uferbereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Phalaris arundinacea			nein
Phragmites australis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bachlauf und Auwald SW Bettmaringen - 18315341300120

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Berula erecta		
Veronica beccabunga		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen bei Ruine Steinegg NW Bettmaringen - 18315341300121

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300121
Erfassungseinheit Name Felsen bei Ruine Steinegg NW Bettmaringen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8216781707
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3836
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 20.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Steiler Felsabbruch innerhalb eines strukturreichen Sukzessionswaldes (Biotop Nr. 3085) am Südwesthang. Felskrone mit Ansätzen von Hainsimsen-Traubeneichen-Wald, Fels des Weiteren fast vollständig mit Sträuchern und jungen Bäumen bewachsen, offene Stellen mit Trockenvegetation. Im N kleiner Fels mit lockerer Vogelbeer-/Bergahorn-Bestockung und etwas Tüpfel-Farn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsabbruch mit guter Arten- und Strukturausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwald Roggenbach NW Bettmaringen - 18315341300122

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300122
Erfassungseinheit Name Auwald Roggenbach NW Bettmaringen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8216781807
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5567
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher bachbegleitender Bergahorn-Erlen-Eschenwald, teilweise mit Fichte und Buche. Gut ausgebildete Krautschicht mit Gelbem Eisenhut, Glanz-Kerbel und Bach-Nelkenwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwald Roggenbach NW Bettmaringen - 18315341300122

21.07.2021

Prunus padus	nein
Salix fragilis	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen N Illmühle - 18315341300123

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300123
Erfassungseinheit Name Felsen N Illmühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8216781907
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 7978
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 28.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen mit naturnaher, lichter Bestockung im Steinatal. Ca. 15 m hohe und 60 m breite Felsformation. Die Felsen sind licht mit Bergahorn und Kiefer bestockt, die Ahorne sind stark mit Flechten bewachsen. Im SO wurden Steine gebrochen, hier jetzt blockig. Im mittleren Teil mit viel Hasel, z.T. viel Tüpfelfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarzerlen-Eschenwald N Illmühle - 18315341300124

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300124
Erfassungseinheit Name Schwarzerlen-Eschenwald N Illmühle
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8216782007
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1888
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 20.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Breitflächig durchsickerte Bachaue mit schön ausgebildetem, lichtem Erlenwald. Typische Bodenvegetation mit flächig Sumpf-Dotterblume, Mädesüß und Sumpfschilf. Übergänge zu bestockungsfreien Sumpfschilf-Rieden und zu Hochstaudenfluren mit Roßminze, Kohldistel, Berg-Kälberkropf, Eisenhutblättrigem Hahnenfuß und Mädesüß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Prunus padus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarzerlen-Eschenwald N Illmühle - 18315341300124

21.07.2021

Ranunculus aconitifolius	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schwarzerlen-Eschenwald N Illmühle - 18315341300124

21.07.2021

1. Nebenbogen: 6431 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte lebensraumtypische Artenausstattung und Vegetationsstrukturen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Lysimachia vulgaris		
Mentha longifolia		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Berauer Halde (NSG 3.190) (1) - 18315341300125

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300125
Erfassungseinheit Name Felsen Berauer Halde (NSG 3.190) (1)
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315018494
Teilflächenanzahl:	57	Fläche (m²)	55553
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zahlreiche Felsen unterschiedlicher Größe in der Berauer Halde. An einigen Orten Felsengebüsch aus Felsenbirne und Liguster und anderen Arten. Felsen, als Felswände oder einzelne Felsen ausgebildet. Sie bilden bis zu 40 m hohe Kuppen, die südlich bis südwestlich exponiert sind. Sind teilweise unzugänglich, werden oder wurden aber beklettert. Besonnte Felskopfbereiche mit Trockenrasen- und Trockensaumgesellschaften, Vorkommen seltener Arten wie Krainer Thymian oder Edel-Schafgarbe. Felswände mit artenreichen Felsspaltengesellschaften aus Tüpfelfarn, Braunem und Nordischem Strichfarn, Dreischnittigem Baldrian, seltenen Habichtskrautarten und verschiedenen Moosen und Flechten. An einigen Orten Felsenbirnen-Gebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gute Ausbildung aber Störung durch Verbiss

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (0.492%)
8315 (99.508%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Hieracium schmidtii			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Berauer Halde (NSG 3.190) (1) - 18315341300125

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Besonnte Felskopfbereiche mit Trockenrasen- und Trockensaumgesellschaften, Vorkommen seltener Arten wie Krainer Thymian oder Edel-Schafgarbe. Felswände mit artenreichen Felsspaltengesellschaften aus Tüpfelfarn, Braunem und Nordischem Strichfarn, Dreischnittigem Baldrian, seltenen Habichtskrautarten und verschiedenen Moosen und Flechten. An einigen Orten Felsenbirnen-Gebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gute Ausbildung aber Störung durch Verbiss

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiss	Grad	mittel
---------------------------	----------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum annuum		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		
Trifolium arvense		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Berauer Halde - 18315341300126

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300126
Erfassungseinheit Name Blockhalden Berauer Halde
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315018694
Teilflächenanzahl:	18	Fläche (m²)	13757
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalden in der Berauer Halde. Offene, z.T. großflächige Blockhalden mit meist groben Blöcken. Die Vegetation ist sehr karg und von Flechten geprägt, lediglich in Randbereichen Hasel oder vereinzelt Bäume. Die Blockhalden sind z.T. völlig unzugänglich und somit vollkommen naturnah. Die Bäume sind teilweise bizarr geformt. Der Totholzanteil ist sehr hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia squamosa			nein
Polygonum arenastrum subsp. calcatum			nein
Racomitrium heterostichum			nein
Racomitrium lanuginosum			nein
Silene rupestris			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Berauer Halde (NSG 3.190) (2) - 18315341300127

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300127
Erfassungseinheit Name Felsen Berauer Halde (NSG 3.190) (2)
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315019194
Teilflächenanzahl:	35	Fläche (m²)	23249
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	13.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Eindrucksvolle Felsen und Felswände in der Berauer Halde. Felsen, die z.T. (Roßfallenfelsen) bis 50 m hoch aufragen. Sie sind meist karg mit Felsvegetation bewachsen, zum größten Teil offen daliegend. Offene Felskopfbereiche mit lückiger Trockenvegetation. In schattigen Bereichen farnreicher. Vorkommen seltener Arten (Edle Schafgarbe, Traubige Graslilie, Habichtskraut-Arten). Einzelne Felsengebüsche aus Felsenbirne, Liguster oder Schlehe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Zustand, und vollständiges Arteninventar; Beeinträchtigungen durch Verbiss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiss **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Hieracium schmidtii			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Berauer Halde (NSG 3.190) (2) - 18315341300127

21.07.2021

2. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar nicht vollständig, aber relativ viel <i>Sedum rupestre</i> . Habitatstrukturen gut ausgeprägt. Beeinträchtigungen durch Verbiss.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiss	Grad	mittel
---------------------------	----------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
<i>Sedum rupestre</i>		
<i>Silene rupestris</i>		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwälder SW Berau (NSG 3.190) - 18315341300128

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300128
Erfassungseinheit Name Schluchtwälder SW Berau (NSG 3.190)
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315019294
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13178
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachlauf und Rinne mit begleitendem Schluchtwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lunaria rediviva			nein
Polystichum aculeatum			nein
Ribes alpinum			nein
Sambucus nigra			nein
Sorbus aucuparia			nein
Tilia platyphyllos			nein
Ulmus glabra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwälder SW Berau (NSG 3.190) - 18315341300128

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwälder SW Berau (NSG 3.190) - 18315341300128

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Im Nordteil Bergbach mit starkem Gefälle. Am Oberhang ist dieser in einem steilen Kanal gefasst und hier nicht naturnah. Einige Meter unterhalb des querenden Fußwegs endet der Kanal und der Bach mündet über einen künstlichen "Wasserfall" in eine kleine Felsenschlucht. Ab hier naturnaher Wildbach mit felsig-blockreicher Sohle und starkem Gefälle. Mäßige Wasserqualität wegen Klärwasserzuleitung von Berau. Der Bach mündet im Süden in den Witznau-Stausee.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche flutende Vegetation, nur teilweise naturnahe.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Veronica beccabunga		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen NO Witznau (NSG 3.190) - 18315341300129

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300129
Erfassungseinheit Name Felsen NO Witznau (NSG 3.190)
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315019894
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	19532
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsen und trockene Böschungen an der Straße von Witznau nach Berau. Zum Teil von der Straße angeschnittene, zum Teil natürlich anstehende Felsen auf südexponiertem Hang. Die Felsen sind bis ca. 20 m hoch und nur licht bis gar nicht bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	vollständiges Arteninventar, eingeschr. Strukturen und Beeinträchtigungen durch Sicherung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsmassive Falkenstein - 18315341300130

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300130
Erfassungseinheit Name Felsmassive Falkenstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation (94%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315020494
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	31593
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Mächtige Felsformation, licht mit vereinzelt Eichen oder Kiefern bestockt. Mächtige, bis über 50 m hoch aufragende Felsen, die nur sehr karg bestockt sind. Die Felsen sind stark strukturiert, es finden sich steile Felswände, terrassenförmige Felsbänder und blockige Abbrüche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit vollständiger Artenausstattung. Verbiss durch Gämsen. Kletterfels.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	530 sonstiger Sport	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsmassive Falkenstein - 18315341300130

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Im Süden sind die Felsen z.T. durch Straßenbau angeschnitten. Besonnte Felskopfbereiche mit wertvoller Trockenvegetation und mit Vorkommen seltener Arten. Felswände u.a. mit Felsfarnen, Dreischnittigem Baldrian und seltenen Habichtskraut-Arten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit vollständiger Artenausstattung. Verbiss durch Gämsen. Kennarten

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiß	Grad	mittel
---------------------------	---------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum acre		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsmassive Falkenstein - 18315341300130

21.07.2021

2. Nebenbogen: 4030 (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (5%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche Artenausstattung, optimale Habitatstrukturen, keine Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen sonstiger Sport Grad schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Calluna vulgaris		
Deschampsia flexuosa		
Leucobryum glaucum		
Vaccinium myrtillus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald Weihergraben - 18315341300131

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300131
Erfassungseinheit Name Schluchtwald Weihergraben
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315020594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23596
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Tobel mit naturnahem Schluchtwald. Naturnaher Schluchtwald mit strukturreichem Ahorn-Eschen-Ulmen-Bestand in einem Tobel bzw. auf einem steilen Osthang. Kleinere Linden- und Spitzahornanteile, hangaufwärts auch höhere Fichtenanteile. Typisch ausgebildete, farnreiche Bodenvegetation, Massenbestände von Silberblatt und Gelapptem Schildfarn. Hoher Totholzanteil von sowohl stehendem als auch liegendem Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald Weihergraben - 18315341300131

21.07.2021

Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Polystichum aculeatum	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald Weihergraben - 18315341300131

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Der Bach fließt streckenweise in tiefer Felsschlucht, z.T. über Felsen. Die Felsen, mit vielen Moosen bewachsen, sind bis zu 10 m hoch, sie liegen vollkommen im Waldschatten. Insgesamt sehr felsig bzw. blockig.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT-typische Vegetation in geringer Deckung

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald Weihergraben - 18315341300131

21.07.2021

2. Nebenbogen: 8220 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe, typische Waldfelsen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Polypodium vulgare agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlucht Witzeneichen - 18315341300134

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300134
Erfassungseinheit Name Schlucht Witzeneichen
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315020894
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13363
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachtobel mit naturnahem Schluchtwald. Ahorn-Eschen-Schluchtwald mit stellenweise viel Spitzahorn, Traubeneiche, Tanne, Linde und Ulme. In der Bodenvegetation z.T. flächig Mondviole, dazu häufig Türkenbundlilie, Frühjahrsaspekt mit Finger-Zahnwurz. Die Schluchten sind nur schwer zugänglich, daher zeigt sich ein fast unberührtes Bild mit viel Totholz und stark vemoosten, z.T. bizarren Bäumen. Im Norden ist der Schluchtwald nur noch fragmentarisch in einem schmalen Streifen entlang des Bachs ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Carpinus betulus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Deschampsia flexuosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlucht Witzeneichen - 18315341300134

21.07.2021

Epilobium montanum	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lunaria rediviva	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Polystichum aculeatum	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Thuidium tamariscinum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlucht Witzeneichen - 18315341300134

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Tief eingeschnittene, felsige Schluchten. Im Westen bis zu 2 m breiter Bergbach; Sohle mit bemoosten Blöcken. In der östlichen Klinge befindet sich ein schmaler, nur periodisch wasserführender Bergbach mit steinig-blockigem Bett.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation verarmt, naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Witzeneichen - 18315341300136

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300136
Erfassungseinheit Name Felsen Witzeneichen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315020994
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 6554
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 17.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Felsen an der Schlüchtalstraße. Einzelne Felsen, z.T. von der Straße angeschnitten. Felsen bis 15 m hoch, nur karg mit Farnen, Gräsern oder etwas Pioniervegetation bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Witzeneichen - 18315341300136

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung durchschnittlich, gute Habitatstrukturen, keine Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlücht N Hagnau - 18315341300137

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300137
Erfassungseinheit Name Schlücht N Hagnau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (69%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315021094
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27048
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	16.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Typischer Bergbach in einem engen Tal. Typischer, in der Breite variierender, im Schnitt etwa 6-8m breiter Bergbach in blockig-felsigem Bett. Streckenweise auf der südlichen (der Waldshuter) Seite von steil aufragenden Felsen begleitet (Biotop 7629).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßiger Besatz an Wassermoosen. Habitatstrukturen gut, unbeeinträchtigt. Kennarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (35.959%)
8315 (64.041%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlücht N Hagnau - 18315341300137

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (25%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (25%)
-----------------------------	---

Beschreibung Der Hainmieren-Schwarzerlenwald ist entlang des Baches auf gesamter Strecke in fragmetarischer Ausprägung anzutreffen, mit Übergängen zum Ahorn-Eschen-Schliucht-Wald; auch Fichte im Uferbereich. Mäßig typische Ausprägung.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten) Ablagerung von Müll	Grad	schwach keine Angabe
---------------------------	---	-------------	-------------------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Adoxa moschatellina		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Ranunculus aconitifolius		
Salix alba		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlucht N Hagnau - 18315341300137

21.07.2021

2. Nebenbogen: 9180* (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (5%)

Beschreibung Teilweise tief in felsige Schlucht eingetieft. Im Norden, beim Zufluß der Mettma, durchfließt die Schlucht einen Tunnel. An vielen Stellen tiefe Gumpen. Bei Witzeneichen kleines Stauwehr.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bedingt naturnahe strukturarme Ausbildung. Gesamt-Bewertung: A

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Ablagerung von Müll **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Adoxa moschatellina		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Ranunculus aconitifolius		
Salix alba		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlücht N Hagnau - 18315341300137

21.07.2021

3. Nebenbogen: 6432 (1%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (1%)
-----------------------------	---

Beschreibung Keine Angaben.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Relativ artenarm, Habitatstrukturen gut, keine Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
--	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia		
Aconitum napellus		
Adenostyles alliariae		
Ranunculus aconitifolius		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsmassive Schwedenfelsen - 18315341300138

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300138
Erfassungseinheit Name Felsmassive Schwedenfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315021294
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	24912
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Imposante Felsen im Schlüchtal am Ost- bis Südost-exponierten Steilhang. Imposante, bis 60 m hohe Felsen. Südlich bis östlich exponierte, teils freistehende und besonnte Felsen. Felskopfbereiche mit lichtem Hainsimsen-Traubeneichenwald, teils auch offen und mit Trockenvegetation. Felswände u.a. mit Tüpfelfarn und Dreischnittigem Baldrian. Insgesamt artenreiche und wertvolle Trockenvegetation. Felswände zur Straße hin sind häufig durch Straßenbau angeschnitten und z.T. durch Sicherungen gegen Steinschlag beeinträchtigt. Am großen Felsen im Norden befindet sich am Südrand eine mächtige Felswand eines alten Steinbruchs (hier Kletter-Routen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausbildung, Störungen, insbesondere durch Verbiss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	530 sonstiger Sport	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Polypodium vulgare			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsmassive Schwedenfelsen - 18315341300138

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausbildung, Störungen, insbesondere durch Verbiss.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	sonstiger Sport Wildschäden/-verbiß	Grad	mittel keine Angabe
---------------------------	--	-------------	------------------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Rumex acetosella		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Ehemaliger Steinbruch N Mettma - 18315341300139

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300139
Erfassungseinheit Name Ehemaliger Steinbruch N Mettma
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315021594
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2931
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 16.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Ehemaliger Steinbruch mit mächtigen Felsen. Besonnte Felswand eines ehemaligen Steinbruches. Die Felsen sind bis 15 m hoch und nur licht mit Pioniergehölzen bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Ehemaliger Steinbruch N Mettma - 18315341300139

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Meist nur karger Bewuchs aus spezialisierten Moosen und Flechten, zerstreut kommen Felsen-Leimkraut, Brauner Strichfarn und Tüpfelfarn vor.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte Artenausstattung trotz sehr gut ausgebildeter Habitatstrukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwald Raitachhalde O Berau - 18315341300140

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300140
Erfassungseinheit Name Blockwald Raitachhalde O Berau
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315021894
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8220
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	14.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Blockwald mit Esche, Berg- und Spitzahorn sowie einigen Ulmen im Bereich einer nach Süden fallenden blockreichen Hangmulde. Kleines und wohl nur periodisch wasserführendes Bächlein mit blockreicher Sohle; einzelne kleine und im Waldschatten gelegene Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt	8215	(0.658%)
	8315	(99.342%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Carpinus betulus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Milium effusum			nein
Sambucus racemosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockwald Raitachhalde O Berau - 18315341300140

21.07.2021

Ulmus glabra

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockwald Raitachhalde O Berau - 18315341300140

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8220 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Weniger bedeutsame Felsen ohne typische Felsfarne. Moose und Flechten vorhanden. Keine Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Erlenwald am Fohrenbach - 18315341300141

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300141
Erfassungseinheit Name Erlenwald am Fohrenbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315174007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12069
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	18.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Von Erle geprägter Bachauwald entlang des Fohrenbaches. Im Zentrum gut 20 m breiter Auewaldstreifen, im Westen und Osten nur schmaler Streifen beidseitig des Baches. Die Krautschicht ist hochstaudenreich u. a. mit Pestwurz und Kälberkropf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Erlenwald am Föhrenbach - 18315341300141

21.07.2021

Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Erlenwald am Fohrenbach - 18315341300141

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Der Biotop wird von einem ca. 4 m breiten Bach mit blockreicher Sohle durchflossen. Blöcke z.T. bemoost.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	spärliches Arteninventar

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockhalden NW Witznau - 18315341300142

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300142
Erfassungseinheit Name Blockhalden NW Witznau
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315174307
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	679
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere offene Blockhalden an einem südwestexponierten, steilen Unterhang des Schwarzatals. Die Blockhalde ist vorwiegend von Flechten bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinfächig mit spärlicher Vegetaion

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald NO Witznau Säge - 18315341300143

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300143
Erfassungseinheit Name Schluchtwald NO Witznau Säge
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315177807
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	42288
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Schmäler Streifen von Schluchtwald beidseitig der Schlücht. Typisch ausgebildete Bodenvegetation mit viel Silberblatt. Direkt am Bach Ansätze von Haimieren-Erlen-Auewald und örtlich Hochstaudenfluren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Betula pendula			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald NO Witznau Säge - 18315341300143

21.07.2021

Gagea lutea	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus petraea	nein
Teucrium scorodonia	nein
Tilia cordata	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald NO Witznau Säge - 18315341300143

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (18%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (18%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald NO Witznau Säge - 18315341300143

21.07.2021

2. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	fragmentarische Ausbildung . Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Adoxa moschatellina		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Salix alba		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde am Fohrenbach - 18315341300144

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300144
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Fohrenbach
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315426594
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 911
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Offene Blockhalde an der Eckhalde westlich der Fohrenbachmühle an einem südwestexponierten Steilhang. Weitestgehend unbestockte, offene Blockhalde aus überwiegend konsolidiertem Urgesteinsschutt, der teilweise mit Moosen, Farnen und Flechten bewachsen ist; im Westen ist die Blockhalde stärker von Schlagabraum bedeckt; der Gesteinsschutt rührt zum Teil vom Bergbau an der Eckhalde her.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Eckhalde W Fohrenbachmühle - 18315341300145

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300145
Erfassungseinheit Name Felsen Eckhalde W Fohrenbachmühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315426694
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3881
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Imposanter Felsgrat mit mehreren Bergbaustollen und relativ naturnaher und strukturreicher Bestockung nordwestlich von Nöggenschwiel. Markanter Felsgrat aus Urgestein mit mehreren kleineren Blockhalden (erfasst unter Biotop-Nr. 7564, wohl durch früheren Bergbau entstanden) und imposant aufgetürmten bis über 10m hohen Felsblöcken und -türmen. Mehrere höhlenartige, teils verfallene und z.T. senkrecht abfallende Stolleneingänge und Verhaue, die noch von ehemaliger (mittelalterlicher) Bergbautätigkeit her rühren. Im Untergrund der Eckhalde befindet sich ein Stollensystem, das bis zum Segaler- bzw. Fohrenbach hinüberreicht. Die Felsen sind vielfach mit Moosen und Farnen bewachsen; im Bereich der Felsformation naturnahe struktur- und totholzreiche Bestockung aus Tanne, Buche, Fichte, Vogel- und Mehlbeere.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsformation N Nöggenschwiel - 18315341300146

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300146
Erfassungseinheit Name Felsformation N Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315426894
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	438
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	26.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Markanter Felskopf aus Urgestein an einem nordostgeneigten Steilhang. Markanter Felskopf aus Urgestein mit moos- und farnreicher Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Wolfbächle W Nöggenschwiel - 18315341300147

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300147
Erfassungseinheit Name Wolfbächle W Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315426994
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2271
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen 1 und 2 m breiter Bergbach mit hohem Gefälle. Sohle mit bemoosten Blöcken, teils auch felsig und mit kleinen Gefällestufen. Durch den parallel verlaufenden Weg ist der naturnahe Bach etwas gestört (teils wegseitige Uferbefestigungen und leichte Begradigungen). Am Ufer finden sich stellenweise Kälberkropf und anderen Hochstauden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald mit Bachlauf O Nöggenschwiel - 18315341300148

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300148
Erfassungseinheit Name Schluchtwald mit Bachlauf O Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315427094
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4752
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 27.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Naturnaher, schluchtartig eingeschnittener Bergbach mit hohem Gefälle. Der Bach ist etwa 2 m breit. Sohle mit bemoosten Blöcken und teilweise auch mit anstehendem Fels. Das schnellfließende Wasser ist offenbar organisch belastet (leichte Schaumbildung). Bachbegleitend meist Schluchtwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Epilobium montanum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Polystichum aculeatum agg.			nein
Sambucus nigra			nein
Sorbus aria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald mit Bachlauf O Nöggenschwiel - 18315341300148

21.07.2021

Ulmus glabra

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald mit Bachlauf O Nögenschwiel - 18315341300148

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Hohfluhfelsen O Nöggenschwiel - 18315341300149

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300149
Erfassungseinheit Name Hohfluhfelsen O Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (93%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2179
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Ausgedehnter Felsbereich um den Hohfluhfels mit südostexponierten, steilen, offenen Felswänden und naturnaher Eichenwaldvegetation östlich von Nöggenschwiel.
 Mehrere nebeneinanderliegende und teilweise imposante Felsformationen aus Urgestein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Felsen mit geringen Störungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Hohfluhfelsen O Nöggenschwiel - 18315341300149

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Auf den Felsköpfen sowie den umgebenden Felsstandorten naturnahe Ausprägung des Hainsimsen-Traubeneichenwaldes in wärmeliebender Ausbildung; Eiche meist mattwüchsig und krummschaftig; mit trockensaurer Bodenvegetation.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige und eher fragmentarische Ausbildung des Lebensraumtyps.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia arbuscula		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Hohfluhfelsen O Nöggenschwil - 18315341300149

21.07.2021

2. Nebenbogen: 4030 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 4030 - Trockene Heiden (1%)

Beschreibung keine Angaben.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme und eher fragmentarische Ausbildung des Lebensraumtyps.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Calluna vulgaris		
Deschampsia flexuosa		
Vaccinium myrtillus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde O Hohfluhfelsen - 18315341300150

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300150
Erfassungseinheit Name Blockhalde O Hohfluhfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427394
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10367
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei ausgedehnte Blockhalden mit spärlichem Bewuchs östlich von Nöggenschwiel. Im Süden große, eindrucksvolle Blockhalde aus überwiegend größeren Gesteinsblöcken mit geringer Moos-, Farn- und Flechtenvegetation; im Norden langgestreckte, teilweise gering bestockte, feinschuttreichere Blockhalde. Am Hangfuß in Kaltluftlage lichter Fichtenwald auf bemoostem Blockschutt (möglicherweise handelt es sich um einen naturnahen Geißelmoos-Fichtenwald).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde S Hohfluhfelsen - 18315341300152

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300152
Erfassungseinheit Name Blockhalde S Hohfluhfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5080
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei zusammenlaufende Äste einer mächtigen Blockhalde an einem schroffen Südosthang im Schwarzatal östlich von Nöggenschwiel. Ausgedehnte Blockhalde aus überwiegend groberem, konsolidierten Urgesteinsschutt mit spärlicher Vegetation von Farnen, Moosen und Flechten; Gehölze kommen nur vereinzelt vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Cladonia squamosa			nein
Racomitrium lanuginosum			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde SW Hohfluhfelsen - 18315341300153

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300153
Erfassungseinheit Name Blockhalde SW Hohfluhfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427594
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2232
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Feinschuttreiche Blockhalde mit spärlicher Vegetation an einem schroffen Südosthang im Schwarzatal östlich von Nögenschwiel. Sehr feinschuttreiche, nicht konsolidierte Blockhalde aus Urgesteinsschutt mit spärlicher Farn-, Moos- und Krautvegetation; Gehölze kommen nur vereinzelt vor. Am Oberhang befinden sich noch 2 kleine Blockhalden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter veränderten aber noch günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bachlauf SO Hohfluhfelsen - 18315341300154

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300154
Erfassungseinheit Name Bachlauf SO Hohfluhfelsen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427694
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5581
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher Bachlauf mit Felsbereichen und überwiegend naturnaher Begleitvegetation östlich von Nöggenschwiel. Naturnaher Bachlauf mit steinig-kiesigem Bachbett und kleinen Gefällsstufen, Auskolkungsbereichen und Stillwasserzonen. Stellenweise ist das Bachbett auch mit größeren Felsblöcken angereichert, bzw. von Felsformationen gesäumt; nach Südwesten hin zunehmend schluchtartiger Geländeeinschnitt mit naturnaher Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bachlauf SO Hohfluhfelsen - 18315341300154

21.07.2021

1. Nebenbogen: 9180* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Südwesten kleinflächige Ausprägung des Ahorn-Eschen-Schluchtwaldes mit Beteiligung von Berg-Ulme, Buche und Weiß-Tanne; überwiegend mittleres Baumholz mit hohem Totholzvorrat. Die Krautschicht ist farnreich, viel Gelappter Schildfarn.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte Naturnähe. Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies alba		
Acer platanoides		
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alliaria petiolata		
Aruncus dioicus		
Carpinus betulus		
Chrysosplenium alternifolium		
Corylus avellana		
Fraxinus excelsior		
Geranium robertianum		
Impatiens noli-tangere		
Poa nemoralis		
Polystichum aculeatum agg.		
Quercus petraea		
Sambucus racemosa		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald Heckenbachgraben NO Heubach -
18315341300155

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300155
Erfassungseinheit Name Schluchtwald Heckenbachgraben NO Heubach
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427794
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10003
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr naturnah bestockter Bachtobel mit naturnahem Schluchtwald. Tief eingeschnittener Tobel mit Schluchtwald aus Bergahorn, Bergulme, Esche und Sommerlinde sowie z.T. auch Tanne. Totholzreicher Bestand. Farnreiche Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Poa nemoralis			nein
Polystichum aculeatum agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald Heckenbachgraben NO Heubach -
18315341300155

21.07.2021

Ribes alpinum	nein
Sambucus racemosa	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald Heckenbachgraben NO Heubach -
18315341300155

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Flutende Wasservegetation verarmt, naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen. Naturnahes Fließgewässer mit steinig-kiesigem Bachbett und überwiegend naturnaher Begleitvegetation; der Bach fließt durch eine tief eingeschnittene, teils felsige Schlucht.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation verarmt, naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden am Witznau-Becken - 18315341300156

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300156
Erfassungseinheit Name Blockhalden am Witznau-Becken
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427894
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2310
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalden mit spärlicher Vegetation am Westufer des Witznau-Beckens nördlich von Schnörringen. Im Norden überwiegend offene Blockhalde aus weitestgehend nicht konsolidiertem Porphyrschutt; stellenweise sind die Steine stark mit Moosen, Farnen und Flechten bewachsen; am Weg wird die Blockhalde von einer ca. 1-2m hohen Trockenmauer abgestützt. Unterhalb des Wegs ist die Blockhalde durch den Wegebau etwas gestört. Im Südtel weitere kleine offene Blockhalde in einer Hangrinne.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wegen teils eingeschränkter Dynamik und spärlicher Vegetation nur "B"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsbereiche am Banngraben - 18315341300157

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300157
Erfassungseinheit Name Felsbereiche am Banngraben
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315427994
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2334
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformation südwestlich Berau. Felsformation aus Urgestein an einem südostexponierten Steilhang im Schwarzatal. Mäßig naturnahe Bestockung aus Tanne, Fichte, Eiche, Buche und Vogelbeere; trockensaure Bodenvegetation aus Drahtschmiele, Hainsimse und Heidelbeere. Felswände mit moosreicher Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felswand SW Berau - 18315341300158

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300158
Erfassungseinheit Name Felswand SW Berau
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315428194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	645
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steil aufragende nordostexponierte Felswand am Witznau-Becken mit spärlichem Felsbewuchs. Steil aufragende Felswand aus Porphyrgestein mit spärlichem sukzessionsartigen Gehölzbewuchs aus Laub- und Nadelhölzern sowie insbesondere auch Moosen, Farnen und Flechten. Die Felswand ist durch Wegebau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsformation an der Langhalde - 18315341300159

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300159
Erfassungseinheit Name Felsformation an der Langhalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315428294
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	887
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Langgestreckte, nach Norden fallende Felsrippe aus Urgestein am Witznau-Becken südwestlich von Berau. Markante Felsformation aus Porphyr mit z.T. senkrecht abfallenden Wänden und spärlicher Baumvegetation. Die Felswände sind mit Moosen und Tüpfelfarn bewachsen, die teilweise offenen Felskopfbereiche mit Heidekraut, Heidelbeere und Drahtschmiele. Am Unterhang wurde im Rahmen des Wegebbaus ein Tunnel durch den Fels angelegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald am Schusterfels - 18315341300160

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300160
Erfassungseinheit Name Schluchtwald am Schusterfels
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315430094
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13582
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnahes Mosaik aus Schlucht- und Blockwäldern an einem steilen bis schroffen Osthang im Schlüchtal östlich von Weilheim. Reizvolles Mosaik aus Ahorn-Eschen-Schluchtwald mit Ulme und Ahorn-Eschen-Blockwald mit Linde und Spitzahorn an einem steilen, felsigen und z.T. blocküberlagerten Hang; überwiegend mittleres Baumholz von guter Wüchsigkeit. Trockene Oberhangbereiche mit eichenreichem Bestand, hier auch einzelne Elsbeeren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung:A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aruncus dioicus			nein
Carpinus betulus			nein
Clematis vitalba			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald am Schusterfels - 18315341300160

21.07.2021

Geranium robertianum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Luzula luzuloides	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Quercus petraea	nein
Sambucus nigra	nein
Teucrium scorodonia	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Vaccaria	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden an der Fohrenbachmühle - 18315341300161

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300161
Erfassungseinheit Name Blockhalden an der Fohrenbachmühle
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315432894
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 6150
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Große zusammenhängende Blockhalde aus Urgesteinsschutt an einem steilen Südosthang nordwestlich von Nögenschwiel. Im Westen große zusammenhängende Felsblockhalde aus groben, weitestgehend konsolidierten Felsblöcken sowie auch Feinschutt; die Steine sind vielfach mit Moosen und Flechten, teilweise auch mit Farnen bewachsen, am Unterhang leider teilweise auch Indisches Springkraut. Im Westen befinden sich drei weitere, kleine Blochhalden oberhalb des Segalenbachs. Ebenfalls moos- und farnreiche Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Ausprägung ohne nennenswerte Störung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
 8215 (0.04%)
 8315 (99.96%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Racomitrium lanuginosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden NO Bürglen - 18315341300162

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300162
Erfassungseinheit Name Blockhalden NO Bürglen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315434294
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	5173
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Große zusammenhängende Blockhalde aus Urgestein sowie 3 kleinere Blockhalden nördlich von Allmut. Große zusammenhängende und weitestgehend unbewachsene Blockhalde an einem südwestexponierten Steilhang im Schlüchtal; die Blockhalde besteht aus überwiegend größeren Felsblöcken und ist insbesondere am Oberhang weitestgehend konsolidiert. Karge, flechtenreiche Vegetation. Nördlich und südlich des Hauptteils befinden sich drei kleinere Blockhalden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwälder NW Allmut - 18315341300163

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300163
Erfassungseinheit Name Blockwälder NW Allmut
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315434394
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	54700
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Reizvolles Mosaik naturnaher Schlucht- und Blockwaldgesellschaften auf einem west- bis nordwestexponiertem Steilhang. Auf den blocküberlagerten und felsigen Standorten stockt der Ahorn-Eschen-Blockwald mit Spitzahorn und Winterlinde; in den übrigen Bereichen, insbesondere auch am Unterhang zur Schlücht hin stockt der Ahorn-Eschen-Schluchtwald mit Linde, Ulme und Tanne; ungleichaltriges Baumholz mit stellenweise hohem Totholzvorrat. Am Oberhang strauchreich. Krautschicht u.a. mit Gelpapptem Schildfarn und Silberblatt. Örtlich Übergang zu BuchenTannenwäldern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Carpinus betulus			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwälder NW Allmut - 18315341300163

21.07.2021

Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Lunaria rediviva	nein
Luzula luzuloides	nein
Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus racemosa	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Blockwälder NW Allmut - 18315341300163

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8220 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung eher mäßig, vor allem Moose und Flechten. Habitatstrukturen hervorragend, keine Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felskomplex NW Allmut - 18315341300164

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300164
Erfassungseinheit Name Felskomplex NW Allmut
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315434494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4883
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Mächtige Felsformation aus Urgestein an einem westexponierten Hang im Schlüchtal. Die rund 50 m hohe, westexponierte Felswand am Schlücht-Ufer ist u.a. mit Tüpfelfarn, Bleichem Schwingel und Schwefelflechte bewachsen. Der weitgehend unbestockte Felsrücken ist mit einer lückigen gras- und flechtenreichen Zwergstrauchheide bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Typische Artenausstattung aber Störungen durch Verbiss

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felskomplex NW Allmut - 18315341300164

21.07.2021

2. Nebenbogen: 8230 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Typische Artenausstattung aber Störungen durch Verbiss

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiß	Grad	mittel
---------------------------	---------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia arbuscula		
Cladonia rangiferina		
Cladonia spec.		
Rumex acetosella		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Allmutter Grat - 18315341300165

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300165
Erfassungseinheit Name Allmutter Grat
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315434594
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 8714
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 17.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Steil aufragender Felsgrat im Schlüchtal mit naturnaher Waldvegetation westlich von Allmut. Relativ schmaler, steil über der Schlücht aufragender Felsgrat aus Urgestein mit stellenweise senkrecht abfallenden Felswänden und sehr naturnaher Vegetation. Südlich des Allmutter Grats befinden sich weitere Felsrücken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher Felsen mit typischer Vegetation. Kletterfelsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Allmutter Grat - 18315341300165

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (1%)

Beschreibung Auf dem Felsgrat wunderschön ausgeprägter, mattwüchsiger Hainsimsen-Traubeneichenwald mit Kiefer, Mehlsbeere, Vogelbeere und wärmeliebenden Strauch- und Krautarten; entlang der Felsflanken am Unterhang stockt ein Ahorn-Eschen-Schluchtwald (erfasst als Biotop 4346) mit Linde und anderen Edellaubhölzern; insgesamt geringes bis mittleres Baumholz. Südlich des Allmutter Grats befinden sich weitere Felsrücken. Felswände mit moos- und farnreicher Felsköpfe z. T. mit kleinflächig ausgeprägten Trockenrasen. Im Südosten am Waldrand wächst unter einer Freileitung kleinflächig ein schlehengeprägtes Trockengebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreich und kleinflächig, Habitat hervorragend, Kletterfelsen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen sonstiger Sport **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia arbuscula		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsformation am Tannholz W Allmut - 18315341300166

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300166
Erfassungseinheit Name Felsformation am Tannholz W Allmut
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315434794
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	20325
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Imposante Felsformation im Schlüchtal mit naturnaher Vegetation. Imposante, steil aufragende Felsformation im Schlüchtal westlich von Allmut mit trockensaurer Vegetation; im Bereich der Felsköpfe lichte Bestockung aus schwachwüchsigen Eichen, Kiefern, Tannen, Fichten, Ebereschen und Buchen. Die Felsen sind mit Heidelbeere, Heidekraut sowie spezialisierten Flechten und Moosen bewachsen. Offene Felskopfbereiche mit niedrigwüchsiger Zwergstrauchheide sowie kleinen Trockenrasenpartien (Blasser Schwingel, Felsen-Fetthenne, Felsen-Leimkraut). Beschattete Felswände und Felsfußbereiche auch mit Luftfeuchtezigern (Silberblatt, Moose, Farne).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Ansich typische Ausbildung, jedoch durch Beeinträchtigungen abgewertet. Kennarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	530 sonstiger Sport	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsformation am Tannholz W Allmut - 18315341300166

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Ansich typische Ausbildung, jedoch durch Beeinträchtigungen abgewertet.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	sonstiger Sport	Grad	mittel
	Wildschäden/-verbiß		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia spec.		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsformation am Tannholz W Allmut - 18315341300166

21.07.2021

2. Nebenbogen: 4030 (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (2%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreich, aber mit sehr guter Habitatstruktur. Beeinträchtigung durch Verbiß und Kletterei.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiß	Grad	mittel
	sonstiger Sport		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Calluna vulgaris		
Deschampsia flexuosa		
Molinia caerulea agg.		
Vaccinium myrtillus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchtwald W Tannholz - 18315341300167

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300167
Erfassungseinheit Name Schluchtwald W Tannholz
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315434994
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12019
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gut ausgebildeter Schlucht- bis Blockwald im Bereich einer nach Nordwesten fallenden, blockreichen und felsigen Hangrinne. Baumschicht mit Bergahorn, Esche, Bergulme und Sommerlinde; einzelne z.T. starke Fichten und Tannen. Liegendes und stehendes Totholz. Üppige und typisch ausgebildete Krautschicht mit u.a Silberblatt, Finger-Zahnwurz, Gelapptem Schildfarn und anderen Farnen. Im Norden auf südwestlich exponiertem Hang treten die Luftfeuchtezeiger zurück, hier eher Blockwaldcharakter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald W Tannholz - 18315341300167

21.07.2021

Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchtwald W Tannholz - 18315341300167

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8220 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen geringerer Güte mit mäßiger Artenausstattung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Ablagerung von Müll	Grad	schwach
---------------------------	---------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schwarza SW Berau - 18315341300168

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300168
Erfassungseinheit Name Schwarza SW Berau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315435394
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3277
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur bedingt naturnaher Bachabschnitt der Schwarza unterhalb des Witznau-Staubeckens. Durch den Stausee oberhalb wird die Wassermenge und die Fließgeschwindigkeit reguliert und die natürliche Dynamik ist dadurch stark eingeschränkt. Der Bach ist bis zu 4 m breit und weist ein mäßiges, nach Süden hin etwas zunehmendes Gefälle auf. Im Norden grabenartiger Abschnitt mit geringer Fließgeschwindigkeit und sandiger Sohle, im Bach wächst z.T. Bachbunze. Im Süden wird der Bach bei zunehmender Fließgeschwindigkeit naturnäher, die Bachsohle wird allmählich steinig bis blockreich. Auf Blöcken zerstreut mit Wassermoosen. Begleitend meist recht naturnaher, schluchtwaldartiger Bestand aus Bergahorn und Esche, Die Krautschicht ist hochstaudenreich, aber mit Indischem Springkraut durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur bedingt naturnaher Bachabschnitt der Schwarza unterhalb des Witznau-Staubeckens. Durch den Stausee oberhalb wird die Wassermenge und die Fließgeschwindigkeit reguliert und die natürliche Dynamik ist dadurch stark eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsformationen an der Burghalde - 18315341300169

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300169
Erfassungseinheit Name Felsformationen an der Burghalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315435594
Teilflächenanzahl: 13 **Fläche (m²)** 12372
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 24.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Imposante Felsformation im Schlüchtal mit senkrechten Felswänden und naturnaher Vegetation. Imposante, steil aufragende Felsformation aus Urgestein mit senkrecht abfallenden Felswänden und naturnaher Vegetation; dabei ragen mehrere Felsrippen in das Tal.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsformationen an der Burghalde - 18315341300169

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Felskopfbereiche z.T. offen und mit Trockensäumen (Traubige Graslinie, Schwalbenwurz etc.) oder Trockenrasen (Bleicher Schwingel, Krainer Thymian). Südlich mehrere kleinere Felsen.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lückiger und fragmentarischer Bestand

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wildschäden/-verbiß	Grad	mittel
---------------------------	---------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlücht S Witznau - 18315341300170

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300170
Erfassungseinheit Name Schlücht S Witznau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315435694
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	55082
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	19.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Die Schlücht zwischen Witznau und der Haselbachmündung als naturnaher Flussabschnitt. Naturnaher Fluss-Abschnitt mit vielgestaltigem, bis etwa 10 m breiten und mit größeren, abgerundeten Felsblöcken angereicherten Bachbett. Überwiegend nur geringe Wassertiefen, stellenweise jedoch auch größere und etwas tiefere Stillwasserzonen. Etwa in der Mitte des Biotops verzweigt sich der Fluss und umfließt eine kleine Insel. Rund 100 m unterhalb Stauwehr und Wasserableitung über einen Kanal. Mehrere, seitlich einmündende Quellen sowie kleinere Bachläufe; stellenweise steile Uferwände mit kleineren Felsbereichen aus Urgestein. Durch im Einzugsbereich oberhalb des Biotops gelegene Staustufen nur eingeschränkte Fließgewässerdynamik, insbesondere nur noch selten Hochwasser mit Überflutung des Auebereichs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Geinger Besatz an Wassermoosen, ansonsten guter Erhaltungszustand aber Ausbreitung von Ind. Springkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (86.469%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (13.531%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlücht S Witznau - 18315341300170

21.07.2021

Ulmus glabra

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlücht S Witznau - 18315341300170

21.07.2021

3. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

Beschreibung An den Gewässerrändern sowie auch im Bachbett selbst auf Kiesbänken wachsen stellenweise, meist streifenförmig ausgeprägte, gewässerbegleitende Hochstaudenfluren mit Pestwurz, Mädesüß, Kälberkropf, Springkraut und Kohl-Kratzdistel, daneben etwas kleinerflächig auch Rohrglanzgras-Röhrichte.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zwar vollständige Artenausstattung aber Beeinträchtigungen und teils kleinflächig.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde W Aichen - 18315341300171

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300171
Erfassungseinheit Name Blockhalde W Aichen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315435894
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2769
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockschutthalde auf einem ostexponierten Hang im Schlüchtal nordöstlich von Dietlingen. Markante, offenen Blockhalde aus gesteinschuttreichem Urgesteinsmaterial, das überwiegend von Moosen und Flechten bewachsen ist; am Oberhang besteht die Blockhalde aus größerem, weitestgehend konsolidiertem Blockschutt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Blockhalde relativ kleinflächig im O-Teil. Gefährdung durch Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Burghalde - 18315341300172

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300172
Erfassungseinheit Name Blockhalden Burghalde
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315436094
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1359
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Drei offene Blockhalden im Schlüchtal nordöstlich von Dietlingen. Offene Blockhalden mit unterschiedlich groben Material; im Süden langgestreckte Blockhalde mit insbesondere am Oberhang gröberen Felsblöcken; im Norden feinschuttreichere Blockhalde; spärliche Farn- und Gehölzvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Relativ kleinflächig und von durchschnittlicher bis guter Artenausstattung, ansonsten unbeeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bachlauf SO Dietlingen - 18315341300173

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300173
Erfassungseinheit Name Bachlauf SO Dietlingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315436694
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1545
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kalksinterbach mit relativ naturnaher Begleitvegetation in einem Tobel im Schlüchtal verlaufend. Etwa 2 m breiter Bergbach mit hohem Gefälle. Sohle mit bemoosten Blöcken oder mit Kalksinterstufen. Im Osten schneidet sich der Bach tobelartig ein und bildet über markante Sinterstufen einen getreppten Wasserfall von insgesamt etwa 10 m Höhe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation eingeschränkt bis verarmt und nur bedingt naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bachlauf SO Dietlingen - 18315341300173

21.07.2021

1. Nebenbogen: 9180* (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar nur durchschnittlich. Gesamt-Bewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies alba		
Acer campestre		
Acer pseudoplatanus		
Dryopteris filix-mas		
Fraxinus excelsior		
Galium odoratum		
Geranium robertianum		
Impatiens noli-tangere		
Polystichum aculeatum agg.		
Quercus petraea		
Sambucus nigra		
Thuidium tamariscinum		
Tilia cordata		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bergbäche SW Aichen - 18315341300174

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300174
Erfassungseinheit Name Bergbäche SW Aichen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315436894
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2683
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 19.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Natürlich verlaufende Bergbäche mit starkem Gefälle in tobelartigen Hangeinschnitten. Stellenweise mit breitflächig verzweigtem Bachbett; steinig-kiesiges Bachbett mit ausgeprägten Kalksinterablagerungen und Stillwasserbereichen. Der Wasserstand des Baches dürfte im Jahresverlauf stark schwanken. Begleitend meist naturnahe Ahorn-Eschenwälder (z.T. mit Silberblatt, Finger-Zahnwurz, erfasst unter Biotop-Nr. 4357).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation verarmt, naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steinbruch O Eichholz - 18315341300175

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300175
Erfassungseinheit Name Steinbruch O Eichholz
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315437194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	612
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassener Steinbruch mit ostexponierter, steil aufragender Felswand nordöstlich von Weilheim. Alter, aufgelassener Steinbruch im Urgestein mit einer steilen Felswand. Die teilweise über 10 m hohe Felswand ist mit Moosen, Efeu und Tüpfelfarn bewachsen. Am Hangfuß ausgeprägtere Blockschuttablagerungen mit Edellaubholz-Sukzessionswald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwald um die Ruine Gutenberg - 18315341300176

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300176
Erfassungseinheit Name Blockwald um die Ruine Gutenberg
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315437794
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 24312
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 24.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Bunttes Mosaik seltener, naturnaher Waldgesellschaften auf blockreichen und felsigen Hängen. Überwiegend Blockwaldgesellschaften, auf trockeneren Blockhängen Ahorn-Linden-Blockwald (mit Spitzahorn und Sommerlinde), auf frischeren Hängen Ahorn-Eschen-Blockwald (mit Bergahorn, Esche und Bergulme). Im Bereich der Bachmulde im Südteil Ahorn-Eschen-Schluchtwald, der nur im direkten Bachuferbereich stellenweise zu einem fragmentarisch ausgebildeten Schwarzerlen-Eschenwald übergeht. Am trockenen südwestlich exponierten Oberhang ist kleinflächig ein Eichen-Trockenwald ausgebildet, in dem einzelne Mehl- und Elsbeeren vorkommen. In beiden Biotopteilen mehrere Felsen (erfasst unter Biotop-Nr. 7646). Im Nordteil Mauerreste der Burgruine Gutenberg, an deren Fuß befinden sich kleine Höhlen, die wohl Reste der Burganlage darstellen. Im südlichen Biotopteil fließt ein bis ca. 1 m breiter Bach (Krebsgraben) mit zahlreichen niederen Sinterstufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Aruncus dioicus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwald um die Ruine Gutenberg - 18315341300176

21.07.2021

Campanula trachelium	nein
Carpinus betulus	nein
Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Deschampsia flexuosa	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Luzula luzuloides	nein
Polypodium vulgare	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Teucrium scorodonia	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockwald um die Ruine Gutenberg - 18315341300176

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturarm, sonst naturnahe . Gesamt-Bewertung: A

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum sylvaticum		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Prunus padus		
Ranunculus ficaria		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steinbruch S Löhningen - 18315341300177

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300177
Erfassungseinheit Name Steinbruch S Löhningen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315438694
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6066
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassener Porphyrsteinbruch mit steilen Felswänden, offenen Blockhalden und angelaufener, laubholzgeprägter Sukzession. Alter, aufgelassener Porphyrsteinbruch mit imposanten, steil aufragenden Felswänden. Bis über 20 m hohe Felswände in südlicher und nordöstlicher Exposition. Meist nur mit spärlicher Vegetation (vereinzelt Felsfarne, teilweise Efeu-Überhang und einzelne Gehölze). Im Westen ist eine Schutthalde mit Gehölzsukzession vorgelagert. Ansonsten war die Steinbruchsohle im Jahr 2007 von einem gewaltigen Hügel aus Abraummaterial bedeckt. 2018 ebenso, Schottermaterial wird an- und abgefahren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark beeinträchtigt, sonst mit guten Habitatstrukturen und relativ guter bis durchschnittlicher Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 499 Sonstige Materialumlagerung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina N Detzeln - 18315341300178

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300178
Erfassungseinheit Name Steina N Detzeln
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315439894
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14076
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Naturnah bestockter Bachabschnitt der Steina zwischen Detzeln und der Forstbezirksgrenze Waldshut/Tiengen. Naturnah ausgeprägter Bachabschnitt der Steina mit überwiegend naturnaher Begleitvegetation. Bis etwa 8 m breiter Bach, steinig bis kiesig, bisweilen auch felsiges Bachbett mit zahlreichen Kiesbänken, Stromschnellen sowie Prall- und Gleitufern; vereinzelt kommen auch Stillwasserzonen vor. Steine und Blöcke sind zerstreut mit Wassermoosen bewachsen. Insbesondere am Ostufer grenzen mehrere Felsformationen bis unmittelbar an das Fließgewässer; straßenseitig örtlich Uferbefestigungen. im Uferbereich stocken zahlreiche Bergulmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche flutende Vegetation, eingeschränkte Habitatstrukturen und Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (57.954%)
155 Hochschwarzwald (42.046%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina N Detzeln - 18315341300178

21.07.2021

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

Beschreibung Örtlich in aufgelichteten Uferzonen oder auf Kiesbänken Hochstaudenfluren von Pestwurz und Kälberkropf.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	eingeschränktes Arteninventar und Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steinbruch N Detzeln - 18315341300179

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300179
Erfassungseinheit Name Steinbruch N Detzeln
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315440294
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	378
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassener Steinbruch mit schluchtwaldartiger Bestockung und steilen, offenen Felswänden. Alter, aufgelassener Porphyrsteinbruch mit steilen, offenen Felswänden und schluchtwaldartiger Laubholzbestockung auf steinigblockigem Standort. Der Fels ist mit Moosen, Farnen und Efeu dicht bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Höhle am "Zelgle" - 18315341300180

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300180
Erfassungseinheit Name Höhle am "Zelgle"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315441394
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	44
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kalksteinfelsen mit kleiner Höhle in einem Buchen-Edellaubholzbestand nordwestlich von Breitenfeld. Einzelstehende, knapp 2 m hohe und ca. 5 m langer Kalksteinfels mit spärlicher Vegetation aus Krustenflechten und Efeu an einem nordostexponierten Hang: Am Felsfuß befindet sich der Eingang zu einer niederen, ca. 2 m tiefen Höhle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur durchschnittliche Artenausstattung, daher B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Höhle am "Zelgle" - 18315341300180

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8310 (25%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (25%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhle ohne Beeinträchtigungen aber mit geringer Habitateignung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Dunstloch am Zelgle - 18315341300181

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300181
Erfassungseinheit Name Dunstloch am Zelgle
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315441494
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	56
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei kleine natürlich entstandene Höhleneingänge im Muschelkalk nordwestlich von Breitenfeld. Zwei nahezu senkrecht ins Erdinnere abfallende Schachthöhlen im Muschelkalk, die durch eine Abgrenzung gesichert sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Höhlen ohne Beeinträchtigungen; Arteninventar unbekannt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

TK-Blatt 8315 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steinbruch am "Zelgle" - 18315341300182

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300182
Erfassungseinheit Name Steinbruch am "Zelgle"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315441594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	233
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner aufgelassener Kalksteinbruch mit bereits fortgeschrittener Sukzession an einem steilen, ostexponierten Hang nordwestlich von Breitenfeld. Aufgelassener Kalksteinbruch mit steilen, offenen Felswänden, die stark zerklüftet sind. Die ostexponierte Felswand ist bis zu 4 m hoch und weist einen spärlichen Bewuchs aus Moosen und Efeu auf. Die Hänge des kleinen Steinbruchs sind stark mit Kalksteinschutt überlagert; am Hangfuß bzw. an der Waldstraße lagert mit Bauschutt durchsetztes Abraummateriale.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	spärliche Vegetation und Störungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

TK-Blatt 8315 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 423 Ablagerung von Bauschutt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Dunstloch am Langerten - 18315341300183

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300183
Erfassungseinheit Name Dunstloch am Langerten
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315451294
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	406
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steil in das Erdinnere abfallende Höhle in einem Kiefern-Buchen-Fichten- Mischbestand nordwestlich von Tiengen. Steil nach unten abfallende Höhle im Muschelkalk. Die Höhlenwände sind stark mit Moosen bewachsen. Im Volksmund wird diese Höhle auch als Dunstloch bezeichnet (Name). Zur Markierung im Gelände wurde außerhalb ein kreisrunder Streinriegel aufgebaut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Höhle, Arteninventar nicht bekannt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

TK-Blatt 8315 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Fels am Rotenbuck - 18315341300184

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300184
Erfassungseinheit Name Fels am Rotenbuck
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315453494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2571
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größere Felsbank aus Nagelfluh am Rotenbuck nördlich von Lauchringen. Langgestreckte bis zu 10m hohe Felsbank aus Nagelfluh an einem südwestexponierten Hang; der Fels ist überwiegend mit einem geringen Kiefern-Baumholz bestockt; am Fels reiches Vorkommen des Schwarzstieligen Strichfarns.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher Zustand, eingeschränkte Strukturen daher "B"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bach NW Nöggenschwiel - 18315341300185

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300185
Erfassungseinheit Name Bach NW Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315473502
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3539
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmalere Bergbach mit starkem Gefälle in einem tobelartigen Einschnitt im Bereich eines nach Nordwesten fallenden Hangs. Bachsohle mit grobem Steinschutt; v.a. im Südwesten verzweigt sich der Bach über dem Geröll und ist hier damit etwas breiter. In diesem Bereich finden sich auch gut ausgebildete Milzkrautfluren sowohl entlang quelliger Uferbereiche als auch im Bach selbst. Der von Südosten zufließende Seitenbach führt wenig Wasser und kann sommerlich weitgehend austrocknen. Bachbegleitend recht naturnaher, laubholzreicher Mischwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation verarmt, naturnahe Gewässermorphologie, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
8215 (9.91%)
8315 (90.09%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Fels und Stollen NW Witznau-Becken - 18315341300186

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300186
Erfassungseinheit Name Fels und Stollen NW Witznau-Becken
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315473802
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	80
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinerer Fels an einem nordöstlich exponierten Hangfuß. Der Fels ist ca. 5 m hoch und weist eine moosreiche Vegetation auf. Am Fuß des Felsens befindet sich ein neuerer Stollen mit gemauertem Eingangsbereich; der Eingang ist mit einem Eisengitter gesperrt (jedoch für höhlenbewohnende Tierarten zugänglich). Vor dem Stollen finden sich noch alte Schienen, die nach NO über die Wegeböschung hinausragen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	spärliche Artenausstattung und geringe Dimensionen, daher "B"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.994%)

TK-Blatt 8315 (99.994%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felshang Ziegelhalde SO Nögenschwiel - 18315341300187

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300187
Erfassungseinheit Name Felshang Ziegelhalde SO Nögenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315474002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1701
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steil nach Osten exponierter Felshang. Im Nordwesten ist der Felskopfbereich mit einem mattwüchsigen HainsimsenTraubeneichenwald bewachsen; artenarme, von Heidelbeere geprägte Bodenvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher Waldfelsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung und Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Fels mit Eiche Berauer Halde - 18315341300188

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300188
Erfassungseinheit Name Fels mit Eiche Berauer Halde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315550718
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2136
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	12.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung SW-exponierte felsige Kuppe mit lückiger Eichenwald-Bestockung. Lückige Zwergstrauchheide am steilen Abfall, etwas unterhalb der Kuppe; Trockenrasen in Ansätzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vergleichsweise unspektakuläre, jedoch unbeeinträchtigte Ausbildung. Im lebensraumtypischen Artenspektrum überwiegen Moose und Flechten, krautige Vegetation dürrtig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Fels mit Eiche Berauer Halde - 18315341300188**

21.07.2021

1. Nebenbogen: 4030 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 4030 - Trockene Heiden (1%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme, eher lückige, jedoch unbeeinträchtigte Ausbildung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Wildschäden/-verbiß **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Calluna vulgaris		
Deschampsia flexuosa		
Leucobryum glaucum		
Vaccinium myrtillus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Fels N Fohrenbachmühle - 18315341300189

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300189
Erfassungseinheit Name Fels N Fohrenbachmühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315755707
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	707
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Rund 10 m hoher, südexponierter Fels in Waldrandlage. Die Felswände sind mit reichlich Tüpfelfarn und Nickendem Leimkraut bewachsen. Felskopfbereich mit kleinflächig ausgebildetem Hainsimsen-Traubeneichenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen NO Fohrenbachmühle - 18315341300190

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300190
Erfassungseinheit Name Felsen NO Fohrenbachmühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315755807
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	865
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 5 m hohe, vollständig beschattete Felsen am nordwestlich exponierten Unterhang des Fohrenbachtals. Moos- und farnreiche Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Waldfelsen mit eingeschränkten Strukturen und Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (35.577%)
8315 (64.423%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen am Wolfbächle - 18315341300191

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300191
Erfassungseinheit Name Felsen am Wolfbächle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315756207
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	605
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 6 m hohe, vorwiegend nach Westen exponierte Felsen in einem Bachtal. Die Felsen sind überwiegend beschattet und weisen eine moos- und farnreiche Vegetation auf; im Norden auch mit Dreischnittigem Baldrian.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Waldfelsen mit eingeschränkten Strukturen und eingeschränkter Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen am Segaler Bach - 18315341300192

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300192
Erfassungseinheit Name Felsen am Segaler Bach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315756307
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	322
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	26.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu 6 m hohe, überwiegend beschattete Felsen am Unterhang eines Bachtals. Moos- und farnreiche Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Waldfelsen mit eingeschränkten Strukturen und mäßig typischer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (42.701%)
8315 (57.298%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden Eckhalde - 18315341300193

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300193
Erfassungseinheit Name Blockhalden Eckhalde
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315756407
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1987
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	28.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch mittelalterlichen Bergbau entstandene, weitgehend offene Blockhalden in unterschiedlicher Exposition. Teils mit einzeln aufkommenden Gehölzen, sonst nur karg mit spezialisierten Moosen und Flechten bewachsen. Im Südosten Blockhalde aus sehr groben Granitblöcken in z.T. labiler Lagerung, hier sehr artenreiche Flechtenflora.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vollständiges Arteninventar, zwar überw. Künstl. Entstehung (veränderter Standort) aber weitgehend der natürlichen Entwicklung überlassen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Raitachhalde - 18315341300194

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300194
Erfassungseinheit Name Felsen Raitachhalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315760107
Teilflächenanzahl:	14	Fläche (m²)	2557
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	16.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche kleinere bis mittelgroße Felsen in südwestlicher bis südöstlicher Exposition (z.T. durch Wege- bzw. Straßenbau angeschnitten). In luftfeuchter Lage am Unterhang meist moosreiche Vegetation, daneben z.T. mit Tüpfelfarn. Am Oberhang eher karge, flechtenreiche Vegetation; Felskopfbereiche hier mit Hainsimsen-Traubeneichenwald. Auf den Felsen und Blöcken wachsen verschiedenste Flechten und Moose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen Kennarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockschutthalden Raitachhalde - 18315341300195

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300195
Erfassungseinheit Name Blockschutthalden Raitachhalde
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315760207
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3367
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	05.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Osten größere offene Blockschutthalde in südlicher Exposition. Entstehung teilweise durch ehemaligen Steinbruch, teils aber wohl auch natürlich entstandene Blockhalde. Meist nur sehr karge Vegetation vorwiegend aus Krustenflechten. Etwas aufkommende Gehölzsukzession. Im Westen kleine Blockhalde, die durch den umgebenden Wald beschattet ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, vollständige bis eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Wannen- und Haubach - 18315341300196

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300196
Erfassungseinheit Name Wannen- und Haubach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315760307
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4582
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	08.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnahe, bis zu 4 m breite Bergbäche mit hohem Gefälle. Bachsohle mit groben, bemoosten Blöcken. Teilweise auch anstehender Fels und am Wannenbach bis zu 6 m hohe Wasserfälle. Beide Bäche fließen in tiefen Schluchten mit teils felsigen Hängen und naturnaher Schluchtwaldbestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Wasservegetation zwar nur aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (16.876%)
8315 (83.124%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Hohfluhhalde O Nöggenschwiel - 18315341300197

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300197
Erfassungseinheit Name Felsen Hohfluhhalde O Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315760507
Teilflächenanzahl: 38 **Fläche (m²)** 11871
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 26.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zahlreiche kleinere bis mittelgroße Felsen in unterschiedlicher Exposition. Die zwischen 3 und 8 m hohen Felsen liegen überwiegend im Waldschatten. Bewuchs mit Moosen und Tüpfelfarn, teilweise auch mit Schwarzstieligem Strichfarn und seltener mit Dreischnittigem Baldrian. Einige Felswände sind durch Wegebau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Auewald am Heckengraben SO Nöggenschwiel -
18315341300198

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300198
Erfassungseinheit Name Auewald am Heckengraben SO Nöggenschwiel
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315760607
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6388
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleinerer Bach mit begleitendem Auewald. Bach im Oberlauf mit mäßigem Gefälle und leicht geschlängeltem Verlauf, nach Nordosten mit zunehmendem Gefälle und teilweise grabenartig entlang des Wegrands verlaufend. Sandig-steinige Sohle, kaum Wasservegetation. Begleitend im Südwesten zunächst eschenreicher Galeriewald, nach Eintritt in den Wald erlenreicher Bachauwald. In der nördlichen Hälfte des Biotops ist der Auewald nur noch fragmentarisch ausgebildet (sehr schmal und teilweise lückig).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Equisetum telmateia			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Aewald am Heckengraben SO Nöggenschwil -
18315341300198

21.07.2021

Petasites hybridus	nein
Prunus spinosa agg.	nein
Rubus caesius	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Auewald am Heckengraben SO Nöggenschwiel -
18315341300198

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme Ausprägung bei guten Habitatstrukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen SW Witznau-Becken - 18315341300199

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300199
Erfassungseinheit Name Felsen SW Witznau-Becken
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315760907
Teilflächenanzahl:	18	Fläche (m²)	2728
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	09.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche, zwischen 3 und 7 m hohe Prophy-Felsen in nordöstlicher Exposition am Unterhang zum Witznau-Becken. Die Felswände sind häufig durch Wegebau angeschnitten. Die überwiegend beschatteten Felsen weisen eine moos- und farnreiche Vegetation auf. Tüpfelfarn ist meist häufig, teilweise kommen auch Schwarzstieliger Strichfarn und selten Dreischnittiger Baldrian vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde N Banngraben - 18315341300200

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300200
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Banngraben
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315761007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	181
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	09.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere offene Blockhalde aus mittelgrobem Porphy-Schutt an einem südexponierten Hang in einem Seitental der Schwarza. Die Blockhalde ist vorwiegend von Moosen bewachsen, sie wird von den angrenzenden Waldbeständen teilweise beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter veränderten aber noch günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.002%)

TK-Blatt 8315 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Langhalde NW Witznau - 18315341300201

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300201
Erfassungseinheit Name Felsen Langhalde NW Witznau
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315761207
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	1859
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	09.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere kleinere bis mittelgroße, ostexponierte Felsen, die jeweils weitgehend im Waldschatten liegen. Die Felswände sind mit Moosen und Tüpfelfarn bewachsen. Exponierte Felskopfbereiche örtlich mit Hainsimsen-Traubeneichenwald. Am Hangfuß ca. 200 m südlich der Staumauer befindet sich ein vergitterter Stolleneingang (Entwässerungstollen des WitznauBeckens).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Raitachhalde N Hagnau - 18315341300202

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300202
Erfassungseinheit Name Felsen Raitachhalde N Hagnau
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315761407
Teilflächenanzahl:	17	Fläche (m²)	3220
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	16.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zahlreiche Felsen an einem südexponierten Steilhang. Meist kleinere, im Waldschatten gelegene Felsen. Im Westen auch sehr markante, über 10 m hohe Felsformationen. Hier exponierte Felsköpfe mit Hainsimsen-Traubeneichenwald und kleinen offenen Bereichen, die lückig mit Mauerpfeffer, Felsen-Leimkraut und Heidekraut bewachsen sind. Felswände mit Moosen, Tüpfelfarn und z.T. Schwarzstieligem Strichfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit standortstypischer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein
Sedum telephium agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Raitachhalde N Hagnau - 18315341300202

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	sehr lückige und fragmentarische Trockenvegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden beim Schwedenfels - 18315341300203

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300203
Erfassungseinheit Name Blockhalden beim Schwedenfels
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315761707
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3574
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 10.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Blockhalden auf südostexponierten Unterhängen des Schlüchtals. Im Norden offene Blockhalde auf einem ostexponierten Steilhang südlich einer schroffen Felswand des Schwedenfelsens. Grobe Blöcke, die fast ausschließlich von spezialisierten Moosen und Flechten bewachsen sind. Im Süden weitere Blockhalde aus feinerem Gesteinsschutt der mit einzelnen groben Felsblöcken durchsetzt ist. Die Halde ist nahezu vegetationsfrei, am Oberhang etwas Gehölzsukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Halde mit standortstypischer Ausprägung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen N Allmut - 18315341300204

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300204
Erfassungseinheit Name Felsen N Allmut
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315761907
Teilflächenanzahl: 12 **Fläche (m²)** 16169
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 10.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Westlich bis nordwestlich exponierte Felsen unterschiedlicher Größe. Im Norden sehr markantes, rund 50 m hohes Felsmassiv mit einem künstlichen Tunnel im Norden (Durchlass der hier verlegten Schlücht). Die anderen Felsen sind jeweils deutlich kleiner. Exponierte Felskopfbereiche am Hauptfels und bei einigen weiteren Felsen mit HainsimsenTraubeneichenwald. Felswände mit Moosen, Tüpfelfarn, Dreischnittigem Baldrian und Schwarzstieligem Strichfarn; an besonnten Stellen auch mit Bleichem Schwingel und Felsen-Leimkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen N Allmut - 18315341300204

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (2%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8230 - Pionierrasen auf Silikatkfelskuppen (2%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Rumex acetosella		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Sinterbach SW Allmut - 18315341300205

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300205
Erfassungseinheit Name Sinterbach SW Allmut
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315762007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	255
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	10.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher, bis etwa 4 m breiter Bergbach, der mit hohem Gefälle nach Norden fließt, um dort in die Schlücht einzumünden. Zahlreiche niedere, teils bemooste Sinterterrassen. Schnell fließendes, durch Düngereinträge belastetes Wasser. Begleitend naturferne Fichtenanpflanzung, in der Krautschicht mit Schluchtwaldarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Belastet und spärliches Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden beim Falkenstein - 18315341300206

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300206
Erfassungseinheit Name Blockhalden beim Falkenstein
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315762107
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	970
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	10.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Drei kleine Blockhalden an einem südexponierten Unterhang unterhalb des Falkenstein-Massivs. Grober Blockschutt mit nur kargem Bewuchs vorwiegend aus Krustenflechten. Zwischen den Blockhalden lockere Gehölzsukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr kleinflächig, daher eingeschränkte Strukturen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde Tannholz - 18315341300207

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300207
Erfassungseinheit Name Blockhalde Tannholz
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315762307
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	410
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	10.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalde an einem westexponierten Unterhang des Schlüchtals. Grobe Blöcke mit moosreicher Vegetation, stellenweise leider einwanderndes Indisches Springkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde Tannholz - 18315341300208

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300208
Erfassungseinheit Name Blockhalde Tannholz
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315762407
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	793
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	10.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalde aus groben Blöcken an einem schroffen Nordhang. Am Hangfuß relativ üppige moos- und farnreiche Vegetation, hangaufwärts nur noch karge Vegetation aus spezialisierten Flechten und Moosen. Am Rand wandert teilweise das Indische Springkraut ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter weitgehend günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Racomitrium lanuginosum			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen O Falkenstein - 18315341300209

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300209
Erfassungseinheit Name Felsen O Falkenstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315762807
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	1683
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 7 m hohe und weitgehend im Waldschatten gelegene Felsen an einem südlich bis östlich exponierten Hang des Schlüchtals. Teilweise liegen die Felsen in kleineren Klingen. Die Vegetation ist meist moos- und farnreich. Exponierte Felskuppen auch mit etwas wärmeliebender Vegetation (Leimkraut-Arten, jedoch kein Trockenrasen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Waldfelsen mit eingeschränkten Strukturen und mäßig typischer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen NO Witznauer Säge - 18315341300210

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300210
Erfassungseinheit Name Felsen NO Witznauer Säge
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315762907
Teilflächenanzahl:	31	Fläche (m²)	18022
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche Felsen an einem Nordwesthang des Schlüchtals. Meist kleinere und im Waldschatten gelegene Felsen, teilweise aber auch bis 15 m hohe und teilweise besonnte Felsen. Exponierte Felsköpfe teilweise mit HainsimsenTraubeneichenwald. Felswände meist mit moosreicher Vegetation und mit viel Tüpfelfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Vegetation im Waldschatten, teilweise spärlich; weitgehend naturnaher Zustand und Umgebung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalden O Witznauer Säge - 18315341300211

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300211
Erfassungseinheit Name Blockhalden O Witznauer Säge
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315763107
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	963
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	25.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalden am nordwestexponierten Unterhang des Schlüchtals. Grober Blockschutt mit karger Vegetation aus spezialisierten Flechten und Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	kleinflächige Halden mit eingeschränkter Vegetationsstruktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Sinterquelle SO Witznau - 18315341300212

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300212
Erfassungseinheit Name Sinterquelle SO Witznau
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315763207
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	148
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	11.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Quellige Mulde mit Versinterungen. Der Quellbereich liegt teilweise unter einer Freileitung und ist hier nur locker mit Gehölzsukzession bestanden, hochstaudenreiche Vegetation. Im Süden dagegen naturferne Fichtenbestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Sehr fragmentarische, wenig typische Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.998%)

TK-Blatt 8315 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Schlüchthalde S Witznau - 18315341300213

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300213
Erfassungseinheit Name Felsen Schlüchthalde S Witznau
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315763307
Teilflächenanzahl:	29	Fläche (m²)	18492
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	23.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zahlreiche kleinere bis mittelgroße und überwiegend beschattete Felsen an einem westlich exponierten Hang. Felswände mit moos- und farnreicher Vegetation. Exponierte Felsköpfe teilweise mit Hainsimsen-Traubeneichenwäldern und z.T. mit Vorkommen wärmeliebender Arten. Im Norden offener Felskopfbereich mit artenreicher Saumvegetation, hier u.a. Vorkommen des Krainer Thymians.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (98.887%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (1.113%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen Schlüchthalde S Witznau - 18315341300213

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikاتفelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Artenausstattung aber etwas kleinflächig

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cladonia rangiferina		
Cladonia spec.		
Rumex acetosella		
Sedum rupestre		
Silene rupestris		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Sinterhang Schlüchthalde SW Aichen - 18315341300214

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300214
Erfassungseinheit Name Sinterhang Schlüchthalde SW Aichen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315763607
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1429
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	19.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Quellige Hangmulde mit großflächiger Versinterung entlang eines Bächleins. Bis zu 8m breite Versinterung mit Bewuchs aus Sintermoosen und lockerer Eschenbestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Brachypodium sylvaticum subsp. sylvaticum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Sinterhang Schlüchthalde SW Aichen - 18315341300214

21.07.2021

1. Nebenbogen: 7220* (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	7220* - Kalktuffquellen (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	------------------------------

Beschreibung	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Weitgehend naturnahe Ausbildung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde Großbach O Dietlingen - 18315341300215

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300215
Erfassungseinheit Name Blockhalde Großbach O Dietlingen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315763707
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 308
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 12.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Offene Blockhalde am nordexponierten Unterhang der Großbachschlucht. Relativ feiner Blockschutt mit Bewuchs aus Moosen, Krustenflechten, Farnen und Rührmichnichten. Randlich weinige Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig, arten- und strukturarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Großbach O Dietlingen - 18315341300216

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300216
Erfassungseinheit Name Felsen Großbach O Dietlingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315763807
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	2168
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere Felsen im Bereich der Großbachschlucht. Am Wasserfall sehr markanter Fels mit rund 20 m hoher, nordexponierter Wand. Daneben weitere kleinere, vollständig beschattete Felsen mit unterschiedlicher Exposition im Höhenbereich von etwa 3 bis 7 m. Vegetation mit Tüpfelfarn und Moosen (in Bachufernähe auch Lebermoose); teilweise wachsen Luftfeuchtezeiger wie Silberblatt oder Waldgeißbart an den Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwald und Sinterquellbereich O Weilheim - 18315341300217

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300217
Erfassungseinheit Name Auwald und Sinterquellbereich O Weilheim
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315764207
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 456
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 24.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Breitflächig durchsickerte Hangmulde mit sehr ausgeprägten Versinterungen und lockerer Bestockung mit Erle und Esche. Im Westen Kalksinterquelle in Kulturfläche. Der Biotop wird von einem bis zu 10m breiten Bergbach durchflossen, der ein steiniges Bett mit starken Versinterungen aufweist. Im Westen ist der Quellbach grabenartig ausgebildet und im Anschluß tümpelartig angestaut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	Grad	Grad	Grad
423 Ablagerung von Bauschutt	1	3	schwach
103 Aufforstung von Freiland			stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Ribes nigrum			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwald und Sinterquellbereich O Weilheim - 18315341300217

21.07.2021

Viburnum opulus

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwald und Sinterquellbereich O Weilheim - 18315341300217

21.07.2021

1. Nebenbogen: 7220* (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7220* - Kalktuffquellen (1%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarm, aber Starknervmoos in relativ hoher Deckung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Aufforstung von Freiland **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen im unteren Schlüchtal O Weilheim - 18315341300218

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300218
Erfassungseinheit Name Felsen im unteren Schlüchtal O Weilheim
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315764407
Teilflächenanzahl: 40 **Fläche (m²)** 5012
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 24.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zahlreiche Felsen an einem ostexponierten Hang. Meist kleinere bis mittelgroße und weitgehend beschattete Felsen. Im Süden befindet sich der rund 15 m hoch aufragende und besonnte Schusterfels. Die Felswände sind vorwiegend mit Moosen und Tüpfelfarn bewachsen. Auf exponierten Felsköpfen finden sich örtlich kleine HainsimsenTraubeneichenwälder.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (78.598%)
120 Alb-Wutach-Gebiet (21.402%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Sinterquelle beim Schusterfels - 18315341300219

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300219
Erfassungseinheit Name Sinterquelle beim Schusterfels
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315764507
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 50
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 13.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An der Hangkante entspringende Quelle mit geringer Schüttung. Unterhalb auf ca. 10 m² Versickerungen in der Hangmulde. An der Hangkante entspringende Quelle mit geringer Schüttung. Unterhalb auf ca. 10 m² Versickerungen in der Hangmulde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Sehr fragmentarische, wenig typische Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

TK-Blatt 8315 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen bei der Ruine Gutenberg - 18315341300220

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300220
Erfassungseinheit Name Felsen bei der Ruine Gutenberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315764607
Teilflächenanzahl:	14	Fläche (m²)	3285
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche, überwiegend nach Westen exponierte Felsen mit bis zu 10 m Höhe. Die Felsen sind meist beschattet und weisen eine moos- und farnreiche Vegetation auf. Westlich der Ruine Gutenberg exponierte Felsköpfe mit EichenTrockenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit weitgehend typischer Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen N Gutenberg - 18315341300221

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300221
Erfassungseinheit Name Felsen N Gutenberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315764807
Teilflächenanzahl:	19	Fläche (m²)	11003
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche Felsen an einem westexponierten Hang. Teilweise markante, bis über 10 m hohe Felsen. Exponierte Felskopfbereiche z.T. mit Hainsimsen-Traubeneichenwald. Felswände mit Moosen, Tüpfelfarn und Schwarzstieligem Strichfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz geringer Größe hohe Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
 155 Hochschwarzwald (99.492%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (0.508%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen am Haselbach S Weilheim - 18315341300222

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300222
Erfassungseinheit Name Felsen am Haselbach S Weilheim
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315765007
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	1694
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere, teils markante Felsen in der Haselbachschlucht und am angrenzenden ostexponierten Unterhang des Schlüchtals. Die teilweise über 10 m hohen Felsen liegen weitgehend im Waldschatten. Im Westen eindrucksvolle Felsenklamm mit dem Haselbachwasserfall. Die Felsen sind mit Moosen, Efeu und Farnen bewachsen. Die Felsfarn Tüpfelfarn und Schwarzstieliger Strichfarn sind häufig, seltener kommen Gelappter Schildfarn und Zerbrechlicher Blasenfarn vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit guter bis sehr guter Artenausstattung und vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen im Steinatal N Detzeln - 18315341300223

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300223
Erfassungseinheit Name Felsen im Steinatal N Detzeln
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315765107
Teilflächenanzahl:	17	Fläche (m²)	2963
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche kleinere bis mittelgroße Felsen an vorwiegend westlich exponieren Hängen des Steinatals. Die Felsen sind meist weitgehend beschattet. Sie sind mit Moosen, Efeu und Tüpfelfarn bewachsen. Einzelne Felsen sind durch Straßenbau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (63.798%)
 155 Hochschwarzwald (36.202%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Steinatal NO Krenkingen - 18315341300224

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300224
Erfassungseinheit Name Felsen Steinatal NO Krenkingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315765707
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	3035
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere bis mittelgroße Felsen in unterschiedlicher Exposition. Die Felsen liegen überwiegend im Waldschatten und sind v.a. mit Moosen und Tüpfelfarn bewachsen. Einige Felswände sind durch Straßenbau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Blockhalde NO Witznau - 18315341300225

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300225
Erfassungseinheit Name Blockhalde NO Witznau
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315767707
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	180
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	01.12.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde auf einem ostexponierten Hang. Relativ feiner Blockschutt mit moos- und farnreicher Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtyp im naturnahen Zustand unter veränderten aber noch günstigen Bedingungen, eingeschränkte Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen SW Falkenstein - 18315341300226

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300226
Erfassungseinheit Name Felsen SW Falkenstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315767807
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	943
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsen an einem südöstlich exponierten Unterhang. Im Südwesten größerer, freistehender Fels von ca. 10 m Höhe. Im Norden zwei kleinere Felsen. Felswände mit Bewuchs aus Tüpfelfarn, Strichfarn, Moosen und z.T. auch Dreischnittigem Baldrian. Felsköpfe im Südwesten und Nordosten mit kleinflächig ausgebildetem Hainsimsen-Traubeneichenwald. Die Felswand im Südwesten ist durch Straßenbau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit etwas eingeschränkter Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Felsen SW Falkenstein - 18315341300226

21.07.2021

1. Nebenbogen: 4030 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 4030 - Trockene Heiden (1%)

Beschreibung Sieh Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme Heide mit guten Habitatstrukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Calluna vulgaris		
Deschampsia flexuosa		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Vitibuck N Tiengen - 18315341300227

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300227
Erfassungseinheit Name Felsen Vitibuck N Tiengen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315768007
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	452
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südlich bis westlich exponierte Felswände (Oberer Muschelkalk). Im Nordwesten etwa 20 m breite und 15 m hohe Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Im Süden (unterhalb des Pavillons) weitere, etwas kleinere und wohl natürlich anstehende Felswand. Beide Felswände aus gebanktem Gestein mit Spalten und Klüften. Bewuchs vorwiegend mit Efeu und Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur durchschnittliche Artenausstattung, daher B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen mit Höhle am Vitibuck N Tiengen - 18315341300228

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300228
Erfassungseinheit Name Felsen mit Höhle am Vitibuck N Tiengen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315768207
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	88
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleine Muschelkalk-Felswand mit einer Höhle. Bei der Felswand handelt es sich vermutlich um einen aufgelassenen Steinbruch. Die Felswand ist ca. 5 m lang und 3 m hoch, sie besteht aus gebanktem Gestein (Oberer Muschelkalk) und ist nahezu vegetationsfrei. Im Süden bildet eine wohl natürliche Felspalte eine schmale, 2 m hohe und ca. 4 m tiefe Höhle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur durchschnittliche Artenausstattung, daher B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.996%)

TK-Blatt 8315 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Sesleria albicans			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steinbruch Hasenhölzle SO Tiengen
- 18315341300229**

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300229
Erfassungseinheit Name Steinbruch Hasenhölzle SO Tiengen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315768307
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	390
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Muschelkalk-Felswand eines seit längerem nicht mehr genutzten Steinbruchs. Die bis zu 10 m hohe Felswand aus gebankten Kalken ist südöstlich bis westlich exponiert und weist zahlreiche Spalten und Klüfte auf. Bewuchs mit Efeu, Moosen und Farnen; als felstypische Arten sind Mauerraute (an südexponierten Wänden) und Schwarzstieliger Strichfarn (an westexponierten Wänden) nicht selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte lebensraumtypische Artenausstattung und Vegetationsstrukturen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsufer Steina S Hasenhölzle - 18315341300230

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300230
Erfassungseinheit Name Felsufer Steina S Hasenhölzle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315768407
Teilflächenanzahl:	18	Fläche (m²)	4837
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis über 10 m hohe Muschelkalk-Felswände an Prallhängen eines naturnahen Flussabschnitts der Steina. Felsen aus gebanktem Gestein mit zahlreichen Spalten, Klüften und z.T. höhlenartigen Überhängen. Die Felsen sind mit Efeu, Moosen und Farnen bewachsen, als felstypische Art kommt der Schwarzstielige Strichfarn nur zerstreut vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur durchschnittliche Artenausstattung, daher B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Pestwurzflur Steina S Hasenhölzle - 18315341300231

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300231
Erfassungseinheit Name Pestwurzflur Steina S Hasenhölzle
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315768507
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 78
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 18.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hochwüchsige Pestwurzfluren auf etwas erhöht liegenden Kiesbänken in einem nur bei Hochwasser durchflossenen naturnahen Flussabschnitt der Steina.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	standortstypische Ausprägung; aufkommendes Springkraut

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.996%)

TK-Blatt 8315 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felswand Sommerhalde SO Breitenfeld - 18315341300232

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300232
Erfassungseinheit Name Felswand Sommerhalde SO Breitenfeld
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315768707
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 160
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 19.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bis zu 7 m hohe, südexponierte Muschelkalk-Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Gebanktes, klüftiges Gestein. Bewuchs mit Efeu, Gehölzen und wenigen Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur durchschnittliche Artenausstattung, daher B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

TK-Blatt 8315 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsufer an der Wutach bei der Lauffenmühle - 18315341300233

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300233
Erfassungseinheit Name Felsufer an der Wutach bei der Lauffenmühle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8315768807
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 721
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 19.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsige Muschelkalk-Steilufer beidseitig der Wutach. Auf der Südseite befinden sich weitere, bis knapp 10 m hohe Felswände auch hangaufwärts am Wegrand. Felsen aus gebanktem Gestein, am Ufer teilweise überhängend. Die Felsen sind mit Efeu und verschiedenen Farnen bewachsen. Mittig auf der Nordseite ist der Auslassstollen der Lauffenwerke in den Fels geschlagen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur teilweise typ. Arteninventar; Strukturen eingeschränkt vorhanden und Standort verändert/künstlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schluchwald W Lauffenmühle - 18315341300234

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300234
Erfassungseinheit Name Schluchwald W Lauffenmühle
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315768907
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4984
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	07.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ahorn-Eschen-Schluchwald auf einem steil nach Norden exponierten, felsigen Hang des Durchbruchstals der Wutach bei der Lauffenmühle (s. Waldbiotop 3615). Im Jahr 2007 teilweise in Verjüngung stehend. Farnreiche Krautschicht mit viel Hirschnage und Gelaptem Schildfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Asplenium scolopendrium			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Epilobium montanum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Lamium galeobdolon			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchwald W Lauffenmühle - 18315341300234

21.07.2021

Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polypodium vulgare	nein
Polystichum aculeatum	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schluchwald W Lauffenmühle - 18315341300234

21.07.2021

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkte lebensraumtypische Artenausstattung und Vegetationsstrukturen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium trichomanes		
Cystopteris fragilis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Steinatal NO Krenkingen - 18315341300235

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300235
Erfassungseinheit Name Felsen Steinatal NO Krenkingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8315773107
Teilflächenanzahl:	14	Fläche (m²)	2220
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere bis mittelgroße Felsen in unterschiedlicher Exposition. Die Felsen liegen überwiegend im Waldschatten und sind v.a. mit Moosen und Tüpfelfarn bewachsen. Im Süden markante Felsen an einem Südwesthang, hier Felskopfbereich mit schwachwüchsigem Hainsimsen-Traubeneichenwald. Einige Felswände sind durch Straßenbau angeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung , eingeschränkten Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Felsen Steinatal W Muren - 18315341300236

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300236
Erfassungseinheit Name Felsen Steinatal W Muren
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8316765907
Teilflächenanzahl:	22	Fläche (m²)	2465
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	17.10.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere bis mittelgroße Felsen in unterschiedlicher Exposition. Südöstlich der Steina einzelne größere Felsen mit bis zu 10 m Höhe. Die Felsen sind jeweils mit Moosen, Tüpfelfarn und anderen Farnen bewachsen, z.T. auch mit Efeu-Behang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit spärlicher Artenausstattung aber vollständigen, standortstypischen Strukturen, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt

8216	(15.975%)
8315	(3.598%)
8316	(80.427%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Moorwald im Schonwald Steerenmoos - 18315341300237

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300237
Erfassungseinheit Name Moorwald im Schonwald Steerenmoos
LRT/(Flächenanteil): 91D0* - Moorwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	77561
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	11.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp [*91D0] ist im FFH-Gebiet an einem Ort, dem Steerenmoos vorzufinden. Es handelt sich um einen Spirkenfilz auf aufgewölbtem Hochmoorkörper, der im Zentrum flächig mit Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) und Moor-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) unterstanden ist. Im Norden ist außerdem kleinflächig ein Fichten-Moorwald auf stark vernässten Bereich in die Abgrenzung dieses Lebensraumtyps einbezogen. Die Spirken-Bestände (*Pinus mugo* subsp. *rotundata*) stocken auf weitgehend trockenem, aufgewölbtem Hochmoorkörper mit v.a. Rausch- und Heidelbeere (*Vaccinium uliginosum*, *Vaccinium myrtillus*) sowie Moor-Wollgras in der Krautschicht, vereinzelt auch (*Calluna vulgaris*) und Bodenflechten. Im zentralen Bereich sind sie großflächig gut ausgeprägt, strukturreich und mit geringer Wuchshöhe sowie Spirkenverjüngung. Dort kommen auch noch verstreut Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) und Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) vor. Im Norden und Nordwestensind die Bestände durch höher wüchsige (ca. 15m), sehr einförmige Spirkenbestockung geprägt. In den Randbeeichen sind zahlreiche Spirken (im S auch flächig) abgestorben. Dort z.T. Übergänge zum Fichten-Moorrandwald (Jungwuchs) auf den ehemaligen abgestorbenen Spirkenflächen. Die alten Entwässerungsgräben sind verlandet und werden nicht mehr unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps [*91D0] wird insgesamt mit gut bewertet. Laut SCHMID UND BOGENRIEDER (1998) zählt der Spirkenmoorwald im Steerenmoos zu den noch wenigen relativ naturnahen und ursprünglichen Moorwäldern im Schwarzwald. Pflege- und Renaturierungsmaßnahmen sind daher nicht notwendig. Wünschenswert sind die Einrichtung einer Pufferzone mit weitgehendem Nutzungsverzicht und der Verzicht auf den Einsatz schwerer Maschinen auf den empfindlichen Moorstandorten. Aufkommende Fichten-Verjüngung im Randbereich des Spirkenwaldes sollte gelegentlich (5-10 Jahre) mit dem Freischneider entfernt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Moorwald im Schonwald Steerenmoos - 18315341300237

21.07.2021

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia			nein
Bazzania trilobata			nein
Calluna vulgaris			nein
Drosera rotundifolia			nein
Eriophorum vaginatum			nein
Melampyrum pratense			nein
Molinia caerulea			nein
Picea abies			nein
Pinus mugo subsp. rotundata			nein
Salix aurita			nein
Sphagnum magellanicum			nein
Vaccinium myrtillus			nein
Vaccinium oxycoccos			nein
Vaccinium uliginosum s. str.			nein
Vaccinium vitis-idaea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hainsimsen-Buchenwälder Schlüchttal - 18315341300238

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300238
Erfassungseinheit Name Hainsimsen-Buchenwälder Schlüchttal
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 127503
Kartierer Forsteinrichtung, FE **Erfassungsdatum** 01.01.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwälder umfasst Buchenwälder verschiedenen Standortspektrums. Der Lebensraumtyp kommt im Gebiet an steile mäßig frische schatt- und sonnseitige Block- und Felshänge des Schlüchttales des kristallinen Grundgebirges vor. Kleinstandörtlich stocken die Hainsimsen-Buchenwälder auch auf mäßig trockenen, örtlich trockenen Hänge, Oberhänge und Berggrücken. Zudem ist der Lebensraumtyp vollständig als Bodenschutzwald ausgewiesen. Die Baumarten sind intensiv durchmischt mit einem erhöhten Nadelholzanteil. Der Anteil nicht gesellschaftstypischer Baumarten ist mit 14% Flächenanteil durchschnittlich. Auch die Verjüngungssituation entspricht der Baumartenzusammensetzung der Baumschicht. Die Weiß-Tanne als gesellschaftstypische Baumart hat in der Verjüngung erheblich ihre Anteile gegenüber der Baumschicht verloren. Langfristig ist dort mit einem Verlust der Weiß-Tannenanteile zu rechnen. Der Anteil der Fichte hat im Vergleich zur Baumschicht um 2% abgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Mittlerer bis starker Wildverbiss an Weißtanne und Bergahorn.
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9110] Hainsimsen-Buchenwälder wird trotz der teilweise mit Fichte durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit gut bewertet. Die Entwicklung Wildverbissituation ist zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (63.927%)
8315 (36.073%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Deschampsia flexuosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hainsimsen-Buchenwälder Schlüchtal - 18315341300238

21.07.2021

Dryopteris filix-mas	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca altissima	nein
Fraxinus excelsior	nein
Luzula luzulina	nein
Luzula sylvatica	nein
Oxalis acetosella	nein
Poa nemoralis	nein
Prenanthes purpurea	nein
Quercus petraea	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Teucrium scorodonia	nein
Ulmus glabra	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Veronica officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Hainsimsen-Buchenwälder in den Bannwäldern
Schwarzahalden und Schwarzahalden-Erweiterung - 18315341300239

21.07.2021

Gebiet	FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr.	18315341300239
Erfassungseinheit Name	Hainsimsen-Buchenwälder in den Bannwäldern Schwarzahalden und Schwarzahalden-Erweiterung
LRT/(Flächenanteil):	9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	161132
Kartierer	Forsteinrichtung, FE	Erfassungsdatum	01.01.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwälder umfasst Buchenwälder verschiedenen Standortspektrums. Der Lebensraumtyp kommt im Gebiet an steile mäßig frische schatt- und sonnseitige Block- und Felshänge des Schlüchttales des kristallinen Grundgebirges vor. Kleinstandörtlich stocken die Hainsimsen-Buchenwälder auch auf mäßig trockenen, örtlich trockenen Hänge, Oberhänge und Bergrücken. Die Baumarten sind intensiv durchmischt mit einem erhöhten Nadelholzanteil. Der Anteil nicht gesellschaftstypischer Baumarten ist mit rund 14% Flächenanteil durchschnittlich. Auch die Verjüngungssituation entspricht der Baumartenzusammensetzung der Baumschicht. Die Weiß-Tanne als gesellschaftstypische Baumart hat in der Verjüngung erheblich ihre Anteile gegenüber der Baumschicht verloren. Langfristig ist dort mit einem Verlust der Weiß-Tannenanteile zu rechnen. Der Anteil der Fichte hat im Vergleich zur Baumschicht um 2% abgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	Hohe Totholzvorräte
Beeinträchtigung	B	Mittlerer bis starker Wildverbiss an Weißtanne und Bergahorn
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9110] Hainsimsen-Buchenwälder wird trotz der teilweise mit Fichte durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit gut bewertet. Totholzvorräte im Bannwald rund 26Vfm/ha. Die Entwicklung Wildverbissituation ist zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiss **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris filix-mas			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Hainsimsen-Buchenwälder in den Bannwäldern
Schwarzahalden und Schwarzahalden-Erweiterung - 18315341300239

21.07.2021

<i>Fagus sylvatica</i>	nein
<i>Festuca altissima</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Luzula luzuloides</i>	nein
<i>Luzula sylvatica</i>	nein
<i>Oxalis acetosella</i>	nein
<i>Poa nemoralis</i>	nein
<i>Prenanthes purpurea</i>	nein
<i>Quercus petraea</i>	nein
<i>Sorbus aria</i>	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	nein
<i>Teucrium scordioides</i>	nein
<i>Ulmus glabra</i>	nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	nein
<i>Veronica officinalis</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Waldmeister-Buchenwälder bei Waldshut - 18315341300240

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300240
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwälder bei Waldshut
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 25 **Fläche (m²)** 4044842
Kartierer Forsteinrichtung, FE **Erfassungsdatum** 01.01.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im FFH-Gebiet ist der Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwälder in unterschiedlicher Ausprägung in wechselnden Expositionen vorhanden. Der Lebensraumtyp kommt kleinflächig auf frischen, lehmig grusigen Sommerhängen im Bereich des kristallinen Grundgebirges des Mettmatales vor. Die Mehrzahl des Waldmeister-Buchenwaldes kommt jedoch südlich im Gebiet des Hügellandes des Muschelkalk-Gäus vor. Es handelt sich hierbei um ein Mosaik von Kleinstandorten mit sonseitigen Oberhängen, schattseitige Hangrücken und Flachlagen. Die Standorte reichen von mäßig frischen bis frischen, örtlich an Sonnhängen mäßig trockene bis trockene Dolomitverwitterungslehme des Muschelkalk-Gäus. Im Bereich der Steilhänge haben die Buchenwälder zudem die Funktion des Bodenschutzwaldes nach § 30 LWaldG.
 Die Baumartenzusammensetzung im Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwälder ist zu 89% gesellschaftstypisch. Dabei nimmt die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) einen Anteil von 73% ein. Neben der Rotbuche sind die Edellaubbaumarten Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) trupp- wie gruppenweise beigemischt. Nicht gesellschaftstypische Baumarten wie Fichte (*Picea abies*), vereinzelt auch die Lärche (*Larix decidua*) und Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), sind in diesen Waldbeständen einzel- bis gruppenweise beigemischt. Die Verjüngung des Lebensraumtyps [9130] Waldmeister-Buchenwälder ist durchweg gesellschaftstypisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Geringer Wildverbiss
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9130] Waldmeister-Buchenwälder trotz der teilweise mit Fichte durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit gut bewertet. Der Fortbestand des Lebensraumtyps kann aufgrund der Verjüngungssituation langfristig als gesichert angesehen werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (97.826%)
 155 Hochschwarzwald (2.174%)

TK-Blatt 8215 (2.174%)
 8315 (97.826%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Waldmeister-Buchenwälder bei Waldshut - 18315341300240

21.07.2021

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Asarum europaeum			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Bromus benekenii			nein
Campanula trachelium			nein
Carex sylvatica			nein
Circaea lutetiana			nein
Daphne mezereum			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Hedera helix			nein
Hordelymus europaeus			nein
Lamium galeobdolon agg.			nein
Lonicera alpigena			nein
Lonicera xylosteum			nein
Melica uniflora			nein
Mercurialis perennis			nein
Milium effusum			nein
Polygonatum multiflorum			nein
Pulmonaria officinalis agg.			nein
Quercus petraea			nein
Quercus robur			nein
Ulmus glabra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Bodensaure Nadelwälder Schwarza und Steina sowie Steerenmoos - 18315341300241

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300241
Erfassungseinheit Name Bodensaure Nadelwälder Schwarza und Steina sowie Steerenmoos
LRT/(Flächenanteil): 9410 - Bodensaure Nadelwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	101687	
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9410] ist im FFH-Gebiet 3 naturnahen Waldgesellschaften zuzuordnen:

1. Den Hainsimsen-Fichten-Tannen-Wald,
2. den Beerstrauch-Tannen-Wald auf trocken- oder nass-sauren Standorten sowie den
3. den Geißelmoos-Fichten-Wald, z.T. mit Kiefer als Moorrandwälder auf vernässten teils mineralischen Standorten, weitgehend ohne spezifische Arten der Moorwälder.

Über die gesamte Fläche dominieren Fichte (*Picea abies*) und Weiß-Tanne (*Abies alba*) mit über 80 %. Die Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), die nur in den genannten Tannenwäldern natürliche Anteile hat, kommt auf etwa 6%. Unregelmäßig vorkommende Nebenbaum-Arten sind Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) in jüngeren Beständen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Mittlerer bis starker Wildverbiss an Weißtanne und Bergahorn
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9410] Bodensaurer Nadelwald ist gut. Die Baumartenzusammensetzung ist nahezu gesellschaftstypisch. Die vorkommenden Laubbaumarten sind Baumarten des standörtlichen Übergangsbereiches. Der hohe Wildverbiss an Weißtanne ist zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt

8115	(63.812%)
8215	(23.597%)
8216	(12.59%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiss **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Abies alba</i>			nein
<i>Athyrium filix-femina</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bodensaure Nadelwälder Schwarza und Steina sowie
Steerenmoos - 18315341300241

21.07.2021

Bazzania trilobata	nein
Betula pendula	nein
Blechnum spicant	nein
Deschampsia flexuosa	nein
Dicranum scoparium	nein
Dryopteris carthusiana	nein
Dryopteris dilatata	nein
Hylocomium splendens	nein
Listera cordata	nein
Luzula luzuloides	nein
Lycopodium annotinum	nein
Melampyrum pratense	nein
Oxalis acetosella	nein
Picea abies	nein
Pinus sylvestris	nein
Plagiothecium undulatum	nein
Pleurozium schreberi	nein
Polytrichum commune	nein
Polytrichum formosum	nein
Potentilla erecta	nein
Rhytidadelphus loreus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Sphagnum spec.	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Vaccinium vitis-idaea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bodensaure Nadelwälder in den Bannwäldern
„Schwarzahalden“ und „Schwarzahalden-Erweiterung“ - 18315341300242

21.07.2021

Gebiet	FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr.	18315341300242
Erfassungseinheit Name	Bodensaure Nadelwälder in den Bannwäldern „Schwarzahalden“ und „Schwarzahalden-Erweiterung“
LRT/(Flächenanteil):	9410 - Bodensaure Nadelwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	212032
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9410] ist im FFH-Gebiet 3 naturnahen Waldgesellschaften zuzuordnen:

1. Den Hainsimsen-Fichten-Tannen-Wald,
2. den Beerstrauch-Tannen-Wald auf trocken- oder nass-sauren Standorten sowie den
3. den Geißelmoos-Fichten-Wald, z.T. mit Kiefer auf teils mineralischen Standorten,

Über die gesamte Fläche dominieren Fichte (*Picea abies*) und Weiß-Tanne (*Abies alba*) mit über 80 %. Die Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), die nur in den genannten Tannenwäldern natürliche Anteile hat, kommt auf etwa 6%. Unregelmäßig vorkommende Nebenbaum-Arten sind Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) in jüngeren Beständen. Sehr hohe Totholzvorräte

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Mittlerer bis starker Wildverbiss an Weißtanne und Bergahorn
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9410] Bodensaurer Nadelwald ist gut. Die Baumartenzusammensetzung ist nahezu gesellschaftstypisch. Die vorkommenden Laubbaumarten sind Baumarten des standörtlichen Übergangsbereiches. Hoher Strukturreichtum durch teils hohe Totholzvorräte. Der hohe Wildverbiss an Weißtanne ist zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Naturraum	155	Hochschwarzwald (100%)
------------------	-----	------------------------

TK-Blatt	8215	(100%)
-----------------	------	--------

Nutzungen	- -
------------------	-----

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	Grad	2	mittel
---------------------------	-----	---------------------	-------------	---	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Abies alba</i>			nein
<i>Asplenium trichomanes</i>			nein
<i>Athyrium filix-femina</i>			nein
<i>Bazzania trilobata</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Bodensaure Nadelwälder in den Bannwäldern
„Schwarzahalden“ und „Schwarzahalden-Erweiterung“ - 18315341300242

21.07.2021

Betula pendula	nein
Blechnum spicant	nein
Deschampsia flexuosa	nein
Dicranum scoparium	nein
Dryopteris carthusiana	nein
Dryopteris dilatata	nein
Hylocomium splendens	nein
Luzula luzuloides	nein
Lycopodium annotinum	nein
Melampyrum pratense	nein
Oxalis acetosella	nein
Picea abies	nein
Plagiothecium undulatum	nein
Pleurozium schreberi	nein
Polytrichum formosum	nein
Prenanthes purpurea	nein
Ptilium crista-castrensis	nein
Rhytidiadelphus loreus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Sphagnum spec.	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Vaccinium vitis-idaea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Orchideen-Buchenwälder nördlich Waldshut-Tiengen -
18315341300243

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300243
Erfassungseinheit Name Orchideen-Buchenwälder nördlich Waldshut-Tiengen
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	24204	
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.04.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im FFH-Gebiet ist eine Erfassungseinheit des Lebensraumtyps [9150] kartiert. Der Lebensraumtyp findet sich nördlich von Tiengen auf insgesamt 3 Teilflächen. Die Baumschicht ist mit 80% Buche (*Fagus sylvatica*) sowie Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) als Nebenbaumart weitgehend gesellschaftstypisch ausgebildet. Im Unterstand sind vereinzelt Meh- und Elsbeere (*Sorbus torminalis*, *S. aria*), sowie Eibe (*Taxus baccata*) beigemischt. Als nicht gesellschaftstypische Baumarten sind Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), Fichte (*Picea abies*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) am Bestandesaufbau beteiligt. Auch in der Verjüngung finden sich diese Baumarten, die gesellschaftstypischen Baumarten dominieren aber hierbei. Habitatstrukturen (Totholz/Habitatbäume) liegen im mittleren Wertebereich. Es liegt ein geringer Wildverbiss an den Laubbaumarten vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Orchideen-Buchenwälder [9150] trotz der teilweise mit Kiefer durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit gut bewertet. Der Lebensraumtyp ist langfristig in seinem Fortbestand gesichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer campestre</i>			nein
<i>Berberis vulgaris</i>			nein
<i>Campanula persicifolia</i>			nein
<i>Carex flacca</i> subsp. <i>flacca</i>			nein
<i>Carex montana</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Orchideen-Buchenwälder nördlich Waldshut-Tiengen -
18315341300243

21.07.2021

Carex ornithopoda	nein
Cephalanthera damasonium	nein
Cephalanthera longifolia	nein
Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Daphne mezereum	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium sylvaticum	nein
Hieracium murorum	nein
Hippocrepis emerus	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lithospermum purpurocaeruleum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melittis melissophyllum	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Primula veris	nein
Prunus spinosa agg.	nein
Quercus petraea	nein
Rosa arvensis	nein
Sesleria albicans	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus torminalis	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlucht- und Hangmischwälder in den Taleinhängen
Schwarza, Schlücht, Steina - 18315341300244

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300244
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder in den Taleinhängen Schwarza, Schlücht, Steina
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	73	Fläche (m²)	1509582
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp [*9180] Schlucht- und Hangmischwald deckt im Gebiet ein breites Standortsspektrum ab und setzt sich daher aus 5 verschiedenen naturnahen Waldgesellschaften zusammen. Der Drahtschmielen-Bergahorn-Blockwald und der Traubeneichen-Linden-Blockwald sind auf trocken-sauren Block- und Fels-Standorten angesiedelt, der Ahorn-Linden-Blockwald auf trockenwarmen Blockstandorten mit basenreichem Gestein. Ahorn-Eschen-Schluchtwald und Ahorn-Eschen-Blockwald sind fast überall unabhängig vom Substrat auf bewegten bzw. (luft-) feuchten Standorten zu finden. Hierbei handelt es sich neben blocküberlagerten Hängen auch um Standorte unterhalb von Felsen, in schuttreichen, teils quelligen Hangrinnen oder in Schluchten bzw. Klingen. Die Baumartenzusammensetzung ist je nach Standort und Gesellschaft unterschiedlich. Neben den dominierenden Arten Berg-Ahorn und Esche kommen weitere Arten wie Spitz-Ahorn und Berg-Ulme sowie bei heimischen Lindenarten regelmäßig vor. Auf sauren Standorten ist auch Trauben-Eiche und als regionalspezifische Baumart Weiß-Tanne örtlich beigemischt. Totholzvorräte variieren zwischen hervorragenden und guten Werten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Mittlerer bis starker Wildverbiss an Weißtanne und Bergahorn
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [*9180] Schlucht- und Hangmischwald ist gut. Die Baumartenzusammensetzung ist gesellschaftstypisch Die Entwicklung der Wildverbissituation ist zu beobachten. Örtlich tritt Eutrophierung durch angrenzende landwirtschaftliche Flächen hinzu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	155	Hochschwarzwald (94.038%)
	120	Alb-Wutach-Gebiet (5.962%)

TK-Blatt	8215	(15.063%)
	8216	(2.338%)
	8315	(78.987%)
	8316	(3.612%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	104	Bestockungsänderung	Grad	1	schwach
	805	Eutrophierung		1	schwach
	813	Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlucht- und Hangmischwälder in den Taleinhängen
Schwarza, Schlücht, Steina - 18315341300244

21.07.2021

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Betula pendula			nein
Campanula trachelium			nein
Convallaria majalis			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Luzula luzuloides			nein
Mercurialis perennis			nein
Poa nemoralis			nein
Polypodium vulgare			nein
Polystichum aculeatum			nein
Quercus petraea			nein
Ribes alpinum			nein
Sambucus nigra			nein
Sambucus racemosa			nein
Senecio ovatus			nein
Sorbus aria			nein
Sorbus aucuparia			nein
Teucrium scorodonia			nein
Tilia platyphyllos			nein
Ulmus glabra			nein
Vaccinium myrtillus			nein
Viburnum lantana			nein
Viola mirabilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlucht- und Hangmischwälder in den Bannwäldern
Schwarzahalden und Schwarzahalden-Erweiterung - 18315341300245

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300245
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder in den Bannwäldern Schwarzahalden und Schwarzahalden-Erweiterung
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	80661
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	11.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp [*9180] Schlucht- und Hangmischwald deckt in den Bannwäldern ein breites Standortsspektrum ab und setzt sich daher aus 3 verschiedenen naturnahen Waldgesellschaften zusammen. Der Drahtschmielen-Bergahorn-Blockwald und der Traubeneichen-Linden-Blockwald sind auf trocken-sauren Block- und Fels-Standorten angesiedelt. Der Ahorn-Eschen-Blockwald ist fast überall unabhängig vom Substrat auf bewegten bzw. (luft-) feuchten Standorten zu finden. Hierbei handelt es sich neben blocküberlagerten Hängen auch um Standorte unterhalb von Felsen, in schuttreichen, teils quelligen Hangrinnen oder in Schluchten bzw. Klingen. Die Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation ist durchweg gesellschaftstypisch

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Mittlerer bis starker Wildverbiss an Weißtanne und Bergahorn
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung: A Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [*9180] Schlucht- und Hangmischwald ist hervorragend. Die Baumartenzusammensetzung ist gesellschaftstypisch Die Entwicklung der Wildverbissituation ist zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiss	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Betula pendula			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Schlucht- und Hangmischwälder in den Bannwäldern
Schwarzahalden und Schwarzahalden-Erweiterung - 18315341300245

21.07.2021

Campanula trachelium	nein
Convallaria majalis	nein
Corylus avellana	nein
Deschampsia flexuosa	nein
Dryopteris carthusiana	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Luzula luzuloides	nein
Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Polypodium vulgare	nein
Polystichum aculeatum	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Teucrium scorodonia	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Viburnum lantana	nein
Viola mirabilis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwälder im FFH-Gebiet - 18315341300246

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 18315341300246
Erfassungseinheit Name Auwälder im FFH-Gebiet
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	71326
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	13.10.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp [*91E0] setzt sich im Waldbereich hauptsächlich aus dem Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald entlang größerer Bäche oder kleinerer Flüsse und dem Schwarzerlen-Eschen-Wald auf durchsickerten Standorten im Bereich von Quellen und kleinen Bächen zusammen. Hinzu kommen bachbegleitende Gehölzstreifen im Waldrandbereich, die sich keine der genannten Waldgesellschaften zuordnen lassen. Die Baumartenzusammensetzung ist mit über 80 % überwiegend gesellschaftstypisch. Totholz und Habitatbäume sind über alle Erfassungseinheiten hinweg im geringen Umfang vorhanden, da es sich überwiegend um jüngere strukturarme Bestände handelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	Kaum Totholz und Habitatbäume aufgrund des geringen Alters
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche, Weide auf Gebietsebene ist mit gut zu bewerten. Die Auenwälder sind strukturreich, lediglich der Anteil nicht gesellschaftstypischer Baumarten, geringer Strukturreichtum aufgrund des geringen Alters wirken sich abwertend aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

155	Hochschwarzwald (79.533%)
120	Alb-Wutach-Gebiet (20.467%)

TK-Blatt

8115	(6.162%)
8215	(39.979%)
8216	(14.341%)
8315	(39.517%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Adoxa moschatellina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Auwälder im FFH-Gebiet - 18315341300246

21.07.2021

Aegopodium podagraria	nein
Alnus glutinosa	nein
Alnus incana	nein
Athyrium filix-femina	nein
Brachypodium sylvaticum	nein
Caltha palustris	nein
Cardamine amara	nein
Cardamine pratensis	nein
Carex acutiformis	nein
Carex pendula	nein
Carex remota	nein
Chaerophyllum hirsutum	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Chrysosplenium oppositifolium	nein
Circaea lutetiana	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Equisetum sylvaticum	nein
Equisetum telmateia	nein
Euonymus europaeus	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Festuca gigantea	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Iris pseudacorus	nein
Lamium montanum	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Prunus padus	nein
Prunus spinosa	nein
Prunus spinosa agg.	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Ranunculus ficaria	nein
Ribes nigrum	nein
Ribes rubrum	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Salix fragilis	nein
Salix rubens	nein
Salix viminalis	nein
Sambucus nigra	nein
Scirpus sylvaticus	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Symphytum officinale	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Baschnagelhof - 28315341300002

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300002
Erfassungseinheit Name Mähwiese Baschnagelhof
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2683
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Bergmähwiese auf steilem Südwesthang mit Übergängen zum Magerrasen im Westen. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der licht Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwingel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Witwenblume und Echter Schlüsselblume. Kennzeichnende Bergmähwiesenarten sind durch häufige Berg-Platterbse und Berg-Frauenmantel und selteneren Weichhaarigen Pippau vertreten. Eingestreut kommen Nässe-Zeiger wie Wiesen-Knöterich und Sumpf-Hornklee und Brache-Zeiger wie Johanniskraut vor. Stellenweise sind Magerrasenarten wie Thymian und Blutwurz vertreten.
 Die Wiese liegt aktuell brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Baschnagelhof - 2831534130002

21.07.2021

Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Carex pallescens	etliche, mehrere	ja
Centaurea nigra	zahlreich, viele	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium saxatile	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus linifolius	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Baschnagelhof II - 28315341300003

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300003
Erfassungseinheit Name Mähwiese Baschnagelhof II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L3 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	436
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese an schwach geneigtem Westhang als Insel im Wald im Übergang zu artenarmer Brache.
 Die Wiese ist magerwüchsig bis mäßig wüchsig. Der lückige Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der dichte Mittelgrashorizont wird von Rotstraußgras, Rotschwengel und Weichem Honiggras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, vor allem Mager-Gräsern. Als Bergmähwiese ist sie durch Weichhaarigen Pippau und Schwarze Flockenblume gekennzeichnet. Eingestreut kommen Nässe-Zeiger Sumpf-Kratzdistel und Wald-Engelwurz vor. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Espen-Sukzession dringt ein.
 Die Wiese liegt brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Baschnagelhof II - 28315341300003

21.07.2021

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium saxatile	etliche, mehrere	ja
Holcus mollis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Platanthera spec.	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Populus tremula	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Baschnagelhof III - 28315341300004

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300004
Erfassungseinheit Name Mähwiese Baschnagelhof III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L3 3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8972
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese an steilem Westhang mit Übergängen zum Magerrasen im Süden. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben Mager-Gräsern viel Margerite und Witwenblume. Als Bergmähwiese ist sie durch Weichhaarigen Pippau und Schwarze Flockenblume, seltener auch Trollblume und Bärrwurz gekennzeichnet. Stellenweise kommen Magerrasenarten Kreuzblümchen und Wiesen-Leinblatt vor. Stellenweise ist die Lupine häufig. Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus linifolius	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Baschnagelhof III - 28315341300004

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lupinus polyphyllus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die untern Lehnern - 28315341300005

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300005
Erfassungseinheit Name Mähwiese Die untern Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M1 9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1664
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bärwurz-Rotschwingel-Wiese auf mäßig steilem Südhang, nach Osten mit Übergang zur Nasswiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lückige Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Stellenweise gibt es Bodenarisse.
 Die Wiese ist geprägt von den Bergmähwiesenarten Bärwurz und Schwarze Flockenblume und Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern Margerite, Witwenblume und Hornklee. Eingestreut kommt Nährstoff-Zeiger Bärenklau vor. Stellenweise sind Wechselfeuchte-Zeiger eingestreut (Wiesen-Knöterich). Typische Wiesenarten sind durch Spitz-Wegerich und Rotklee vertreten. Stellenweise häufig ist Störzeiger Lupine.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bärwurz-Rotschwingel-Wiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Die untern Lehnern - 28315341300005

21.07.2021

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lupinus polyphyllus	zahlreich, viele	ja
Meum athamanticum	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fröschegraben III - 28315341300006

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300006
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fröschegraben III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L7 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15315
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese in schwach südexponierter Lage.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der Mittelgrashorizont wird meist von Aufrechter Trespe, teils von Rotschwingel und Goldhafer dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern viel Kleiner Wiesenknopf, Bocksbart und Witwenblume. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Vogelwicke vertreten. Eingestreut kommen Nährstoff-Zeiger Bärenklau und Wiesen-Kerbel vor.
 Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fröschegraben III - 28315341300006

21.07.2021

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horben I - 28315341300007

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300007
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horben I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W K3 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28517
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in schwach südostexponierter Lage im Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist wüchsig und hat einen lichten bis mäßig dichten Obergrashorizont aus Fuchsschwanz und Knäuelgras. Der Mittelgrashorizont ist mäßig dichte bis dicht und von Goldhafer, Rotschwengel und Honiggras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Rotklee und Wiesen-Pippau und Nährstoff-Zeiger (Fuchsschwanz). Mager-Zeiger sind vor allem durch Rotschwengel vertreten, daneben ist Bocksbart und Witwenblume häufig. Eingestreut kommen Feuchte-Zeiger wie Bach-Nelkenwurz vor. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Horben I - 28315341300007

21.07.2021

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Auf dem Köpfle - 28315341300008

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300008
Erfassungseinheit Name Mähwiese Auf dem Köpfle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M7 5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3341
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, feuchte Glatthaferwiese in schattigem, schwach südexponiertem Gelände. Nach Westen Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel, Rohrschwingel und Rotstraußgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Braunelle und Scharfer Hahnenfuß und Frische- und Feuchte-Zeigern wie Großer Wiesenknopf, Wald-Storchschnabel. Eingestreut kommen Nässe-Zeiger wie Bach-Nelkenwurz und Sumpf-Kratzdistel hinzu. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten. Die Wiese wird vom Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) genutzt. Sie wird 2-3 schürig und etwas zu früh gemäht, relativ intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, feuchte Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Auf dem Köpfe - 28315341300008

21.07.2021

Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Sommerau - 28315341300009

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300009
Erfassungseinheit Name Mähwiese Sommerau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W A4 1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7337
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	28.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese auf mäßig steilem Südhang im Übergang zur Fettweide. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte, stellenweise fehlende, Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras und Fuchsschwanz. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Rispengras und Rotstraußgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Es gibt starke Weidestrukturen mit Tritts Spuren und Gailstellen.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer. Sehr häufig sind Weide-Zeiger wie Quendel-Ehrenpreis. Nährstoff-Zeiger wie Wiesen-Kerbel und Fuchsschwanz sind stellenweise häufig. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten.
 Die Wiese wird als Pferdeweide ohne Düngung genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Sommerau - 28315341300009

21.07.2021

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Draba verna	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago major	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Stellaria media	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Balzhausen - 28315341300010

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300010
Erfassungseinheit Name Mähwiese Balzhausen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W B1 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6869
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Bärwurzweide auf schwach genutztem Nordosthang mit randlich einzelnen Büschen.
 Die Wiese ist magerwüchsig, ein Obergrashorizont fast fehlend. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwengel geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Bärwurz, kennzeichnend ist auch regelmäßig vertretener Weichhaariger Pippau und Berg-Frauenmantel. An weiteren Mager-Zeigern ist vor allem Witwenblume regelmäßig vertreten. Eingestreut kommt Nährstoff-Zeiger Wiesen-Kerbel vor. Vereinzelt findet sich die Magerrasenarten Heide-Nelke.
 Die Wiese wird wahrscheinlich einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Bärwurzweide, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Balzhausen - 28315341300010

21.07.2021

Meum athamanticum	sehr viele	ja
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese W Sommerau - 28315341300011

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300011
Erfassungseinheit Name Mähwiese W Sommerau
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W B2 1
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	20419
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	05.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem Nordhang im oberen Steinatal mit Übergängen zu Magerrasen, Nasswiese und Magerweide.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis graslastig. Stellenweise ist die Wiese kräuterreich und kurzrasig, stellenweise auch grasfilzig und hochwüchsig. Es gibt starke Weidestrukturen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern viel Witwenblume und Gras-Sternmiere. Als Bergmähwiesenarten sind Bärwurz und Berg-Frauenmantel prägend. Typische Wiesenarten sind durch Spitz-Wegerich und Sauerampfer vertreten. Stellenweise kommen Nässe-Zeiger (Wiesen-Knöterich, seltener Trollblume), häufig Brache-Zeiger (Mädesüß, Johanniskraut) vor. Stellenweise sind Magerrasenarten wie Arznei-Ehrenpreis und Pillensegge eingestreut. Nährstoff-Zeiger sind stellenweise häufig (Wiesen-Kerbel und Knäuelgras).
 Die Wiese wird extensiv als Dauerweide mit Pferden genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese W Sommerau - 28315341300011

21.07.2021

Carex pilulifera	etliche, mehrere	ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galeopsis tetrahit	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus mollis	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica officinalis	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinasäge IV - 28315341300012

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300012
Erfassungseinheit Name Mähwiese Steinasäge IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W C3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4133
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	28.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese in leicht südexponierter, welliger Tallage mit Übergängen zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mager- bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz und Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte Untergrashorizont wird von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer und Mager-Zeiger, neben den Mager-Gräsern vor allem Margerite. Regelmäßig vertretene Nährstoff-Zeiger sind Fuchsschwanz und Wiesen-Kerbel. Montane Arten wie Berg-Frauenmantel und Wald-Storchschnabel sind regelmäßig vertreten. Zudem sind Weide-Zeiger Gänseblümchen und Kammgras häufig.
 Die Wiese wird gemäht und wahrscheinlich beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Steinäsäe IV - 28315341300012

21.07.2021

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Walke - 28315341300013

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300013
Erfassungseinheit Name Mähwiese Walke
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W C3 2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1788
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 28.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Berg-Mähwiese in schattiger, ebener Tallage mit Übergängen zur Fettwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Goldhafer und Ruchgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt durch regelmäßige Bergmähwiesenarten wie Wald-Storchschnabel und Berg-Frauenmantel, seltener Ährige Teufelskralle und Weichhaarigen Pippau. Nährstoff-Zeiger sind mit Fuchsschwanz häufig. Brache-Zeiger Giersch ist stellenweise häufig. Mager-Zeiger sind vor allem durch Mager-Gräser wie Ruchgras vertreten.
 Die Wiese wird gemäht oder gemulcht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Berg-Mähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Walke - 28315341300013

21.07.2021

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Knautia maxima s. str.	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Sommerberg Balzhausen - 28315341300014

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300014
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Sommerberg Balzhausen
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 181153370216
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6876
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	10.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flügelginsterweide auf leicht südexponiertem Hang am Waldrand mit kleinem Anteil Zwergstrauchheide. Die extensiv mit Rindern beweidete Flügelginsterweide ist durch Borstgras, Dreizahn und Kleines Habichtskraut geprägt. Kennzeichnend ist zudem regelmäßig auftretende Flügelginster und stellenweise Heide-Nelke. Vereinzelt kommt Arnika vor. Die schattigen Magerrasen-Bereiche sind teils stark mit mesophilen Arten durchsetzt und zeigen kleinflächige Fettweidenaspekte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreiche Flügelginsterweide, beweidet, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele		nein
Dianthus deltoides	wenige, vereinzelt		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Jasione montana	wenige, vereinzelt		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Silene nutans	etliche, mehrere		nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere		nein
Vaccinium vitis-idaea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Sommerberg Balzhausen - 28315341300014

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Zwergstrauchheide Sommerberg Balzhausen - 28315341300015

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300015
Erfassungseinheit Name Zwergstrauchheide Sommerberg Balzhausen
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Z 181153370216
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	624
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	10.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flügelnsterweide auf leicht südexponiertem Hang am Waldrand mit kleinem Anteil Zwergstrauchheide. Kleinere Randbereiche liegen brach und sind hier von Zwergstrauchheide dominiert. Diese ist meist von Heidelbeere dominiert, daneben sind Heidekraut und Preiselbeere häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typische Zwergstrauchheide, ungenutzt, typische Habitatstrukturen fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Deschampsia flexuosa	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Vaccinium myrtillus	zahlreich, viele		nein
Vaccinium vitis-idaea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Im Lehnern - 28315341300017

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300017
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Im Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF 182143370508
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	6190
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	18.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die brachliegenden Flächen eines Nasswiesenbiotops sind zu sumpfigen Hochstaudenfluren (am Waldrand FFH-LRT) entwickelt. Sie sind von Mädesüß dominiert, beteiligt sind außerdem Eisenhutblättriger Hahnenfuß, Wiesen-Knöterich, Sumpf-Kratzdistel, teilweise auch Trollblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sumpfige Hochstaudenflur am Waldrand, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere		nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Borstgrasrasen Im Lehnern - 28315341300018

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300018
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen Im Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182143370508
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	649
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	18.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Borstgrasrasen am Waldrand ist von Borstgras geprägt, charakteristische Arten sind durch Kleine Bibernelle, Kleines Habichtskraut und Kreuzblümchen vertreten. Ebenfalls vertreten sind Arten der Bergmähwiese. Der Magerrasen wird wahrscheinlich beweidet. Er liegt auf einer kleinen Erhebung am Hang und ist von einem großen Feuchtbiotopkomplex umgeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Borstgrasrasen am Waldrand, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8214 (100.001%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Ob den Lehnern II - 28315341300019

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300019
Erfassungseinheit Name Mähwiese Ob den Lehnern II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M1 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5224
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf welligem Südhang mit verschiedenen Expositionen. In Kuppenlage Übergang zur Flügelginsterweide.
 Die Wiese ist magerwüchsig. Der Obergrashorizont fehlt fast vollständig. Der Untergrashorizont ist mäßig dicht und von Rotschwengel, Rotstraußgras und Goldhafer aufgebaut. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Margerite und Klappertopf und Bergmähwiesenarten wie Bärrwurz und Schwarze Flockenblume. Typische Wiesenarten sind durch Rotklee und Scharfen Hahnenfuß vertreten. Im Übergang zum Magerrasen kommen Kleines Habichtskraut und Thymian hinzu. Stellenweise wächst Brache-Zeiger Johanniskraut.
 Die Wiese wird extensiv beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Ob den Lehnern II - 28315341300019

21.07.2021

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Auf den Bücken - 28315341300020

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300020
Erfassungseinheit Name Mähwiese Auf den Bücken
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M1 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3726
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	18.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf magerem Westhang zwischen Nasswiese und Fettwiese. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern vor allem Margerite, Witwenblume und Klappertopf. Kennzeichnend sind die Bergmähwiesenarten Bärwurz, Schwarze Flockenblume und Berg-Platterbse. Eingestreut kommen Nährstoff-Zeiger (Bärenklau) und Stör-Zeiger (Acker-Ehrenpreis, Giersch) vor. Die Wiese wird gemäht und evtl. beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Auf den Bücken - 28315341300020

21.07.2021

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus linifolius	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Meum athamanticum	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Scorzoneroides autumnalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die mittleren Lehnern - 28315341300021

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300021
Erfassungseinheit Name Mähwiese Die mittleren Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M1 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2429
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Bergmähwiese in schwach westexponierter Lage mit Übergang zur Nasswiese. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der lichte bis mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel, Rotstraußgras und Zittergras geprägt. Die Wiese ist geprägt durch Bergmähwiesenarten wie Bärwurz, Weichhaariger Pippau und Schwarze Flockenblume und Mager-Zeiger wie Witwenblume und Klappertopf. Eingestreut kommen Nässe- und Wechselfeuchte-Zeiger Wiesen-Knöterich und Großer Wiesenknopf vor. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Centaurea nigra	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die mittleren Lehnen - 28315341300021

21.07.2021

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die mittleren Lehnern II - 28315341300022

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300022
Erfassungseinheit Name Mähwiese Die mittleren Lehnern II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W M1 4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1399
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 19.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese mit Übergang zur Fettwiese im Westen. Die Wiese ist magerwüchsig im Osten bis wüchsig im Westen. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet, der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwingel, Honiggras und Gemeinem Rispengras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer. Gekennzeichnet als Bergmähwiese ist sie durch Weichhaarigen Pippau und Bärwurz. Regelmäßig vertretene Mager-Zeiger sind Witwenblume und Margerite. Nährstoff-Zeiger Knäuelgras ist häufig. Eingestreut kommen Nasswiesenarten wie Sumpf-Hornklee und Wiesen-Knöterich hinzu. Die Wiese wird gemäht und relativ intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die mittleren Lehnen II - 28315341300022

21.07.2021

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Holcus mollis	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus linifolius	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus uliginosus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Im Lehnern Moos - 28315341300023

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300023
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Lehnern Moos
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M1 5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2347
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem Südhang.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeiger wie Margerite, Witwenblume und Rundblättriger Glockenblume. Eingestreut kommen die Nährstoff-Zeiger Bärenklau und Lieschgras vor. Bergmähwiesenarten sind durch Bärwurz und Große Bibernelle, seltener Weichhaariger Pippau vertreten.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Meum athamanticum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Im Lehnern Moos - 28315341300023

21.07.2021

Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die mittleren Lehnern III - 28315341300024

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300024
Erfassungseinheit Name Mähwiese Die mittleren Lehnern III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W M1 6
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1489
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 19.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese in schwach westexponierter Lage mit Übergängen zur Nasswiese. Die Wiese ist magerwüchsig bis wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz und Knäuelgras. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel, Honiggras und Goldhafer dominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Margerite und Witwenblume und Bergmähwiesenarten wie Weichhaariger Pippau und Bärwurz. Nährstoff-Zeiger sind stellenweise recht häufig (Weiß-Klee, Fuchsschwanz, Knäuelgras). Eingestreut kommen die Nässe-Zeiger Wiesen-Knöterich und Mädesüß vor. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die mittleren Lehnen III - 28315341300024

21.07.2021

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Meum athamanticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die untere Lehnern - 28315341300025

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300025
Erfassungseinheit Name Mähwiese Die untere Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M1 7
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	265
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese mit Übergängen zum Magerrasen zwischen Nasswiese und Waldrand auf mäßig steilem Westhang.
 Die Wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont ist von Glatthafer dominiert. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Margerite und Witwenblume. Eingestreut kommen die Magerrasenarten Thymian und Kleines Habichtskraut vor. Häufig ist der Brache-Zeiger Weiches Honiggras, im Westen wächst Espen-Sukzession.
 Die Wiese liegt brach oder wird erst spät gemäht / keine Nutzung erkennbar

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.002%)

TK-Blatt 8214 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die untere Lehner - 28315341300025

21.07.2021

Meum athamanticum	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die untere Lehnern II - 28315341300026

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300026
Erfassungseinheit Name Mähwiese Die untere Lehnern II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M1 8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3943
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem, welligem Westhang mit Übergang zu Nasswiese und Borstgrasrasen.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel, Rotstraußgras und Honiggras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger (Witwenblume, Margerite) und Bergmähwiesenarten (Große Bibernelle, Weichhaariger Pippau, Bärwurz). Typische Wiesenarten sind durch Sauerampfer und Scharfen Hahnenfuß repräsentiert. Ebenfalls vertreten sind die Arten der Flachlandmähwiese Wiesen-Labkraut und Glatthafer.
 Die Wiese wird gemäht, in der nördlichen Parzelle relativ intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Die untere Lehnern II - 28315341300026

21.07.2021

<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Meum athamanticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese In der Golde - 28315341300027

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300027
Erfassungseinheit Name Mähwiese In der Golde
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N1 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	593
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf schwach südexponierter Kuppe der Talaue, an den Rändern Übergang zur Nasswiese. Einzelne Blöcke befinden sich in der Wiese.
 Die Wiese ist magerwüchsig. Der lückige Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Schwarze Flockenblume und Hornklee. Als Bergmähwiese ist sie durch Berg-Frauenmantel und Bärwurz gekennzeichnet. Häufig ist der Wechselfeuchte-Zeiger Großer Wiesenknopf. Im Übergang zur Nasswiese wächst Mädesüß.
 Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese In der Golde - 28315341300027

21.07.2021

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese In der Golde II - 28315341300028

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300028
Erfassungseinheit Name Mähwiese In der Golde II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N1 4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1289
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gestörte, mäßig artenreiche Glatthaferwiese ist fast ebener Tallage mit trockenen und feuchten Aspekten. Im Norden mit Übergang zum Magerrasen, im Südosten Übergang zur Nasswiese. Früher war hier offenbar eine Bauschuttablagerung, jetzt entwickelt sich die Fläche zur Mähwiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras und Glatthafer. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwengel geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Witwenblume und Hornklee. Im Trockenen wachsen Magerrasenarten wie Thymian und Zypressen-Wolfsmilch. Im Feuchten auch Nährstoff-Zeiger Bärenklau, dort zusätzlich Stör-Zeiger Kratzbeere und Lupine.
 Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gestörte, mäßig artenreiche Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese In der Golde II - 28315341300028

21.07.2021

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Rosa spec.	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese In der Golde III - 28315341300029

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300029
Erfassungseinheit Name Mähwiese In der Golde III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N1 5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5922
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem, etwas welligem Nordhang. Nach Norden Übergang zur Nasswiese.
 Die Wiese ist magerwüchsig. Es gibt kaum Obergräser. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Mager-Zeiger wie Witwenblume und Margerite. Typische Wiesenarten sind durch Rotklee, Scharfen Hahnenfuß und Spitz-Wegerich vertreten. Als Bergmähwiese ist die Fläche durch Berg-Platterbse, Bärwurz und Berg-Frauenmantel charakterisiert. Eingestreut kommen die Stör-Zeiger Johanniskraut und Giersch hinzu, am Südrand gibt es eine deutliche Weidestruktur mit Viehgangeln.
 Die Wiese wird im Westen gemäht, ein kleines Stück im Osten beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese In der Golde III - 28315341300029

21.07.2021

Carex montana	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus linifolius	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Meum athamanticum	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma spec.	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur In der Golde - 28315341300031

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300031
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur In der Golde
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF 182143370511
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	827
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In den gehölzfreien Bereichen eines kleinen Bachlaufs bei Häusern wächst ein schmaler Streifen gewässerbegleitender Hochstaudenflur, die vor allem von Mädesüß, daneben auch weiteren Nässe-Zeigern geprägt ist. Die Hochstaudenflur wird meist mit den angrenzenden Wiesenflächen gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	gewässerbegleitender Hochstaudenflur, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (98.972%)
8215 (1.028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwaldstreifen In der Golde - 28315341300032

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300032
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen In der Golde
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	AW 182143370511
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4731
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gewässerbegleitender Auwaldstreifen bei Häusern an einem naturnahen Bachlauf. Er ist aus Erle und Espe aufgebaut, hat eine artenreiche Strauchschicht aus Hasel, Ohrweide, Johannisbeere und eine auwaldtypische Krautschicht mit Eisenhutblättrigem Hahnenfuß, Brennnessel und Quirlblättriger Weißwurz. Im Mantel wachsen kleine Ohrweidengebüsche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher gewässerbegleitender Auwaldstreifen, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Polygonatum verticillatum	etliche, mehrere		nein
Populus tremula	zahlreich, viele		nein
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere		nein
Ribes alpinum	etliche, mehrere		nein
Salix aurita	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Borstgrasrasen In der Golde - 28315341300033

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300033
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen In der Golde
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182143370511
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2912
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei Häusern wächst auf einer welligen, nach Nordosten exponieren Pferdeweide ein Borstgrasrasen. Dieser ist geprägt durch viel Kleines Habichtskraut, Blutwurz und Dreizahn. Die Grasschicht ist aus Borstgras und Rotschwengel aufgebaut. Bemerkenswert sind stellenweise größere Vorkommen des Teufelsabbiss. Stellenweise gibt es Übergänge zur Magerweide mittlerer Standorte. Randlich zeigen sich Brachestrukturen mit Johanniskraut und jungen Gehölzen, vor allem Hasel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Borstgrasrasen, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Danthonia decumbens	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Veronica officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Borstgrasrasen In der Golde - 28315341300033

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Im Klemmemoos - 28315341300034

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300034
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Im Klemmemoos
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR 182153370105
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 5033
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 17.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flügelginsterweide auf extensiv beweidetem Südhang „Im Klemmemoos“. Der Magerrasen ist als sehr magere, kräuterreiche Flügelginsterweide ausgeprägt. Der Aspekt ist von niederen Kräutern (viel Thymian, Kleines Habichtskraut, Kreuzblümchen) geprägt. Regelmäßig kommt Flügelginster und Borstgras vor. Es gibt einen lichten Obergrashorizont aus Rotschwingel, Rotstraußgras und Zittergras. Am Nordrand ist der Magerrasen deutlich wüchsiger und zeigt Übergänge zur Magerweide. Offenbar wird er durch Nährstoffe aus der angrenzenden Fettwiese aufgedüngt. Eine Extensivierung dieser Fettwiese wird zur Erhaltung des wertvollen Magerrasens, sowie der eingesprengten Kleinseggen-Riede, dringend empfohlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Flügelginsterweide, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis atrorubens	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Lathyrus linifolius	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Im Klemmemoos - 28315341300034

21.07.2021

Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Viola canina s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Innere Breite - 28315341300036

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300036
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Innere Breite
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182153370106
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	668
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	17.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flügelginsterweide im Nord von Häusern auf einem Westhang. Sie ist durch Flügelginster, Thymian und Zypressen-Wolfsmilch gekennzeichnet, aber nur schwach ausgeprägt und zeigt Übergänge zur Magerweide mittlerer Standorte. Die Fläche wird extensiv mit Rindern beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flügelginsterweide, typische Habitatstrukturen deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Innere Breite - 28315341300037

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300037
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Innere Breite
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF 182153370106
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1159
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	17.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Bereich eines begradigten Bachlaufs N Häusern ist eine nicht genutzte, recht breite, gewässerbegleitende Hochstaudenflur ausgebildet. Sie wird von Mädesüß und Eisenhutblättrigem Hahnenfuß geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	gewässerbegleitende Hochstaudenflur, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Ranunculus aconitifolius	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Im Dobel - 28315341300038

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300038
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Im Dobel
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182153370113
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2981
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flügelginsterweide auf einem beweideten Südhang südlich von Häusern ist gekennzeichnet durch Thymian, Kleines Habichtskraut, Zypressen-Wolfsmilch und Flügelginster. Arten der mittleren Standorte zeigen Übergänge zur Magerweide an. Am Oberhang kommt Heide-Nelke vor. Recht häufig ist Störzeiger Weiches Honiggras.
 Eingestreut gibt es kleine Felsanrisse, besonders im Norden.
 Zwischen den Teilflächen wurde ein Bereich durch intensive Beweidung in Fettweide umgewandelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreiche Flügelginsterweide, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus deltoides	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Lathyrus linifolius	etliche, mehrere		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Flügelginsterweide Im Dobel - 28315341300038

21.07.2021

Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Walke II - 28315341300039

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300039
Erfassungseinheit Name Mähwiese Walke II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W C3 3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1397
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 28.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf nordexponierter Kuppe und in ebener Tallage am Hotel Walkenmühle. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fehlt fast vollständig. Der Untergrashorizont ist mäßig dicht bis dicht von Rotschwingel dominiert, etwas filzig. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert.
Die Wiese ist geprägt durch die Bergmähwiesenarten Weichhaariger Pippau, Trollblume und Hain-Hahnenfuß. Mager-Zeiger sind häufig, überwiegend durch die Mager-Gräser repräsentiert. Eingestreut wachsen Nährstoff-Zeiger und Brache-Zeiger Wiesen-Kerbel und Giersch.
Die Wiese wird gemäht oder gemulcht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Walke II - 28315341300039

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia maxima</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lupinus polyphyllus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus polyanthemos</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Walke III - 28315341300040

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300040
Erfassungseinheit Name Mähwiese Walke III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W C3 4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	656
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	28.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem bis steilem Nordhang mit Übergängen zur Vielschnittwiese (Zierrasen).
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont ist von Knäuelgras aufgebaut, der dichte Untergrashorizont ist von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch das Nebeneinander von Mager-Zeigern (vor allem Mager-Gräsern), Nährstoff-Zeigern (Wiesen-Kerbel, Bärenklau) und Stör-Zeigern (Giersch). Als Bergmähwiese ist sie durch Berg-Frauenmantel, Behaarten Kälberkropf und seltener Weichhaarigen Pippau geprägt.
 Die Wiese wird häufig gemulcht und als Liegewiese genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad 1	schwach
	210 Mulchen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Walke III - 28315341300040

21.07.2021

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia maxima s. str.	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinasäge - 28315341300041

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300041
Erfassungseinheit Name Mähwiese Steinasäge
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W C4 1a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2069
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche, frische Bergmähwiese auf mäßig steilem Nordosthang und in ebener Tallage; in der Senke Übergang zur Nasswiese. Stellenweise Übergänge zur Fettwiese.

Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont ist von Rotschwingel, Rotstraußgras und Ruchgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Es gibt eine deutliche Weidestruktur mit Trittsuren und Gailstellen.

Die Wiese ist geprägt durch montane Arten wie Wald-Storchschnabel, Berg-Frauenmantel, seltener auch Wald-Witwenblume, Trollblume und Schwarze Flockenblume. Häufig sind Brache-Zeiger Giersch und Johanniskraut. Vereinzelt kommen Gehölze auf. Typische Wiesenarten (Wiesen-Labkraut, Scharfer Hahnenfuß) sind ebenfalls häufig. Regelmäßig vertreten sind Nässe-Zeiger wie Bach-Nelkenwurz, in der Senke auch Braun-Segge. Nährstoff-Zeiger sind stellenweise häufig (Wiesen-Kerbel). Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser repräsentiert.

Die Wiese wird extensiv mit Pferden beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, frische Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Steinasäge - 28315341300041

21.07.2021

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia maxima</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinasäge III - 28315341300042

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300042
Erfassungseinheit Name Mähwiese Steinasäge III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W C4 1b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6134
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	28.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese mit trockenen und frischen Aspekten in etwas welliger Tallage. Im Osten mit Übergang zur Nasswiese. Am Westrand etwas nährstoffreicher mit Übergang zur Fettwiese. Die wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras und Glatthafer, der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Es gibt eine schwache Weidestruktur. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern ist vor allem Klappertopf, Margerite und Witwenblume häufig. Recht zahlreich sind Frische-Zeiger wie Kriechender Günsel, im Osten auch Trollblume. Wald-Storchschnabel und Berg-Frauenmantel zeigen den montanen Charakter an. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Eingestreut kommen die Weide-Zeiger Gänseblümchen und Herbst-Löwenzahn vor. Die Wiese wird gemäht und wahrscheinlich auch beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinasäge III - 28315341300042

21.07.2021

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinasäge II - 28315341300043

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300043
Erfassungseinheit Name Mähwiese Steinasäge II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W D3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5005
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese mit Übergängen zur Glatthaferwiese in fast ebener Tallage an der Steina. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont ist kaum ausgebildet. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont wird von Rotschwengel und Ruchgras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist kräuterdominiert.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Sauerampfer und Spitz-Wegerich. Als Bergmähwiese ist sie durch regelmäßig vertretene Berg-Frauenmantel und Wald-Storchschnabel, sowie seltener Schwarze Teufelskralle gekennzeichnet. Eingestreut kommen Nährstoff-Zeiger wie Bärenklau vor. Die Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten.
 Die Wiese wird wahrscheinlich einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese mit Übergängen zur Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Relativ geringe Artenzahl von 18 bei der Schnellaufnahme standortsbedingt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	dominant		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Steinasäge II - 28315341300043

21.07.2021

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinabad III - 28315341300044

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300044
Erfassungseinheit Name Mähwiese Steinabad III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W D3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15465
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgraswiese auf steilem Nordosthang mit nicht auskartierbaren Fettwiesenanteilen auf flachen, feuchten Stellen.
 Die Wiese ist sehr mager- bis magerwüchsig, kleinflächig auch wüchsig. Der Obergrashorizont ist kaum ausgebildet, nur stellenweise aus Fuchsschwanz. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Es gibt oft eine filzige Grasschicht, teils auch eine Mooschicht.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern vor allem Witwenblume. Typische Wiesenarten sind durch Scharfen Hahnenfuß und Spitz-Wegerich vertreten. Stellenweise kommen Brache-Zeiger wie Giersch vor. An Gailstellen wachsen Nährstoff-Zeiger Wiesen-Kerbel und Fuchsschwanz.
 Die Wiese wird extensiv beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgraswiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Steinabad III - 28315341300044

21.07.2021

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	sehr viele	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinabad I - 28315341300045

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300045
Erfassungseinheit Name Mähwiese Steinabad I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W E2 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	962
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmaler Streifen mäßig artenreicher Bergmähwiese am Rand einer Fettwiese an der Grenze des FFH-Gebiets. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Fuchsschwanz aufgebaut. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel, Rotstraußgras und Ruchgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen, etwas unregelmäßig verteilt. Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer. Kennzeichnende Bergmähwiesenarten sind durch Berg-Frauenmantel und Wiesen-Knöterich vertreten. Die Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser repräsentiert. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schmalere Streifen mäßig artenreicher Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (89.703%)
8215 (10.297%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Steinabad I - 28315341300045

21.07.2021

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Obere Steinachwiese - 28315341300046

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300046
Erfassungseinheit Name Mähwiese Obere Steinachwiese
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W E2 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12085
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese in ebener, leicht welliger Tallage mit Übergängen zur Fettwiese. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der mäßig dichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz aufgebaut. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Ruchgras, Rotstraußgras und Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Fläche ist inhomogen mit teils mageren, teils wüchsigen Flecken. Die Wiese wird gemäht oder beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Obere Steinachwiese - 28315341300046

21.07.2021

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Tiefmatt III - 28315341300047

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300047
Erfassungseinheit Name Mähwiese Tiefmatt III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W F3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	683
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Bärwurz-Rotschwengel-Wiese auf schwach nordexponiertem Hang mit Übergang zum Magerrasen im Süden.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der mäßig dichte Untergrashorizont wird von Rotschwengel und Ruchgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von den Bergmähwiesenarten Bärwurz, Weichhaariger Pippau und Wald-Hahnenfuß. Typische Wiesenarten sind durch Rotklee und Spitz-Wegerich und die Mager-Zeiger Witwenblume und Margerite vertreten. Es gibt keine Nährstoff-Zeiger. Eingestreut kommen Nässe-Zeiger Sumpf-Kratzdistel und Wiesen-Knöterich vor. Vereinzelt die Magerrasenart Pillen-Segge. Recht häufig sind die Brache-Zeiger Weiches Honiggras und Johanniskraut.
 Die Wiese wird wahrscheinlich beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Bärwurz-Rotschwengel-Wiese, typische Habitatstrukturen fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex pilulifera	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Tiefmatt III - 28315341300047

21.07.2021

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium saxatile	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus mollis	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	sehr viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	ja
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus nemorosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Tiefmatt I - 28315341300048

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300048
Erfassungseinheit Name Mähwiese Tiefmatt I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W F4 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2772
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Bärwurz-Rotschwengel-Wiese mit Übergängen zum Magerrasen in südwestexponiertem Bachtal, von zwei Reihen Kiefern beschattet, lichtwaldartig. Die Wiese ist magerwüchsig. Es gibt keinen Obergrashorizont. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel dominiert, darunter wächst meist eine Moosschicht. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von den Bergmähwiesenarten Weichhaariger Pippau und Bärwurz. Es gibt zahlreiche Mager-Zeiger (Witwenblume, Klappertopf) und Magerrasenarten (Blutwurz, Arznei-Ehrenpreis). Eingestreut wachsen Nasswiesenarten wie Wiesen-Knöterich und Mädesüß. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Recht häufig sind die Brache-Zeiger Weiches Honiggras und Johanniskraut. Vereinzelt kommen Trollblume und Arnika vor. Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Bärwurz-Rotschwengel-Wiese, typische Habitatstrukturen fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arnica montana	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Tiefmatt I - 28315341300048

21.07.2021

Carex pilulifera	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere	ja
Crepis mollis	zahlreich, viele	ja
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt	ja
Galium saxatile	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Holcus mollis	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus linifolius	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula multiflora	etliche, mehrere	ja
Melampyrum sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Meum athamanticum	sehr viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus glacialis	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica officinalis	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Tiefmatt II - 28315341300049

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300049
Erfassungseinheit Name Mähwiese Tiefmatt II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W F4 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1839
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bärwurz-Rotschwengel-Wiese auf mäßig steilem Südosthang eines Bachtälchens mit Übergängen zum Magerrasen. Die Wiese wird von einigen Kiefern überschirmt; lichtwaldartig. Die Wiese ist magerwüchsig. Es gibt keinen Obergrashorizont. Der Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist meist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Bärwurz. Eingestreut wachsen typischen Wiesen-Mager-Zeiger wie Margerite und Witwenblume. Stellenweise kommen die Magerrasenarten Blutwurz und Arnika vor, stellenweise auch Nässe-Zeiger Wiesen-Knöterich und Sumpf-Kratzdistel. Häufig ist Brache-Zeiger Weiches Honiggras. Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Bärwurz-Rotschwengel-Wiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Arnica montana	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium saxatile	wenige, vereinzelt		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Tiefmatt II - 28315341300049

21.07.2021

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Meum athamanticum	sehr viele	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Ebnet - 28315341300050

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300050
Erfassungseinheit Name Mähwiese Ebnet
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W G2 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 15490
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 26.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem Nordwesthang mit mehreren steilen, mageren Böschungen, mit Übergang zur Fettweide im Nordwesten. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont besteht aus Rotschwingel. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, vor allem Mager-Gräser, daneben sind Margerite und Gras-Sternmiere häufig. Als Bergmähwiese ist die Wiese durch regelmäßige Berg-Frauenmantel und Bärwurz gekennzeichnet. Typische Wiesenarten sind durch Rotklee, Spitz-Wegerich und Scharfen Hahnenfuß repräsentiert. Eingestreut kommt Nässe-Zeiger Sumpf-Kratzdistel vor. Eingestreut, auf den Böschungen auch häufig, wächst die Magerrasenart Flügelginster. Häufig sind Stör-Zeiger wie Weiches Honiggras und Giersch, stellenweise auch Lupine. Die Wiese wird extensiv mit Rindern beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Ebnet - 28315341300050

21.07.2021

Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Holcus mollis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lupinus polyphyllus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Schwarzahalden - 28315341300051

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300051
Erfassungseinheit Name Mähwiese Schwarzahalden
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W 11 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	980
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese in ebener Tallage der Schwarza zwischen Wald und Nasswiese. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lückige Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont wird von Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, vor allem Mager-Gräser. Recht häufig sind Nasswiesenarten (Sumpfkatzdistel, Sumpf-Hornklee). Eingestreut wächst Säure-Zeiger Blutwurz. Häufig sind Brache-Zeiger (viel Weiches Honiggras, etwas Johanniskraut). Die Wiese wird gemäht, offenbar zu selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	dominant		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Schwarzahalden - 28315341300051

21.07.2021

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus mollis	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	ja
Luzula multiflora	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Populus tremula	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Viola reichenbachiana	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horbener Straße - 28315341300052

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300052
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horbener Straße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W K3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7249
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	25.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche montane Glatthaferwiese auf schwach geneigtem, etwas welligem Nordosthang. Am Waldrand mit Übergang zum Magerrasen.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig, stellenweise wüchsig bis magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz und Glatthafer aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel und Goldhafer geprägt.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer und Mager-Zeiger wie Bocksbart und Margerite. Nährstoff-Zeiger Fuchsschwanz ist häufig, ansonsten nur wenige Nährstoff-Zeiger. Der montane Charakter wird durch Wald-Storchschnabel angezeigt. Am Waldrand wachsen die Magerrasenarten Kleines Habichtskraut und Geflecktes Knabenkraut. Im Osten am Wegrand kommt Knollige Spierstaude vor.
 Die Wiese wird 1-2-schurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Horbener Straße - 28315341300052

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horben II - 28315341300053

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300053
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horben II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W K3 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1912
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese auf mäßig steilem Osthang, nach Westen und Norden Übergang zur Intensivweide.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der Obergrashorizont ist licht. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel, Goldhafer und Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Es gibt typische Weidestrukturen.
 Prägend ist das Nebeneinander von Mager-Zeigern (Bocksbart, Witwenblume, Büschel-Glockenblume), typischen Wiesenarten (Wiesen-Labkraut, Spitz-Wegerich), Nährstoff-Zeigern (Bärenklau, Knäuelgras) und Weide-Zeigern (Weiß-Klee).
 Die Wiese wird als Pferdeweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Horben II - 28315341300053

21.07.2021

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horben III - 28315341300055

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300055
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horben III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W K3 4
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3387
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Osthang. Nach Süden Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig bis wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben Aufrechter Trespe vor allem Witwenblume und Bocksbart. Eingestreut wachsen Nährstoff-Zeiger Bärenklau und Gundelrebe, häufig Löwenzahn. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Spitz-Wegerich vertreten.
 Die Wiese wird zwei- bis dreischurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Horben III - 28315341300055

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horben IV - 28315341300056

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300056
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horben IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W K3 5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6097
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese auf welligem Osthang am Waldrand, nach Norden Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras geprägt. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf. Typische Wiesenarten sind durch Spitz-Wegerich und Rotklee vertreten. Eingestreut kommen Feuchte-Zeiger wie Kriechender Günsel und Bach-Nelkenwurz vor.
 Die Wiese wird zwei- bis dreischurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Horben IV - 28315341300056

21.07.2021

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Weihermatt - 28315341300057

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300057
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Weihermatt
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF 182153370114
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	960
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand südlich Häusern befindet sich eine sumpfige Hochstaudenflur mit Dominanz von Mädesüß, daneben sind Sumpf-Dotterblume, Eisenhutblättriger Hahnenfuß und Behaarter Kälberkropf vertreten. Zudem ist die Hochstaudenflur teilweise mit Kletten-Labkraut und Brennnessel, häufig mit Gewöhnlichem Rispengras durchsetzt. Ganz im Westen liegt die Hochstaudenflur brach und ist in Sukzession zum Erlenwald, die östliche Teilfläche wird beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	sumpfige Hochstaudenflur, mädesüßdominiert, mit Nitrophyten durchsetzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Ranunculus aconitifolius	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Brünlisbach - 28315341300058

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300058
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Brünlisbach
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182153370165
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	47564
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flügelginsterweide beim Skihang Brünlisbach ist geprägt von Flügelginster und Bärwurz, stellenweise ist Arnika aspektprägend. Die Grasschicht wird von Rotschwengel und Drahtschmiele gebildet. Stellenweise sind Zwergsträucher (Heidekraut, Preiselbeere, seltener Rauschbeere) vertreten. In wüchsigen Bereichen gibt es Übergänge zur Magerweide/Bergmähwiese.
 Im Südosten gibt es starke Verbuschungen mit Wacholder, Espe und Faulbaum. Im Skihang kommt Lupine vor. Der Lebensraumtyp hat in großen Teilen Lichtwaldcharakter mit lockerem Baumbestand aus Fichte, Birke und Espe. Die Fläche wird aktuell extensiv mit Rindern beweidet, der Landwirt möchte aber auf Ziegen umstellen. Eine Verschlechterung des Biotops durch Ziegenbeweidung ist wahrscheinlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Beweidete Flügelginsterweide, Struktur etwas filzig, mit recht hohem Gehölzanteil, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad	1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	zahlreich, viele		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele		nein
Deschampsia flexuosa	sehr viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Frangula alnus	zahlreich, viele		nein
Galium saxatile	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Brünlisbach - 28315341300058

21.07.2021

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Lupinus polyphyllus	etliche, mehrere	nein
Melampyrum pratense	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	sehr viele	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Vaccinium uliginosum s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Vaccinium vitis-idaea	zahlreich, viele	nein
Viola canina s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Brünlisbach II - 28315341300059

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300059
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Brünlisbach II
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182153370169
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1530
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwergstrauchheide und Flügelginsterweide am Mühlplatz bei Brünlisbach auf ostexponiertem Hang. Östlich angrenzend der Zwergstrauchheide befindet sich eine mit Ziegen und Pferden beweidete Flügelginsterweide. Sie ist geprägt von Flügelginster. Die Grasschicht wird von Rotschwengel und teilweise Borstgras aufgebaut. Eingestreut kommt Heide-Nelke vor. Im Süden ist die Fläche teils stark von Ziegen zertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flügelginsterweide, typische Habitatstrukturen deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus deltoides	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Jasione laevis	wenige, vereinzelt		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Verlandung Schlüchtsee - 28315341300060

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300060
Erfassungseinheit Name Verlandung Schlüchtsee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	See 182153370175
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3055
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vom übrigen See durch eine Absperrung getrennte Wasserfläche mit üppiger Vegetation aus Schwimmblattpflanzen (Mittlere Teichrode und Weiße Seerose) und untergetaucht lebenden Wasserpflanzen (Südlicher Wasserschlauch und Ähriges Tausendblatt). Der Seeteil zeigt eine naturnahe Verlandungszone mit Waldbeständen an den Seiten und einem schütterten Röhrichtgürtel im Nordwesten, der kontinuierlich in ein kleines Schwingrasenmoor übergeht. Neben Teich-Schachtelhalm als häufigster Art kommen in dem Röhrichtgürtel u.a. noch Aufrechter Igelkolben und Zungen-Hahnenfuß vor. Strukturell liegen keine Beeinträchtigungen vor. Die einmündende Schlücht führt Nährstoffe zu, ohne das Gewässer zu belasten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gut entwickelte Wasser- und Verlandungsvegetation mit Vorkommen sehr seltener Pflanzenarten, naturnahe Zonierung, geringe Nährstoffbelastung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Equisetum fluviatile	zahlreich, viele		nein
Menyanthes trifoliata	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Nuphar intermedia	sehr viele		nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus lingua	etliche, mehrere		nein
Sparganium erectum	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Wacholderheide Balzhausen - 28315341300061

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300061
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Balzhausen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	WH 181153370217
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10452
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem schwach geneigten Hang hat sich eine großflächige Flügelginsterweide, zum Teil mit landschaftsprägendem Wacholder als Wacholderheide, ausgebildet. Kleinflächig mit hohem Zwergstrauchanteil als Zwergstrauchheide ausgeprägt. Im zentralen Teil des Biotops sind alte Wacholder prägend, daneben auch alte und junge Fichten. Die Fichten haben sich im Süden und Nordosten schon zu Wald geschlossen. Die Flügelginsterweide hat eine Grasschicht aus Rotschwingel, Borstgras und Drahtschmiele. Prägend sind außerdem Bärwurz und die Zwergsträucher Heidekraut, Heidel- und Preiselbeere und Flügelginster. Im schattigen Bereich oft mit dichter Mooschicht und dominierenden Gräsern. Die Fläche wird extensiv mit Rindern beweidet. Zur Erhaltung sollten junge Fichten zurückgehalten, sowie beschattende alte Fichten entnommen werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Großflächig ausgebildeter Magerrasenkomplex mit regional seltener Wacholderheide

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele		nein
Deschampsia flexuosa	sehr viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium saxatile	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Wacholderheide Balzhausen - 28315341300061

21.07.2021

Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Melampyrum pratense	etliche, mehrere	nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele	nein
Nardus stricta	sehr viele	nein
Picea abies	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Pteridium aquilinum	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide Balzhausen - 28315341300062

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300062
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Balzhausen
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 181153370217
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	14654
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem schwach geneigten Hang bei Balzhausen hat sich eine großflächige Flügelginsterweide, zum Teil mit landschaftsprägendem Wacholder als Wacholderheide, ausgebildet. Kleinflächig mit hohem Zwergstrauchanteil als Zwergstrauchheide ausgeprägt. Im zentralen Teil des Biotops sind alte Wacholder prägend, daneben auch alte und junge Fichten. Die Fichten haben sich im Süden und Nordosten schon zu Wald geschlossen. Dort ist eine Magerrasenfläche verloren gegangen, im Schatten der Bäume sind nur noch einzelne Magerrasenarten zu finden. Die Flügelginsterweide hat eine Grasschicht aus Rotschwingel, Borstgras und Drahtschmiele. Prägend sind außerdem Bärwurz und die Zwergsträucher Heidekraut, Heidel- und Preiselbeere und Flügelginster. Im schattigen Bereich oft mit dichter Mooschicht und dominierenden Gräsern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Großflächig ausgebildeter Magerrasenkomplex mit regional seltener Wacholderheide

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Deschampsia flexuosa	sehr viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	sehr viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Flügelginsterweide Balzhausen - 28315341300062

21.07.2021

Pteridium aquilinum	zahlreich, viele	nein
Veronica officinalis	etliche, mehrere	nein
Viola canina s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Zwergstrauchheide Balzhausen II - 28315341300063

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300063
Erfassungseinheit Name Zwergstrauchheide Balzhausen II
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Z 181153370217
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1949
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem schwach geneigten Hang hat sich eine großflächige Flügelginsterweide, zum Teil mit landschaftsprägendem Wacholder als Wacholderheide, ausgebildet. Kleinflächig eingestreut, im Osten der Hauptfläche etwas großflächiger sind Zwergstrauchheiden. Diese sind aus Heidekraut, Heidel-, Preiselbeere und Flügelginster aufgebaut, dazwischen kommen auch Magerrasenarten vor. Die Fläche wird extensiv mit Rindern beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Zwergstrauchheide

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	sehr viele		nein
Deschampsia flexuosa	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Meum athamanticum	etliche, mehrere		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein
Vaccinium myrtillus	sehr viele		nein
Vaccinium vitis-idaea	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Schlüchtsee - 28315341300064

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300064
Erfassungseinheit Name Magerrasen Schlüchtsee
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182153370176
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3072
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Magerrasen westlich des Schlüchtsees kommen am Nordrand des Biotops in leichter Südlage vor. Sie sind geprägt durch Flügelginster, häufig auch Borstgras und Draht-Schmiele. Meist ist Bärwurz beteiligt, in artenreicheren Flächen kommt Thymian und Zypressen-Wolfsmilch hinzu. Eingestreut wächst Arnika. Häufig ist der Brache-Zeiger Weiches Honiggras. Nach Süden ist der Übergang zur Nasswiese fließend. Wahrscheinlich wird der Magerrasen gemäht oder beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Flügelginsterweide, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Deschampsia flexuosa	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Platanthera chlorantha	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere		nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt		nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Schlüchtsee - 28315341300064

21.07.2021

Thymus pulegioides

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Glasmatt - 28315341300065

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300065
Erfassungseinheit Name Magerrasen Glasmatt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182153370177
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	505
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand beim Schlüchtsee nördlich Grafenhausen wächst auf einer Kuppe eine kleine Flügelginsterweide. Sie ist sehr mager mit lückiger Feldschicht und geprägt durch Draht-Schmiele, Flügelginster, etwas Pillen-Segge und Heidekraut. Am Rand wächst Preiselbeere. Die Fläche wird wahrscheinlich einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flügelginsterweide, typische Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Deschampsia flexuosa	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein
Vaccinium vitis-idaea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwaldstreifen Glasmatt - 28315341300066

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300066
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen Glasmatt
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	AW 182153370177
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	847
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Am Ufer der Schlücht oberhalb des Schlüchtsee steht ein einreihiger Auwaldstreifen aus Schwarzerle, im Unterwuchs wachsen u.a. Gräser, viel Rasenschmiele.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	einreihiger Auwaldstreifen aus Erle, typische Galeriewaldstruktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	dominant		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Auwaldstreifen Glasmatt - 28315341300066

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (50%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Zentrum des Biotops nördlich von Grafenhausen steht der ca. 1m breite, tief eingeschnittene Bachlauf der Schlücht. Der Bachlauf ist schlängelig, das Sohlsubstrat sandig, kiesig bis steinig, mit Blöcken, diese sind mit Wassermoosen bewachsen. Der Bachlauf ist in Schnellen und Stillen gegliedert.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	schmäler, wenig artenreicher Bachlauf

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Horben - 28315341300067

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300067
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Horben
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF 182153370450
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	472
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenflur bei Horben. Direkt am Graben wächst etwa 1m breit gewässerbegleitende Hochstaudenflur, von Mädesüß dominiert, daneben Kohldistel und Weidenröschen, anschließend Nasswiese mit Übergang zu Mähwiese mittlerer Standorte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, schmale Hochstaudenflur an grabenartigem Bach

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Epilobium spec.	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bühl - 28315341300068

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300068
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bühl
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W B1 2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5217
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 29.10.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Bärwurzweide auf schwach geneigtem Nordhang. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger, neben den Mager-Gräsern viel Margerite. Als Bergmähwiese ist sie durch häufige Bärwurz und Berg-Frauenmantel gekennzeichnet. Häufig sind auch die Nährstoff-Zeiger Knäuelgras und Wiesen-Kerbel. Typische Wiesenarten sind zahlreich (Scharfer Hahnenfuß, Spitz-Wegerich, Sauerampfer). Die Wiese wird gemäht und mit Rindern nachbeweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Bärwurzweide, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bühl - 28315341300068

21.07.2021

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hofmatt - 28315341300069

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300069
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hofmatt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W K5 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7540
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 23.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Fettwiese in ebener Tallage. Die Wiese ist mäßig wüchsig bis wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz und Glatthafer geprägt. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont wird von Rotschwengel, Ruchgras und Honiggras aufgebaut. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Spitz-Wegerich. Häufig sind die Nährstoff-Zeiger Löwenzahn, Fuchsschwanz, teilweise auch Wiesen-Kerbel- Mager-Zeiger sind regelmäßig vertreten, vor allem Mager-Gräser, daneben Bocksbart und Margerite. Die Wiese wird gemäht und relativ intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hofmatt - 28315341300069

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Ob den Lehnern - 28315341300070

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300070
Erfassungseinheit Name Mähwiese Ob den Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L1 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29377
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgraswiese auf mäßig steilem Südhang, wahrscheinlich aus Extensivierung entstanden.
 Die Wiese ist magerwüchsig, stellenweise sehr mager bis mäßig wüchsig. Ein Obergrashorizont fehlt fast vollständig. Der Untergrashorizont ist mäßig dicht von Rotschwengel und Rotstraußgras aufgebaut. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern vor allem Margerite. Nährstoff-Zeiger wie Knäuelgras und Löwenzahn sind recht häufig. Im Nordwesten zeigen Bärwurz und Schwarze Flockenblume Übergänge zur Bergmähwiese an. Im Südwesten an mageren Stellen Übergang zum Magerrasen mit Kleinem Habichtskraut und Thymian.
 Die Wiese wird extensiv als Mähweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgraswiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Ob den Lehnern - 28315341300070

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Meum athamanticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Brodkübel - 28315341300071

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300071
Erfassungseinheit Name Mähwiese Brodkübel
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L1 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1597
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	17.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese mit Übergang zur Flachlandmähwiese auf schwach geneigtem Südhang. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet, der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Witwenblume und Klappertopf. Als Bergmähwiese ist sie durch Bärwurz und Schwarze Flockenblume gekennzeichnet. Vereinzelt kommen auch Flachlandmähwiesenarten wie Wiesen-Labkraut vor. Nährstoff-Zeiger Knäuelgras ist regelmäßig vertreten. Die Wiese wird beweidet und wahrscheinlich auch gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Brodkübel - 28315341300071

21.07.2021

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horben V - 28315341300072

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300072
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horben V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W K3 6
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2211
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Glatthaferwiese in schwach ostexponierter Lage, nach Süden Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der Obergrashorizont ist licht bis fehlend. Der mäßig dichte Obergrashorizont wird von Rotschwingel, Goldhafer und Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern (Rauher Löwenzahn, Bocksbart) und typischen Wiesenarten (Rotklee, Spitz-Wegerich). Regelmäßig vertreten sind Frische-Zeiger wie Wald-Storchschnabel und Großer Wiesenknopf. Eingestreut kommen Nährstoff-Zeiger vor (Bärenklau). Die Wiese wird zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Horben V - 28315341300072

21.07.2021

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horben VI - 28315341300073

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300073
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horben VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W K4 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5460
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese in fast ebener Lage mit Übergängen zur Fettwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig bis wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz und Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont besteht aus Goldhafer und Rotschwengel. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Rotklee. Mager-Zeiger sind vor allem durch Rotschwengel und Bocksbart repräsentiert. Häufige Nährstoff-Zeiger sind Fuchsschwanz und Bärenklau. Eingestreut kommt Feuchte-Zeiger Bach-Nelkenwurz vor.
 Die Wiese wird 1-2-schurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Horben VI - 28315341300073

21.07.2021

Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fröschegraben II - 28315341300074

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300074
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fröschegraben II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L6 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5635
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, feuchte Glatthaferwiese auf schwach geneigtem westexponiertem Gelände mit Übergängen zur Nasswiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz und Glatthafer aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwingel dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Wiesen-Pippau und Sauerampfer und Mager-Zeigern wie Bocksbart und Hornklee. Im Übergang zur Nasswiese sind Feuchte-Zeiger wie Sumpf-Vergissmeinnicht und Bach-Kratzdistel vertreten. Außer Fuchsschwanz gibt es wenig Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, feuchte Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fröschegraben II - 28315341300074

21.07.2021

Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bergwiesen - 28315341300075

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300075
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bergwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L7 1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3755
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach geneigtem Südhang in trockener, flachgründiger Lage, an den Rändern Übergänge zur frischen Glatthaferwiese. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Witwenblume und Hornklee. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Rotklee repräsentiert. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Stellenweise kommt Trocknis-Zeiger Kleiner Wiesenknopf vor. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Bergwiesen - 28315341300075

21.07.2021

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bergwiesen VI - 28315341300076

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300076
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bergwiesen VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L7 2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12204
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Glatthaferwiese im Übergang zu Nasswiese und Fettwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig bis wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz dominiert, der dichte Mittelgrashorizont besteht aus Wiesen-Schwinkel, Kammgras und Honiggras. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Sauerampfer und Scharfen Hahnenfuß und Nasswiesenarten wie Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke. Nährstoff-Zeiger sind vor allem durch sehr häufigen Fuchsschwanz repräsentiert. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Bergwiesen VI - 28315341300076

21.07.2021

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Edelbachwiese - 28315341300077

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300077
Erfassungseinheit Name Mähwiese Edelbachwiese
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L8 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2074
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, untypische Bergmähwiese auf südostexponiertem Hang mit Übergängen zur Magerrasen, Pfeifengraswiese und Fettwiese. Durch Düngung aus Magerrasen entstanden. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lückige bis fehlende Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz gebildet. Der Mittelgrashorizont ist mäßig dicht und meist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Ungewöhnliche, inhomogene Mischung verschiedener Artengruppen. Prägende Wiesenarten sind Rotklee und Scharfer Hahnenfuß. Im Trockenem kommen Magerrasenarten vor, vor allem Warzen-Wolfsmilch, selten Berg-Klee und Kugel-Teufelskralle, außerdem Knollige Spierstaude und Heil-Ziest. Im nasserem Bereichen sind Nässe-Zeiger Trollblume und Bach-Kratzdistel vertreten. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche, untypische Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Edelbachwiese - 28315341300077

21.07.2021

Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus polyanthemos agg.	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Edelbachwiese II - 28315341300078

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300078
Erfassungseinheit Name Mähwiese Edelbachwiese II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L8 2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2955
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese am Waldrand oberhalb einer Fettwiese in schwach südexponierter Lage. Am Waldrand Übergang zum Magerrasen, im Süden Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der mäßig dichte bis fehlende Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe, Rotschwingel und Goldhafer aufgebaut. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Klappertopf, Bocksbart und Witwenblume. Typische Wiesenarten sind durch Rotklee und Gemeines Ehrenpreis vertreten. Nach Süden vermehrt Nährstoff-Zeiger Fuchsschwanz und Bärenklau. Nach Norden Magerrasenarten wie Kleines Habichtskraut. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Edelbachwiese II - 28315341300078

21.07.2021

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium medium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Edelbachwiese III - 28315341300079

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300079
Erfassungseinheit Name Mähwiese Edelbachwiese III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L8 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1521
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf mäßig steilem Südosthang. Nach Norden Übergang zu gestörter Fettwiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz. Der mäßig dichte Untergrashorizont wird von Ruchgras, Rotstraußgras und Goldhafer geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt vom Nebeneinander von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß, Sauerampfer und Mager-Zeigern wie Bocksbart, Margerite und Klappertopf. Häufig sind auch die Nährstoff-Zeiger Löwenzahn, Bärenklau und Fuchsschwanz.
 Die Wiese wird gemäht und relativ intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Edelbachwiese III - 28315341300079

21.07.2021

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Edelbachwiese IV - 28315341300080

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300080
Erfassungseinheit Name Mähwiese Edelbachwiese IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L8 4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3291
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, wechselfeuchte Trespen-Glatthaferwiese in schwach südexponierter Lage mit Übergängen zur feuchten Glatthaferwiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe und Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Klappertopf und Witwenblume. Typische Wiesenarten sind durch Rotklee und Gamander-Ehrenpreis vertreten. Nährstoff-Zeiger sind regelmäßig eingestreut (Fuchsschwanz und Weißklee (wahrscheinlich eingesät)). Auffallend sind Wechselfeuchte-Zeiger Knollige Spierstaude und Bach-Nelkenwurz.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, wechselfeuchte Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Edelbachwiese IV - 28315341300080

21.07.2021

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Edelbachwiese V - 28315341300081

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300081
Erfassungseinheit Name Mähwiese Edelbachwiese V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W L8 5
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11037
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Bergmähwiese in schwach nordexponierter, teilweise auch leicht südexponierter Lage mit Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz und Glatthafer aufgebaut, der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Goldhafer, Ruchgras und Kammgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch Bergmähwiesenarten, vor allem Wald-Storchschnabel, seltener Weichhaariger Pippau und Trollblume, sowie typischen Wiesenarten (Scharfer Hahnenfuß, Sauerampfer, Rotklee). Häufig sind auch Nährstoff-Zeiger (Bärenklau, Gewöhnliches Rispengras, Weißklee). Der Mager-Zeiger-Anteil ist relativ gering, häufig sind noch Ruchgras und Klappertopf.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Einsaat, Düngung, Wildschweinschäden
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, frische Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Edelbachwiese V - 28315341300081

21.07.2021

<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Innere Breite - 28315341300082

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300082
Erfassungseinheit Name Mähwiese Innere Breite
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M2 1
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7982
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	17.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese an süd- und nordostexponierten, mäßig steilen Hängen eines flachen Tälchens, stellenweise mit Übergängen zum Magerrasen. Im flachen Talgrund Übergang zur artenarmen Weide. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont ist von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Witwenblume und Rundblättriger Glockenblume. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Stellenweise kommen Bergmähwiesenarten wie Ährige Teufelskralle und Schwarze Flockenblume vor. Im Flachgründigen Übergang zum Magerrasen mit Thymian und Kleinem Habichtskraut. Die Wiese wird beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Innere Breite - 28315341300082

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Gurgelwiesen - 28315341300084

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300084
Erfassungseinheit Name Mähwiese Gurgelwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M6 1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5197
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Bergmähwiese in Tallage in schwacher Nord- bis Südexposition. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont ist von Rotschwingel, Rotstraußgras und Ruchgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Bergmähwiesenarten wie Wiesen-Knöterich, Wald-Storchschnabel und Busch-Windröschen, seltener Weichhaariger Pippau. Häufig sind typische Wiesenarten wie Gamander-Ehrenpreis und Spitz-Wegerich. Arten der Flachlandmähwiese wie Wiesen-Labkraut sind selten. Eingestreut kommt Nährstoff-Zeiger Wiesen-Kerbel vor. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten. Nutzung unklar, max. einschürige Mahd oder Weide, unternutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Gurgelwiesen - 28315341300084

21.07.2021

Festuca rubra	sehr viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Zelgle II - 28315341300085

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300085
Erfassungseinheit Name Mähwiese Zelgle II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W M7 x
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4226
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 10.09.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in schwach nordexponiertem Gelände im Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel, Goldhafer und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Spitz-Wegerich. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten. Nährstoff-Zeiger sind relativ häufig (Löwenzahn, Knäuelgras), eingestreut kommen Stör-Zeiger vor (Gänseblümchen, Pfennigkraut). Die Wiese wird 2-3schurig gemäht, relativ intensiv genutzt, schon früh gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		
Ajuga reptans	zahlreich, viele		
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca pratensis	zahlreich, viele		
Festuca rubra	zahlreich, viele		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Zelgle II - 28315341300085

21.07.2021

Holcus lanatus	etliche, mehrere
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele
Lolium perenne	zahlreich, viele
Luzula campestris	wenige, vereinzelt
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere
Plantago lanceolata	zahlreich, viele
Ranunculus acris	zahlreich, viele
Rumex acetosa	zahlreich, viele
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele
Trifolium pratense	zahlreich, viele
Trisetum flavescens	zahlreich, viele

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fröschegraben - 28315341300086

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300086
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fröschegraben
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M7 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9904
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, frische bis feuchte Glatthaferwiese mit Übergängen zur Nasswiese im Westen und Übergängen zur Trespengraswiese im südexponierten Norden. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Glatthafer, Fuchsschwanz und Knäuelgras. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Wiesenschwingel und Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt durch Feuchte-Zeiger wie Wiesen-Knöterich und Bach-Nelkenwurz und typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Scharfer Hahnenfuß. Mager-Zeiger wie Hornklee und Klappertopf sind häufig. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche, frische bis feuchte Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fröschegraben - 28315341300086

21.07.2021

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Friedhof - 28315341300087

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300087
Erfassungseinheit Name Mähwiese Friedhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M7 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2107
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgraswiese in schwach nordexponierter Lage. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fehlt. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger, neben den Mager-Gräsern vor allem Hornklee. Eingestreut kommen Nässe-Zeiger wie Kuckucks-Lichtnelke und Sumpf-Vergissmeinnicht vor. Stellenweise wachsen Magerrasenarten wie Pillen-Segge. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Typische Wiesenarten sind durch Sauerampfer und Scharfen Hahnenfuß vertreten. Die Wiese wird einschürig gemäht. Auf der Fläche kommt der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgraswiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Carex pilulifera	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	dominant		ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Friedhof - 28315341300087

21.07.2021

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus conglomeratus	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Zelgle - 28315341300088

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300088
Erfassungseinheit Name Mähwiese Zelgle
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W M7 3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3047
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 12.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, frische bis nasse Bergmähwiese in schwach nordexponierter Lage mit Übergang zur Nasswiese. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
Als Bergmähwiese ist die Fläche schwach durch Berg-Frauenmantel, Wald-Storchschnabel und Busch-Windröschen gekennzeichnet. Dominierend sind Mager-Zeiger, vor allem Hornklee. Häufig gibt es Frische- und Nässe-Zeiger wie Großer Wiesen-Knopf und Bach-Nelkenwurz, stellenweise auch die Nasswiesenarten Bach-Kratzdistel und Niedrige Schwarzwurzel. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger.
Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche, frische bis nasse Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Zelgle - 28315341300088

21.07.2021

Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fröschegraben III - 28315341300089

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300089
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fröschegraben III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M7 4
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4465
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, frische Bergmähwiese in schwach südwestexponierter Lage mit Übergängen zur Flachlandmähwiese, nach Süden Übergang zur Nasswiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus überwiegend Fuchsschwanz, der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer, Mager-Zeigern wie Klappertopf und Bocksbart und Bergmähwiesenarten wie Weichhaariger Pippau und Wald-Storchschnabel. Arten der Flachlandmähwiese (Glatthafer, Wiesen-Labkraut) sind ebenfalls vertreten. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche, frische Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fröschegraben III - 28315341300089

21.07.2021

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fröschegraben IV - 28315341300090

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300090
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fröschegraben IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M7 5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3069
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese in schwach südwestexponierter Lage. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist etwas gräserdominiert, stellenweise graslastig. Als Bergmähwiese schwach geprägt durch häufigen Wald-Storchschnabel und Berg-Frauenmantel. Mager-Zeiger sind vor allem durch Mager-Gräser repräsentiert. Typische Wiesenarten sind durch Sauerampfer und Zaun-Wicke vertreten, eingestreut kommen auch Arten der Flachlandmähwiese vor (Glatthafer, Wiesen-Labkraut). Eingestreut wachsen Nasswiesenarten (Sumpf-Hornklee). Es gibt kaum Nässe-Zeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	sehr viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fröschegraben IV - 28315341300090

21.07.2021

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fröschegraben V - 28315341300091

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300091
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fröschegraben V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M7 6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3673
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese in trockener Kuppenlage zwischen Nasswiesen. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lückige Obergrashorizont wird von Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwingel, Rotstraußgras und Honiggras dominiert, stellenweise ist er licht und von Borstgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben den Mager-Gräsern vor allem Witwenblume und Kleiner Klappertopf. Eingestreut kommen Nasswiesenarten wie Hirse-Segge und Sumpf-Baldrian vor. Kennzeichnend sind die regelmäßig vertretenen Bergmähwiesenarten Weichhaariger Pippau und Berg-Frauenmantel. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. In den magersten Bereichen gibt es Übergänge zum Borstgrasrasen mit Borstgras und Blutwurz. Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Carex panicea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fröschegraben V - 28315341300091

21.07.2021

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus polyanthemos agg.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bergwiesen II - 28315341300092

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300092
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bergwiesen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M8 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4500
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Fettwiese und Nasswiese. Die Wiese ist wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz dominiert. Der dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwingel, Rotstraußgras und Goldhafer geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer und Frische- und Nährstoff-Zeigern wie häufigem Wald-Storchschnabel und eingestreuten Kuckucks-Lichtnelke und Sumpf-Vergissmeinnicht. Nährstoff-Zeiger sind häufig (vor allem Fuchsschwanz) Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bergwiesen II - 28315341300092

21.07.2021

Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fröschegraben II - 28315341300093

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300093
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fröschegraben II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M8 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3812
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche frische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Nasswiese und Fettwiese in fast ebener Lage. Die Wiese ist wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz aufgebaut. Der dichte Mittelgrashorizont ist von Flaumhafer, Kammgras, Rotstraußgras und Wiesen-Schwingel geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Rotklee und Frische-Zeigern wie Wald-Storchschnabel und Großer Wiesenknopf. Es gibt häufig Nährstoff-Zeiger (v.a. Fuchsschwanz). Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fröschegraben II - 28315341300093

21.07.2021

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bergwiesen VI - 28315341300094

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300094
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bergwiesen VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M8 5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25122
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese in schwach südexponierter Lage mit Übergängen zur Nasswiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz gebildet, der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwingel und Honiggras, der mäßig dichte Untergrashorizont von Rotschwingel und Rotstraußgras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen, es gibt eine schwache Weidestruktur.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer. Häufig eingestreut sind Nässe-Zeiger wie Kuckucks-Lichtnelke und Sumpf-Vergissmeinnicht. Nährstoff-Zeiger sind relativ häufig (Weiß-Klee und Fuchsschwanz). Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten. Die Wiese wird gemäht und wahrscheinlich beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele		nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Bergwiesen VI - 28315341300094

21.07.2021

Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Am Eichbühl - 28315341300095

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300095
Erfassungseinheit Name Mähwiese Am Eichbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M9 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4519
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese mit Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Osthang. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer und Fuchsschwanz gebildet. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel, Goldhafer und Weidelgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt durch das Nebeneinander von typischen Wiesenarten (Scharfer Hahnenfuß, Gamander-Ehrenpreis), Mager-Zeigern (Margerite, Rauher Löwenzahn) und Nährstoff-Zeigern (Löwenzahn, Fuchsschwanz). Recht häufig sind auch Weide-Zeiger wie Gänseblümchen. Im Trockenen wachsen Trocknis-Zeiger wie Kleiner Wiesenknopf, im Frischen montane Arten wie Wald-Storchschnabel. Die Wiese wird gemäht und beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreiche, montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Am Eichbühl - 28315341300095

21.07.2021

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Am Eichbühl II - 28315341300096

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300096
Erfassungseinheit Name Mähwiese Am Eichbühl II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W M9 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9001
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, im Süden mit Übergang zur Trespen-Glatthaferwiese, stellenweise mit Übergang zur Fettwiese auf mäßig steilem Osthang. Kleinflächig im Wechsel auch Fettwiesen-Bereiche. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Die Grasschicht ist dicht, meist aus Weidelgras, Rotschwingel, Rotstraußgras und Kammgras.
 Geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Rotklee. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten, im Osten zusätzlich viel Kleiner Wiesenknopf. Nährstoff-Zeiger sind zahlreich, insbesondere Fuchsschwanz, Wiesen-Kerbel und Weidelgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Am Eichbühl II - 28315341300096

21.07.2021

Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Weihermatt - 28315341300097

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300097
Erfassungseinheit Name Mähwiese Weihermatt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N1 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	718
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem Osthang. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont ist von Knäuelgras und Glatthafer aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß, Spitz-Wegerich und Zaun-Wicke. Mager-Zeiger sind häufig, neben den Mager-Gräsern vor allem Schwarze Flockenblume. Als Bergmähwiese ist die Fläche schwach charakterisiert durch Schwarze Flockenblume, Berg-Frauenmantel und Ährige Teufelskralle. Nährstoff-Zeiger sind am Waldrand häufig (Wiesen-Kerbel), sonst wenige. Eingestreut kommen Weide- und Brache-Zeiger Weiches Honiggras und Johanniskraut vor. Die Wiese wird extensiv beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		ja
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Weihermatt - 28315341300097

21.07.2021

<i>Centaurea nigra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Holcus mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Weihermatt II - 28315341300098

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300098
Erfassungseinheit Name Mähwiese Weihermatt II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N1 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4467
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem Nordhang mit Übergang zur Fettwiese im Süden. Die Wiese ist magerwüchsig bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger, neben den Mager-Gräsern vor allem Gras-Sternmiere. Kennzeichnende Bergmähwiesenarten sind durch regelmäßige Bärwurz, Weichhaarigen Pippau und Schwarze Teufelskralle vertreten. Nährstoff-Zeiger sind vor allem durch Knäuelgras vertreten. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Weihermatt II - 28315341300098

21.07.2021

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Auf dem Scheibenfelsen - 28315341300099

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300099
Erfassungseinheit Name Mähwiese Auf dem Scheibenfelsen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W N2 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1045
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 19.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem Nordosthang mit Übergängen zum Magerrasen. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist meist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern (v.a. Mager-Gräser) und Bergmähwiesenarten (Bärwurz, Berg-Frauenmantel). Eingestreut kommen Magerrasenarten wie Blutwurz und Pillen-Segge vor. Häufig sind die Stör-Zeiger Gemeines Rispengras und Weiches Honiggras. Die Wiese wird beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Carex pilulifera	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Auf dem Scheibenfelsen - 28315341300099

21.07.2021

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus linifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Meum athamanticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hofmatten - 28315341300100

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300100
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hofmatten
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N2 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	259
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese auf schwach geneigtem Osthang am Waldrand. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lückige Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern (v.a. Mager-Gräser) und Bergmähwiesenarten (Bärwurz, Schwarze Flockenblume, Schwarze Teufelskralle). Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Häufig sind die Brache-Zeiger Weiches Honiggras und Johanniskraut. Die Wiese wird wahrscheinlich gemäht oder gemulcht, spät im Jahr.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen 430 Mulchmäh

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Hofmatten - 28315341300100

21.07.2021

Meum athamanticum	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Mühlematt - 28315341300101

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300101
Erfassungseinheit Name Mähwiese Mühlematt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N5 1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3397
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische bis feuchte Bergmähwiese an mäßig steilem bis steilem Nordosthang. An quelligen Stellen fließende Übergänge zur Hochstaudenflur.
 Die Wiese ist magerwüchsig bis kleinflächig mäßig wüchsig. Der Obergrashorizont fehlt fast vollständig. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwingel und Rotstraußgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Stellenweise gibt es Weidestrukturen mit Offenboden und Gailstellen. In Waldrandlage gibt es eine dichte Moosschicht.
 Die Wiese ist geprägt von Bergmähwiesenarten wie Busch-Windröschen, Wiesen-Knöterich und Berg-Frauenmantel, in der etwas wüchsigeren nördlichen Teilfläche auf einzelne Trollblumen und Schwarze Teufelskralle. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser gut vertreten. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Die Wiese wird beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische bis feuchte Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Mühlematt - 28315341300101

21.07.2021

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Gurgelwiesen II - 28315341300102

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300102
Erfassungseinheit Name Mähwiese Gurgelwiesen II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N5 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	542
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Bergmähwiese in leicht ostexponierter Tallage. An den Rändern Übergänge zur artenarmer Brache mit Himbeere.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont wird von Goldhafer und Rotschwengel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert, teils stark grasfilzig.
 Die Wiese ist geprägt von Bergmähwiesenarten wie Wald-Storchschnabel und Busch-Windröschen, seltener Weichhaariger Pippau. Häufig ist die Brache-Art Mädesüß und Störzeiger Giersch. Eingestreut kommt die Nasswiesenart Bach-Nelkenwurz vor. Vereinzelt ist Nährstoff-Zeiger Wiesen-Kerbel. Mager-Zeiger sind durch die Mager-Gräser vertreten, typische Wiesenarten durch Sauerampfer und Gamander-Ehrenpreis.
 Die Wiese liegt wahrscheinlich brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Gurgelwiesen II - 28315341300102

21.07.2021

Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	ja
Galeopsis tetrahit	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla sterilis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Neißert I - 28315341300103

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300103
Erfassungseinheit Name Mähwiese Neißert I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N7 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9538
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Glatthaferwiese in ebener Lage im Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz und Knäuelgras. Der dichte Mittelgrashorizont wird von Wiesen-Schwingel und Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Pippau und Frische- und Nässe-Zeigern wie Wald-Storchschnabel und Bach-Nelkenwurz. Nährstoff-Zeiger sind häufig, vor allem Fuchsschwanz und Weiß-Klee. Mager-Zeiger sind relativ selten. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Neißert I - 28315341300103

21.07.2021

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Riedwiesen - 28315341300104

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300104
Erfassungseinheit Name Mähwiese Riedwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N7 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3255
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Glatthaferwiese in schwach westexponierter Lage im Übergang zur Fettwiese und zur Nasswiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig bis wüchsig. Der mäßig dichte Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz, der dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwengel, Rotstraußgras und Gemeinem Rispengras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist etwas gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Labkraut und Firsche- und Nässe-Zeigern wie Wald-Storchschnabel und Bach-Nelkenwurz, stellenweise auch Trollblume und Bach-Kratzdistel. Mager-Zeiger sind vor allem durch Mager-Gräser vertreten. Nährstoff-Zeiger sind häufig, vor allem die Gräser Fuchsschwanz und Gemeines Rispengras.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		
Alopecurus pratensis	sehr viele		
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Riedwiesen - 28315341300104

21.07.2021

Cirsium rivulare	etliche, mehrere	
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Galium album	zahlreich, viele	
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	
Geum rivale	zahlreich, viele	
Holcus lanatus	zahlreich, viele	
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Luzula multiflora	zahlreich, viele	
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	
Myosotis palustris	zahlreich, viele	
Phleum pratense	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	
Poa trivialis	zahlreich, viele	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	
Rumex acetosa	zahlreich, viele	
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trifolium repens	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	
Vicia sepium	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Klopfer - 28315341300105

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300105
Erfassungseinheit Name Mähwiese Klopfer
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N8 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26646
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese in schwach geneigter Südlage. Die Wiese ist wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont ist von Glatthafer und Fuchsschwanz aufgebaut. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont ist von Goldhafer, Weidelgras und Kammgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Wiesen-Pippau und Wiesen-Labkraut. Die montane Prägung wird durch Wald-Storchschnabel und Berg-Frauenmantel angezeigt. Mager-Zeiger sind noch artenreich, aber mit relativ niedriger Deckung. Nährstoff-Zeiger sind mäßig häufig, vor allem Weidelgras, Fuchsschwanz und Löwenzahn. Die Wiese wird gemäht und relativ intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Klopfer - 28315341300105

21.07.2021

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Neißert II - 28315341300106

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300106
Erfassungseinheit Name Mähwiese Neißert II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W N8 2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20031
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese an trockenen Stellen in schwach geneigter südexponierter Lage.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel und Rotstraußgras dominiert, im Trockenen von Aufrechter Trespe. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Mager-Zeigern wie Bocksbart und Witwenblume. Im Frischen ist Wald-Storchschnabel häufig, im Trockenen kommt Kleiner Wiesenknopf vor. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger, außer mäßig häufige Stickstoff-Zeiger-Gräser. Im Süden kommen Nässe-Zeiger wie Bach-Kratzdistel vor.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Neißert II - 28315341300106

21.07.2021

Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Steinahalde - 28315341300107

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300107
Erfassungseinheit Name Mähwiese Steinahalde
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W O6 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	452
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele		nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Steinahalde - 28315341300107

21.07.2021

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Schlüchtwiesen - 28315341300108

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300108
Erfassungseinheit Name Mähwiese Schlüchtwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W P7 1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7841
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese mit montaner Tönung in Tallage. Nach Norden fließender Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig, kleinflächig magerwüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwengel und Goldhafer geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Es gibt eine Weidestruktur mit hoch- und niederwüchsigen Aspekten im Wechsel.
 Die Wiese ist geprägt durch Frische-Zeiger wie Wald-Storchschnabel und montane Arten wie Busch-Windröschen. Typische Wiesenarten sind durch häufigen Scharfen Hahnenfuß und Spitz-Wegerich vertreten. Nährstoff-Zeiger wie Wiesen-Kerbel sind eingestreut vertreten. Mager-Zeiger werden durch die Mager-Gräser repräsentiert.
 Die Wiese wird gemäht und wurde 2018 mit Pferden beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Schlüchtwiesen - 28315341300108

21.07.2021

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Meierholz - 28315341300109

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300109
Erfassungseinheit Name Mähwiese Meierholz
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W P9 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1174
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese mit Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese im Norden und Übergang zur Fettwiese im Westen.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der Obergrashorizont ist licht bis fehlend. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe, Rotschwingel und Ruchgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis kräuterdominiert. Im Osten ist die Wiese sehr moosreich, im Westen zeigt sie Störstellen.
 Die Wiese wird geprägt durch montane Arten wie Trollblume, Berg-Frauenmantel, seltener auch Weicher Pippau und Trauben-Hyazinthe. Häufige Mager-Zeiger sind Witwenblume und Margerite. Stellenweise ist auch Nährstoff-Zeiger Wiesen-Kerbel häufig, außerdem sind die Brache-Zeiger Erdbeer-Fingerkraut und Giersch häufig.
 Die Wiese wird gemäht oder gemulcht, als Wildwiese mit Jägerstand genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd
 1203 Wildfütterungsstelle

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Meierholz - 28315341300109

21.07.2021

Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Frankenbrunnen - 28315341300110

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300110
Erfassungseinheit Name Mähwiese Frankenbrunnen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Q3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9858
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	25.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf steilem Westhang. Nach Westen zur Talauwe Übergang zur Fettweide und Brennessel-Hochstaudenflur. Am Nordostrand Übergang zum Magerrasen. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von überwiegend Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Witwenblume und Margerite und typischen Wiesenarten wie Schafgarbe und Gamander-Ehrenpreis. Im Osten kommen eingestreut Magerrasenarten wie Zypressen-Wolfsmilch und Thymian vor. Häufige Stör-Zeiger sind Erdbeer-Fingerkraut und Weiches Honiggras. Eingestreut kommt Nährstoff-Zeiger Wiesen-Kerbel vor. Die Wiese wird mit Schafen in Koppelbeweidung genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Frankenbrunnen - 28315341300110

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Schlüchtwiesen II - 28315341300111

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300111
Erfassungseinheit Name Mähwiese Schlüchtwiesen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Q5 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15064
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Tal-Glatthaferwiese in welliger Tallage der Schlücht. Im Norden Übergang zur Fettweide mit niedrigem Mager-Zeiger-Anteil und Stör-Zeigern, aber hohe Artenzahl. Im Süden Übergang zu Nasswiese mit Trollblume und Sumpf-Schafgarbe.
 Die Wiese ist mager wüchsig bis wüchsig im Wechsel. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz gebildet. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel und Wiesen-Rispengras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Deutliche Weidestrukturen erkennbar.
 Die Wiese wird geprägt durch Frische-Zeiger wie Wald-Storchschnabel und Großen Wiesen-Knopf. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten. Nährstoff-Zeiger vor allem durch Fuchsschwanz. Aspektprägend ist Scharfer Hahnenfuß. Die Wiese wird gemäht und beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, frische Tal-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Schlüchtwiesen II - 28315341300111

21.07.2021

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hauptstraße - 28315341300112

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300112
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hauptstraße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Q5 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1479
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese auf schwach westexponiertem Talhang. Im Südwesten am Waldrand schmaler Übergang zur Nasswiese mit Sumpf-Dotterblume.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Fuchsschwanz gebildet. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel, Hasenbrot und Ruchgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Frische-Zeigern wie Großer Wiesenknopf und Wald-Storchschnabel. Eingestreut kommen montane Arten wie Berg-Frauenmantel hinzu. Typische Wiesenarten sind durch Scharfen Hahnenfuß und Wiesen-Pippau vertreten. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten, an trockeneren Stellen kommt auch Hornklee und Witwenblume vor. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Hauptstraße - 28315341300112

21.07.2021

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Verau - 28315341300113

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300113
Erfassungseinheit Name Mähwiese Verau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W Q7 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10537
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 16.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Tal-Glatthaferwiese in fast ebener Talaue der Steina.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig bis wüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Goldhafer, Wiesen-Rispengras und Rotschwingel geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist etwas gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von Frische-Zeigern wie Wald-S und typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Sauerampfer. Anteil der Mager-Zeiger ist relativ gering, regelmäßig vertreten sind Witwenblume, Ruchgras und Rotschwingel. Nährstoff-Zeiger wie Bärenklau sind eingestreut.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Tal-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		
Alopecurus pratensis	sehr viele		
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca pratensis	etliche, mehrere		
Festuca rubra	zahlreich, viele		
Galium album	zahlreich, viele		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Verau - 28315341300113

21.07.2021

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele
Glechoma hederacea	etliche, mehrere
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere
Holcus lanatus	etliche, mehrere
Knautia arvensis	etliche, mehrere
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere
Luzula campestris	etliche, mehrere
Pimpinella major	wenige, vereinzelt
Plantago lanceolata	etliche, mehrere
Poa pratensis	zahlreich, viele
Ranunculus acris	zahlreich, viele
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere
Rumex acetosa	zahlreich, viele
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele
Trifolium pratense	zahlreich, viele
Trifolium repens	zahlreich, viele
Trisetum flavescens	zahlreich, viele
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele
Vicia sepium	wenige, vereinzelt

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horn - 28315341300114

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300114
Erfassungseinheit Name Mähwiese Horn
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W Q7 2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1259
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 22.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese in westexponierter Waldlichtung. Im Norden Übergang zur artenarmer Fettwiese, im Süden Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese. Die Wiese ist wüchsig. Der licht bis mäßig dichte Obergrashorizont wird von Glatthafer, Knäuelgras und Fuchsschwanz aufgebaut. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont wird von Wiesen-Schwingel, Wiesen-Rispengras und Rotschwingel geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von sehr häufigem Wiesen-Labkraut. Häufig ist auch der Nährstoff-Zeiger Löwenzahn. Mager-Zeiger sind relativ selten, aber stetig vertreten (Hornklee, Rotschwingel). Der montane Einschlag wird durch Berg-Frauenmantel angezeigt. Recht zahlreich sind Stör-Zeiger wie Gundelrebe. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Horn - 28315341300114

21.07.2021

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele
<i>Galium album</i>	sehr viele
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele
<i>Potentilla sterilis</i>	etliche, mehrere
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Öschweg - 28315341300115

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300115
Erfassungseinheit Name Mähwiese Öschweg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W R8 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8568
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Westhang mit Übergang zur Fettwiese im Westen. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe, der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Wiesen-Salbei, Knollen-Hahnenfuß und Bocksbart. Nährstoff-Zeiger sind durch Löwenzahn und Knäuelgras repräsentiert. Regelmäßige typische Wiesenarten sind mit Arten wie Wiesen-Labkraut und Gamander-Ehrenpreis vertreten. Am Waldrand kommen Magerrasenarten wie Kleines Habichtskraut und Wundklee hinzu. Eingestreut sind Stör-Zeiger wie Weidelgras und Gänseblümchen. Die Wiese wird gemäht und relativ intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Öschweg - 28315341300115

21.07.2021

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Griesgrabenwiese - 28315341300116

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300116
Erfassungseinheit Name Mähwiese Griesgrabenwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W S2 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2946
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche montane Glatthaferwiese in schwach geneigter Westlage im Schwarzatal. Nach Süden Übergang zu artenarmer Fettwiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel und Rotstraußgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger (Witwenblume, Gras-Sternmiere) und typische Wiesenarten (Wiesen-Labkraut, Gamander-Ehrenpreis). Eingestreut sind Nährstoff-Zeiger (Bärenklau) und Magerrasenarten (Zypressen-Wolfsmilch).
 Die Wiese wird gemäht.
 Wertvolle Offenlandinsel im überwiegend bewaldeten Schwarzatal.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche montane Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Wertvolle Offenlandinsel im überwiegend bewaldeten Schwarzatal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Griesgrabenwiese - 28315341300116

21.07.2021

Festuca rubra	sehr viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Scheuerhofwiese - 28315341300118

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300118
Erfassungseinheit Name Mähwiese Scheuerhofwiese
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W T2 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3683
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, feuchte Bergmähwiese in fast ebener Tallage der Schwarza. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Teilweise gibt es eine Moosschicht. Als Bergmähwiese ist die Fläche schwach geprägt durch Berg-Platterbse, Berg-Frauenmantel und Wald-Storchschnabel. Stellenweise häufig sind Nässe-Zeiger wie Mädesüß. Es gibt viele Mager-Zeiger wie Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf und Blutwurz. Häufige typische Wiesenarten sind mit Scharfem Hahnenfuß und Spitz-Wegerich vertreten. Durch die schattige Waldlage kommen Waldarten wie Wald-Veilchen und Wald-Nabelmiere hinzu. Stellenweise sind Brache-Zeiger häufig (Giersch). Die Wiese wird gemäht. Wertvolle Offenlandinsel im überwiegend bewaldeten Schwarzatal.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, feuchte Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, etwas beeinträchtigt durch Forstarbeiten. Wertvolle Offenlandinsel im überwiegend bewaldeten Schwarzatal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Scheuerhofwiese - 28315341300118

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus linifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Moehringia trinervia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola reichenbachiana</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hinterer Raberg - 28315341300119

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300119
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hinterer Raberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W T9 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1953
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Südhang am Waldrand mit Übergängen zum Magerrasen. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis mäßig dichte Mittelgrashorizont besteht aus Aufrechter Trespe. Ein Obergrashorizont ist fast nicht ausgebildet. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Salbei. Regelmäßig eingestreut sind Magerrasenarten wie Echtes Labkraut, Karthäuser-Nelke und Zypressen-Wolfsmilch. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Hinterer Raberg - 28315341300119

21.07.2021

Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Oberer Raberg - 28315341300120

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300120
Erfassungseinheit Name Mähwiese Oberer Raberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W T9 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2801
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Südhang.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras und Glatthafer.
 Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger, neben Aufrechter Trespe vor allem Knollen-Hahnenfuß und Wiesen-Salbei. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Schafgarbe vertreten. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird gemäht, im Süden ein Streifen Pferdeweide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Oberer Raberg - 28315341300120

21.07.2021

Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hinterer Raberg II - 28315341300121

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300121
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hinterer Raberg II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W T9 3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14867
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem bis steilem Südhang mit Übergängen zum Magerrasen. Die Wiese ist magerwüchsig. Der Obergrashorizont licht bis fehlend. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Es gibt schwache Weidestrukturen und vereinzelt junge Gehölze.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Kleiner Wiesenknopf, Knollen-Hahnenfuß und Wiesen-Salbei. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut repräsentiert. Eingestreut kommen Magerrasenarten wie Kleines Habichtskraut und Kartäusernelke vor.
 Die Fläche wird extensiv mit Rindern beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hinterer Raberg II - 28315341300121

21.07.2021

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Halde - 28315341300122

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300122
Erfassungseinheit Name Mähwiese Halde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W U8 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 15807
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 07.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf steilem Westhang. Im kleinflächigen Wechsel auf artenärmere, wüchsigeren Wiesenbereiche.
Die Wiese ist magerwüchsig, kleinflächig wüchsig. Der Obergrashorizont ist licht bis fehlend. Die mäßig dichten Mittel- und Untergrashorizonte sind von Aufrechter Trespe und Rotschwingel aufgebaut. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Die Struktur ist stark weidegeprägt mit Viehgangeln und Gailstellen. Die Wiese ist geprägt von zahlreichen Mager-Zeigern wie Kleiner Wiesenknopf, Schlüsselblume und typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Rotklee. Eingestreut gibt es Weide-Zeiger wie Johanniskraut, Odermenning und junge Gehölze. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger.
Die Wiese wird extensiv als Dauerweide mit Rindern genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Halde - 28315341300122

21.07.2021

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Grütt - 28315341300123

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300123
Erfassungseinheit Name Mähwiese Grütt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W U10 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11868
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 18.09.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf welligem, mäßig steilem Südosthang mit lückigem Streuobstbestand. Die Wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert.
Dominierend sind Mager-Zeiger, neben Aufrechter Trespe viel Kleiner Wiesenknopf, Witwenblume und Schlüsselblume. Typische Wiesenarten sind durch Schafgarbe und Sauerampfer vertreten. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Eingestreut kommen Magerrasenarten vor. Bemerkenswert ist ein recht großes Vorkommen des Kleinen Knabenkrauts.
Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Grütt - 28315341300123

21.07.2021

Lathyrus tuberosus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Orchis morio	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Grütt II - 28315341300124

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300124
Erfassungseinheit Name Mähwiese Grütt II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W U10 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5913
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	18.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem, etwas welligem Südosthang. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist dominiert von Mager-Zeigern, neben Aufrechter Trespe viel Witwenblume und Margerite. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Schafgarbe vertreten. Eingestreut kommen Magerrasenarten wie Berg-Klee und Frühlings-Segge vor. Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Grütt II - 28315341300124

21.07.2021

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Breitwiesen - 28315341300125

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300125
Erfassungseinheit Name Mähwiese Breitwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W U10 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6362
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	18.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, wechselfeuchte Trespen-Glatthaferwiese auf welligem Südosthang mit lückigem Streuobstbestand. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt vom Nebeneinander typischer Wiesenarten (Rotklee, Spitz-Wegerich), Nährstoff-Zeigern (Bärenklau, Knäuelgras) und Magerrasenarten (Witwenblume, Flockenblume). Eingestreut kommen Frische-Zeiger wie Wald-Storchnabel und Herbstzeitlose vor. Am Waldrand starker Gehölzdruck durch Espen-Wurzelbrut.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, wechselfeuchte Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Breitwiesen - 28315341300125

21.07.2021

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Populus tremula	etliche, mehrere	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Rotland - 28315341300126

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300126
Erfassungseinheit Name Mähwiese Rotland
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W U10 4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5019
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 18.09.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf steilem Osthang und auf südostexponierter Kuppe. In den steilen Bereiche gibt es Übergänge zum Magerrasen.
Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert, teils mit Goldhafer. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert.
Dominierend sind Mager-Zeiger, neben Aufrechter Trespe viel Wiesen-Salbei und Witwenblume. Im steilen Osthang kommen Magerrasenarten wie Silber-Distel und Blau-Segge hinzu. Im Süden sind Nährstoff-Zeiger, vor allem Löwenzahn, relativ häufig. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut, Sauerampfer und Rotklee vertreten.
Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Rotland - 28315341300126

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Grütt III - 28315341300127

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300127
Erfassungseinheit Name Mähwiese Grütt III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W U10 5
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7600
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.10.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig steilem, etwas welligem Südhang, locker mit Streuobst bestanden, unter den Bäumen ist die Wiese etwas artenärmer.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe, Rotschwingel und Rohrschwingel gebildet. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Kleiner Wiesenknopf, Witwenblume und Flockenblume. Häufig sind typische Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Sauerampfer. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger, diese sind vor allem durch Knäuelgras vertreten.
 Die Wiese wird 2-3schurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Grütt III - 28315341300127

21.07.2021

Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Im Hölzle - 28315341300128

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300128
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Hölzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W U11 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3470
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.10.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Nordhang, nach Osten Übergang zum Magerrasen. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras und Glatthafer. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe, Wiesen-Schwingel und Goldhafer geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Am Waldrand gibt es eine Mooschicht. Die Wiese ist geprägt vom Nebeneinander von Mager-Zeigern (Flockenblume, Witwenblume, Wiesen-Salbei), typischen Wiesenarten (Wiesen-Labkraut, Spitz-Wegerich) und Nährstoff-Zeigern (Bärenklau, Wiesen-Kerbel). Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
 155 Hochschwarzwald (72.684%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (27.316%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Im Hölzle - 28315341300128

21.07.2021

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hintere Halde - 28315341300129

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300129
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hintere Halde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W U11 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1758
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.10.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Nordhang, an den Rändern Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel und Goldhafer geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern (Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei) und typischen Wiesenarten (Rotklee, Spitz-Wegerich). Eingestreut kommen Nährstoff-Zeiger vor (Wiesen-Kerbel). Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hintere Halde - 28315341300129

21.07.2021

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Wacht - 28315341300131

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300131
Erfassungseinheit Name Mähwiese Wacht
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W U11 4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7433
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 11.11.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach geneigtem Südhang.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Goldhafer, Aufrechter Trespe und Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Schafgarbe. Häufige Mager-Zeiger sind Wiesen-Salbei und Knollen-Hahnenfuß. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Eingestreut kommen die Stör-Zeiger Kriechendes Fingerkraut und Stumpfbältriger Ampfer vor.
 Die Wiese wird 1-2schurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (82.435%)
 155 Hochschwarzwald (17.565%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele		nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Wacht - 28315341300131

21.07.2021

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Loh - 28315341300132

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300132
Erfassungseinheit Name Mähwiese Loh
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W V2 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2253
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 01.08.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in schwach nordexponierter Lage. Am Waldrand gestört mit Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras und Glatthafer. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel, Rotstraußgras und Goldhafer dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch das Nebeneinander von Mager-Zeigern (Margerite, Hornklee, Flockenblume), Nährstoff-Zeigern (Bärenklau, Knäuelgras) und typischen Wiesenarten (Rotklee, Spitz-Wegerich). Recht häufig ist der Stör-Zeiger Herbst-Löwenzahn.
 Die Wiese wird 1-2schurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Loh - 28315341300132

21.07.2021

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Leinegghof - 28315341300133

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300133
Erfassungseinheit Name Mähwiese Leinegghof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W V3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12096
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	25.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in fast ebener Talau.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte bis dichte Untergrashorizont ist von Rotschwengel und Rotstraußgras dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist überwiegend gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Rotklee, Spitz-Wegerich und Zaun-Wicke. Mager-Zeiger sind häufig, vor allem Mager-Gräser, daneben auch Klappertopf und Margerite. Häufig ist der Lückenzeiger Kleiner Sauerampfer. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Leineggghof - 28315341300133

21.07.2021

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Löchleäcker - 28315341300134

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300134
Erfassungseinheit Name Mähwiese Löchleäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W V11 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2132
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Entwicklung auf steilem, welligen Nordwesthang. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwengel und Fieder-Zwenke geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis kräuterdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Witwenblume und Margerite, hinzu kommen eingestreut Magerrasenarten wie Zypressen-Wolfsmilch und Großer Ehrenpreis. Recht häufig sind Stör-Zeiger wie Berufskraut und Giersch. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Spitz-Wegerich vertreten. Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Entwicklung, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (84.687%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (15.313%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Aquilegia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Löchleäcker - 28315341300134

21.07.2021

Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fohrenbachsäge - 28315341300135

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300135
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fohrenbachsäge
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W W2 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	951
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	25.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Bergmähwiese auf steilem Nordhang.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer gebildet, der mäßig dichte Mittelgrashorizont von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Es gibt eine dichte Moosschicht.
 Kennzeichnend sind die Bergmähwiesenarten Wald-Witwenblume und Busch-Windröschen. Mager-Zeiger sind vor allem durch die Mager-Gräser vertreten, außerdem ist Gras-Sternmiere häufig. Typische Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Sauerampfer sind ebenfalls häufig, außerdem der Brache-Zeiger Erdbeer-Fingerkraut. Die Wiese wird gemäht, aber zu selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Festuca rubra	sehr viele		
Galium album	zahlreich, viele		
Geum rivale	etliche, mehrere		
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		
Knautia maxima s. str.	zahlreich, viele		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Föhrenbachsäge - 28315341300135

21.07.2021

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere
Luzula campestris	zahlreich, viele
Poa pratensis	wenige, vereinzelt
Potentilla sterilis	etliche, mehrere
Ranunculus acris	etliche, mehrere
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt
Rumex acetosa	zahlreich, viele
Stellaria graminea	zahlreich, viele
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele
Vicia cracca	etliche, mehrere
Vicia sepium	wenige, vereinzelt

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Untere Riedhalden - 28315341300136

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300136
Erfassungseinheit Name Mähwiese Untere Riedhalden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W W10 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3452
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	01.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische bis trockene Glatthaferwiese auf mäßig steilem bis schwach geneigtem Südhang in der Steinaaue. In Bachnähe feucht mit Übergang zu Kohldistel-Glatthafer-Wiese, im Norden zur Straße Salbei-Glatthaferwiese. Stellenweise eingestreut artenarme Gailstellen.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Knäuelgras und Glatthafer. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe, Goldhafer, Rotstraußgras und Rotschwingel geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Wiesen-Salbei, Flockenblume und Kleinem Wiesenknopf. Häufig sind Weide-Zeiger wie Gewöhnliche Braunelle, an Gailstellen auch Berufskraut und Breit-Wegerich. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird extensiv mit Schafen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, frische bis trockene Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Untere Riedhalden - 28315341300136

21.07.2021

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Plantago major	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Katzenbuck - 28315341300137

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300137
Erfassungseinheit Name Mähwiese Katzenbuck
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W W12 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5061
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Nordwesthang. Nach Westen fließender Übergang zur Fettwiese. Im Norden mit Obstbäumen, darunter ebenfalls artenärmer und nährstoffreicher. Die Wiese ist mäßig wüchsig bis wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Glatthafer und Knäuelgras. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert, daneben ist Wiesen-Schwingel häufig. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Witwenblume und Schlüsselblume und typische Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Schafgarbe. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger, nur Knäuelgras ist häufig vertreten. Die Wiese wird gemäht und offenbar recht intensiv genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Katzenbuck - 28315341300137

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Katzenbuck II - 28315341300138

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300138
Erfassungseinheit Name Mähwiese Katzenbuck II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W W12 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3144
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf schwach geneigtem, leicht welligem Westhang. Im Osten am magersten, im Westen zur Straße wüchsiger und artenärmer.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der Obergrashorizont ist licht bis fehlend aus Knäuelgras und Glatthafer. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe aufgebaut. Der lichte bis mäßig dichte Untergrashorizont von Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Wiesen-Salbei und Knollen-Hahnenfuß. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Schafgarbe vertreten. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.524%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (0.476%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Katzenbuck II - 28315341300138

21.07.2021

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Rummelhalden - 28315341300139

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300139
Erfassungseinheit Name Mähwiese Rummelhalden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W W12 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11530
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Westhang.
 Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fehlt fast vollständig. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe aufgebaut. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger, neben Aufrechter Trespe vor allem Wiesen-Salbei und Behaarte Gänsekresse. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Sauerampfer vertreten. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird 1-2schurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (50.072%)
 155 Hochschwarzwald (49.928%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Rummelhalden - 28315341300139

21.07.2021

Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Rummelhalden II - 28315341300140

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300140
Erfassungseinheit Name Mähwiese Rummelhalden II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W W12 4
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5769
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf steilem Westhang mit Übergängen zum Magerrasen. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont ist nicht ausgebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen, etwas unregelmäßig verteilt aufgrund von Beweidung. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Knollen-Hahnenfuß, Wiesen-Salbei und Kleinem Wiesenknopf. Eingestreut sind Magerrasenarten wie Esparsette, Zypressen-Wolfsmilch und Kleines Habichtskraut. Nährstoff-Zeiger sind kaum vertreten. Bemerkenswert sind eingestreute Gruppen des Kleinen Knabenkrauts. Die Wiese wird extensiv mit Rindern beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (86.257%)
 155 Hochschwarzwald (13.743%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Rummelhalden II - 28315341300140

21.07.2021

Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Orchis morio	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel II - 28315341300141

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300141
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bodel II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W X2 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13650
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 01.08.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche typische Glatthaferwiese in etwas welligem, ost- bis südostexponiertem Gelände. Im Talgrund Übergänge zur Nasswiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von zahlreichen Mager-Zeigern wie Flockenblume, Witwenblume und Bocksbart. Häufige typische Wiesenarten sind Wiesen-Labkraut und Zaun-Wicke. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Im frischen Talgrund kommen Nässe-Zeiger wie Trollblume hinzu. Im Flachgründigen wachsen Magerrasenarten wie Flügelginster und viel Kleines Knabenkraut.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel II - 28315341300141

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orchis morio</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel I - 28315341300142

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300142
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bodel I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W X3 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1364
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	06.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, untypische Flachland-Mähwiese auf mäßig steilem Nordwesthang zwischen Acker und Waldrand. Die Wiese ist wechselnd mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer gebildet. Der lichte bis mäßig dichte Untergrashorizont ist von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist wechselnd kräuter- und gräserdominiert. Die Feldschicht ist teils lückig durch Bodenstörung.
 Untypische Mischung aus Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut, Mager-Zeigern wie Flockenblume und Witwenblume und stellenweise Magerrasenarten wie Zypressen-Wolfsmilch und Kleines Habichtskraut. Eingestreut kommt der Stör-Zeiger Erdbeer-Fingerkraut vor. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Je ein Exemplar vom Kleinen und vom Stattlichen Knabenkraut wurde auf der Fläche gefunden.
 Die Fläche wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, untypische Flachland-Mähwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, Beeinträchtigungen durch Fahrspuren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel I - 28315341300142

21.07.2021

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Rosenweg - 28315341300143

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300143
Erfassungseinheit Name Mähwiese Rosenweg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W X3 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8445
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	06.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Mähwiese auf welligem Südhang mit trockenen und feuchten Ausprägungen. Im Feuchten bis Frischen typische Glatthaferwiese mit Übergang zur Nasswiese, im Trockenen Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zum Magerrasen.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der Mittelgrashorizont ist im Trockenen von Aufrechter Trespe, im Feuchten von Rotschwengel, Wiesen-Schwengel und Honiggras dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Am Straßenrand etwas gestört durch Holzablagerung.
 Im Trockenen prägen Mager-Zeiger wie Kleiner Wiesenknopf, häufig sind Magerrasenarten wie Zypressen-Wolfsmilch. Typische Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Bocksbart sind überall vertreten. Im Feuchten kommen Bach-Nelkenwurz und Wiesen-Knöterich hinzu, dort finden sich auch Nährstoff-Zeiger wie Fuchsschwanz und Bärenklau. Bemerkenswert sind Vorkommen von Orchideen, Knolliger Spierstaude und Kugel-Teufelskralle.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Mähwiese, typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Rosenweg - 28315341300143

21.07.2021

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filago vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel III - 28315341300144

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300144
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bodel III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W X3 3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5230
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 01.08.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Südwesthang, nach unten Übergang zur Nasswiese, im Süden Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei und Flockenblume. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut vertreten. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel III - 28315341300144

21.07.2021

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel IIIa - 28315341300145

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300145
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bodel IIIa
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W X3 4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8304
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	01.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Kohldistel-Glatthafer-Wiese in schwach nach Norden exponierten Tälchen im Übergang zur Nasswiese, wahrscheinlich aus Nasswiese entstanden.
 Die Wiese ist wüchsig. Der mäßig dichte Obergrashorizont besteht aus Fuchsschwanz, Knäuelgras und Glatthafer. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwingel und Goldhafer geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von Nässe-Zeigern wie Bach-Nelkenwurz, Wiesen-Knöterich und Kohldistel und typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Wiesen-Platterbse. Mager-Zeiger sind relativ selten. Eingestreut kommt neben den Nährstoff-Zeiger-Gräsern der Nährstoff-Zeiger Bärenklau vor. Stellenweise wächst Trollblume.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Kohldistel-Glatthafer-Wiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum palustre	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Bodel IIIa - 28315341300145

21.07.2021

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus polyanthemos</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel IV - 28315341300146

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300146
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bodel IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W X3 5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18922
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	01.08.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese in mäßig steiler bis fast ebener nordexponierter Lage. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben Mager-Gräsern viel Flockenblume und Hornklee. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Kohldistel-Glatthafer-Wiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Bodel IV - 28315341300146

21.07.2021

Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel V - 28315341300147

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300147
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bodel V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W X3 6
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 27879
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 01.08.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Bergmähwiese auf mäßig steilem Nordhang.
 Die Wiese ist sehr magerwüchsig in Kuppenlage bis mäßig wüchsig am Waldrand. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Rotschwingel dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Wiesen-Flockenblume, Margerite und Witwenblume. Als Bergmähwiese ist sie schwach gekennzeichnet durch Wald-Hahnenfuß, Berg-Frauenmantel und am Waldrand Trollblume. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Typische Wiesenarten sind durch Schafgarbe und Zaun-Wicke vertreten. Vereinzelt kommt Kleines Knabenkraut und Breitblättriges Knabenkraut vor.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Bergmähwiese, typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel V - 28315341300147

21.07.2021

<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Stelle-Acker - 28315341300148

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300148
Erfassungseinheit Name Mähwiese Stelle-Acker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W X11 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3922
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Südwesthang. Nach Südwesten fließender Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der mäßig dichte bis dichte Obergrashorizont wird von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist etwas gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern, neben Aufrechter Trespe vor allem Knollen-Hahnenfuß, Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf. Untergeordnet vertreten sind mehrere Magerrasenarten wie Thymian, Kleines Habichtskraut und Frühlings-Segge.
 Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Stelle-Acker - 28315341300148

21.07.2021

Galium album	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Ononis repens	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Mostbaumäcker - 28315341300149

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300149
Erfassungseinheit Name Mähwiese Mostbaumäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W X11 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9574
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	21.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Osthang mit Übergängen zur Magerweide. Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der lichte bis mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe und Goldhafer aufgebaut. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Kammgras und Weidelgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Struktur ist deutlich weidegeprägt.
 Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Knollen-Hahnenfuß, Kleinem Wiesenknopf und Schlüsselblume. Typische Wiesenarten sind durch Gamander-Ehrenpreis, Sauerampfer und Scharfen Hahnenfuß repräsentiert. Weide-Zeiger wie Gänseblümchen sind zahlreich vertreten.
 Die Weide wird als Dauerweide mit Rindern genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Mostbaumäcker - 28315341300149

21.07.2021

Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scorzoneroides autumnalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum officinale agg.	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Ziegeln - 28315341300150

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300150
Erfassungseinheit Name Mähwiese Ziegeln
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Y2 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20118
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	06.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Südosthang. Kleinflächig wechseln sehr magere Aspekte mit mäßig wüchsigen Bereichen.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Der mäßig dichte bis lichte Untergrashorizont ist von Ruchgras, Rotschwingel und Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt von zahlreichen Mager-Zeigern wie Schlüsselblume, Kleiner Wiesenknopf und Margerite. Eingestreut kommen Magerrasenarten wie Thymian und Frühlings-Segge vor. Nährstoff-Zeiger sind selten. Typische Wiesenarten sind durch Arten wie Wiesen-Labkraut und Gamander-Ehrenpreis vertreten. Vereinzelt kommt Kleines Knabenkraut vor.
 Die Wiese wird gemäht, evtl. mit Nachbeweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Ziegeln - 28315341300150

21.07.2021

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel - 28315341300151

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300151
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bodel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GP W Y2 2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14948
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 06.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit wechselnden mageren bis wüchsigen Aspekten auf mäßig steilem Südhang.
Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig, kleinflächig teils auch sehr mager bis wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont ist von Glatthafer und Fuchsschwanz aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis graslastig.
Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Flockenblume und Margerite und typische Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Sauerampfer. Nährstoff-Zeiger sind meist selten, nur in wüchsigen Bereichen sind Bärenklau und Löwenzahn häufiger.
Die Wiese wird gemäht, evtl. nachbeweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bodel - 28315341300151

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Hauwies - 28315341300152

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300152
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hauwies
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Y2 3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15913
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	06.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit wechselnden mageren bis feuchten Aspekten auf Ost- und Nordhang. Die Wiese ist magerwüchsig bis wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Glatthafer und Knäuelgras. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert, daneben auch Goldhafer und Weidelgras. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt durch das Nebeneinander von typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Rotklee und Mager-Zeigern wie Flockenblume und Klappertopf. In wüchsigen Bereichen sind Nährstoff-Zeiger häufig wie Bärenklau und Wiesen-Kerbel, ansonsten sind diese eher selten. Die Wiese wird gemäht und beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Hauwies - 28315341300152

21.07.2021

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Henkenbach - 28315341300153

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300153
Erfassungseinheit Name Mähwiese Henkenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Y2 4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24138
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	06.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig steilem Nordhang, nach Süden mit Übergängen zur Fettwiese. Die Wiese ist magerwüchsig, im Süden mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist meist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Witwenblume, Margerite und Flockenblume, in den mageren Bereichen zudem viel Schlüsselblume und Kleiner Wiesenknopf. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut vertreten. Im Süden ist als Stör-Zeiger Löwenzahn sehr häufig, ansonsten sind Nährstoff-Zeiger relativ selten. Die Wiese wird gemäht, evtl. nachbeweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (51.174%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (48.826%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Henkenbach - 28315341300153

21.07.2021

Galium album	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Breitäcker - 28315341300154

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300154
Erfassungseinheit Name Mähwiese Breitäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Aa 4 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2419
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, im Trockenem mit Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese, mit Streuobst bestanden.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Glatthafer. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Rispengras und Goldhafer geprägt. Im Trockenem dominiert Aufrechte Trespe. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt durch das Nebeneinander von typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Sauerampfer und Mager-Zeigern wie Margerite und Wiesen-Salbei. Häufig eingestreut sind zahlreiche Stör-Zeiger wie Acker-Kratzdistel und Weicher Storchschnabel.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rapunculus	etliche, mehrere		ja
Carex spec.	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Breitäcker - 28315341300154

21.07.2021

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium molle</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pusillum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fockelten - 28315341300155

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300155
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fockelten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ba 4 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12798
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	30.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische bis feuchte Glatthaferwiese im Talgrund mit Übergängen zur Nasswiese, am trockenen Waldrand Übergang zu Trespen-Glatthaferwiese.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte bis dichte Obergrashorizont ist von Glatthafer und Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Wiesen-Schwingel und Flaumhafer geprägt. Der mäßig dichte Untergrashorizont ist von Wiesen-Rispengras, Rotschwingel und Weidelgras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen.
 Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Labkraut und Mager-Zeiger wie Flockenblume und Margerite. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Im frischen Talgrund kommen Nässe-Zeiger wie Kohldistel und Bleiche Segge hinzu. Im Trockenen kommen Knollen-Hahnenfuß und Kleiner Wiesenknopf vor.
 Die Wiese wird gemäht und beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische bis feuchte Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fockelten - 28315341300155

21.07.2021

Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fockelten II - 28315341300156

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300156
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fockelten II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ba 4 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5353
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	30.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf steilem Westhang, stellenweise, insbesondere randlich, mit artenärmeren Bereichen.
 Die Wiese ist magerwüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras aufgebaut. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Flaumhafer und Wiesen-Schwengel, der lichte Untergrashorizont von Wiesen-Rispengras, Hasenbrot, Ruchgras und Frühlings-Segge geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Es gibt stellenweise Offenboden durch Wildschweine.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Knollen-Hahnenfuß, Wiesen-Salbei und Schlüsselblume. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Besonders im Osten sind zusätzlich Magerrasenarten wie Frühlings-Segge und Kleiner Wiesenknopf vertreten.
 Die Wiese wird gemäht und beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fockelten II - 28315341300156

21.07.2021

Carex caryophylla	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Fockelten III - 28315341300157

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300157
Erfassungseinheit Name Mähwiese Fockelten III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ca 5 1a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2222
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	30.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf westexponierter Kuppe innerhalb einer intensiv genutzten Fettwiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus Glatthafer und Knäuelgras. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Rispengras, Rotschwengel und Weidelgras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Feldschicht ist teilweise lückig durch Bodenarisse.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Wiesen-Salbei, Knollen-Hahnenfuß und Flockenblume. Typische Wiesenarten wie Schafgarbe und Wiesen-Labkraut sind häufig. Es gibt wenig Nährstoff-Zeiger. Stellenweise wachsen Stör-Zeiger wie Scharbockskraut und Purpur-Taubnessel. Am Ostrand kommt zusätzlich Trockenis-Zeiger Kleiner Wiesenknopf vor.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Fockelten III - 28315341300157

21.07.2021

Lamium purpureum s. l.	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese nach Aichen - 28315341300158

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300158
Erfassungseinheit Name Mähwiese nach Aichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ca 5 1b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	26018
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	30.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, im Norden mit Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese auf schwach geneigtem Südhang. Im Nordosten und Süden mit Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Rohrschwingel und Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Feldschicht ist etwas lückig durch Bodenarisse. Die Wiese ist geprägt durch das Nebeneinander von Mager-Zeigern wie Witwenblume und Knollen-Hahnenfuß und typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Rotklee. Im Norden wachsen Arten der Salbei-Glatthaferwiese wie Wiesen-Salbei. Eingestreut kommen Nährstoff-Zeiger wie Wiesen-Kerbel hinzu. Die Wiese wird gemäht und beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese nach Aichen - 28315341300158

21.07.2021

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Detzelnäcker - 28315341300159

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300159
Erfassungseinheit Name Mähwiese Detzelnäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ca 7 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25652
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf steilem Westhang. Kleinflächig inbegriffen sind nicht ausgrenzbare, artenarme Gailstellen. Im Norden und am Waldrand im Westen ist die Wiese etwas wüchsiger und artenärmer. Die Wiese ist magerwüchsig, kleinflächig auch mäßig wüchsig. Ein Obergrashorizont fehlt fast, stellenweise licht aus Glatthafer. Der lichte bis mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen. Es gibt eine typische Weidestruktur. Die Wiese ist geprägt von Mager-Zeigern wie Wiesen-Salbei, Knollen-Hahnenfuß und Margerite. Eingestreut kommen Magerrasenarten wie Thymian vor. Regelmäßig sind Weide-Zeiger wie Gänseblümchen und Acker-Kratzdistel vertreten, an Gailstellen auch Brennnessel. Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Die Wiese wird als Rinderweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Cirsium arvense	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Detzelnäcker - 28315341300159

21.07.2021

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Lederhose - 28315341300160

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300160
Erfassungseinheit Name Mähwiese Lederhose
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ca7 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8375
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	18.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche trockene Glatthaferwiese auf mäßig steilen Westhang mit Übergang zur Fettwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Ein Obergrashorizont fast fehlend. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Rohrschwengel geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Spitz-Wegerich. Regelmäßig vertreten sind häufige Mager-Zeiger wie Flockenblume, Margerite und Wiesen-Salbei. Stellenweise häufig sind die Stör-Zeiger Acker-Winde und Kriechendes Fingerkraut. Nährstoff-Zeiger sind selten. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche trockene Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Lederhose - 28315341300160

21.07.2021

Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Etzenbühl - 28315341300161

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300161
Erfassungseinheit Name Mähwiese Etzenbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Da1 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8277
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Sehr artenreiche typische Glatthaferwiese auf ostexponierter Kuppe in verschiedenen Expositionen, an trockenen Stellen im Nordosten Ausprägung als Salbei-Glatthaferwiese. Im Westen teil nährstoffreicher und artenärmer, durch Holzlagerung gestört.

Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus überwiegend Glatthafer. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Flaumhafer, Goldhafer und Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen, im Osten stellenweise grasarm mit lückiger Vegetationsschicht und Stör-Zeigern.

Die Wiese ist geprägt durch das Nebeneinander von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Labkraut und Mager-Zeigern wie Margerite und Witwenblume. Häufig sind Stör-Zeiger beigemischt (Scharbockskraut, Gundelrebe). Nährstoff-Zeiger sind selten. Im Osten gibt es ein großes Vorkommen von Stattlichem Knabenkraut.

Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	425 Holzlagerung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Etzenbühl - 28315341300161

21.07.2021

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Bruckmatt - 28315341300162

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300162
Erfassungseinheit Name Mähwiese Bruckmatt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Da1 2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4449
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese auf schwach Westexponiertem Talhang der Schlücht. Die Wiese ist mäßig wüchsig, kleinflächig wechselnd auch wüchsige bzw. magere Aspekte. Der lichte Obergrashorizont besteht aus überwiegend Glatthafer, der mäßig dicht bis dichte Mittelgrashorizont ist von Honiggras und Rotschwingel geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen bis gräserdominiert. Die Wiese ist geprägt von typischen Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Labkraut. Häufige Mager-Zeiger sind Wiesen-Flockenblume und Hasenbrot, eingestreut kommt Trocknis-Zeiger Kleiner Wiesenknopf vor. Der Frische-Zeiger Wald-Storchschnabel ist stellenweise häufig. Nährstoff-Zeiger sind selten. Stör-Zeiger wie Erdbeer-Fingerkraut und Stumpfbältriger Ampfer sind eingestreut vertreten. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Bruckmatt - 28315341300162

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Im Stieg - 28315341300163

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300163
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Stieg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Da1 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1607
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese auf mäßig steilem Osthang im Schlüchtal, im Norden Übergang zur artenarmen Mähwiese, im Süden Übergang zu Waldfreiem Sumpf.
 Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont besteht aus überwiegend Glatthafer. Der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwingel, Rotschwingel und Honiggras aufgebaut. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist gräserdominiert.
 Die Wiese ist geprägt von eingestreuten Mager-Zeigern wie Kleiner Wiesenknopf und Margerite und häufigen Frische-Zeigern wie Wald-Storchschnabel und Honiggras. Typische Wiesenarten sind durch Wiesen-Labkraut und Sauerampfer vertreten. Häufig sind die Stör-Zeiger Gundelrebe und Brache-Zeiger Mädesüß.
 Die Wiese wird gemäht oder gemulcht, wahrscheinlich einmal jährlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mähd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Im Stieg - 28315341300163

21.07.2021

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Stiegelhalde - 28315341300164

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300164
Erfassungseinheit Name Mähwiese Stiegelhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ea7 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13116
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	30.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Kleinflächig wechseln magere, kräuterreiche und nährstoffreichere, grasreiche Flächen.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Knäuelgras und Glatthafer gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Aufrechter Trespe dominiert. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen, aber wechselnd. Es gibt Gailstellen aufgrund von Beweidung.
 Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Knollen-Hahnenfuß und Wiesen-Salbei. Nährstoff-Zeiger sind selten, etwas gehäuft an Gailstellen. Häufig sind Weide-Zeiger wie Weidelgras, Gänseblümchen und Weicher Storchschnabel.
 Die Wiese wird mit Rindern beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium molle	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Stiegelhalde - 28315341300164

21.07.2021

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Im Grund - 28315341300165

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300165
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Grund
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Ea7 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8100
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, leicht gestört, in südexponiertem, mäßig steilem Trockental, in leichter Kuppenlage. Nach Süden Übergang zur Fettwiese.
 Die Wiese ist mager bis mäßig wüchsig. Der lichte bis fehlende Obergrashorizont wird von Glatthafer gebildet. Der lichte bis mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Goldhafer und Flaumhafer, der lichte Untergrashorizont von Wiesen-Rispengras geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis wechselt zwischen gras- und kräuterdominiert. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Margerite, Witwenblume und Knollen-Hahnenfuß. Häufige typische Wiesenarten sind Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Labkraut. Es gibt wenige Nährstoff-Zeiger wie Bärenklau. An mageren Stellen ist die Magerrasenarten Kleines Habichtskraut häufig. Regelmäßig wächst der Offenboden-Störzeiger Gänseblümchen.
 Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Im Grund - 28315341300165

21.07.2021

Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Euphorbia helioscopia	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Reutwies - 28315341300166

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300166
Erfassungseinheit Name Mähwiese Reutwies
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Fa6 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	750
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ca. 10m breiter Streifen artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergang zum Magerrasen. Die Wiese ist magerwüchsig. Ein Obergrashorizont fehlt. Der lichte bis mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe gebildet. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist geprägt durch Mager-Zeiger wie Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf. Aufgrund von stetem Wiesen-Labkraut und Knäuelgras kann sie noch als Mähwiese charakterisiert werden. Magerrasenarten sind zahlreich vertreten (z.B. Zypressen-Wolfsmilch, Büschel-Glockenblume) Es gibt kaum Nährstoff-Zeiger. Die Wiese wird einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

TK-Blatt 8315 (100.001%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Reutwies - 28315341300166

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mähwiese Reutwies II - 28315341300167

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300167
Erfassungseinheit Name Mähwiese Reutwies II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GP W Fa6 2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2359
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach südexponiertem Hang. Die südliche Teilfläche ist etwas trockener mit Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese. Die Wiese ist mäßig wüchsig. Der lichte Obergrashorizont wird von Glatthafer und Knäuelgras gebildet. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont ist von Wiesen-Schwingel und Goldhafer geprägt. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. Stellenweise gibt es Störstellen durch Wildschweine. Die Wiese ist geprägt durch typische Wiesenarten wie Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Labkraut und Mager-Zeiger wie Wiesen-Flockenblume und Witwenblume. Es gibt wenig Nährstoff-Zeige. Regelmäßig eingestreut kommen Stör-Zeiger wie Stumpfbältriger Ampfer und Gundelrebe vor. Die Wiese wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex spec.	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mähwiese Reutwies II - 28315341300167

21.07.2021

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Kleinseggenriede Fröschegraben - 28315341300168

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300168
Erfassungseinheit Name Kleinseggenriede Fröschegraben
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KS 182153370455
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	752
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In den nassesten, mageren Bereichen eines sehr großflächiger Nasswiesenbiotops nördlich Birkendorf in flacher, nasser Talmulde im Gewann Fröschegraben kommen kleinflächig Davall-Seggenriede vor. Im Norden an zwei Quellen: Die Flächen im Bereich von Sickerquellen sind durch Davall-Segge gekennzeichnet, daneben kommen Schmalblättriges Wollgras und Hirsen-Segge häufig vor.
 Südliche Fläche: Entlang eines Grabens ist Davall-Segge prägend, daneben ist Hirse-Segge, Sumpf-Baldrian und Sumpf-Dotterblume häufig. Auffallend ist außerdem Zittergras. Kleines Vorkommen von Kriechweide und Sumpf-Herzblatt, vereinzelt Wollgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	kleinflächige, mäßig artenreiche Kleinseggenriede

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	dominant		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt		nein
Salix repens s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Kleinseggenried Edelbachwiese - 28315341300169

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300169
Erfassungseinheit Name Kleinseggenried Edelbachwiese
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KS 182153370459
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	344
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Am Nordrand einer Nasswiese an südexponiertem quelligem Hang im Gewann Edelbachwiese NO Birkendorf befindet sich eine Sickerquelle mit Davall-Seggenried. Die östliche Quelle ist eine Kalktuffquelle mit Moosen und deutlich über Geländeneiveau erhöht. Das Davall-Seggenried wird durch Davall-Segge und seltener Breitblättriges Wollgras gekennzeichnet, außerdem sind Spitzblütige Binse und Hirse-Segge häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	kleinflächiges Kleinseggenried mit beschränkter Artausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cratoneuron commutatum	dominant		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Schlüchtwiesen - 28315341300170

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300170
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Schlüchtwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** HSF 182153370473
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 379
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 16.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Gewann "Schlüchtwiesen" in Talau der Schlücht kleine, mädesüßdominierte Hochstaudenflur als Restfläche des ehemalg größeren Biotops. Neben Mädesüß sind Wald-Storchschnabel, Sumpf-Dotterblume und Fuchsschwanz häufig. Eingestreut kommen Nasswiesenarten Sumpf-Baldrian und Bach-Nelkenwurz vor. Die Hochstaudenflur ist relativ trocken, Störzeiger Kletten-Labkraut und Brennnessel kommen ebenfalls vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	artenarme Hochstaudenflur sumpfiger Standort am Waldrand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. str.	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Davallseggen-Ried Im Mösle - 28315341300171

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300171
Erfassungseinheit Name Davallseggen-Ried Im Mösle
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KS 182153370513
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	330
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	07.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Davall-Seggenried an einem quelligen Hang südlich Ühlingen. Die Davall-Segge bildet dort große Bulte, neben ihr ist noch Hirse-Segge und Sumpf-Baldrian beigemischt, das Ried ist aber artenarm. Sumpf-Dreizack und Wollgras fehlen. Der Biotop wird von Sickerquellen mit Wasser gespeist. Diese zeigen Sinterbildung und typische Moosflora. Der LRT liegt brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	artenarmes, brachliegendes Davall-Seggenried

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea agg.	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Am Eichbühl - 28315341300172

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300172
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Am Eichbühl
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF 182153370551
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	292
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenfluren am Waldrand im Gewann Am Eichbühl, nordöstlich von Birkendorf. Die Teilflächen sind Hochstaudenfluren sumpfiger Standorte, die von Mädesüß dominiert sind. Häufig ist außerdem Riesenschachtelhalm. Eingestreut kommt Trollblume vor. Die Flächen liegen brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	schmale Hochstaudenfluren am Waldrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Equisetum telmateia	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Gerwangen - 28315341300173

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300173
Erfassungseinheit Name Magerwiese Gerwangen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U10_06
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4584
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	18.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche (bis artenreiche) Trespen-Glatthaferwiese in Hang- und Kuppenlage mit schwach bis mäßig geneigtem Bereichen im welligen Gelände mit wechselndem Kleinrelief. Im 2. Aufwuchs in der Tendenz Dominanz der Aufrechten Trespe, im Wechsel mit kräuterreicheren Teilen an flachgründigen Stellen. An solchen Stellen vereinzelt Arten der Kalkmagerrasen, z.B. Warzenwolfsmilch. In Verebnungen Übergänge zur typischen Glatthaferwiese, dort Artenzahlen gegenüber den mageren Partien abnehmend. Es ergibt sich ein Nebeneinander von Kennarten der typischen Glatthaferwiese und der Trespen-Glatthaferwiese, an wenigen Stellen auch der Kalkmagerrasen. Zum Zeitpunkt der Erfassung wurde die Fläche mit 5 Jungrindern beweidet, wobei es sich vermutlich um eine Nachbeweidung nach Mahd im Sommer handelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In den tiefgründigsten und frischesten Bereichen mäßig artenreich bis artenarm, in Hang- und Kuppenlage bereichsweise auch artenreich. Gesamtbewertung "gutes C mit Tendenz zu B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Gerwangen - 28315341300173

21.07.2021

Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese beim Rotland - 28315341300174

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300174
Erfassungseinheit Name Magerwiese beim Rotland
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U10_05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8137
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	18.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, vermittelnd zur Trespenglatthaferwiese, auf schwach nach Südosten geneigter Ebene. Gräserfacies stark geprägt durch einerseits Rohrschwengel in frischen bis wechsellrockenen, andererseits Aufrechte Trespe in trockenen Bereichen. Der gesamte Wiesenbestand ist gekennzeichnet durch vielfach recht abrupte Wechsel aus gräserdominierten Teilflächen mit Rohrschwengel als Ober- und Trespe als Untergras, sowie grasarmen Bereichen mit Kleinem Wiesenknopf, Wiesenflockenblume und Hornklee als in den Vordergrund tretenden Kräutern, jedoch auch Stör- und Verdichtungszeigern wie Kriechendes Fingerkraut. Neben dieser Art kann auch der Rohrschwengel in einartigen Dominanzbeständen als Störzeiger für verdichtete Stellen auftreten. Die Nutzung ist Mahd mit Nachbeweidung, zum Zeitpunkt der Aufnahme befanden sich Jungrinder auf der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Typischer C-Bestand: Inhomogen, überwiegend mäßig artenreich, relativ hoher Anteil an Störzeigern und -zuständen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese beim Rotland - 28315341300174

21.07.2021

Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Südliche Breitwiesen - 28315341300175

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300175
Erfassungseinheit Name Magerwiese Südliche Breitwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** U10_02
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9132
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 22.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach nach Osten geneigtem Gelände südwestlich des Sportplatz Untermettingen. In standörtlicher Hinsicht ist die Erfassungseinheit zweigeteilt: Der nördliche Teil wird von einer trockenen Ausbildung der typischen Glatthaferwiese mit Dominanz der Aufrechten Trespe, der südliche Teil von einer wechselfrischen mit Wiesenfuchsschwanz, Rohrschwengel und Glatthafer als bestandsprägenden Gräsern. In der frischen Variante wird der für eine Erfassung als LRT erforderliche Deckungsgrad der Magerkeitszeiger durch starke Präsenz des Zottigen JKlappertopfs sowie häufiges Auftreten der Wiesenflockenblume erreicht.
Im frischen Teil sind die Mittel- und Obergrasschicht jeweils mäßig dicht, wobei sich die beteiligten Grasarten auf alle Schichten verteilen. In diesem Teil liegt das
Im trockenen Teil wird die lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht fast ausschließlich von der Aufrechten Trespe gebildet, die Obergrasschicht aus Glatthafer ist sehr licht oder fehlt ganz.
Das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei beiden Varianten ca. bei 60 : 40. Nutzung ist Mahd

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreich, jedoch gut entwickelte Wiesenstruktur: solides C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Südliche Breitwiesen - 28315341300175

21.07.2021

Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese am Hinterholz - 28315341300177

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300177
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Hinterholz
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U10_04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3361
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	09.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche typische Glatthaferwiese auf leicht nach Nordost geneigter Fläche entlang eines zum Krebsgraben entwässernden Wiesengrabens. Die sehr früh gemähte Fläche weist eine dichte Grasmatrix aus Wiesenschwingel, Rotschwingel, Kammgras, Ruchgras u.a. auf, der Blühaspekt im 2. Aufwuchs ist vom Ruchgras geprägt. Ober-, Mittel- und Untergrasschicht sind demzufolge mäßig dicht bis dicht. Entlang des Grabens fällt ein bis 2 m breiter Streifen mit sehr viel Zittergras auf. In der Fläche ist ein breites Spektrum von Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese, der typischen Glatthaferwiese bis hin zu solchen der Kohldistelwiese vertreten, wodurch eine insgesamt hohe Artenzahl zustandekommt. Dazu gesellen sich Störzeiger an durch Befahrung verdichteten Stellen. Der Bestand ist inhomogen; je näher zum Fahrweg hin, desto stärker ist er gestört. Nutzung ist Mahd (vermutlich 2 Schnitte).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zwar artenreich und überwiegend hoher Deckungsgrad Magerkeitszeiger, jedoch besteht aufgrund Befahrung (Narbenschäden), sehr früher Mahd, evtl. auch Düngung mit Degradierungstendenzen, die Gefahr weiterer Verschlechterung. Gesamtbewertung "noch gutes C" mit Potenzial zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese am Hinterholz - 28315341300177

21.07.2021

<i>Centaurea jacea</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Buckhalden Süd - 28315341300178

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300178
Erfassungseinheit Name Magerwiese Buckhalden Süd
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9871
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf geneigtem bis steilem, im unteren Teil nur schwach geneigtem Südosthang. Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, lichte bis sehr lichte Obergrasschicht aus Trespe, Knautgras und vereinzelt Glatthafer. Gräser-Kräuter-Veerhältnis ausgewogen, nur leichtes Kräuter-Übergewicht (Verhältnis 45 : 55). Zahlreiche durch Beweidung bedingte Offenbodenstellen, stellenweise Viehpfade zu erkennen, die jedoch noch nicht zu Viehgangeln ausgetreten sind. Vereinzelt niedrige Büsche eingestreut, ansonsten kaum Störzeiger oder abbauende Arten; trotz Beweidung gute Wiesenstruktur und -schichtung. Artengruppe der Trespen- und typischen Glatthaferwiesen dominierend, Kennarten der Kalkmagerrasen nur spärlich eingestreut. Nutzung istz Beweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr schöner artenreicher und blumenbunter Bestand, wegen qualitativ abfallender Randbereiche und aufgrund Beweidung gutes B mit Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Buckhalden Süd - 28315341300178

21.07.2021

Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	etliche, mehrere	
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	sehr viele	
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Buckacker - 28315341300179

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300179
Erfassungseinheit Name Magerwiese Buckacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3235
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem Nordwesthang. Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe und Falumhafer, sehr lichte bis lichte Obergrasschicht aus Glatthafer, mäßig dichte Untergrasschicht aus Schmalblättrigem Rispengras. Übergewicht Kräuter (Verhältnis K-G 60 : 40) jedoch hauptsächlich bedingt durch hohen Anteil des Wiesenlöwenzahns. Im Artenspektrum ist der Anteil der Frische- und Nährstoffzeiger hoch, z.B. Wiesenlöwenzahn, Scharfer hahnenfuß, Knautgras und Glatthafer. Daneben sind aber auch Magerkeitszeiger der typischen und Trespen-Glatthaferwiese regelmäßig vertreten, wie Knolliger Hahnenfuß, Ackerwitwenblume, Flaumhafer. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bestand insgesamt artenreich und fast ohne Störzeiger (abgesehen von Löwenzahn), Struktur gut. Hoher ANteil an Nährstoffzeigern eher standörtlich (Nordhang!) und nicht bewirtschaftungsbedingt, somit Bewertung "schwaches" B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	sehr viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca pratensis	etliche, mehrere		
Galium album	sehr viele		
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Buckacker - 28315341300179

21.07.2021

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Bühl - 28315341300180

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300180
Erfassungseinheit Name Magerwiese Bühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3331
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Wiese bestehend aus Trespen-Glatthaferwiese und typischer Glatthaferwiese mit Vorkommen des im Gebiet nur sehr zerstreut an frischen und eher kühlfeuchten Standorten vorkommenden Waldstorchschnabels. In der Trespen-Glatthaferwiese ist der Mittelgrashorizont mäßig dicht, während ein Obergrashorizont nicht ausgebildet ist. Die typische Glatthaferwiese auf den standörtlich frischeren Bereichen der Erfassungseinheit weist mäßig dichte Mittel- und Obergrashorizonte auf, wobei neben der Aufrechten Trepse Falumhafer und Glatthafer stärker beteiligt sind. Waldstorchschnabel und Wilder Kümmel zeigen eine leicht montane Tönung dieses Wiesentyps an. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend artenreich, gute Struktur und Differenzierung,

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Bühl - 28315341300180

21.07.2021

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	Anzahl	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese nördliche Breitwiesen - 28315341300181

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300181
Erfassungseinheit Name Magerwiese nördliche Breitwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U10_03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2878
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem ost-südostexponiertem Hang entlang eines Grabens. Sehr gut geschichteter Bestand mit jeweils lichtem Mittel- und Obergrashorizont unter starker Beteiligung der Aufrechten Trespe, und ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Der Bestand ist gekennzeichnet durch sehr häufiges und aspektprägendes Auftreten des Kleinen Wiesenknopfs, begleitet von zahlreichen weiteren kennzeichnenden Magerkeitszeigern der typischen Glatthaferwiesen. Als Frischezeiger zu erwähnen sind Waldstorchnabel, Herbstzeitlose und Großer Sauerampfer, die jedoch vereinzelt bis regelmäßig auftreten und sich harmonisch in die Kräutermatrix einfügen. Trockenheitszeiger fehlen. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher, hervorragend strukturierter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese nördliche Breitwiesen - 28315341300181

21.07.2021

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Langgaßäcker - 28315341300183

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300183
Erfassungseinheit Name Magerwiese Langgaßäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	R9_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	615
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	01.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche frische Trespen-Glatthaferwiese mit Streuobstbestand in einer Straßenkehre. Der Bestand weist eine dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe auf und ist stark von dieser Grasart dominiert (G-K-Veh. 85 : 25). Ein Obergrashorizont aus Glatthafer ist vorhanden, aber sehr licht. Der Trespenbestand ist locker durchsetzt mit Wiesensalbei und Kleinem Wiesenknopf als kennzeichnenden Kräutern des Wiesentyps, alle weiteren Arten sind nur spärlich und in eingeschränkter Vitalität vertreten. Nach Osten hin geht die Erfassungseinheit in eine artenarme Glatthaferwiese über, welche die Kriterien für eine Erfassung als LRT nicht mehr erfüllt. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenzahl niedrig, Struktur ungünstig: Kriterien für eine Erfassung als LRT nur knapp erfüllt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Langgaßäcker - 28315341300183

21.07.2021

Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Valerianella locusta	wenige, vereinzelt	
Veronica arvensis	etliche, mehrere	
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Roosgartenäcker - 28315341300184

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300184
Erfassungseinheit Name Magerwiese Roosgartenäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	R9_02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2656
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	01.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem südwestexponiertem Hang. Der Bestand weist eine mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe und eine sehr lichte Obergrasschicht aus Glatthafer auf, das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (ca. 50 : 50). Er ist gut strukturiert, homogen und wirkt durch den auffallenden Blühaspekt aus Eparsette und Wiesensalbei blumenbunt, ist aber aufgrund des Fehlens oder nur sehr spärlichen Auftretens einer Reihe typischer Wiesenpflanzen (z.B. Wiesenflockenblumen, Wiesenknautie) dennoch nur mäßig artenreich. Die Fläche wird als extensive Pfewrdeweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische und gut ausgeprägte Wiesenstruktur trotz Beweidung, blumenbunt. Abwertend schlägt die relativ geringe Artenzahl zu Buche, jedoch handelt sich bei den bestandsprägenden Wiesenpflanzen um bewertungsrelevante Magerkeitszeiger. Als Gesamtbewertung ergibt sich ein "knappes" B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium dissectum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Roosgartenäcker - 28315341300184

21.07.2021

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	dominant	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen beim Greut - 28315341300185

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300185
Erfassungseinheit Name Magerrasen beim Greut
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	R9_03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11755
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	01.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächiger artenreicher kurzrasiger Magerrasen auf einem nur im unteren Teil mäßig, ansonsten stark geneigten bis steilen Südwesthang. Die Kurzrasigkeit rührt vom hohen Beweidungsdruck infolge der Nutzung als Dauerweide für Pferde her. Eine Mittelgrasschicht ist infolgedessen nicht vorhanden, sondern in Form einzeln über die Fläche zerstreuter Grasrispen nur angedeutet. Die Krautschicht ist ziemlich und geschlossen und weist, abgesehen von einigen zerstreuten Trittspuren und Erdanrissen, kaum Lücken auf. Sie wird gebildet durch konkurrenzwache niedrigwüchsige Bodendecker: Mausohr, Thymian, Frühlingfingerkraut, Schafschwingel, Mittlerer Wegerich, Taubenskabiose sowie zahlreiche weitere kennzeichnende Arten der Kalkmagerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Pferdebeweidung wirkt sich trotz Dauerbeweidung und recht hohen Beweidungsdrucks nicht negativ auf die LRT-Qualität aus, weil die verfügbare Gesamtfläche sehr groß ist und sich dadurch die Aufenthaltsdauer und Trittbelastung pro Flächeneinheit reduziert. Aufgrund Artenreichtum und guter Magerrasenstruktur resultiert als Bewertungsstufe B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen beim Greut - 28315341300185

21.07.2021

Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	sehr viele	nein
Potentilla tabernaemontani	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Thymus froelichianus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese südlich Wacht - 28315341300186

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300186
Erfassungseinheit Name Magerwiese südlich Wacht
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2684
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit zahlreichen Elementen der Salbei-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem Südwesthang oberhalb eines Waldbestandes. Dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe sowie mäßig dichte Obergrasschicht aus Glatthafer, Knaulgras und Trespe, eine Untergrasschicht bildet das Schmalblättrige Rispengras. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei ca. 60 : 40. Der sehr häufige Knollige Hahnenfuß prägt den Blühaspekt, dazu zahlreich beigemischt blühender Wiesensalbei. Relativ zahlreich finden sich gestörte Stellen mit Hirtentäschel, Kriechendem Fingerkraut und Roter Taubnessel. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In der Schnellaufnahme nur 19 Arten, Wiese jedoch blumenbunt, gut strukturiert, hohem Deckungsgrad von Magerkeitszeigern und relativ geringem Anteil Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	sehr viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Lamium purpureum s. l.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese südlich Wacht - 28315341300186

21.07.2021

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Valeriana locusta	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Vordere Halde - 28315341300187

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300187
Erfassungseinheit Name Magerwiese Vordere Halde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5585
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese trockene Ausbildung mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese auf schwach geneigtem Südwesthang. Lichter bis mäßig dichter Mittelgrashorizont sowie überwiegend lichter Obergrashorizont, bei ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Eine Untergrasschicht aus Schmalblättrigem Rispengras ist ebenfalls entwickelt. Die Magerwiese ist nach Extensivierung aus einer intensiv bewirtschafteten Fettwiese hervorgegangen und ist inzwischen - nach fast 20 Jahren extensiver Bewirtschaftung - stark ausgemagert und biomassearm, aber immer noch mäßig artenreich. Zahlreich und den Blühaspekt prägend sind Knolliger Hahnenfuß und Wiesensalbei, ferner Wiesenflockenblume und Weißes Wiesenlabkraut. Weitere Wiesenpflanzen wie Wiesenknautie, Kleiner Wiesenknopf, Wiesenbocksbart und Esparsette sind nur spärlich vertreten oder fehlen ganz. Ein ca. 10 m breiter Streifen am Oberhang unterhalb des Teersträßchens gehört der Trespen-Glatthaferwiese an und ist durch Trespendominanz und zahlreiche Gruppen des Wundklee gekennzeichnet. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, auf Gesamtbestand bezogen Tendenz zu artenreich, Wirkt stark ausgemagert, der Glatthafer als "Fettwiesenrelikt" ist immer noch stark vertreten, Die Wiese ist jedoch lückig-luftig mit zahlreichen offenen Bodenstellen. Solides C, B-Niveau noch nicht erreicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Vordere Halde - 28315341300187

21.07.2021

Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trachystemon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese hinter der Vorderen Halde - 28315341300188

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300188
Erfassungseinheit Name Magerwiese hinter der Vorderen Halde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** U11_03
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3871
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 14.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig geneigtem Westhang vor dem Knick zur Hinteren Halde. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird von Aufrechter Trespe gebildet, der sehr lichte Obergrashorizont von Glatthafer und Knautgras. Das Gräser-Kräuterverhältnis weist ein leichtes Kräuter-Übergewicht auf (Verh. 45 : 55). Die Krautschicht der Teilfläche nördlich eines die EE durchziehenden Graswegs wird geprägt von Kleinem Wiesenknopf, durchsetzt von wenig Wiesensalbei und lockerer Blühfacies des Knolligen Hahnenfußes, sowie zahlreich Arznei-Schlüsselblume. Südlich des Graswegs tritt der Wiesenknopf etwas zurück, dafür treten Esparsette, Wiesenknautie, Gamander-Ehrenpreis in den Vordergrund. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typischer B-Bestand mit Spektrum charakteristischer Wiesenarten und guter Struktur, ohne Stör- und Stickstoffzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese hinter der Vorderen Halde - 28315341300188

21.07.2021

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese am Hölzle - 28315341300189

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300189
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Hölzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3121
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Mischbestand aus typischer und Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem Westhang in einer Waldausbuchtung oberhalb des Teersträßchens. Mittelgrashorizont mäßig dicht bis dicht in wüchsigen, licht bis mäßig dicht in flachgründigen Bereichen. Der Obergrashorizont ist licht bis kaum vorhanden in den mageren Teilen der Wiese. Sie ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Frischezeigern und zahlreichen Kennarten der mageren Glatthaferwiese mäßig trockener Standorte. Festzustellen ist ein standörtlicher Gradient von mäßig frischen und relativ wüchsigen Bereichen in Straßennähe bis zum sehr schwachwüchsigen Streifen am Oberhang entlang des Waldrandes. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich sowohl in den wüchsiigeren als auch in den sehr mageren Bereichen, vielfältig differenziert und gut strukturiert: "gutes" B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. l.	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese am Hölzle - 28315341300189

21.07.2021

Myosotis arvensis	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Winkelwiese - 28315341300190

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300190
Erfassungseinheit Name Magerrasen Winkelwiese
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	536
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Kalkmagerrasen auf überwiegend ebener Fläche, umgeben von frischen bis feuchten Grünlandbeständen und Biotopen. Eher dem frischen Flügel des Lebensraumtyps zuzuordnen, mit Frischezeigern wie Herbstzeitlose, Vogelwicke, Rohrschwengel, und Warzenwolfsmilch als aspektprägender Magerrasen-Kennart. Die Aufrechte Trespe bildet eine relativ dichte bodennahe Grasschicht und einen lichten bis sehr lichten Mittelgrashorizont. Als bemerkenswerte wertgebende Art ist die Filz-Segge zu nennen. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bestand nur mäßig artenreich, jedoch standörtlich bemerkenswerte Ausprägung im standörtlich eher frischen bis feuchten Milieu. Daher hohe Bewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8216 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	sehr viele		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus			nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Winkelwiese - 28315341300190

21.07.2021

Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hinter Tannen - 28315341300191

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300191
Erfassungseinheit Name Magerwiese Hinter Tannen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_06
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6684
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem nordwestexponiertem Hang mit einzelnen Streuobstbäumen. Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, sehr lichte bis fast fehlende Obergrasschicht aus Glatthafer, Rohrschwengel und Knaulgras, Gräser-Kräuter-Verhältnis annähernd ausgeglichen (55 : 45). Sehr typischer und gut strukturierter Bestand des frischen Flügels der Trespen-Magerwiese, Blühaspekt zum relativ späten Aufnahmezeitpunkt zu Beginn der letzten Juni-Dekade gebildet von Bitterkraut und Wiesenmargerite, daneben Wiesenknautie, Wiesenflockenblume, Taubenskabiose. Am oberen südöstlichen Rand Übergänge zum Kalkmagerrasen. Im Zentrum der Fläche befindet sich ein kreisrunder Quellaustritt mit Glanzfrüchtiger Binse, Brötchensegge, Kleinem Baldrian, Blausegge u.a.. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gut strukturierte, artenreiche bis sehr artenreiche blumenbunte Ausprägung des Wiesentyps.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Hinter Tannen - 28315341300191

21.07.2021

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Kalten Brunnen I - 28315341300192

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300192
Erfassungseinheit Name Magerwiese Kalten Brunnen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_07
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9256
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf ebener bis schwach in Nordostrichtung geneigter Fläche. Der Bestand ist sehr wüchsig und gräserdominiert (G-K-Verh. 70 : 30), die Mittelgrasschicht ist sehr dicht und die Obergrasschicht dicht. An den feuchtesten Stellen kommt Schilf auf. Auch an den magersten Stellen ist die Wiese nur mäßig artenreich, in den wüchsigeren Bereichen erfüllt sie kaum noch die Kriterien zur Erfassung als LRT. An den gestörten Stellen Aufkommen von Kriechendem Fingerkraut, Ackerschachtelhalm, Schilf. Insgesamt wird die für eine Erfassung erforderliche Artenzahl und, durch das Vorkommen von Aufrechter Trespe, Zittergras, Zottigem Klappertopf, Wiesenflockenblume u.a., ein Deckungsgrad der Magerkeitszeiger von 10% knapp erreicht. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Sgtark gestört, wüchsig und mäßig artenreich, aber Artenspektrum und Struktur eine Glatthaferwiese vorhanden: Bewertung "knappes" C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Kalten Brunnen I - 28315341300192

21.07.2021

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese KLalten Brunnen II - 28315341300193

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300193
Erfassungseinheit Name Magerwiese KLalten Brunnen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_08
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1315
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf leichtem Geländerrücken am mäßig bis stark geneigten nordwestexponierten Wiesenhang. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist überwiegend mäßig dicht, die Obergrasschicht licht bis sehr licht, in flacheren Bewreichen auch mäßig dicht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist annähernd ausgewogen, ca. 55 : 45. Am besten ausgebildet ist die Wiese in den am stärksten geneigten Bereichen, mit bewertungsrelevanten Arten wie Zittergras, Kleiner Klappertopf und, als seltenste der wertgebenden Arten, Wiesen-Leinblatt. Arten der Kalkmagerrasen fehlen. Als Störzeiger kommt stellenweise der Ackerschachtelhalm vor.
 Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche bis sehr artenreiche, gut strukturierte Wiese mit bewertungsrelevanten Artvorkommen: B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese KLalten Brunnen II - 28315341300193

21.07.2021

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese unter der Hinteren Halde - 28315341300194

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300194
Erfassungseinheit Name Magerwiese unter der Hinteren Halde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** U11_09
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 29448
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 21.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese bzw. im Unteren flacheren Teil typische Glatthaferwiese auf ausgedehntem schwach bis mäßig geneigtem Wiesenhang unterhalb der Hinteren Halde. Der 2. Aufwuchs der sehr früh gemähten Fläche präsentiert sich sehr heterogen: Von der Aufrechten Trespe dominierte Patches wechseln ab mit durch verschiedene geprägte Teilflächen, auch Einsaatarten kommen vor. Der flachgründigere Oberhang ist gekennzeichnet durch einen Blühaspekt des Wiesensalbeis, im unteren Teil tritt Rohrschwengel hinzu und der Blühaspekt wird überwiegend durch Bittekraut und Mittleren Wegerich gebildet. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kein ausgereifter Wiesenbestand, mäßig artenreich mit inhomogener Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (76.198%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (23.802%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Galium album	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese unter der Hinteren Halde - 28315341300194

21.07.2021

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese bei der Winkelwiese - 28315341300195

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300195
Erfassungseinheit Name Magerwiese bei der Winkelwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7027
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rohrschwengel->Glatthaferwiese auf ebenem Gelände mit Streuobst. Der Bestand ist hoch- und dichtwüchsig, die Gräserhorizonte sind mäßig dicht bis dicht, gebildet durch nährstoff- und feuchtigkeitsbedürftige Gräser wie Glatthafer, Wiesenfuchsschwanz, Rohrschwengel.. An bewertungsrelevanten lebensraumtypischen Magerkeitszeigern kommen vor: Zottiger Klappertopf, Wiesenflockenblume, Wiesenknautie, Bitterkraut. Bestandteil der Fläche ist ein im lockeren Verband stehender Streuobstbestand. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Trotz Dichtwüchsigkeit immer noch relativ artenreich, alle Kriterien für Erfassung als LRT 6510 sind erfüllt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	sehr viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese bei der Winkelwiese - 28315341300195

21.07.2021

Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Winkelwiese - 28315341300196

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300196
Erfassungseinheit Name Magerwiese Winkelwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U11_11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9405
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische bis wechselfrische Glatthaferwiese, stellenweise auch mit Elementen der Trespen-Glatthaferwiese auf fast ebenem bis bis mäßig nach Süden geneigtem, leicht welligem Gelände, welches von zwei Gräben durchzogen ist. Der gesamte Bestand ist ziemlich dichtwüchsig und biomassereich, die Mittelgrasschicht ist mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht licht bis mäßig dicht unter starker Beteiligung des Rohrschwingels. Der Rohrschwingel tritt insbesondere in frischen Muldenlagen in Erscheinung, während auf konvexen Geländestrukturen die Aufrechte Trespe die Grasmatrix dominiert. Es besteht ein Übergewicht der Gräser, das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei ca. 65 : 35. Zum Zeitpunkt der Aufnahme, der mit Beginn der letzten Juni-Dekade relativ spät lag, wurde ein auffallender Blühaspekt der Schafgarbe angetroffen, ansonsten präsentierte sich der Bestand eher blütenarm. Als floristische Besonderheit ist die im Gebiet nur von dieser Fläche bekannte Knollige Spierstaude zu erwähnen.
 Nutzung ist Mahd, die angesichts der Wüchsigkeit des Bestandes wohl zu spät erfolgt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand präsentiert sich insgesamt sehr wüchsig, fast mastig, die Struktur mit dichten Grashorizonten ist nicht optimal. Gleichwohl wird die Erfassungseinheit aufgrund der kleinstandörtlichen Differenzierung, des Vorkommens der im Gebiet sehr seltenen Kniolligen Spierstaude und dem hohen Potenzial mit B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Winkelwiese - 28315341300196

21.07.2021

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen zwischen Quart und Letzacker - 28315341300197

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300197
Erfassungseinheit Name Magerrasen zwischen Quart und Letzacker
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T7_01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3077
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	25.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Kalkmagerrasen auf schwach bis mäßig geneigtem Osthang. Der Bestand weist die für einen Halbtrockenrasen typische Struktur mit sehr lichter, von der Aufrechten Trespe gebildeter Mittelgras- und fehlender Obergrassschicht. Als diagnostisch wichtige und den Blühaspekt zusammen mit der Esparsette prägende Art ist der Schopf-Hufeisenklee zu nennen. Ansonsten ist der Magerrasen eher von Gräsern dominiert, neben der Aufrechten Trespe bildet die Fiederzwenke an manchen Stellen fleckenweise Dominanzbestände, insbesondere auf der südlichen Teilfläche. Neben den kennzeichnenden Arten der Magerrasen und Trespen. Glatthaferwiese sind Frischezeiger wie Arznei-Primel und Großer Sauerampfer (deswegen Vorkommen des Ampfer-Grünwidderchens!) vorhanden. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund relativer Artenarmut und Gräser-Übergewicht Bewertung mit C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Lathyrus heterophyllus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen zwischen Quart und Letzacker - 28315341300197

21.07.2021

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese nördlich Letzacker - 28315341300198

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300198
Erfassungseinheit Name Magerwiese nördlich Letzacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T7_02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6613
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf überwiegend ebenem, sich in Nord-Süd-Richtung erstreckendem von Äckern umgebenem Wiesenrücken, mit Übergängen zum Kalkmagerrasen bzw. typischer Glatthaferwiese. Der Bestand weist die typische Struktur mit lichter bis mäßig dichter Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe und lichter bis sehr lichter Obergrasschicht aus Glatthafer auf, wobei ein leichtes Übergewicht der Gräser besteht (G-K-Verh. ca. 60 : 40). Den Blühaspekt bestimmen Esparsette, Knolliger Hahnenfuß und Wiesenknopf. Im Übergang zur frischeren Variante treten Waldstotchschnabel und Wiesenpippau vereinzelt in Erscheinung. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In allen Parametern Kriterien für Wertstufe B klar erfüllt: Artenreichtum, gute Struktur mit LRT-typischer Schichtung, keine Störzeiger oder abbauende Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese nördlich Letzacker - 28315341300198

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Breitenäcker I - 28315341300199

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300199
Erfassungseinheit Name Magerwiese Breitenäcker I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T7_03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2885
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	30.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche wechsellückige bis wechselfrische Trespen-Glatthaferwiese, schwach nach Südosten geneigt. Die Mittelgrasschicht ist licht bis mäßig dicht und wird von Aufrechter Trespe und Flaumhafer gebildet, an der lichten Obergrasschicht hat neben dem Glatthafer der Rohrschwengel einen auffallend hohen Anteil. Der Bestand ist grasreich, das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei 65 : 35. Ein besonderes Merkmal der Erfassungseinheit ist der hohe Anteil des Rohrschwengels, der jedoch nicht als Störzeiger oder abbauende Art, sondern als integraler Bestandteil einer gut strukturierten wechselfrischen Magerwiese in Erscheinung tritt. Ansonsten sind die Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese, z.B. Esparsette, Knolliger Hahnenfuß und Kleiner Wiesenfuß, die bestandsbildenden Wiesenpflanzen. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der etwas verdämmenden Wirkung des Rohrschwengels ist die Kräuterentfaltung etwas eingeschränkt, dennoch ist die Erfassungseinheit insgesamt artenreich und stellt eine besondere, im Gebiet seltene Ausprägung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Breitenäcker I - 28315341300199

21.07.2021

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Breitenäcker II - 28315341300200

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300200
Erfassungseinheit Name Magerwiese Breitenäcker II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T7_04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2589
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	30.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, ebener bis schwach nach Südosten geneigter Wiesenstreifen. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist dicht, die Obergrasschicht mit Trespe und Glatthafer ist hingegen kaum entwickelt. Stellenweise ebenfalls gut entwickelt ist eine Untergrasschicht aus Schmalblättrigem Rispengras. Es handelt sich um einen trespdominierten Bestand mit unausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis (70 : 30). Dies bedingt einen relativ blumenarmen Aspekt, der u.a. von Rundblättriger Glockenblume und Bitterkraut gebildet wird. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bestand nur mäßig artenreich, Struktur ungünstig aufgrund Gräserdominanz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
 8215 (89.832%)
 8216 (10.168%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Breitenäcker II - 28315341300200

21.07.2021

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiesen "Im Tobel" - 28315341300201

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300201
Erfassungseinheit Name Magerwiesen "Im Tobel"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T7_05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	39534
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	30.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächiger, reich differenzierter Grünlandkomplex an den meist mäßig bis stark geneigten Flanken eines Talkessels ("Im Tobel"), umfassend alle Expositionen von Südost bis Nordost um den hier entspringenden und in Richtung Osten abfließenden Krebsgraben herum. Der größte Teil der Erfassungseinheit wird von der Trespen-Glatthaferwiese eingenommen, mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiesen. Fast an allen Ausprägungen ist der Rohrschwengel mehr oder weniger stark beteiligt, ansonsten sind Artenspektrum, Wüchsigkeit und Struktur stark wechselnd. Manche wenn auch nur kleinflächigen Teile erfüllen hinsichtlich Artenreichtum kaum die Kriterien für eine Erfassung als LRT, andere wiederum sind sehr artenreich mit wertgebenden Arten. Erwähnenswert als besonders gut ausgeprägte und artenreiche Wiesenbestände sind der Südost-Hang mit Stufenrainen und Einzelgehölzen nördlich an den Krebsgraben anschließend (hier auch Anklänge an Kalkmagerrasen), sowie der steile Nordosthang im Südosten des Tobels angrenzend an den Waldbestand. Hier befindet sich in Waldrandnähe als Bestandteil einer sehr mageren und artenreichen Wiesenpartie ein schöner Bestand des Kleinen Knabenkrauts mit mindestens 60 Blütenständen. Der gesamte Komplex wird offenbar gemäht, wobei die Mahd abschnittsweise zu verschiedenen Terminen erfolgt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Innerhalb der großen Fläche wechseln die Qualitätsstufen von C (Nordwesten und Westen) über B (Nord- und Nordostteil, SW-Teil) bis A (Süostteil), insgesamt ergibt sich als Bewertungsstufe für den wertvollen und vielfältigen Wiesenkomplex ein "gutes B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
8215 (23.239%)
8216 (76.761%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiesen "Im Tobel" - 28315341300201

21.07.2021

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium rotundifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis morio</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese am Krebsgraben - 28315341300202

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300202
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Krebsgraben
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T8_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1392
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	31.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese frischer Standorte auf einer schwach nach Nordosten geneigten Geländeabfall zum Krebsgraben hinunter. Es handelt sich um einen ideal strukturierten Bestand mit jeweils lichtem Mittel- und Obergrashorizont mit zahlreichen Grasarten sowie einer gut entwickelten Untergrasschicht aus Rotschwengel und Schmalblättrigem Rispengras. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist annähernd ausgewogen und harmonisch. Das Arteninventar rekrutiert sich aus einem breiten Spektrum der kennzeichnenden Wiesenpflanzen, wobei als etwas in den Vordergrund tretende Arten der Kleine Wiesenknopf und die Rundblättrige Glockenblume zu erwähnen sind. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Idealtypischer und in dieser Ausprägung nur noch selten anzutreffender Bestand der frischen typischen Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese am Krebsgraben - 28315341300202

21.07.2021

Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese im Krebsgrabental West - 28315341300203

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300203
Erfassungseinheit Name Magerwiese im Krebsgrabental West
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** T8_02
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 411
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 30.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche montane Kohldistel-Glatthaferwiese zwischen Krebsgraben-Auwald im Norden und Waldbestand im Süden. Die Gräser frischer bis feuchter Standorte - Goldhafer, Wiesenfuchsschwanz, Glatthafer, Wolliges Honiggras bilden einen lichten Mittelgrashorizont und eine mäßig dichte Obergrassschicht. Markant und bestandsprägend ist ein dichter Bestand der im Gebiete seltenen Trollblume. Ansonsten findet sich die typischen Feuchtigkeitszeiger der Kohldistelwiese einschließlich der namensgebenden Art, sowie Bachnelkenwurz als Kennart der Nasswiesen. Der kleinflächige Bestand wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	"Alleinstellungsmerkmal" und für die Bewertung ausschlaggebend ist der schöne Trollblumenbestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8216 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	sehr viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese im Krebsgrabental West - 28315341300203

21.07.2021

Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	sehr viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese im Krebsgrabental Ost - 28315341300204

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300204
Erfassungseinheit Name Magerwiese im Krebsgrabental Ost
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** T8_03
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 501
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 31.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Magerwiese, die eine eigenartige und einzigartige Mischung aus Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiese, Magerrasen, einem Hauch Pfeifengraswiese sowie nach Westen Elementen der Kohldistel-Glatthaferwiese darstellt. Der sehr magere und schwachwüchsige Bestand weist eine jeweils sehr lichte Mittel- und Obergrasschicht auf, ferner ist eine mäßig dichte Untergrasschicht aus Rotschwengel ausgebildet. In der Krautschicht sind einige Arten zu finden, die sonst auf dem Gebiet kaum (mehr) bekannt sind, z.B. Heilziest, Teufelsabbiss, Berg-Platterbse. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz Kleinflächigkeit eine der artenreichsten Erfassungseinheiten im Kartiergebiet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8216 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese im Krebsgrabental Ost - 28315341300204

21.07.2021

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	
Festuca rubra	sehr viele	ja
Fragaria vesca	zahlreich, viele	
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus linifolius	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Bispel Süd - 28315341300205

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300205
Erfassungseinheit Name Magerwiese Bispel Süd
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T8_04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	779
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	31.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese im Zwickel zwischen Waldbestand und Weg nördlich des Krebsgrabens auf schwach nach Süden geneigter Fläche. Die Mittelgrasschicht ist mäig dicht, die Obergrasschicht licht, das Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen. Im Waldschatten im Westteil der Erfassungseinheit sind Übergänge zur Kohldistelwiese, im sich öffnenden östlichen Teil zur Trespen-Glatthaferwiese festzustellen. Somit ist der Bestand gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten aller drei genannten Wiesentypen. Nach Ostzen schließt sich eine Wiesenteil an, der nicht mehr die Kriterien für eine Erfassung als LRT erfüllt. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich aber keine seltenen und besonders wertgebenden Arten, gut aber nicht hervorragend strukturiert: "durchschnittliches" B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Bispel Süd - 28315341300205

21.07.2021

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Bispel - 28315341300206

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300206
Erfassungseinheit Name Magerwiese Bispel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T8_05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7355
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	31.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche wechselfrische Glatthaferwiese auf sehr schwach nach Süden geneigter Fläche nördlich eines Feldweges. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, Goldhafer und Knautgras ist licht bis mäßig dicht, ebenso die Obergrasschicht aus Glatthafer und Rohrschwengel. Aspektprägend ist der teilweise massenhaft auftretende Zottige Klappertopf (an Stellen besonders hoher Klappertopfdichte Zurücktreten der Gräserhorizonte), ergänzt durch Blühfacies der Kuckuckslichtnelke, sowie als weitere auffällig in Erscheinung tretende Wiesenart der Große Sauerampfer. Neben dem Klappertopf prägen Wechselfrischezeiger den Bestand, andere Wiesenpflanzen treten demgegenüber zurück. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreich und hohe Deckung Magerkeitszeiger, jedoch ungünstige Struktur aufgrund Massenaufretenes einiger Arten, was zu Inhomogenität führt: Aktuell Bewertung C, Potenzial zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Bispel - 28315341300206

21.07.2021

<i>Festuca arundinacea</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese am Hinterholz - 28315341300207

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300207
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Hinterholz
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T8_06
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	696
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	31.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf ebener Fläche in einer Waldeinbuchtung, durch einen Erdweg in zwei Teile getrennt. Der von Aufrechter Trespe gebildete Mittelgrashorizont ist mäßig dicht, die Obergrasschicht aus Glatthafer licht, dazu kommt eine stellenweise gut entwickelte Untergrasschicht aus Rotschwingel und Schmalblättrigem Rispengras. Der Bestand ist aufgrund der Gräserdominanz blumenarm, nur Kleiner Wiesenknopf und Hornklee treten etwas in Erscheinung. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Blumenarmer, trespendominierter und durch Befahrung gestörter Bestand: "mäßiges" C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese am Hinterholz - 28315341300207

21.07.2021

Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwieswe Bispiel West - 28315341300208

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300208
Erfassungseinheit Name Magerwieswe Bispiel West
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T8_07
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9816
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	31.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach nach Süden geneigtem Wiesengelände. Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dicht und überwiegend von Aufrechter Trespe gebildet, lichte bis sehr lichte Obergrasschicht überwiegend aus Rohrschwengel. An manchen Stellen wird die Obergrasschicht aus Rohrschwengel dicht, dort wird der Kräuteranteil aber so gering dass die Kriterien für eine Erfassung als LRT nicht mehr erfüllt sind. Elne von der Kombination Rotschwengel/Rotstraußgras gebildete Untergrasschicht vermittelt bereits zur Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerwiese. Der Bestand ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese, der wechselfrischen Glatthaferwiese sowie Elementen der Rotschwingerlö-Rotstraußgras-Wiese, wobei insgesamt die Artenzahl eher gering ist und LRT-Niveau nur knapp erreicht wird. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schnellaufnahme nur 20 Arten; "gerade noch" C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwieswe Bispel West - 28315341300208

21.07.2021

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese zwischen Bispel und Breitenäcker -
28315341300209

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300209
Erfassungseinheit Name Magerwiese zwischen Bispel und Breitenäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T8_08
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17158
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	31.05.2019
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche wechsellückige Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem südostexponiertem Hangzug. Der sehr stark trespendominierte Bestand weist meist dichte Mittelgrasschicht aus diesem Gras sowie eine sehr lichte bis lichte Obergrasschicht aus Glatthafer und Rohrschwengel auf. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist stark auf Seite der Gräser verschoben, das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei ca. 75 : 25. Gleichwohl sorgen Wiesenblumen wie Wiesensalbei, Knolliger Hahnenfuß und vereinzelt Esparsette für einen "Mindestblühaspekt". Aus der recht großen Flächenbausdehnung ergeben sich Differenzierungen, so dass gelegentlich auch die Kräuter stärker in Vordergrund treten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, trespengeprägte Gräserdominanz, bewertungsrelevante Magerkeitszeiger vielfach nur spärlich vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese zwischen Bispel und Breitenäcker -
28315341300209

21.07.2021

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hinterer Raberg Nord - 28315341300211

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300211
Erfassungseinheit Name Magerwiese Hinterer Raberg Nord
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3029
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig, stellenweise auch stark geneigtem südsüdwestexponiertem Hang oberhalb eines Fichtenwalds am Hinteren Raberg. Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe licht bis mäßig dicht, Obergrasschicht aus Glatthafer sehr licht bis licht, stellenweise auch mäßig dicht. Gräser-Kräuter-Verhältnis unausgewogen, ca. 70 : 30 zugunsten der Gräser. Der nur mäßig artenreiche und relativ dichtwüchsige Bestand ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Kennarten der 3 Magergrünlandtypen typische GHW, Trespen-GHW, Kalkmagerrasen. Als wertgebende Arten in den magersten Bereichen zu erwähnen sind Silberdistel, Kartäusernelke und Großer Ehrenpreis. Nutzung ist Mahd

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der eher mäßig artenreiche und suboptimal strukturierte Bestand wird aufgrund noch vorkom,mender besonders wertgebender Arten und hohen Potenzials mit B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hinterer Raberg Nord - 28315341300211

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hinterer Raberg Süd - 28315341300212

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300212
Erfassungseinheit Name Magerwiese Hinterer Raberg Süd
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1835
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf annähernd ebenem Gelände unmittelbar nördlich der Fichtenforste Hinterer Raberg. Der Bestand zeichnet sich durch eine dichte Grasmatrix mit dichter Mittelgras- und mäßig dichter Obergrasschicht aus, dazu kommt eine Untergrasschicht aus Schmalblättrigem Rispengras. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist mit ca. 90 : 10 zugunsten der Gräser sehr unausgewogen. Dennoch ist der Bestand noch mäßig artenreich und beherbergt Magerkeitszeiger wie Wiesensalbei, Kleiner Wiesenknopf, Hornklee und Wiesenknautie. Die Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Struktur sehr ungünstig, Schnellaufnahme 27 Arten: Klares C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	sehr viele		ja
Geranium rotundifolium	etliche, mehrere		
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hinterer Raberg Süd - 28315341300212

21.07.2021

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valeriana locusta	etliche, mehrere	
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese in der Spitzkehre nach Eggingn - 28315341300213

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300213
Erfassungseinheit Name Magerwiese in der Spitzkehre nach Eggingn
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7249
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Komplex aus Trespen-Glatthaferwiese und montaner Glatthaferwieseb auf überwiegend stark geneigtem Richtung Obermettingen abfallkendem Nordhang. Je nach hangneigung die eine oder die andere Ausbildung mehr in den Vordergrunf tretend. Die artenreichste Teilfläche ist ein ca. 20 m breiter Streifen entsprechend dem Flst. 611/1 (Gemk. Obermettingen) zwischen der Gehölzgruppe am Südrand der Erfassungseinheit am Verbindungssträßchen nach Eggingen und einer weiteren Gehölzgruppe entlang eines hangabwärts führenden Feldwegs mit buntem Blühaspekt von Thymian, Wiesenmargerite, Rauhaarigem Löwenzahn, Wiesenknautie, Hornklee sowie lichter Mittel-und Obergrasschicht. Im restlichen Teil der Erfassungseinheit ist die aus Aufrechter Trespe, Goldhafer und Flaumhafer zusammengesetzte Mittelgrasschicht dicht, die Obergrasschicht aus Glatthafer sehr licht, das Gräser-Kräuter-Verhältnis mit ca. 60 : 40 weist eine leichtes Übergewicht der Gräser auf. An der Emgstelle wiischen zwei Gehölzgruppen ist die Krautschicht infolge Beschattung stark ausgedünnt sowie eine starke Vermoosung festzustellen. An den flachgründigstemn Stellen treten vereinzelt Arten der Magerrasen hinzu. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und gut ausdifferenzierter Bestand. Möglicherweise stellt die artenreichste Fläche mit Tendenz zu Bewertungsstufe A eine eighene Bewirtschaftungseinheit dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese in der Spitzkehre nach Eggingn - 28315341300213

21.07.2021

Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Davall-Seggenried Ottwangen I - 28315341300214

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300214
Erfassungseinheit Name Davall-Seggenried Ottwangen I
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KS 182163370204
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	135
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleines Davall-Seggenried als Rest eines größeren Feuchtbiotopkomplexes im sumpfigen Bereich von Sickerquellen innerhalb intensiv genutzter Fettwiese östlich Birkendorf. Die sumpfigen Bereiche werden umfahren und nicht mehr gemäht. Das Davall-Seggenried ist geprägt von Davall-Segge, Hirse-Segge und Braun-Segge. Häufig sind auch Sumpfbaldrian und Bach-Nelkenwurz. Es gibt einen scharfen Übergang zur Fettwiese in den befahrbaren Bereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Rest eines Davall-Seggenrieds mit fragmentarischem Arteninventar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.998%)

TK-Blatt 8216 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese beim Büchle - 28315341300215

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300215
Erfassungseinheit Name Magerwiese beim Büchle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5751
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach geneigtem Nordwesthang am Ortsrand von Obermettingen. Die Wiese ist dicht- und hochwüchsig, mit dichter bis sehr dichter Mittelgrassschicht aus Goldhafer, Aufrechter Trespe und Knaulgras, sowie lichter bis mäßig dichter brusthoher Obergrassschicht aus Glatthafer. Auf einem Geländeabsatz zwischen zwei Flurstücken befindet sich ein magerer niederwüchsiger Streifen mit Thymian, Rundblättriger Glockenblume, Schafschwingel; im restlichen Bestand hält sich zwischen den hochwüchsigen Grasschichten ein noch relativ breites Spektrum von Magerkeitszeigern, darunter Arten wie Knolliger Hahnenfuß, Wiesensalbei und sogar Hasenbrot. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	Dichtwüchsig, aber noch gut strukturiert und mäßig artenreich (Schnellaufnahme 25 Arten).
Gesamtbewertung	C	Bestand mäßig artenreich und dichtwüchsig, fast mastig, jedoch mit gutem Potenzial.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese beim Büchle - 28315341300215

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Davall-Seggenried Ottwangen II - 28315341300216

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300216
Erfassungseinheit Name Davall-Seggenried Ottwangen II
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KS 182163370204
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	35
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleines Davall-Seggenried als Rest eines größeren Feuchtbiotopkomplexes im sumpfigen Bereich von Sickerquellen innerhalb intensiv genutzter Fettwiese östlich Birkendorf. Die sumpfigen Bereiche werden umfahren und nicht mehr gemäht.
 Das Davall-Seggenried ist geprägt von Davall-Segge, Hirse-Segge und Braun-Segge. Häufig sind auch Sumpfbaldrian und Bach-Nelkenwurz. Es gibt einen scharfen Übergang zur Fettwiese in den befahrbaren Bereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Fragmentarisches Davallseggenried.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.988%)

TK-Blatt 8216 (99.988%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Stummbühl - 28315341300217

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300217
Erfassungseinheit Name Magerrasen Stummbühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_06
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1768
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Wald umgebener Kalkmagerrasen auf west- bis südwestexponiertem schwach bis mäßig geneigtem Hang. Am Oberhang im Ostteil gut ausgeprägter Magerrasen mit zahlreich Wundklee, Schopf-Hufeisenklee und weiteren Magerrasen-Kennarten, am Unterhang vermutlich aufgrund des Waldschattens Hinzutreten von Wiesenarten mittlerer Standorte, dennoch aufgrund standörtlicher Verhältnisse und diagnostisch wichtiger Arten der Kalkmagerrasen Erfassung als LRT 6212; nur im Südosten ein Zipfel mit LRT 6510, der jedoch nicht auskartiert wird. Nutzung bzw. Pflege ist Mahd mit Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einige diagnostisch wichtiger Arten sind vorhanden, zahlreiche Kennarten der Kalkmagerrasen fehlen, dafür Hinzutreten von Wiesenarten der mittleren Standorte: "gutes" C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cephalanthera damasonium	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Stummbühl - 28315341300217

21.07.2021

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Melittis melissophyllum	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese bei den Taläckern - 28315341300218

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300218
Erfassungseinheit Name Magerwiese bei den Taläckern
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_07
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18036
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf ebener bis schwach geneigter Fläche zwischen Verbindungsstraße nach Eggingen und Ackergebiet Taläcker. Es handelt sich um einen großflächigen dicht- und hochwüchsigen Wiesenbestand mit jeweils dichter Mittel- und Obergrasschicht. Erstere wird von Goldhafer, Aufrechter Treppe und Knautgras gebildet, Letzterer von Glatthafer und ebenfalls Knautgras. Trotz eines Gräser-Kräuter-Verhältnisses von 70 : 30 ist der Bestand noch relativ blum.,ebunt durch blühende Wiesenmargeriten, Wiesenknautien und Wiesenbocksbart. Die Wiese wird gemäht und vermutlich gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wie die meisten Wiesenflächen zwischen Obermettingen und Raberg zeichnet sich der Bestand durch sehr dichte und hochwüchsige Gräserhorizonte bei immer noch relativ hohem Anteil von Wiesenkenarten und Magerkeitszeigern aus. Es handelt sich um "klassische" C-Bestaände, die voraussichtlich durch Ausmagerung sehr schnell auf B-Niveau gebracht werden könnten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major subsp. rubra	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese bei den Taläckern - 28315341300218

21.07.2021

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Gugnau - 28315341300219

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300219
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Gugnau
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF 182163370515
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1201
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	16.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenflur im Steinatal im Gewann Gugnau. In den ausgegrenzten nassesten Bereichen wächst ein Sumpf-Seggenried mit Sumpf-Segge, Sumpf-Dotterblume und Wiesen-Knöterich, das nach Süden von einem Entwässerungsgraben begrenzt wird. Nach Norden geht es fließend in mädesüßdominierte Hochstaudenflur mit Sumpf-Segge, Wiesen-Knöterich und Wald-Storchschnabel über, auch nach Süden grenzt Hochstaudenflur an. Auffallend ist ein großer Bestand der Trollblume in der Hochstaudenflur. Der Bestand liegt brach, wird aber vom Biber beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hochstaudenflur, brachliegend, mit Trollblume

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele		nein
Scirpus sylvaticus	sehr viele		nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese bei den Taläckern am Hang - 28315341300220

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300220
Erfassungseinheit Name Magerwiese bei den Taläckern am Hang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_08
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2241
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche montane Glatthaferwiese an stark geneigten nordwestexponierten Hangpartien innerhalb einer großen Wiesenfläche. Der kräuterreiche, luftig strukturierte Bestand weist lichte bis maximal mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe und eine sehr lichte, aber gut ausgebildete Obergrasschicht aus Glatthafer und Knautgras auf. Von den bewertungsrelevanten Arten besonders zu erwähnen sind Kugelige Teufelskralle und Wiesen-Leinblatt. Geprägt ist der Bestand durch das zahlreiche Auftreten des Zittergrases und einen Massenbestand des Rauhaarigen Löwenzahns. Hinzu kommen zahlreiche weitere Magerkeitszeiger, jedoch kaum Kennarten der Kalkmagerrasen. Wie die angrenzenden weniger hängigen und gut befahrbaren Wiesenflächen wird der Bestand gemäht, aber offenbar aufgrund der Steilheit der Hangflächen nicht gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragende Struktur, sehr artenreich (SA 34 Arten) mit besonders wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Festuca ovina agg.	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese bei den Taläckern am Hang - 28315341300220

21.07.2021

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	sehr viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen N Obermettingen - 28315341300221

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300221
Erfassungseinheit Name Magerrasen N Obermettingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182163370517
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	22825
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Struktur- und artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte auf mäßig steilem bis steilem Südhang mit Übergängen zur Magerweide. Grasschicht von Aufrechter Trespe und Rotschwinge geprägt. Prägend sind häufige Magerrasenarten wie Kleines Habichtskraut, Echtes Labkraut und Thymian, seltener Hufeisenklee, Große Braunelle und Edel-Gamander. An Übergängen zur Magerweide kommen auch Wiesenarten wie Wiesen-Labkraut und Gamander-Ehrenpreis vor.

Im Norden gibt es stark gestörte Bereiche mit Trittstellen und Störzeigern wie Kleiner Storchschnabel. Am Rand der Gehölze gibt es eindringende Gehölzsukzession aus Schlehe und Weißdorn. Während diese im Westen strukturbereichernd sind, dort kommt zusätzlich die Saumart Hirschhaarstrang vor, sollten sie im Osten am Waldrand zurückgehalten werden. Durch Ausstockung von älteren Fichtenaufrostungen wäre zusätzlich großes Aufwertungspotential für den Magerrasen nutzbar.

Im Süden der westlichen Teilfläche befindet sich außerhalb der Weide ein versauerter Magerrasenbereich mit filziger Schicht aus Aufrechter Trespe und ansonsten ähnlicher Artausstattung.

Die östliche Teilfläche wird nach Süden von einem langgestreckten Feldgehölz abgeschlossen.

Der Magerrasen wird bis auf Randbereiche als großflächige Dauerweide mit Pferden genutzt und ist überwiegend kurzrasig abgeweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und strukturreicher Magerrasen, Pferdebeweidet, mit Trittspuren und Erdanrissen, dort stellenweise das im Gebiet sehr seltene Kelch-Steinkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alyssum alyssoides	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen N Obermettingen - 28315341300221

21.07.2021

<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pusillum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Oberer Raberg - 28315341300222

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300222
Erfassungseinheit Name Magerwiese Oberer Raberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_09
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9686
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche wechsellückige Trespen-Glatthaferwiese mit typischer Wiesenstruktur in wechselnden Ausprägungen: Oberster Streifen bei Obstbäumen am magersten, unterhalb anschließend mäßig geneigter Südhang mit wechsellückiger Glatthaferwiese mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe, daneben zahlreich Rohrschwengel und, wohl als Beweidungszeiger, auffallend häufig Rapunzel-Glockenblume. Im Hang zerstreut Gehölz-Initialstadien. Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe mäßig dicht bis dicht, Obergrasschicht sehr licht, aber gut ausgeprägt mit Rohrschwengel, Glatthafer Knäulgras als Obergräser. Insgesamt Gräser-Dominanz; Gräser-Kräuter-Verhältnis ca. 65 : 35.
 Fläche gezäunt und als Weide genutzt, vermutlich Pferde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Trotz Beweidung gute Wiesenstruktur, jedoch nur mäßig artenreich und zahlreiche typische Wiesenblumen fehlend. Störzeiger und abbauende Arten vorhanden, aber nur zerstreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rapunculoides	etliche, mehrere		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Oberer Raberg - 28315341300222

21.07.2021

Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Melandrium album	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hardt - 28315341300223

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300223
Erfassungseinheit Name Magerwiese Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V8_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1964
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach geneigter süd- bis südostexponierter Fläche am Waldrand. Struktur geprägt durch Horste der Aufrechten Trespe, die eine dichte Mittelgrasschicht bildet. Ansonsten ist der Bestand kräuterarm und nur mäßig artenreich. Kräuter vielfach nur spärlich eingestreut und eingeschränkt vital, nur Wiesensdalbei und Esparsette regelmäßig vorhanden. Als einzige Magerrasen-Kennart kommt die Warzige Wolfsmilch vor. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark von Aufrechter Trespe geprägter, kräuterarmer und nur mäßig artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hardt - 28315341300223

21.07.2021

Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwaldstreifen Breitenäcker - 28315341300224

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300224
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen Breitenäcker
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	AW 182163370542
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7152
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	10.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter gewässerbegleitender Auwaldstreifen an einem sumpfigen von einem Quellbach durchsickerten Südosthang westlich Untermettingen.
 Der von Esche aufgebaute Auwaldstreifen ist gut ausgeprägt mit Strauchschicht aus Holunder und Weißdorn. In der Krautschicht wächst viel Riesenschachtelhalm, aber auch Kratz- und Brombeere, sowie verschiedenen Nässe-Zeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	struktureicher Auwaldstreifen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Equisetum telmateia	sehr viele		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein
Rubus fruticosus agg.	zahlreich, viele		nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese beim Hinterholz - 28315341300225

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300225
Erfassungseinheit Name Magerwiese beim Hinterholz
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V10_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	693
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche typische Glatthaferwiese, mit Anklängen der Rotschwengel-Rotstraußgraswiese. Bestand überwiegend sehr biomassearm, nur unter Obstbäumen wüchsiger. Nach Süden u.a. aufgrund Beschattung durch angrenzenden Gehölzbestand immer schütterer werdend mit stark in Erscheinung tretender Moosschicht. Mittel- und Obergrasschicht aus Goldhafer, Wiesenrispe und Aufrechter Trespe licht bis mäßig dicht (unter Obstbäumen). Gräser-Kräuter-Verhältnis in den offenen Bereichen 55 : 45, unter Obstbäumen 70 : 30. Das Artenspektrum ist gekennzeichnet durch ein vielfältiges Nebeneinander von Arten der Typischen Glatthaferwiese und auch der Rotschwengel-Rotstraußgraswiese mit Rotschwengel und Berg-Platterbse. Nutzung ist Mahd

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz "unspektakulärem" Aspekt sehr arten- und struktureich und sehr mager.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese beim Hinterholz - 28315341300225

21.07.2021

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus linifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>		ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Eichengrün Süd I - 28315341300226

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300226
Erfassungseinheit Name Magerwiese Eichengrün Süd I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V10_02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	847
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trockene Ausbildung einer artenreichen typischen Glatthaferwiese, zur Trespen-Glatthaferwiese vermittelnd. auf schwach nach Süden und Südosten geneigter Fläche. Lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, sehr lichte Obergrasschicht aus Glatthafer und Knaulgeras. Untergrasschicht gut entwickelt, gebildet von Rotschwingel. Licht-luftiger, gut strukturierter Bestand, Gräser-Kräuter-Verhältnis 40 : 60. Das Artenspektrum ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Kennarten der typischen und der Trespen-Glatthaferwiese. Der Blühaspekt ist geprägt durch Kleinen Wiesenknopf und Acker-Witwenblume, ergänzt durch Hahanenfuß- und Klappertopf-Arten, Wiesenbocksbart, Rauhaarigen Löwenzahn; im Ostteil Hasemnbrot als markant in Erscheinung tretender Magerkeitszeiger, sowie Walderdbeere und Rapunzel-Glockenblume als Zeiger für leichte Ruderalisierung. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typisch ausgebildeter, artenreicher und blumenbunter Bestand der mäßig trockenen Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale			nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Eichengrün Süd I - 28315341300226

21.07.2021

Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Eichengrün Süd II - 28315341300227

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300227
Erfassungseinheit Name Magerwiese Eichengrün Süd II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V10_03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1835
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche typische Glatthaferwiese. Inhomogener Bestand mit wechselnder Struktur: Magere Bereiche mit Aspekt der Aufrechten Trespel, daneben etwas gestörte und verdichtete Teile mit Wiesenfuchsschwanz, Rohrschwengel und Scharbockskraut als Staunässezeiger. Dadurch bedingt Wechsel aus Bestandteilen mit lichtem Mittel- und Obergrashorizont und mäßig dichten bis dichten Gräserschichten mit hohem Anteil der Wiesenfuchsschwanzes. Der Gesamtbestand ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von typischen Wiesenpflanzen mittlerer bis mäßig trockener Standorte sowie Vernässungszeigern. Arten der Trespel-Glatthaferwiese sind kaum vertreten. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur stellenweise artenreich und gut strukturiert, inhomogen und z.T. gestört mit tendenziell mastiger Struktur; "gutes" C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Eichengrün Süd II - 28315341300227

21.07.2021

Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese "Halde" - 28315341300228

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300228
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Halde"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V11_01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	896
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf fast ebenem (untere Teilfläche) bzw. mäßig bis stark geneigtem Südhang (Teilfläche oberhalb Weg), begrenzt von einem Acker im Osten und einem Wäldchen im Westen. In den steilsten Bereichen finden sich Übergänge zum und Einsprengsel von Magerrasen. Der überwiegende Teil der kleinflächigen Erfassungseinheit wird von einer typisch ausgebildeten Trespen-Glatthaferwiese eingenommen, mit mäßig dichtem bis dichtem Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trepse und einem sehr lichten Obergrashorizont aus Glatthafer und Knautgras, der stellenweise auch ganz fehlt. Randlich - nach Osten im Bereich eines ehemaligen Holzlagerplatzes, nach Westen zum Waldrand hin - wirkt der Bestand etwas gestört mit einer mastigen Grasmatrix. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In den zentralen Bereichen hinsichtlich Parametern Arteninventar und Struktur typischer B-Bestand, zu den Rändern hin in C übergehend. Insgesamt "schwaches" B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese "Halde" - 28315341300228

21.07.2021

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwaldstreifen Breitenäcker II - 28315341300229

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300229
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen Breitenäcker II
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	AW 182163370545
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1961
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	10.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auwaldstreifen an einem Quellbach westlich Untermettingen.
 Der Auwaldstreifen wird von hohen Eschen geprägt. Er hat eine lichte Strauchschicht, in der Weißdorn dominiert, daneben kommt Grauweide und Schlehe vor. In der Krautschicht wachsen Nässe-Zeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreicher Auwaldstreifen, ungestört

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (8.167%)
 8216 (91.833%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex hirta	zahlreich, viele		nein
Crataegus monogyna	zahlreich, viele		nein
Equisetum telmateia	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen "Halde und Vordere Halde" - 28315341300230

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300230
Erfassungseinheit Name Magerrasen "Halde und Vordere Halde"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V11_02
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	27238
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächiger artenreicher Halbtrockenrasen auf überwiegend stark geneigtem bis steilem südwestexponiertem Hang mit für den Lebensraumtyp typischer Struktur (sehr lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, fehlende Obergerasschicht). Das Arteninventar rekrutiert sich aus einem breiten Spektrum von Magerrasen-Kennarten wie Große Brunelle, Schopf-Hufeisenklee, Hügel-Meister, Zypressen- und Warzenwolfsmilch, Rötliches Fingerkraut etc., sowie einigen besonders wertgebenden Arten wie Berg-Haarstrang, Zartblättriger Lein (nur 1 Wuchsort!), Kreuzenzian, Männliches Knabenkraut. Teile der Fläche sind aus ehemaligen Aufforstungen hervorgegangen. Diese wirken noch etwas gestört und sind artenärmer, stellen aber in der Gesamtheit eine Strukturbereicherung dar. Gemessen an der Flächenausdehnung ist die Erfassungseinheit relativ homogen, nur an wenigen Stellen sind Übergänge zur Mageren Flachland-Mähwiese zu finden. Nutzung bzw. Pflege ist Mahd einmal jährlich zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragende Struktur aufgrund guten Pflegezustands, sehr arten- und strukturreich, besonders wertgebende gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (71.348%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (28.652%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen "Halde und Vordere Halde" - 28315341300230

21.07.2021

<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen ob der Vorderen Halde - 28315341300231

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300231
Erfassungseinheit Name Magerrasen ob der Vorderen Halde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** V11_03
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1869
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 15.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stark von Aufrechter Trespe geprägter Halbtrockenrasen auf mäßig geneigter südwestexponierter Fläche, trotz struktureller Anklänge an den LRT 6510 durch das Arteninventar eindeutig als Kalkmagerrasen gekennzeichnet. Durch die Trespen-Dominanz wirkt der Bestand zunächst artenarm und schwach charakterisiert, jedoch findet sich in der Krautschicht ein breites Spektrum diagnostisch wichtiger Kennarten, die jedoch in ihrer Vitalität eingeschränkt sind. Typische Wiesenpflanzen der mageren Flachland-Mähwiese fehlen weitgehend. Nutzung ist Mahd einmal jährlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trespendominanz und relativ artenarm, jedoch aufgrund des Fehlens von Störzeigern, homogener Struktur und typischem Artenspektrum Einstufung als "schwaches" B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla tabernaemontani	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen ob der Vorderen Halde - 28315341300231

21.07.2021

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese ob der Vorderen Halde - 28315341300232

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300232
Erfassungseinheit Name Magerwiese ob der Vorderen Halde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V11_04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6397
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	15.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit zahlreichen Elementen der Trespen-Glatthaferwiese. Mittel- und Obergrasschicht jeweils licht bis mäßig dicht, gebildet überwiegend von Knaulgras und Glatthafer, Aufrechte Trepse nur relativ spärlich eingestreut. Struktur inhomogen, Gräser nicht als einheitliche Matrix, sondern in über die Fläche verstreuten Horsten und Pulks zwischen den Kräutern. Untergrasschicht aus Schmalblättrigem Rispengras vorhanden. Neben dem Spektrum der typischen Wiesenpflanzen treten als Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese Wiesensalbei und Knolliger Hahnenfuß aspektprägend in Erscheinung. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bestand mäßig artenreich, inhomogen, Wechsel von dichten Blühfacies und Grashorst-Gruppen, zahlreiche typische Wiesenarten fehlend oder nur vereinzelt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese ob der Vorderen Halde - 28315341300232

21.07.2021

Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese an den Kreuzäckern - 28315341300233

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300233
Erfassungseinheit Name Magerwiese an den Kreuzäckern
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V11_05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5337
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	15.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche trockene Trespen-Glatthaferwiese, stellenweise mit Übergängen zum Kalkmagerrasen. Die Magerwiese erstreckt sich als langgezogener ca. 20 m breiter Streifen auf schwach bis mäßig geneigtem Westhang oberhalb des Steilhangs der südlichen Vorderen Halde bis annähernd zur L 158 (Verbindungsstraße Eggingen- Untermettingen). Der Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe ist licht bis mäßig dicht. Die sehr lichte Obergrasschicht wird ebenfalls von der Aufrechten Trespe gebildet, das Obergras Glatthafer fehlt auf der Fläche weitgehend. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist mit ca. 60 : 40 ziemlich ausgewogen. Die Erfassungseinheit ist gekennzeichnet durch ein nahezu ausschließlich der Trespen-Glatthaferwiese zuzuordnendes Artenspektrum. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristisches Artenspektrum der Trespen-Glatthaferwiese, gute Struktur, als besonders wertgebend ist das Vorkommen des Kleinen Knabenkrauts und des Berg-Klees zu erwähnen. Deswegen trotz relativ geringer Artenzahl in der Schnellaufnahme (25) Bewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese an den Kreuzäckern - 28315341300233

21.07.2021

Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese östlich Löchleäcker - 28315341300234

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300234
Erfassungseinheit Name Magerwiese östlich Löchleäcker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V11_06
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2756
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	15.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montan getönte typische Glatthaferwiese auf nord- bis nordwestexponiertem, überwiegend stark geneigtem Hang, im W, S und O von Gehölzstreifen umgeben und von einzelnen Streuobstbäumen bestanden. Sehr schwachwüchsiger Bestand, im Vergleich zu benachbarten Flächen phänologisch noch deutlich zurück, daher Gräserstruktur noch nicht voll ausgebildet, gleichwohl besteht eine deutliche Kräuterdominanz (Gräser-Kräuter-Verhältnis 35 : 65). Der Bestand vermittelt zum frischen Flügel des Halbtrockenrasens (Mesobrometum primuletosum); die Arznei-Schlüsselblume dominiert - neben dem Kleinen Wiesenknopf - den Blühaspekt. Als Besonderheit ist ein Vorkommen der im Gebiet sehr seltenen Kugeligen Teufelskralle zu erwähnen. Nutzung bzw. Pflege ist Mahd..

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und blumenbunter, gut strukturierter Bestand in einer im Gebiet seltenen montan getönten Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium album	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese östlich Löchleäcker - 28315341300234

21.07.2021

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	dominant	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	dominant	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valerianella locusta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Vordere Halde - 28315341300235

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300235
Erfassungseinheit Name Magerrasen Vordere Halde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V11_07
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9353
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	15.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher großflächiger Magerrasen auf westexponiertem Steilhang, im Südteil mit Streuobstbestand. Der Bestand ist gut strukturiert, mit sehr lichter Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe sowie fehlenden Obergräsern. Ein hoher Anteil von Kleinem Wiesenknopf und Arznei-Schlüsselblume indizieren den mäßig trockenen bis wechselfrischen Flügel des Halbtrockenrasens, daneben sind Kennarten der Halbtrockenrasen wie Große Braunelle, Schopf-Hufeisenklee, Zypressen- und Warzige Wolfsmilch, Wundklee stet und häufig vertreten. Die ehemals starke Verbuschung des Westhanges spiegelt sich in der starken Durchsetzung der Fläche mit Gehölznachtrieben von Weißdorn, Hartriegel u.a. wider, die jedoch aufgrund des guten Pflegezustands der Flächen nicht stark in Erscheinung treten. Nutzung bzw. Pflege ist einmal jährliche Mahd im Spätsommer/Herbst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Große Flächenausdehnung im Verbund mit angrenzenden ebenfalls hervorragenden Flächen, sehr gute Magerrasenstruktur mit breitem Spektrum kennzeichnender Arten als Begründung für Bewertung A, trotz hohen Anteils an den LRT abbauenden Gehölzarten. Aussetzen der Regelpflege würde sehr schnell zur Degradierung des Lebensraumtyps führen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Vordere Halde - 28315341300235

21.07.2021

Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Potentilla tabernaemontani	etliche, mehrere	nein
Primula veris	sehr viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	dominant	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Bühl Süd - 28315341300238

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300238
Erfassungseinheit Name Magerwiese Bühl Süd
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_06
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6392
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese, je nach kleinstandörtlicher Situation wechselnd zwischen typischer und Trespen-Glatthaferwiese, stellenweise auch mit Elementen des Kalkmagerrasens. Grasmatrix inhomogen; Mittelgrasschicht z.T. dicht, dann wieder licht bis sehr licht, Obergrasschicht ebenfalls im Wechsel licht bis sehr licht oder fast fehlend, stellenweise auch mäßig dicht. Ferner existiert eine von Schmalblättrigem Rispengras gebildete Untergrasschicht. das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist relativ ausgewogen, ca. 55 : 45. Der Bestand ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Kennarten der typischen Glatthaferwiese und Magerkeitszeigern der Trespen-Glatthaferwiese. Die inhomogene Struktur mit Geilstellen und Kotresten lässt auf eine Nutzung als Weide schließen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Struktur inhomogen mit ständigem Wechsel aus dichtwüchsigen und niedrigwüchsig-lückigen Flächenanteilen. Artenzahl zwar insgesamt hoch, aber Magerkeitszeiger vielfach nur recht spärlich vertreten. Stellenweise hohe Deckung von Wiesenlöwenzahn und Weißem Labkraut. Gesamtbewertung daher C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Bühl Süd - 28315341300238

21.07.2021

Galium album	sehr viele	ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magewrwiese Bühl Ost - 28315341300239

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300239
Erfassungseinheit Name Magewrwiese Bühl Ost
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_07
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2377
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem süd- bis südostexponiertem Hang. Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe mäßig dicht bis dicht, Obergrasschicht sehr licht bis fehlend. Gräser-Kräuter-Verhältnis geprägt durch leichtes Übergewicht der Aufrechten Trespe, Kräuteranteil aber immer noch hoch (G-K-Verhältnis 60 : 40). Der Bestand ist gekennzeichnet durch ein typisches Kennartenspektrum der Trespen-Glatthaferwiese, z.B. Wiesensalbei, Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß. Vereinzelt eingestreut sind Arten der Kalkmagerrasen. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bestand leicht vergrast und stellenweise nur mäßig artenreich, insgesamt aber noch mit guter Struktur und für den LRT typischem Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magewrwiese Bühl Ost - 28315341300239

21.07.2021

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Letzacker West - 28315341300240

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300240
Erfassungseinheit Name Magerwiese Letzacker West
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_08
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15490
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche tzypische Glatthaferwiese auf schwach geneigtem nordostexponiertem weitläufigem Wiesenhang. Mäßig dichte Mittelgrasschicht überwiegend aus Flaumhafer, Goldhafer und Ruchgras; Aufrechte Trespe eher spärlich und nur an den flachgründigsten Stellen stärker in den Vordergrund tretend. Obergrasschicht licht, nur stellenweise mäßig dicht, gebildet aus Glatthafer, Knaulgras und, an tiefgründigeren und somit frischeren Stellen, Wiesenfuchsschwanz. Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen (55 :45). Der Bestand ist gekennzeichnete durch ein breits Spektrum typischer Wiesenpflanzen, welche für ein blumenbuntes Gepräge sorgen. Zum Zeitpunkt der Erfassung waren dies insbesondere folgende Arten: Scharfer und Knolliger Hahnenfuß, Wiesenpippau, Esparsette, Wiesensalbei, Wiesenknautie. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit guter Wiesenstruktur, Artenzahl der Schnellaufnahme exakt auf B-Niveau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Letzacker West - 28315341300240

21.07.2021

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Letzacker Mitte - 28315341300241

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300241
Erfassungseinheit Name Magerwiese Letzacker Mitte
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_09
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10297
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	25.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese auf sehr schwach nur im Nordteil mäßig geneigtem ost- bis nordostexponiertem Wiesenhang. Der Bestand ist dominiert von einer Grasmatrix, die ein breites Spektrum von typischen Wiesengräsern umfasst: Die Mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht wird gebildet von Flaumhafer, Aufrechter Trespe, Goldhafer und Knauilgras, die mäßig dichte Obergrasschicht durch Glatthafer, Wiesenschwingel und das sehr dominant in Erscheinung tretende Knauilgras. Ebenfalls gut ausgebildet ist die Untzergrasschicht aus Schmalblättrigem Rispengras und Rotschwingel. Gegenüber der Gräserdominanz treten die Kräuter zurück, was zu einem unausgewogenen Gräser-Kräuter-Verhältnis (ca. 65 : 35) führt. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Trotz relativ hoher Artenzahl (SA: 30 Arten) wird die Erfassungseinheit aufgrund der "graslastigen" Struktur unter Dominanz des Knauilgrases mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Letzacker Mitte - 28315341300241

21.07.2021

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>		ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>		ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese beim Quart - 28315341300242

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300242
Erfassungseinheit Name Magerwiese beim Quart
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2224
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	25.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem Osthang. Eine mäßig dichte Mittelgrasschicht, ein lichter und gut ausgeprägter Obergrashorizont und ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis verleihen dem Bestand eine optimale Wiesenstruktur. Er ist gekennzeichnet durch ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Kennarten der typischen und solchen der Trespen-Glatthaferwiese. Bestandsprägend in Erscheinung tritt der Kleine Wiesenknopf, daneben tragen Taubenskabiose, Esparsette, Wiesenknautie, Gamanderehrenpreis zu einem blumenbunten Wiesenaspekt bei. Die Erfassungseinheit ist relativ kleinflächig; auffallend sind die sehr abrupten Übergänge nach Süden in eine nur mit C bewertete Erfassungseinheit, nach Norden in einen nicht mehr den LRT-Kriterien entsprechenden artenarmen Grünlandbestand. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Bestand mit hervorragender Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	sehr viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese beim Quart - 28315341300242

21.07.2021

Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Letzacker - 28315341300244

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300244
Erfassungseinheit Name Magerwiese Letzacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_12
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23339
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, reich differenzierte und ausgesprochen blumenbunte typische Glatthaferwiese, bereits vermittelnd zur Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem ostnordostgeneigtem weitläufigem Wiesenhang. Die Erfassungseinheit ist zweigeteilt: der westliche Part stellt eine Salbei-Glatthaferwiese mit hohem Trespenanteil und einem von Esparsette, Wiesensalbei, Kleinem Wiesenknopf, stellenweise Taubenskabiose geprägten Blühaspekt dar; im östlichen Part tritt der Flaumhafer an Stelle der Aufrechten Tresse stark in den Vordergrund, blühaspektprägend sind mit Wiesenbocksbart, Wiesenpippau, Wiesenmargerite, Bitterkraut mehr die Kennarten der typischen Glatthaferwiese. Die Gräser-schichtung entspricht derjenigen einer gut ausgeprägten Glatthaferwiese: Mäßig dichte bis lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Tresse, Flaumhafer u.a., lichte Obergrasschicht aus Glatthafer und Knaulgras, bei ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis (50 : 50). Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher, hervorragend strukturierter und reich differenzierter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Letzacker - 28315341300244

21.07.2021

Helictotrichon pratense	sehr viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	sehr viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Letzacker Ost - 28315341300245

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300245
Erfassungseinheit Name Magerwiese Letzacker Ost
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_13
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18069
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, vermittelnd zur typischen Glatthaferwiese auf schwach geneigtem, nach Ostnordost geneigtem weitläufigem Wiesenhang. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht aus Glatthafer und Flaumhafer licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist unausgewogen, es besteht ein starkes Übergewicht der Gräser (70 : 30). Es handelt sich um ein relativ dichtwüchsigen Bestand, der aufgrund der Dominanz von Aufrechter Trespe und Flaumhafer noch als Trespen-Glatthaferwiese diagnostiziert wird. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher, teilweise dichtwüchsiger, blumenarmer und gräserdominierter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (99.789%)
8216 (0.211%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis			ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Letzacker Ost - 28315341300245

21.07.2021

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis		ja
Poa angustifolia		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese zwischen Quart und Letzacker - 28315341300246

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300246
Erfassungseinheit Name Magerwiese zwischen Quart und Letzacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_14
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2075
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche wechselfrische Glatthaferwiese auf einem steilen ostexponierten Wiesenhang zwischen zwei Gehölzstreifen mit heterogener Struktur, Offenbodenstellen und eingestreuten Sukzessionsgehölzen. Der vermutlich zeitweise brachgefallene und neu in Pflege genommene Hang weist bereits eine gut entwickelte Wiesenstruktur, mit mäßig dichter Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe und lichter Obergrasschicht aus Glatthafer und Knaulgras, sowie Schafschwingel als Untergras auf. An einigen Stellen tritt die Fiederzwenke als verdämmender Faciesbildner auf. Gekennzeichnet ist der Bestand durch ein Nebeneinander bzw. Ducheinander von Frischezeigern, Trockenheitszeigern, Brachezeigern, LRT-abbauenden Gehölzarten, offenen und moosbedeckten Bodenstellen. Nutzung bzw. Pflege ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächig nur mäßig artenreich als Folge einer Entmischung während der mutmaßlichen Brachephase, insgesamt aber artenreich aufgrund der inhomogenen Struktur mit wechselndem Arteninventar. Erfassungseinheit jetzt noch mit C bewertet, jedoch Potenzial zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese zwischen Quart und Letzacker - 28315341300246

21.07.2021

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sedum telephium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese oberhalb Buckhalden - 28315341300247

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300247
Erfassungseinheit Name Magerwiese oberhalb Buckhalden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** U9_15
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8465
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 27.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in mäßig bis stark geneigter Hanglage in Südostexposition oberhalb eines Steilhangs. Die von Aufrechter Trespe gebildete Mittelgrasschicht ist mäßig dicht, der Obergrashorizont aus Glatthafer und Knaulgras ist sehr licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist mit 50 : 50 sehr ausgewogen. Offene Bodenstellen und leichte Unebenheit infolge Viehtritt indizieren Beweidung, gleichwohl weist der Bestand eine gut ausgeprägte Wiesenstruktur auf. Kennzeichnende und den Blühaspekt prägende Kräuter sind Wiesensalbei, Esparsette und Knolliger Hahnenfuß. Kennarten der Kalkmagerrasen fehlen annähernd vollständig, aus dieser Gruppe wurde nur das Echte Labkraut gefunden. Nutzung ist Beweidung, vermutlich mit Rindern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar sehr typisch für Trespen-Glatthaferwiese; einige für blumenbunten Aspekt sorgende Arten gut vertreten, andere wiederum fehlend: durchschnittliches B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Galium verum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese oberhalb Buckhalden - 28315341300247

21.07.2021

Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus heterophyllus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	sehr viele	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valeriana locusta	wenige, vereinzelt	
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Stephansruhe - 28315341300249

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300249
Erfassungseinheit Name Magerwiese Stephansruhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_17
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29825
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige artenreiche typische Trespen-Glatthaferwiese auf einem mäßig bis stark geneigten südostexponierten weitläufigen Wiesenhang. Trotz der FLächenausdehnung relativ homogen ohne größere Varianzen, nur auf der steilsten Teilfläche im zentralen Bereich fallen herdenweise Vorkommen der Warzigen Wolfsmilch ins Auge. Ansonsten sind auch auf dieser Teilfläche keine weiteren Kennarten der Kalkmagerrasen anzutreffen, es dominiert das typische Spektrum der Trespen-Glatthaferwiesen. Fast überall bildet die Aufrechte Trespe einen mäßig dichten Mittelgrashorizont, daneben existiert ein sehr lichter, aber deutlich ausgebildeter und als solcher gut zu erkennender Obergrashorizont aus Glatthafer. Diagnostisch relevant ist die zahlreiche und stete Präsenz des Wiesenlabkrauts. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist leicht zugunsten der Gräser verschoben (55 : 45). Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Als typische Trespen-Glatthaferwiese trockener Standorte nicht besonders artenreich, aufgrund typischer und standortsgemäßer Ausprägung des Magerwiesen-Typs Bewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Stephansruhe - 28315341300249

21.07.2021

Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	sehr viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese an der Untermettinger Straße - 28315341300250

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300250
Erfassungseinheit Name Magerwiese an der Untermettinger Straße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** U9_18
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 25655
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 30.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche (bis sehr artenreiche) typische Glatthaferwiese trockener Ausprägung (Typ Dauco-Arrhenatherum) mit Übergängen zu Trespen-Glatthaferwiese. Die Wiese weist eine überwiegend mäßig dichte, stellenweise auch dichten Mittelgrasschicht aus verschiedenen Grasarten (Aufrechte Trespe, Flaumhafer, Wiesenrispengras) sowie eine lichte bis sehr lichte Obergrasschicht aus Glatthafer auf. Durch die dichte Mittelgrasschicht wirkt der Bestand sehr dichtwüchsig, jedoch ist der Kräuteranteil mit zahlreichen Magerkeitszeigern dennoch hoch. Das Graäer-Kräuter-Verhältnis liegt bei 60 : 40. Gekennzeichnet ist der Bestand durch ein fast gleichwertiges Nebeneinander von Kennarten der typischen und der Trespen-Glatthaferwiese. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand erscheint durch den Biomassereichtum zunächst etwas mastig, erweist sich aber als gut strukturiert mit typischer Wiesenschichtung, gut differenziert und aus dem Ergebnis der SA (31 Arten) artenreich. Hieraus resultiert ein "gutes B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (24.957%)
8216 (75.043%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese an der Untermettinger Straße - 28315341300250

21.07.2021

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	sehr viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese westlich Buckhalden - 28315341300251

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300251
Erfassungseinheit Name Magerwiese westlich Buckhalden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** V9_01
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11624
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 23.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreicher, stark gestörter und inhomogener Mischbestand aus typischer und Trespen-Glatthaferwiese auf Südosthang mit stark wechselnder Neigung. Mittel- und Obergrassschicht jeweils mäßig dicht; teils gute Wiesenstruktur, teils stark durch Störzeiger beeinträchtigt und inhomogen. Als Magerkeitszeiger mit Deckungsgraden zwischen 10 und 40% treten u.a. folgende Arten in Erscheinung: Wiesensalbei, Wiesenflockenblume, Knolliger Hahnenfuß, Aufrechte Trespe, wobei insbesondere der Salbei blühaspektprägend auftritt. Zugleich bzw. im Wechsel treten an zahlreichen Stellen Störzeiger wie Hirtentäschel, Acker-Ehrenpreis, Stumpfblättriger Ampfer auf. Demgegenüber kommen an einigen Stellen bewertungsrelevante Arten wie Esparsette, Aufrechter Ziest, Warzenwolfsmilch vor. Nutzung ist vermutlich Beweidung, evtl. auch Mahd im Rahmen der Weidpflege.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gestörter und inhomogener Bestand, jedoch anhand Struktur und Arteninventar als LRT 6510 charakterisiert; Fläche weist gutes Potenzial auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese westlich Buckhalden - 28315341300251

21.07.2021

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Rosenacker II - 28315341300254

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300254
Erfassungseinheit Name Magerwiese Rosenacker II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V9_02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7649
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Elementen derTrespen-Glatthafaerwiese.Bestand ziemlich dicht- und hochwüchsig; Dichte Mittelgras- und mäßig dichte Obergrasschicht unter Beteiligung mehrerer Fettwiesengräser sowie Flaumhafer und - allerdings nur vereinzelt - Aufrechter Trespe als Magerkeitszeiger. Der Bestand ist dadurch gekennzeichnet, dass trotz auffallender Dicht- und Hochwüchsigkeit zahlreiche Magerkeitszeiger vorhanden sind, sodass sich ein Nebeneinander von Kennarten der typischen und der Trespen-Glatthaferwiese ergibt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei ca. 60 : 40. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsiger Bestand mit bauch- bis brusthohen Gräserhorizonten, jedoch immer nicht artenreich und gut strukturiert; "solides" C mit Potenzial zu B bei Aushagerung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	sehr viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Rosenacker II - 28315341300254

21.07.2021

Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Rosenacker I - 28315341300255

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300255
Erfassungseinheit Name Magerwiese Rosenacker I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V9_03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3577
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig, stellenweise stark geneigtem südostexponiertem Hang. Die Mittelgrasschicht aus aufrechter Trespe und Flaumhafer ist sehr licht bis mäßig dicht, die Obergrasschicht fehlt oder ist sehr licht. Es handelt sich um einen schön ausgeprägten, ziemlich homogenen Bestand mit ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis, mit sogar einem leichten Kräuter-Übergewicht (G-K-Verh. 48 : 52). Der blumenbunte Aspekt ist geprägt durch Wiesensalbei, Esparsette und Knolligen Hahnenfuß. Das Vorkommen der Silberdistel zeigt Übergänge zum Magerrasen an. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bestand artenreich, blumenbunt, gut strukturiert; einige kennzeichnende Wiesenpflanzen fehlend oder sehr spärlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Rosenacker I - 28315341300255

21.07.2021

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese ob dem Krummacker West - 28315341300256

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300256
Erfassungseinheit Name Magerwiese ob dem Krummacker West
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** V9_05
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2946
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 27.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach nach Süden geneigter Fläche entlang eines Waldrandes. Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe mäßig dicht bis licht, Obergräser nur spärlich vorhanden und an wenigen Stellen eine sehr lichte Schicht biklend. Gräser-Kräuter-Verhältnis annähernd ausgeglichen, leichtes Übergewicht der Gräser (55 : 45). Neben den kennzeichnenden Arten der Trespen-Glatthaferwiese sind stellenweise Arten der Kalkmagerrasen eingestreut. Stellenweise iust die Grasmatrix ziemlich dicht, unter den Kräutern fehlen Frischezeiger. Dies bedingt eine relativ niedrige Gesamtartenzahl. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz geringer Artenzahl in der Schnellaufnahme (24) Einstufung in Wertstufe B, aufgrund typischer Ausprägung, Vorkommen wertgebender Arten und Fehlens von Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese ob dem Krummacker West - 28315341300256

21.07.2021

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese ob dem Krummacker Ost - 28315341300257

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300257
Erfassungseinheit Name Magerwiese ob dem Krummacker Ost
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V9_06
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1829
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	27.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, durch Düngung aus einer Trespen-Glatthaferwiese hervorgegangen. Der aufgedüngte Bestand weist eine dichte Mittelfrasschicht und eine lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht auf, er ist insgesamt recht dichtwüchsig. Auffallend ist das herdenweise Auftreten der Schafgarbe, sowie ein erhöhter Anteil des Flaumhafers in der Mittelgrasschicht. Als bewertungsrelevante Arten kommen Esparsette und Genfer Günsel vor- Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich bis artenreich, zwar wüchsig aber nochj relativ gute Struktur: Einstufung als "solides C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese ob dem Krummacker Ost - 28315341300257

21.07.2021

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Grund - 28315341300258

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300258
Erfassungseinheit Name Magerwiese Grund
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V9_07
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3843
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	09.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, vermittelnd zur Trespen-Glatthaferwiese. Fläche sehr früh gemäht, da zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits im fortgeschrittenen zweiten Aufwuchs. Wahrscheinlich aufgrund der frühen Nutzung starkes Kräuter-Übergewicht (G-K-Verh. 30 : 70) und hoher Anteil rosettenbildender Kräuter wie Mittlerer Wegerich und Wiesensalbei. Mittelgrassschicht licht bis sehr licht, mehrere Stellen mit mehrere Dutzend Quadratmeter großen Flecken mit Dominanzbeständen des Rohrschwingels. Nutzung ist vermutlich Mahd, evtl. auch Beweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Hinsichtlich aller Parameter "solides C". Abwertend schlagen zu Buche die Dominanzbestände des Rohrschwingels.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	sehr viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Grund - 28315341300258

21.07.2021

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	sehr viele	nein
Poa pratensis		nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Bund Reute - 28315341300259

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300259
Erfassungseinheit Name Magerwiese Bund Reute
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V9_08
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5691
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	09.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem ost- bis südostexponiertem Talflanke. Dichtwüchsiger Bestand mit dichter bis sehr dichter Mittelgrasschicht, übergehend in eine mäßig dichte bis dichte Obergrasschicht aus den typischen Wiesengräsern unter starker Beteiligung des Rohrschwingels. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei ca. 60 : 40. Durch zahlreiches bis dominantes Auftreten von Zottigem Klappertopf, Wiesenknautie, Scharfem Hahnenfuß und Rotklee wirkt die Wiese trotz ihrer mastigen Physiognomie blumenbunt und ist überraschend artenreich. Nutzun ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	33 Arten in der Schnellaufnahme, dennoch Bewertung C wegen ungünstiger Struktur und relativ geringem Anteil von Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	sehr viele		ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Bund Reute - 28315341300259

21.07.2021

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Lettenacker - 28315341300260

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300260
Erfassungseinheit Name Magerwiese Lettenacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V9_09
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17508
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	09.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche, wechselfrische bis wechselflockene Glatthaferwiese mit teilflächenweise viel Rotschwingel, dann wieder Rohrschwingel, im Wechsel mit von der Aufrechten Trespe dominierten Bereichen, immer wieder durchsetzt mit Stör- und Verdichtungszeigern, aber auch typischen Wiesenpflanzen inklusive Magerkeitszeigern. Es ergibt sich eine eigenartige, inhomogen wirkende Ausprägung eines Grünlandbestandes mit lichten bis mäßig dichter Mittel- und Obergrasschichtung im Wechsel, jedoch auch blumenbunt wirkenden kräuterreichen Partien. Wuchsort ist ein stark geneigter Osthang. Der Bestand wird vermutlich als Mähweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Frühnutzung und leichte Verdichtung (vermutlich Beweidungseffekt) geprägte, eigenartige und seltene Ausprägung einer Glatthaferwiese. Wertstufe C mit Potenzial zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	sehr viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Lettenacker - 28315341300260

21.07.2021

Festuca rubra	sehr viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Potentilla reptans		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerweide unter dem Rosenacker - 28315341300261

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300261
Erfassungseinheit Name Magerweide unter dem Rosenacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** V9_10
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10767
Kartierer Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 18.09.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche wechsellückige beweidete Trespen-Glatthaferwiese auf stark geneigtem bis steilem Nordosthang, an den steilsten Stellen vermittelnd zum Kalkmagerrasen. Lichter bis mäßig dichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe, lichter bis sehr lichter bis fehlender Obergrashorizont. Überwiegend gute Wiesenstruktur, nur im steilsten Bereich im Nordosten Viehgangeln; dort locker, sonst sehr locker mit Gehölzen durchsetzt, über die Fläche verteilt einzelne Gehölzkerne. Das Arteninventar rekrutiert sich aus einem breiten Spektrum von Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese, typischen Glatthaferwiese, Kalkmagerrasen sowie einzelnen Beweidungszeigern. Nutzung ist Beweidung mit Rindern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, trotz Beweidung gute Wiesensdstruktur auf noch gut mähbarem Terrain, wertgebende Arten der Magerrasen wie Silberdistel und Stengellose Kratzdistel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerweide unter dem Rosenacker - 28315341300261

21.07.2021

<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Hintere Halde - 28315341300262

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300262
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hintere Halde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182163370552
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7403
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.10.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte auf steilem Nordhang am Waldrand nordöstlich Untermettingen. Der Magerrasen ist geprägt durch Wundklee, Skabiose, Echtes Labkraut und Kleinen Wiesenknopf, seltener sind Thymian und Wiesen-Leinblatt. Die lichte Grasschicht wird von Aufrechter Trespe und Rotschwengel aufgebaut. Es gibt eine ausgeprägte Moosschicht. In den Säumen sind mesophile Arten verstärkt vertreten. Der Magerrasen wird einmal jährlich gemäht und ist in gutem Pflegezustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher, gut gepflegter Magerrasen, in seltener, nordexponierter Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (89.342%)
 155 Hochschwarzwald (10.658%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Aquilegia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Hintere Halde - 28315341300262

21.07.2021

Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Kreuzäcker - 28315341300263

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300263
Erfassungseinheit Name Magerrasen Kreuzäcker
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 182163370568
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	19811
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte auf mäßig steilem nord- bis westexponiertem Hang südöstlich von Untermettingen. In größeren Bereichen ist der Magerrasen vor allem durch Kleines Habichtskraut, Große Braunelle und Kleinen Wiesenknopf geprägt und zeigt Übergänge zur Magerweide mittlerer Standorte (Kleinere Fettweidenbereiche wurden ausgegrenzt). Seltener kommen Thymian, Zypressen-Wolfsmilch und Silberdistel hinzu. Im Frühjahrsaspekt sind mehrere Orchideenarten auffallend, insbesondere Kleines Knabenkraut und Helm-Knabenkraut. Die Grasschicht wird von Aufrechter Trespe und Rotschwingel gebildet. Am schattigen Nordhang gibt es eine Moosschicht. Die Fläche wird extensiv mit Rindern beweidet. Westlich der Straße ein gemähter Magerrasen mit ähnlicher Artausstattung wie in der östliche Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen mit großen Orchideenvorkommen und Vorkommen besonders wertgebender Arten, z.B. Kreuzenzian und ASP-Schmetterlingen (Grünwiderchen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (84.143%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (15.857%)

TK-Blatt 8216 (85.892%)
 8316 (14.108%)

Nutzungen 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cephalanthera longifolia	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Kreuzäcker - 28315341300263

21.07.2021

Gentiana cruciata	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	etliche, mehrere	nein
Orchis militaris	etliche, mehrere	nein
Orchis morio	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Bodel - 28315341300264

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300264
Erfassungseinheit Name Magerrasen Bodel
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 183153370182
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2132
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	06.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenarmer Standorte an steilem Südhang. Nach Norden fließender Übergang zur Mähwiese. Kennzeichnende Arten sind Zypressen-Wolfsmilch, Sonnenröschen, Thymian und Flügelginster. Der lichte Grashorizont wird von Aufrechter Trespe aufgebaut. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Brand-Knabenkraut und Kugel-Teufelskralle. Der Magerrasen wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen, gut gepflegt, magere Struktur, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Orchis ustulata	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Bodel - 28315341300264

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwaldstreifen und Bachlauf Henkenbach - 28315341300265

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300265
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen und Bachlauf Henkenbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** AW 183153370182
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1432
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 06.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Erlen, Eschen und Weiden des bachbegleitenden Auwaldstreifens wachsen in der Südböschung des schmalen Henkenbach. Die Wurzeln reichen bis ins Bachbett und verursachen Bereiche mit unterschiedlicher Strömungsgeschwindigkeit, kleine Kolke oder Kiesablagerungen im Bachbett.
 Die Gehölze sind etwa 10 m hoch, unter ihnen wächst Hochstaudenflur aus Mädesüß, Sumpfdotter-Blume, Giersch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	kurzer Abschnitt Auwaldstreifen an Quellbach

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein
Salix spec.	zahlreich, viele		nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Langföhren - 28315341300266

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300266
Erfassungseinheit Name Magerrasen Langföhren
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 183153370753
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16156
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächiger Magerrasen in Südhanglage im Gewann Langföhren südlich Nöggeschwiel. Im Kern typische Magerrasen-Struktur mit lichter bis mäßig dichter Grasschicht aus Aufrechter Trespe. Dort gekennzeichnet durch Hufeisenklee, Stengellose Kratzdistel und Wundklee. In den Randbereichen oft wüchsiger mit dichtem Grashorizont, weniger Magerrasen-Kennarten und mit Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese. Stellenweise ist der Magerrasen auch filzig und artenarm. Im Osten gibt es eine starke Verbuschung durch Schlehe und Weißdorn. Der Magerrasen wird gemäht, Gehölze wurden teilweise gemulcht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreicher, teils etwas verbuschter Magerrasen und mäßig guter Pflege

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Langfohren - 28315341300266

21.07.2021

Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwaldstreifen Fockelten - 28315341300267

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300267
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen Fockelten
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	AW 183153371042
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	745
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	20.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kurzer Abschnitt eines gewässerbegleitenden Auwaldstreifen an einem durch eine Waldlichtung verlaufenden, grabenartigen Bachabschnitt. Der Auwaldstreifen ist einreihig, teils lückig und auf den Stock gesetzt und wird von jungen Erlen aufgebaut, stellenweise kommt Faulbaum hinzu. Die Krautschicht wird von Hochstauden (v.a. Mädesüß), Seggen (v.a. Sumpf-Segge) und Nasswiesenarten (Sumpf-Dotterblume) gebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	kurzer, fragmentarischer Auwaldstreifen an grabenartigem Bach

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Sommerhalde - 28315341300268

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300268
Erfassungseinheit Name Magerrasen Sommerhalde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 183153371084
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	33985
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	07.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte auf Süd- und Nordhang eines Tälchens östlich Breitenfeld. Am Südhang ist der Magerrasen extrem kräuterreich, es ist nur ein schwacher Grashorizont aus Aufrechter Trespe ausgebildet. Gekennzeichnet ist der Magerrasen durch sehr häufige Zypressen-Wolfsmilch und Frühlings-Fingerkraut, weitere Kennarten sind Hufeisenklee und Thymian. Am frischeren Osthang ist der Grashorizont etwas dichter, Magerrasen sind etwas seltener, hier sind vor allem Kleines Habichtskraut und Kleiner Wiesen-Knopf kennzeichnend. Stellenweise gibt es Übergänge zur Magerweide. Der Magerrasen wird mit Rindern beweidet, Gehölze werden manuell entfernt. Nur an der Straße liegt ein Bereich brach und ist stark verbuscht. Dort ist der Magerrasen versauert und filzig, es ist aber noch wertvoll, hier kommt Helm-Knabenkraut vor. Die nordexponierte Fläche wird ebenfalls beweidet. Sie ist moosreich und etwas graslastig, als Magerrasen gekennzeichnet durch Zypressen-Wolfsmilch und Warzen-Wolfsmilch. Hier kommen einige Exemplare des Stattlichen Knabenkrauts vor. Die Fläche ist etwas verbuscht und im Süden von Gebüsch eingerahmt, das in die Fläche eindringt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreicher, großflächiger Magerrasen mit landschaftsprägendem Charakter

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Sommerhalde - 28315341300268

21.07.2021

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	etliche, mehrere	nein
Orchis militaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Katzenbuck - 28315341300269

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300269
Erfassungseinheit Name Magerrasen Katzenbuck
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 183163370302
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12809
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte an den süd-, west- und nordwestexponierten Hängen des Katzenbuck. Der Magerrasen ist geprägt von zahlreichen Kennarten wie häufige Zypressen-Wolfsmilch, Kleiner Wiesenknopf und regelmäßigen Hufeisenklee, Silberdistel und Wundklee. Im Frühjahr prägt Echte Schlüsselblume den Blühaspekt. Helm-Knabenkraut ist häufig. Am Nordwestrand kommen einzelne Kleines Knabenkraut vor. Einzelne Bäume stehen im Magerrasen, am Westhang eine auffallende Kieferngruppe. Bemerkenswert ist das Vorkommen des im Gebiet seltenen Deutschen Enzians entlang des die Erfassungseinheit durchschneidenden Feldweges. Vorkommen von Grünwidderchen.
 Die Magerrasen-Fläche ist deutlich durch Pflege vergrößert gegenüber der Altkartierung. Auf den entbuschten Flächen ist der Magerrasen in Entwicklung. Dort ist er teils nicht sehr artenreich und mit Gehölz-Verjüngung durchsetzt, Magerrasen-Kennarten sind aber regelmäßig vertreten.
 Der Magerrasen wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen mit Vorkommen seltener Arten, u.a. ASP-Schmetterlinge, teils in Entwicklung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Katzenbuck - 28315341300269

21.07.2021

<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana germanica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Kalkäcker - 28315341300270

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300270
Erfassungseinheit Name Magerrasen Kalkäcker
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 183163370310
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5483
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	21.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte. Der Magerrasen hat eine von Aufrechter Trespe geprägte Grasschicht. Kennzeichnend sind Thymian, Kleines Habichtskraut, Stengellose Kratzdistel und Wiesen-Leinblatt, die regelmäßig vertreten sind. Häufig sind Kleiner Wiesen-Knopf und Knollen-Hahnenfuß. Der Magerrasen zeigt Übergänge zur Magerweide. Bemerkenswert sind vereinzelte Kugel-Teufelskrallen und Stattliches Knabenkraut. Die beste Ausprägung zeigt sich am Waldrand im Nordwesten, am Waldrand ist der Magerrasen moosreich. Der Magerrasen wird beweidet. Vereinzelt dringen Gehölze ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreicher, beweideter Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (62.233%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (37.767%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cephalanthera longifolia	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Kalkäcker - 28315341300270

21.07.2021

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Dobeläcker - 28315341300271

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300271
Erfassungseinheit Name Magerrasen Dobeläcker
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR 183163370310
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	312
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	21.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte. Der Magerrasen ist recht wüchsig, der Grashorizont wird von Aufrechter Trespe dominiert und zeigt Übergänge zur Mähwiese mittlerer Standorte im Osten. Kennzeichnend sind Warzen-Wolfsmilch und Rauhaariges Veilchen, sehr häufig ist Kleiner Wiesenknopf und Echte Schlüsselblume. Der Bestand ist vermoost. Im Osten dringen Nährstoff-Zeiger wie Bärenklau ein. Die Fläche liegt brach, am Waldrand ist sie schon stark verbuscht, im Osten, sowie die schmale Teilfläche im Süden wird der Magerrasen vermutlich mit der angrenzenden Fettwiese gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreicher, kaum gepflegter Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Viola hirta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Fels am Schwarzabecken - 28315341300272

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300272
Erfassungseinheit Name Fels am Schwarzabecken
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Fels Schwarzabecken
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	741
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großer, ca. 5-10m hoher, teils überhängender, nordwestexponierter Fels (beim Bau des Schwarzabecken anthropogen freigestellt) unterhalb des Schwarzabecken-Staudamm. Der zerklüftete Fels ist mit typischer Vegetation der Silikatfelsen bewachsen, dazwischen gibt es auch moos- und grasreich Vegetationsbänder mit Heidelbeere und Wald-Witwenblume. Am Fels wächst viel Moos, Schwarzstieliger Streifenfarn, Tüpfelfarn und Dreischnittiger Baldrian. Der Fels wurde beim Bau des Schwarzabeckens freigelegt und entwickelt sich seither offenbar ungestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	anthropogen freigelegter Fels mit typischer Vegetation, überwiegend ungestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes	zahlreich, viele		nein
Deschampsia flexuosa	zahlreich, viele		nein
Dryopteris filix-mas	etliche, mehrere		nein
Geranium robertianum	zahlreich, viele		nein
Gymnocarpium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia sylvatica	etliche, mehrere		nein
Luzula luzuloides	zahlreich, viele		nein
Luzula sylvatica	zahlreich, viele		nein
Polypodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Vaccinium myrtillus	zahlreich, viele		nein
Valeriana tripteris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Oberer Raberg - 28315341300273

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300273
Erfassungseinheit Name Magerrasen Oberer Raberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B T9 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	367
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Magerrasen basenreicher Standorte auf südexponiertem Hang zwischen Magerwiesen. Der Magerrasen ist geprägt durch zahlreiche Magerrasenarten wie Thymian, Kleiner Wiesenknopf und vereinzelt Hufeisenklee. Bemerkenswert ist ein großer Bestand der regional sehr seltenen Kugelblume. Die lichte Grasschicht wird von Aufrechter Trespe gebildet. An den Rändern ist der Übergang zur Magerwiese fließend. Der Magerrasen wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen, gute Struktur, gut gepflegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

TK-Blatt 8216 (99.999%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Erigeron acris s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Globularia punctata	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Oberer Raberg - 28315341300273

21.07.2021

Thymus pulegioides

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Hinterer Raberg - 28315341300274

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300274
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hinterer Raberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B T9 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2301
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte am Waldrand einer südexponierten Rinderweide. Nach Süden Übergang zu Mähwiese mittlerer Standorte. Der Magerrasen ist geprägt durch Magerrasenarten wie Kleines Habichtskraut, Skabiose und Karthäuser-Nelke, sowie Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei und Knollen-Hahnenfuß. Es gibt eine lockere Grasschicht aus Aufrechter Trespe und Rotschwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen, typische Habitatstrukturen sind fast eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Hinterer Raberg - 28315341300274

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Löchleäcker - 28315341300275

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300275
Erfassungseinheit Name Magerrasen Löchleäcker
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B V11 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	476
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	11.11.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen in Entwicklung auf steiler, nordexponierter Böschung unterhalb der L158 bei Untermettingen.
 Der Magerrasen ist geprägt durch zahlreiche Magerrasenarten wie Skabiose, Zypressen-Wolfsmilch, Wundklee und Hufeisenklee. Die Grasschicht ist lückig, die Fläche kräuterdominiert, teils gibt es Offenbodenstellen. Die Fläche wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen, typische Habitatstrukturen sind noch nur schwach entwickelt, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.995%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (0.004%)

TK-Blatt 8216 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Löchleäcker - 28315341300275

21.07.2021

Thesium pyrenaicum

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Auwaldstreifen Spitzwiesen N Endermettingen -
28315341300276

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300276
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen Spitzwiesen N Endermettingen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	AW Spitzwiesen N Endermettingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1398
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In einem nach Südosten verlaufenden Tälchen hat sich entlang eines Bachs auf dem brachliegenden Flurstück ein langgestreckter gewässerbegleitender Biotop ausgebildet. Im südlichen Bereich befindet sich auf zwei Abschnitten ein gewässerbegleitende Auwaldstreifen aus alten Bruchweiden. Die lichte Strauchschicht wird von Hasel und Pfaffenhütchen gebildet. Die Krautschicht ist auwaldtypisch von Nässe-Zeigern geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	gewässerbegleitender Auwaldstreifen mit auwaldtypischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Equisetum telmateia	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Geranium palustre	etliche, mehrere		nein
Populus tremula	etliche, mehrere		nein
Salix fragilis	dominant		nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur Spitzwiesen N
Endermettingen - 28315341300277

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300277
Erfassungseinheit Name Gewässerbegleitende Hochstaudenflur Spitzwiesen N Endermettingen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HSF Spitzwiesen N Endermettingen	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	673	
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	12.09.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In einem nach Südosten verlaufenden Tälchen hat sich entlang eines Bachs auf dem brachliegenden Flurstück ein langgestreckter gewässerbegleitender Biotop ausgebildet. Auf zwei Abschnitten hat sich eine madesüßdominierte Hochstaudenflur ausgebildet. Neben Madesüß sind Sumpf-Segge und Zottiges Weidenröschen häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	gewässerbegleitende madesüßdominierte Hochstaudenflur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur westlich Sommerau - 28315341300278

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300278
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur westlich Sommerau
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** HSF westlich Sommerau
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 3249
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 05.09.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am Ufer eines schmalen Wiesenbächlein wächst gewässerbegleitende Hochstaudenflur mit viel Mädesüß, Sumpf-Dotterblume und Flatterbinse. Abschnittsweise stehen Ohrweidengebüsche am Ufer. Im oberen Lauf des Bachs, am Waldrand, sickert das Wasser breit über den Hang und ist teils von Waldsimsen-Sumpf bestanden, teils von Hochstaudenflur aus Sumpf-Dotterblume und Behaartem Kälberkropf bestanden. Der Fläche wird mit Pferden beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreiche, gewässerbegleitende Hochstaudenflur mit typischer Struktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele		nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - MR Borstgrasrasen W Sommerau - 28315341300279

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300279
Erfassungseinheit Name MR Borstgrasrasen W Sommerau
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B A3 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	440
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	05.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner, beweideter Borstgrasrasen auf mäßig steilem Westhang in einer großen Magerweide westlich Sommerau.
 Kennzeichnend sind Borstgras, Dreizahn, Pillen-Segge, stellenweise kommen die Zwergsträucher Heidekraut und Preiselbeere hinzu. Weitere häufige Magerrasenarten sind Thymian, Kleine Bibernelle und Blutwurz. Der Magerrasen zeigt Übergänge zur Bergmähwiese. Im Magerrasen liegen einige große Felsblöcke.
 Als Dauerweide mit Pferden genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher beweideter Magerrasen, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8115 (99.999%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Danthonia decumbens	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	sehr viele		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - MR Borstgrasrasen W Sommerau - 28315341300279

21.07.2021

Vaccinium vitis-idaea	etliche, mehrere	nein
Veronica officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Baschnagelhof II - 28315341300280

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300280
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Baschnagelhof II
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B L3 3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	603
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	24.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aus Nasswiese hervorgegangene, mädesüßdominierte Hochstaudenflur. Neben Mädesüß sind Nasswiesenarten wie Sumpf-Pippau stellenweise noch häufig. Brombeere dringt ein und Erlen kommen auf. Ein kleiner Bereich ist noch als Nasswiesenbrache mit Sumpf-Pippau, Sumpf-Dotterblume und Sumpf-Baldrian ausgeprägt. Die Fläche liegt brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	brachliegende Hochstaudenflur am Waldrand in Sukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum telmateia	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Rubus fruticosus agg.	zahlreich, viele		nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen am Bühl - 28315341300281

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300281
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Bühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B M9 1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2104
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	25.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Versaumter Magerrasen basenreicher Standorte auf südexponierter Böschung nordöstlich Birkendorf. Kennarten sind zahlreich (Hufeisenklee, Aufrechter Ziest, Warzen-Wolfsmilch). Bemerkenswert sind die Saumarten (Hirsch-Haarstrang, Laserkraut, Fuchsschwanz-Klee). Die Grasschicht ist relativ wüchsig und von Aufrechter Trespel und Fiederzwenke geprägt. Der Magerrasen wird von einem lichten Kiefernbestand überschirmt. Zahlreiche Gehölze wachsen in der Fläche, werden aber auf den Stock gesetzt. Der Magerrasen wird wahrscheinlich jährlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher saumreicher Magerrasen, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen am Bühl - 28315341300281

21.07.2021

Peucedanum cervaria	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Trifolium rubens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mettma Höhe Mühlplatz - 28315341300282

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300282
Erfassungseinheit Name Mettma Höhe Mühlplatz
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B G2 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	919
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gewässerbegleitende Hochstaudenflur, Auwaldstreifen und Bachlauf in einer Senke westlich Rothaus. Die naturnahe Mettma ist der prägende Lebensraumtyp. Sie ist 1-3m breit, mit schlängeligen Verlauf, kiesigsteinigem Sohlsubstrat mit großen Blöcken und zahlreichen Wassermoosen. Am Ufer wächst ein gewässerbegleitender Auwaldstreifen aus überwiegend jungen Schwarz- und Grauerlen mit Hochstauden im Unterwuchs. Die Fläche liegt brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Junger Auwaldstreifen, In Entwicklung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	sehr viele		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Ranunculus aconitifolius	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mettma Höhe Mühleplatz - 28315341300282

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (50%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Die naturnahe Mettma ist der prägende Lebensraumtyp. Sie ist 1-3m breit, mit schlängeligen Verlauf, kiesig-steinigem Sohlsubstrat mit großen Blöcken und zahlreichen Wassermoosen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	naturnaher Bachlauf mit Wassermoosen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Mettma Höhe Mühlplatz II - 28315341300283

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300283
Erfassungseinheit Name Mettma Höhe Mühlplatz II
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B G2 1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	472
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	26.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gewässerbegleitende Hochstaudenflur, Auwaldstreifen und Bachlauf in einer Senke westlich Rothaus. Die naturnahe Mettma ist der prägende Lebensraumtyp. Sie ist 1-3m breit, mit schlängeligen Verlauf, kiesig-steinigem Sohlsubstrat mit großen Blöcken und zahlreichen Wassermoosen. Das Ufer ist im Norden von gewässerbegleitender Hochstaudenflur aus Mädesüß und Eisenhutblättrigem Hahnenfuß geprägt. Die Fläche liegt brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche Hochstaudenflur mit im Wesentlichen typischer Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Ranunculus aconitifolius	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Mettma Höhe Mühlplatz II - 28315341300283

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (50%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Die naturnahe Mettma ist der prägende Lebensraumtyp. Sie ist 1-3m breit, mit schlängeligen Verlauf, kiesig-steinigem Sohlsubstrat mit großen Blöcken und zahlreichen Wassermoosen.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die naturnahe Mettma ist der prägende Lebensraumtyp. Sie ist 1-3m breit, mit schlängeligen Verlauf, kiesig-steinigem Sohlsubstrat mit großen Blöcken und zahlreichen Wassermoosen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur im Dobel - 28315341300284

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300284
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur im Dobel
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B N2 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	485
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	19.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sumpfige Hochstaudenflur in einer Mulde am Waldrand. Die Hochstaudenflur wird von Mädesüß aufgebaut, daneben sind Sumpf-Dotterblume, Eisenhutblättriger Hahnenfuß und Wald-Engelwurz häufig. Im trockenen Randbereich im Norden kommen Brennnessel und Kleb-Labkraut hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mädesüßdominierte Hochstaudenflur am Waldrand mit typischer Struktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus aconitifolius	sehr viele		nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Schwarzahalden - 28315341300285

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300285
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Schwarzahalden
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** B 1 1 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 348
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 24.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Süden eines Feuchtbiotopkomplex nordöstlich Häusern wächst eine sehr nasse Hochstaudenflur am Waldrand. Sie ist von Mädesüß dominiert, häufig ist auch Sumpf-Segge und Sumpf-Dotterblume. Die Fläche liegt brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	nasse Hochstaudenflur, mädesüßdominiert, ungenutzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8215 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Flügelginsterweide im Lehnern Moos - 28315341300286

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300286
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide im Lehnern Moos
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** B L1 2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1062
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 04.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südöstlich eines Feuchtbiotops nordöstlich Häusern schließt sich eine südexponierte Flügelginsterweide an. Sie ist geprägt von Flügelginster, seltener Borstgras und Dreizahn. Weitere Magerrasenarten sind Thymian, Zypressen-Wolfsmilch und Nickendes Leimkraut. Die Grasschicht wird von Rotschwengel geprägt. Der Biotop wird beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flügelginsterweide, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Danthonia decumbens	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	wenige, vereinzelt		nein
Silene nutans	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Auwald Ob den Lehnern - 28315341300287

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300287
Erfassungseinheit Name Auwald Ob den Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B M1 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	519
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	04.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kurzer gewässerbegleitender Auwaldstreifen nordöstlich Häusern an einem schmalen Bächlein. Der Auwaldstreifen von Erle dominiert und hat eine typische Krautschicht aus Nässe-Zeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kurzer gewässerbegleitender Auwaldstreifen, typische fragmentarische Struktur, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	dominant		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenflur Ob den Lehnern - 28315341300288

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300288
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Ob den Lehnern
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** B M1 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 603
Kartierer Paulus, Georg **Erfassungsdatum** 04.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im mittleren Bereich eines kleinen Bachlaufs nordöstlich Häusern säumt eine gewässerbegleitende Hochstaudenflur aus Mädesüß und Eisenhutblättrigem Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	gewässerbegleitende Hochstaudenflur, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8214 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Ranunculus aconitifolius	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Scheurenäcker - 28315341300289

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300289
Erfassungseinheit Name Magerrasen Scheurenäcker
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	0302a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5484
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte im Gewinn Scheurenäcker östlich Untermettingen. Der Magerrasen ist gekennzeichnet durch typische Kennarten wie Hufeisenklee, Frühlings-Fingerkraut und Zypressen-Wolfsmilch. Den Blühaspekt prägen Knollen-Hahnenfuß und Kleiner Wiesenknopf. Der Grashorizont ist überwiegend licht und von Aufrechter Trespe geprägt. Im Süden gibt es fließende Übergänge zur Salbei-Glatthaferwiese. Der Biotop wird gemäht und ist in gutem Pflegezustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen, typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Scheurenäcker - 28315341300289

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Rummelhalde - 28315341300290

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300290
Erfassungseinheit Name Magerrasen Rummelhalde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	0302B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20769
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte und Wacholderheide auf steilem Westhang östlich von Untermettingen. Der Magerrasen ist gekennzeichnet durch Große Braunelle, Kleinen Wiesenknopf und Echtes Labkraut und zeigt stellenweise Übergänge zur Magerweide. Im Süden ist der Magerrasen besonders kurzrasig, hier kommt auch Hufeisenklee vor. Bemerkenswert sind größere Bestände des Kleinen Knabenkrauts. Im südlichen Teil stehen Wacholder im Magerrasen, dort ist es eine Wacholderheide. An vielen Stellen wächst Weißdorn ein. Der Biotop wird beweidet und ist in überwiegend gutem Pflegezustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Magerrasen, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (95.631%)
 155 Hochschwarzwald (4.369%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Orchis morio	etliche, mehrere		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Rummelhalde - 28315341300290

21.07.2021

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
-------------------	------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Wacholderheide Rummelhalde - 28315341300291

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300291
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Rummelhalde
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	0302B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4169
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	29.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte und Wacholderheide auf steilem Westhang östlich von Untermettingen. Der Magerrasen ist gekennzeichnet durch Große Braunelle, Kleinen Wiesenknopf und Echtes Labkraut und zeigt stellenweise Übergänge zur Magerweide. Im Süden ist der Magerrasen besonders kurzrasig, hier kommt auch Hufeisenklee vor. Bemerkenswert sind größere Bestände des Kleinen Knabenkrauts. Im südlichen Teil stehen Wacholder im Magerrasen, dort ist es eine Wacholderheide. An vielen Stellen wächst Weißdorn ein. Der Biotop wird beweidet und ist in überwiegend gutem Pflegezustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Wacholderheide, typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	zahlreich, viele		nein
Orchis morio	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Wacholderheide Rummelhalde - 28315341300291

21.07.2021

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
-------------------	------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Kalkreiche Niedermoore und Pfeifengraswiesen Tandlekofen -
28315341300293

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300293
Erfassungseinheit Name Kalkreiche Niedermoore und Pfeifengraswiesen Tandlekofen
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8048
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.06.2019
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Vergleichsweise großflächig ausgebildete Davallseggen-Riede in wasserzügiger, mit Gräben durchzogener Mulde. Bedingt durch standörtliche Gradienten vor allem im Wasserhaushalt und in der Nährstoffverfügbarkeit zeigen die Bestände in ihrem Aufbau eine große Variabilität. Insgesamt überwiegen nährstoffarme, anhaltend feuchte bis nasse Standortverhältnisse auf denen Davalls-Segge, Saum-Segge, Floh-Segge, Breitblättriges Wollgras und einige weitere Sauergräser niederwüchsige Rasen ausbilden. Innerhalb dieser Rasen sind verschiedene Orchideen vertreten von denen Sumpf-Stendelwurz in Massen auftritt. Auch Sumpf-Herzblatt erreicht an vielen Stellen bemerkenswerte Abundanzen. Nachlassender Wassereinfluss führt zu fließenden Übergängen zu Pfeifengraswiesen, zunehmende Nährstoffverfügbarkeit zur Beteiligung von Arten der Nasswiesen basenreicher Standorte, der Berg-Mähwiesen oder der Hochstaudenfluren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	Pflege den Aufwuchsverhältnissen angepasst, Nährstoffverhältnisse und Wasserhaushalt überwiegend sehr günstig für den Lebensraumtyp.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Überwiegend schwachwüchsige Ausbildung mit geringer Beteiligung von Störzeigern. Für die Region bemerkenswert großflächiger Bestand mit außergewöhnlich starker Präsenz und hoher Anzahl wertgebender Arten. In Teilbereichen durchsetzt mit lebensraumabbauenden Arten (Erhaltungszustände B und C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (50.33%)
 155 Hochschwarzwald (49.67%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Kalkreiche Niedermoore und Pfeifengraswiesen Tandlekofen -
28315341300293

21.07.2021

Carex davalliana	sehr viele	nein
Carex fusca	zahlreich, viele	nein
Carex hostiana	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	sehr viele	nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele	nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele	nein
Epipactis palustris	sehr viele	nein
Eriophorum latifolium	sehr viele	nein
Filipendula ulmaria	sehr viele	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Kalkreiche Niedermoore und Pfeifengraswiesen Tandlekofen -
28315341300293

21.07.2021

Ranunculus nemorosus	dominant
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere
Succisa pratensis	etliche, mehrere
Trollius europaeus	zahlreich, viele
Valeriana dioica	sehr viele

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlücht an der L 157 nördlich Ühlingen - 28315341300294

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300294
Erfassungseinheit Name Schlücht an der L 157 nördlich Ühlingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1950
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Strukturell durch eine einseitige Ufermauer im Norden und eine Überfahrt im Süden beeinträchtiger, sonst überwiegend naturnaher Flussabschnitt. Sohle unverbaut, mit grobem Geröll und Blöcken. Auf Grund natürlicher Parameter nur schwache Besiedlung mit Wassermoosen. Ufer mit schmalem Auwald, entlang der Mauer mit nitrophiler Staudenflur, die auf eine leichte Eutrophierung hindeuten..

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell beeinträchtiger, schwach eutrophierter Flussabschnitt mit Wassermoosen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	322 Uferbefestigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Schlücht südlich Ühlingen - 28315341300295

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300295
Erfassungseinheit Name Schlücht südlich Ühlingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23209
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Strukturell in weiten Teilen sehr naturnaher Abschnitt der Schlücht mit begleitender Auwaldgalerie, Glanzgras-Röhrichten und punktuell auftretenden Hochstaudenfluren. Linienführung stark geschwungen, Uferprofile wechselnd nur selten durch Blöcke stabilisiert oder Mauern, Sohle überwiegend aus Geröll, stellenweise Auflandungen aus Feinsubstrat. Wasservegetation im Schatten der Bäume nur sehr spärlich aus Wassermoosen aufgebaut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher, strukturell wenig beeinträchtigter Abschnitt mit mäßig entwickelter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Eichengrün - 28315341300296

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300296
Erfassungseinheit Name Magerwiese Eichengrün
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U10_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4509
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche typische Glatthaferwiese mit Streuobstbestand auf fast ebener, nur ganz leicht nach Südosten geneigter Fläche. Der Überschirmungsgrad durch die Obstbäume ist sehr unterschiedlich, was eine sehr heterogene Struktur und Ausprägung der Mageren Flachland-Mähwiese zur Folge hat. Im Südteil mit nur vereinzelt Bäumen ist die Wiese schwachwüchsig mit jeweils lichter bis mäßig dichter Unter- und Mittelgtasschicht sowie lichter Obergrasschicht und ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. In diesem Bereich kommt als Besonderheit einer der individuenreichsten Bestände des Kleinen Knabenkrauts im Gebiet vor.

In Bereichen mit starker Überschirmung ist der Wiesenbestand dichtwüchsiger und artenärmer, mit mäßig dichter (bis dichter) Mittel- und Obergrasschicht und einem Übergewicht der Grasmatrix in der Größenordnung von ca. 70 : 30. Es überwiegen klar die kennzeichnenden Wiesenpflanzen der typischen Glatthaferwiese, die Arten des trockenen Flügels (Trespen-GHW) treten eher zurück und sind nur fleckenweise stärker vertreten. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Differenzierte Struktur gemäß kleinstandörtlicher Gradienten und aufgrund Einfluss des unterschiedlich dichten Streuobstbestandes, sehr artenreich, einer der individuenreichsten Bestände des Kleinen Knabenkrauts (Orchis morio) im Gebiet => A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Eichengrün - 28315341300296

21.07.2021

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis morio</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Buckhalden - 28315341300297

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300297
Erfassungseinheit Name Magerrasen Buckhalden
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10547
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Typischer, gut ausgeprägter und strukturierter kräuterreicher Kalkmagerrasen auf stark geneigtem südostexponiertem Hang. Blühaspekt gebildet durch Knolligen Hahnenfuß, Wiesensalbei, Kleinen Wiesenknopf, Esparsette, Thymian, Schopf-Hufeisenklee u.a.. Die Krautschicht ist lückig mit zahlreichen Offenbodenstellen, wobei der Kräuteranteil den der Gräser deutlich überwiegt. Die Aufrechte Trespe bildet einen lichten bis sehr lichten Mittelgrashorizont. Die Fläche wird ein- bis zweimal pro Jahr beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Struktur durch ausgewogenes Gräser-Kräuter-Vverhältnis, gute Schichtung und Abwesenheit von Verfilzung. Das Arteninventar ist reichhaltig und weist ein breites Spektrum kennzeichnender Magerrasen- und Magerwiesenarten auf und ist somit vollständig für den Lebensraumtyp, jedoch fehlen besonders seltene und gefährdete Pflanzenarten. Bemerkenswerte Tierarten sind Baumpieper, Flockenblumen-Grünwidderchen (<i>Jordanita notata</i> , <i>globulariae</i>) und Wegerich-Schneckenfalter (<i>Melitaea cinxia</i>).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Buckhalden - 28315341300297

21.07.2021

Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Sedum reflexum	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Letzäcker - 28315341300298

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300298
Erfassungseinheit Name Magerrasen Letzäcker
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1016
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	25.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Frische Ausbildung eines Kalkmagerrasens (Mesobrometum primuletosum) auf einer südostexponierten steilen Böschung, auslaufend ins stark geneigte anschließende Gelände. Gegen die angrenzenden Mageren Flachlandmähwiesen ist die Erfassungseinheit scharf und fast ohne Übergangszone abgegrenzt. Es handelt sich um einen durch Kennarten wie Warzenwolfsmilch, Arznei-Primel, Berg-Klee, Großen Ehrenpreis, Schopf-Hufeisenklee u.a. gut charakterisierten Magerrasen, der jedoch auch eine Reihe von Frischezeigern sowie eine lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht aufweist und somit eine selten anzutreffende Ausprägung des Lebensraumtyps verkörpert. Unter den Frischezeigern besonders zu erwähnen ist der Waldstorchschnabel, der eine bereits leicht montane Tönung des Bestandes indiziert. Der Pflegezustand ist gut; es gibt viele offene Bodenstellen und es sind keine Verfilzungstendenzen oder abbauende Arten festzustellen. Der Bestand wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, gut strukturierte und seltene Ausprägung des Lebensraumtyps.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Euphorbia brittingeri	sehr viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Letzäcker - 28315341300298

21.07.2021

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	sehr viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis agg.	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerrasen Außer Ort - 28315341300299

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300299
Erfassungseinheit Name Magerrasen Außer Ort
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	U9_04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5739
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	24.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen auf nordwestexponiertem Hang, der nach oben hin verflacht und auf einem Geländerrücken endet. Es handelt sich um eine typische Ausprägung des frischen Flügels der Halbtrockenrasen (Mesobrometum primuletosum). Der Magerrasen ist kräuterreich und geprägt durch folgende aspektbildende Arten: Arzneiprimel, Kleiner Wiesenknopf, Warzenwolfsmilch, Knolliger Hahnenfuß, Wiesenflockenblume. Als besonders wertgebende Arten zu erwähnen sind Bergklee und Männliches Knabenkraut. Die Aufrechte Trespe bildet einen lichten, stellenweise auch mäßig dichten Mittelgrashorizont, der Schafschwingel eine gut entwickelte Untergrasschicht. Nutzung ist Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr schön ausgeprägte Ausbildung eines typischen Kalkmagerrasen mäßig trockener Standorte (Mesobrometum primuletosum) mit der Arzneiprimel als diagnostisch wichtiger bestandsprägender Pflanze, sowie wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerrasen Außer Ort - 28315341300299

21.07.2021

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	sehr viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Stummbühl - 28315341300301

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300301
Erfassungseinheit Name Magerwiese Stummbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	T9_01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31198
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	05.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großer Wiesenkomplex oberhalb des Raberg südlich Obermettingen, bestehend aus durchweg mäßig artenreichen dichtwüchsigen typischen Glatthaferwiesen und Trespen-Glatthaferwiesen. Nur im Südwest-Teil des Komplexes finden sich noch teilweise typische Strukturen einer mageren Trespen-Glatthaferwiese, aber auch hier ist der Bestand bereits verarmt und nur noch mäßig artenreich. Dort noch mäßig dichte oder lichte, sonst überall dichte bis sehr dichte Mittelgrashorizonte aus überwiegend Aufrechter Trespe sowie starke Präsenz des Glatthafers als Obergras. Trotz eines ungünstigen Gräser-Kräuter-Verhältnisses (G-K-Veh. ca. 80 : 20) halten sich immer noch genügend Kennarten der Mähwiesen mittlerer Standsorte einschließlich Magerkeitszeigern, dass eine Erfassung als LRT 6510 zu erfolgen hat (vgl. Schnellaufnahme). Es ist anzunehmen, dass es sich um durch Aufdüngung erzeugte Wiesenstrukturen handelt. Dass zum Zeitpunkt der Erfassung Anfang Juni noch keine Mahd stattgefunden hatte, lässt auf eine immer noch relativ extensive Nutuuung (zweischürige Mahd?) schließen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Vermutlich aufgedüngter einheitlich bewirtschafteter Komplex aus Trespen-Glatthaferwiesen, die hinsichtlich aller Parameter noch LRT-Qualität aufweisen. Bei ausbleibender Extensivierung ist jedoch mittelfristig ein Verlust der Flächen als LRT 6510 zu befürchten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		
Bellis perennis	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Magerwiese Stummbühl - 28315341300301

21.07.2021

<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Geranium rotundifolium</i>	etliche, mehrere	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Hochstaudenfluren Tandlekofen - 28315341300302

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300302
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren Tandlekofen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	115
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beidseitig entlang eines kurzen Bachabschnittes ausgebildete Hochstaudenfluren mit leicht eingeschränktem Artenspektrum. Mädesüß, Ross-Minze und Sumpf-Segge sind die räumlich wechselnden Hauptarten. Daneben kommen einige weitere Arten mit geringer Deckung vor. Die Breite der Staudenfluren variiert, an Aufweitungen dringen sie in das Bachbett vor, stellenweise sind sie auch schmale Streifen beschränkt. Durch die Einbeziehung der Streifen in die Mahd der angrenzenden Wiese im Süden erfahren die Bestände eine strukturelle Beeinträchtigung

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In ihrer Artenausstattung leicht defizitäre, durch Mahd mäßig beeinträchtigte Ausbildungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.997%)

TK-Blatt 8216 (99.997%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	dominant		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	dominant		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Sium erectum	etliche, mehrere		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 1 - 28315341300303

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300303
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3901
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 06.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Als Mähwiese genutzte Typische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Kohldistel-Glatthaferwiese in der montan geprägten Form. Die Wiese ist hochwüchsig mit einer deutlich ausgeprägten, mäßig dichten Obergrasschicht (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Schwingel, Glatthafer), einer dichten mittleren Schicht (Goldhafer, Scharfer Hahnenfuß) und einer ebenso dichten unteren Vegetationsschicht (Wiesen-Labkraut, Spitz-Wegerich, Wiesen-Löwenzahn, Rot-Klee). Der Bestand ist mäßig artenreich mit einem ausgewogenen Verhältnis aus Gräsern und Kräutern. Die Gruppe der Magerkeitszeiger weist nur relativ wenige Arten auf, deren Deckungssumme die für den Lebensraumtyp definierte Untergrenze von 10 % nur wenig überschreitet. Nährstoffzeiger sind nur in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden. Am unteren Wiesenrand treten innerhalb eines schmalen Streifens zunehmend Feuchtezeiger auf, die auf der übrigen Fläche nur durch die in ihrem Feuchtebedürfnis wenige anspruchsvolle Bach-Nelkenwurz repräsentiert sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsiger, nur mäßig artenreicher Bestand mit begrenzter Anzahl an Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 1 - 28315341300303

21.07.2021

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	zahlreich, viele	
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	
Geum rivale	zahlreich, viele	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trifolium repens	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	sehr viele	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	
Vicia sepium	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 2 - 28315341300304

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300304
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4647
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.06.2020 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Trespen-Glatthaferwiesen, die entlang eines Feuchtegradienten Übergänge zur Typischen Glatthaferwiese und zur Kohldistel-Glatthaferwiese in der montanen Ausprägung zeigen. Der Aufwuchs der beiden Teilflächen erreicht mittlere Höhen, wobei Obergräser nur relativ schwach vertreten sind (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Rohr-Schwingel). Untere und mittlere Vegetationsschicht sind insgesamt geschlossen und undeutlich voneinander getrennt. Zu den aspektbildenden Arten zählen Aufrechte Trespe und Wiesen-Flockenblume, stellenweise treten daneben auch Hornklee und Großer Wiesenknopf verstärkt in Erscheinung. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist ausgeglichen. Magerkeitszeiger und sonstige wertgebende Arten sind gut vertreten und erreichen stellenweise über 50 % Deckung. Die Präsenz der Trockenheitszeiger variiert von dominierend bis weitgehend fehlend. Feuchtezeiger sind kaum vorhanden und auch Nährstoffzeiger treten nur vereinzelt auf. Kriechendes Fingerkraut zählt zu den Störzeigern und kann auf der südlichen Teilfläche stellenweise zahlreich vorkommen, erreicht aber meist nur geringe Deckungswerte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsiger, obergrasarmer Bestand, artenreich mit starker Beteiligung wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
 155 Hochschwarzwald (50.801%)
 120 Alb-Wutach-Gebiet (49.199%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 2 - 28315341300304

21.07.2021

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 3 - 28315341300305

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300305
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 825
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 06.06.2020 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf schwach nach Südwesten geneigter Fläche. Die Wiese wird gemäht, mutmaßlich finden zwei Schnitte jährlich statt. Der Aufwuchs ist hochwüchsig mit einer lockeren Obergrassschicht (Glatthafer, Knäuelgras, Rohr-Schwingel, Flaumiger Wiesenhafer). Mittlere und untere Vegetationsschicht sind dicht geschlossen und gehen kontinuierlich ineinander über. Zu den hier stark vertretenen Pflanzenarten zählen v.a. Goldhafer, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Labkraut und Wald-Storchschnabel. Gräser und Kräuter stehen in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander. Von den ökologischen Zeigerartengruppen sind ausschließlich Magerkeitszeiger vorhanden, die in der Summe den definierten unteren Grenzwert von 10 % Deckung nur wenig überschreiten. Die Gruppe der wertgebenden Arten ist insgesamt gegenüber indifferenten Grünlandarten nur vergleichsweise schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsige, nur mäßig artenreiche Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magere Flachland-Mähwiese Tandlekofen 3 - 28315341300305

21.07.2021

<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	dominant	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Zwischenmoor am Nordufer des Schlüchtsees - 28315341300306

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300306
Erfassungseinheit Name Zwischenmoor am Nordufer des Schlüchtsees
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	324
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.07.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Angrenzend an die Verlandungszone des Schlüchtsees folgt ein kleines Zwischenmoor, in dem vereinzelt noch Arten der Röhrichte und Großseggen-Riede vorkommen. Der Aufwuchs ist schütter bis dicht und überwiegend niederwüchsig. Er unterliegt einer regelmäßigen Mahd im Herbst. Das Spektrum lebensraumtypischer Arten ist begrenzt und besteht vor allem aus Sumpf-Blutauge, Fieberklee, Schmalblättrigem Wollgras, Schnabel-Segge und Grauer Segge, die ungleich verteilt sind und teilweise sehr zahlreich bis dominierend auftreten. In geringerer Dichte kommt zudem die seltene und landesweit stark gefährdete Schlamm-Segge vor. Der Lebensraum ist eng verzahnt mit den angrenzenden Vegetationstypen der Kleinseggen-Riede und Nasswiesen basenarmer Standorte sowie der Verlandungsgesellschaften.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig ausgebildetes, teilweise mit Arten der angrenzenden Vegetationstypen durchsetztes Zwischenmoor im Anfangsstadium; mit Vorkommen einiger bemerkenswerter Pflanzenarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex canescens	sehr viele		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	zahlreich, viele		nein
Carex limosa	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	sehr viele		nein
Comarum palustre	dominant		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Equisetum limosum	zahlreich, viele		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Zwischenmoor am Nordufer des Schlüchtsees -
28315341300306

21.07.2021

Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Menyanthes trifoliata	dominant	nein
Ranunculus lingua	wenige, vereinzelt	nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein
Veronica scutellata	wenige, vereinzelt	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina südlich Steinabad - 28315341300307

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300307
Erfassungseinheit Name Steina südlich Steinabad
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5456
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Gestreckt bis leicht geschwungen verlaufender Abschnitt der Steina mit in der Breite variierendem Bett. Sohle aus grobem Gestein, teils mit groben Blöcken. Uferbeschaffenheit variierend, in weiten Teilen natürlich mit Gleit- und Prallhängen. Böschungen überwiegend durch Wurzeln von Gehölzen, selten durch Blockverbauung stabilisiert, krautige Begleitvegetation in Abhängigkeit vom Grad der Beschattung sehr schütter bis dicht geschlossen. An gehölzarmen Stellen von Glanzgras-Röhrichten oder Staudenfluren gesäumt. In der Südhälfte wird das Ostufer auf eine Länge von ca. 50 m von einer Mauer gestützt, die im unteren Bereich unterspült ist. Das Längsprofil ist durch zahlreiche Schwellen beeinträchtigt, die vielfach nur geringe Höhen aufweisen und die Durchgängigkeit bei mittlerer Wasserführung wenig beeinträchtigen. Die Wasservegetation besteht ausschließlich aus Moosen, die, auf Grund der natürlichen Gegebenheiten des Baches, nur in sehr geringer Dichte auftreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch partielle Uferverbauungen und Schwellen strukturell erheblich beeinträchtigter Bachabschnitt mit rudimentär ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (63.591%)
8215 (36.409%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina südlich Steinabad - 28315341300307

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)

Beschreibung An verschiedenen gehölzarmen Stellen im Verbund mit Rohrglanzgras-Röhrichten ausgebildete Staudenfluren. Sie treten überwiegend als Mädesüßfluren auf, die nur ein sehr begrenztes Spektrum lebensraumtypischer Arten aufweisen. Häufig bzw. stetig treten insbesondere Mädesüß, Eisenhutblättriger Hahnenfuß, Ross-Minze, Berg-Kälberkropf, Wald-Engelwurz und Sumpfdotterblume auf. Kiesbänke werden am Fuß der Uferböschungen gelegentlich von Pestwurzsäumen eingenommen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Beschattung auf kurze Strecken und schmale Uferzonen beschränkte, artenarme Staudenfluren.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Beschattung Grad stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	
Caltha palustris	etliche, mehrere	
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	dominant	
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere	
Mentha longifolia	etliche, mehrere	
Phalaris arundinacea	sehr viele	
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere	
Urtica dioica s. str.	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina westlich Bettmaringen - 28315341300308

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300308
Erfassungseinheit Name Steina westlich Bettmaringen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7825
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der Bachabschnitt beginnt unterhalb eines massiv ausgebauten Fließwasserpegels. Das Bachbett des erfassten Abschnittes verläuft gestreckt bis leicht pendelnd. Die Ufer sind oft flach auslaufend und werden vor allem in der nördlichen Hälfte von einem Auwald gesäumt. In der unteren Hälfte bilden überwiegend Rohr-Glanzgras-Röhrichte die Ufervegetation. Die kiesig-blockreiche Sohle weist eine spärliche Vegetation aus Wassermoosen auf. Verbauungen der Ufer sind selten und bestehen aus locker gelagerten Gesteinsblöcken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell wenig beeinträchtigter Bachabschnitt mit spärlicher Vegetation aus Wassermoosen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Phalaris arundinacea			nein
Ranunculus aconitifolius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina westlich Bettmaringen - 28315341300308

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Im Norden gut ausgebildeter, zum Teil breiter Auwald mit Esche und Berg-Ahorn als überwiegender Baumarten. Die Bestände sind strukturell vielfältig mit hohen Totholzanteilen (Eschentriebsterben). Das Altersspektrum der Bäume ist weit gestreut. In der Krautschicht überwiegen im Sommer Giersch, Rohr-Glanzgras und Wald-Zwenke. Nach Süden lockern sich die Bestände sehr stark auf und fallen schließlich vollständig aus.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von breit bis schmal und lückig ausgebildete, strukturreiche Auwaldgalerien mit lebensraumtypischer, wenig artenreicher Vegetation

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus	sehr viele	
Aegopodium podagraria	sehr viele	
Brachypodium sylvaticum	sehr viele	
Corylus avellana	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	dominant	
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	
Prunus padus	wenige, vereinzelt	
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina unterhalb Detzeln - 28315341300309

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300309
Erfassungseinheit Name Steina unterhalb Detzeln
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	33173
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der Abschnitt beginnt unterhalb eines Wehres mit senkrechtem Absturz. Der anschließende Abschnitt verläuft weitläufig pendelnd. Das Bachbett wird nahezu durchgängig von Gehölzgalerien oder Wäldern gesäumt. Die Breite des Bettes schwankt zwischen ca. 3 und 5 m, nur selten existieren breitere Aufweitungen. Kiesinseln und Uferbänke liegen nur bei niedrigen Wasserständen frei. Die Neigung der Uferböschungen reicht von flach (selten) bis fast senkrecht. Sie werden von den Wurzeln der Gehölze stabilisiert. Das Sohlsubstrat besteht aus Sand, Kies, grobem Schotter und lose verteilt liegenden Felsblöcken. Eigendynamische Entwicklungen sind nur an wenige Stellen möglich, punktuell werden Erosionen durch lockere Lagen von Gesteinsblöcken unterbunden. Besondere Strukturen sind u.a. Steilwände an Prallhängen im Norden und im Süden. An den größeren Steinen und Felsen haften Wassermoose, die aber nur geringe Deckungswerte aufweisen. Gehölzarme Uferabschnitte werden von Glanzgras-Röhrichtern gesäumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell überwiegend naturnaher, punktuell durch Befestigungen oder Rampen beeinträchtigter Bachabschnitt mit sehr schwach entwickelter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8315 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	321 Sohlenbefestigung		Grad 1	schwach
	322 Uferbefestigung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Urtica dioica s. str.			nein
Veronica anagallis-aquatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steina unterhalb Detzeln - 28315341300309

21.07.2021

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steina unterhalb Detzeln - 28315341300309

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (40%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)
-----------------------------	-----------------------------	---

Beschreibung Meist schmal bis mäßig breit ausgebildete Auwälder mit Esche, Grau-Erle, Schwarz-Erle, Berg-Ahorn, Berg-Ulme und gelegentliche Traubenkirsche als kennzeichnende Baumarten. Die Bestände sind im Bereich sehr steiler, bis senkrecht abfallender Uferböschungen unterbrochen. Die Bäume weisen überwiegend ein geringes Alter auf und sind deshalb relativ strukturarm. Die krautige Begleitvegetation ist im Sommer sehr schütter, nur an aufgelichteten Stellen erreichen einzelne Arten höhere Dichten. Regelmäßig treten Giersch, Rohr-Glanzgras, Drüsiger Springkraut, Rasen-Schmiele, Brennessel und Kratzbeere auf.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene, vielfach nur sehr schmale und häufig unterbrochene Auwaldgalerie mit gebietstypischem Arteninventar

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alliaria petiolata		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Chaerophyllum aureum		
Corylus avellana		
Dryopteris filix-mas		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Rubus caesius		
Ulmus glabra		
Urtica dioica s. str.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Steinatal W Sommerau - 28315341300310

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300310
Erfassungseinheit Name Steinatal W Sommerau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7223
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	19.08.2020 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Oberlauf der Steina innerhalb einer extensiven Viehweide. Die Steina ist hier ein 1 bis 4 m breiter Bach mit steinig-sandiger Sohle. Schnell fließendes, klares Wasser. Mäandrierender Verlauf und in der Mitte Verzweigung zu zwei Bacharmen. Das Steinatal ist in diesem Bereich durch ein sehr vielfältiges Vegetationsmosaik gekennzeichnet. Im Uferbereich und im Bereich der angrenzenden Nasswiesen finden sich Hochstaudenfluren (mit Mädesüß, Pestwurz, Berg-Kälberkopf) und lückige Erlen-Galeriewälder. Im Westen einzelne Fichte; im Osten reicht der Fichtenbestand örtlich bis an den Bach heran.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation überwiegend aus Wassermoosen aber weitgehend naturnahe Habitatstrukturen und geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8115 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Scapania undulata			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steinatal W Sommerau - 28315341300310

21.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)

Beschreibung Lückige Erlen-Galeriewälder

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Junge Bestände, daher wenig Totholz/Habitatbäume, sonst guter Zustand

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Beweidung **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Filipendula ulmaria		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Ranunculus aconitifolius		
Salix alba		
Salix fragilis		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Steinatal W Sommerau - 28315341300310

21.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Im Uferbereich und im Bereich der angrenzenden Nasswiesen finden sich Hochstaudenfluren (mit Mädesüß, Pestwurz, Berg-Kälberkropf).
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lückige oder schmale Bestände, zumeist nur eine Art. Standort/Relief/Dynamik zwar teilweise verändert aber noch günstig.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Beweidung	Grad	schwach
---------------------------	-----------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Erlen-Galeriewald NW Obermettingen - 28315341300311

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300311
Erfassungseinheit Name Erlen-Galeriewald NW Obermettingen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 10939
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 19.08.2020 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Schmale bis lückige Erlengalerie in mehreren Abschnitten entlang der Steina; Überwiegend Erlen, beigemischt sind Fichte und Esche; Bodenvegetation mit N-Zeigern und Springkraut sowie typischen Hochstauden und Rohrglanzgras; nicht erfasst sind von Nadelholz/Buche dominierte Abschnitte und Blößen. Im Süden auf ca. 300 m freigestellter Bachabschnitt ohne Galeriewald aber mit flutender Wasservegetation. U. a. einem moosbewachsenem kleinen Wasserfall.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Erlen-Galeriewald entlang der Steina mit mittlerer Beeinträchtigung durch Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Caltha palustris			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Phalaris arundinacea			nein
Ribes rubrum			nein
Rubus caesius			nein
Stachys sylvatica			nein
Stellaria nemorum s. l.			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Erlen-Galeriewald NW Obermettingen - 28315341300311

21.07.2021

Viburnum opulus

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Erlen-Galeriewald NW Obermettingen - 28315341300311

21.07.2021

1. Nebenbogen: 3260 (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Typischer Schwarzwaldbach von ca. 7 m Breite. Blockig-kiesiges Bachbett u. a. mit einem moosbewachsenem kleinen Wasserfall.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche Vegetation aus Wassermoosen. Eingeschränkte natürliche Dynamik durch Straßennähe.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8315341 - Hochstaudenfluren Steinatal N Untermettingen -
28315341300312

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300312
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren Steinatal N Untermettingen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	1645	
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	20.08.2020	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächig ausgebildete, lockere Pestwurz- und Rossminzenflur auf Kiesbänken und Uferbereichen der Steina. Meist kleinflächige Bestände von wenigen Quadratmetern. An einer Furt südlich des Erikafelsens ist 2020 ein größerer Pestwurzbestand ca. 40 qm ausgebildet. Die Fluren sind meist mit Rohrglanzgras, aber auch teilweise von Indischem Springkraut durchsetzt. Aufgrund der Gewässerdynamik und des natürlichen Aufkommens von Erlen unterliegen die Bestände einer starken Veränderung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zwar von Nautr aus artenarm aber auch Beeinträchtigungen durch Springkraut, daher nur "B". Sehr kleinflächig und starker Dynamik unterworfen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum aureum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium spec.			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Quelle und Hochstaudenflur Mühlematt - 28315341300314

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300314
Erfassungseinheit Name Quelle und Hochstaudenflur Mühlematt
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B N5 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	600
Kartierer	Paulus, Georg	Erfassungsdatum	02.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eine Sickerquelle befindet sich innerhalb einer Weide an einem nordostexponierten Hang nördlich Igelschlatt. Etwas östlich befindet sich eine Sturzquelle am Waldrand. Die Sickerquelle ist mit einer Hochstaudenflur bewachsen, die beschattete Sturzquelle nur mit etwas Moos. Das Wasser der Sturzquelle wird in einem begräbten Bach durch die Weide abgeleitet, in der Weide speist dieser eine weitere Hochstaudenflur. Die beiden beweideten Hochstaudenfluren sind mädesüßdominiert, häufig sind außerdem Sumpf-Dotterblume, Waldsimse und Eisenhutblättriger Hahnenfuß. In den Randbereichen kommt die Nasswiesenarten Sumpfbaldrian hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hochstaudenflur, mädesüßdominiert, mit Nasswiesenarten, beweidet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8215 (99.999%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere		nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele		nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hardt Nordwest - 28315341300315

21.07.2021

Gebiet FFH Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina
Erfassungseinheit Nr. 28315341300315
Erfassungseinheit Name Magerwiese Hardt Nordwest
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	V904
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8871
Kartierer	Hafner, Stefan	Erfassungsdatum	23.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem südexponiertem Hang. Der Bestand ist inhomogen, magerwüchsige Bereiche wechseln mit dichtwüchsigen ab, am Oberhang befindet sich eine dichtwüchsige gräserdominierte Linse, die jedoch als standörtlich bedingte artenarme Variante der Glatthaferwiese nicht auskartiert wird. Ansonsten ist die Erfassungseinheit durch eine überwiegend mäßig dichte Mittelgrasschicht sowie eine lichte Obergrasschicht geprägt. Der Blühasüekt wird durch Wiesensalbei, Kleinen Wiesenknopf, Wiesenknautie sowie weitere typische Wiesenpflanzen geprägt. Nutzung ist vermutlich Mahd und Beweidung im Wechsel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas inhomogener Bestand, mit unklarer Nutzung, evtl. wechselnd Mahd und Beweidung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8215 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8315341 - Magerwiese Hardt Nordwest - 28315341300315

21.07.2021

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
